

BOSTA 100

Aufbau- und Verwendungsanleitung
Regelausführung

Stand Januar 2005

Nur gültig in
Verbindung mit
der allgemeinen
bauaufsicht-
lichen Zulassung
Z-8.1-150

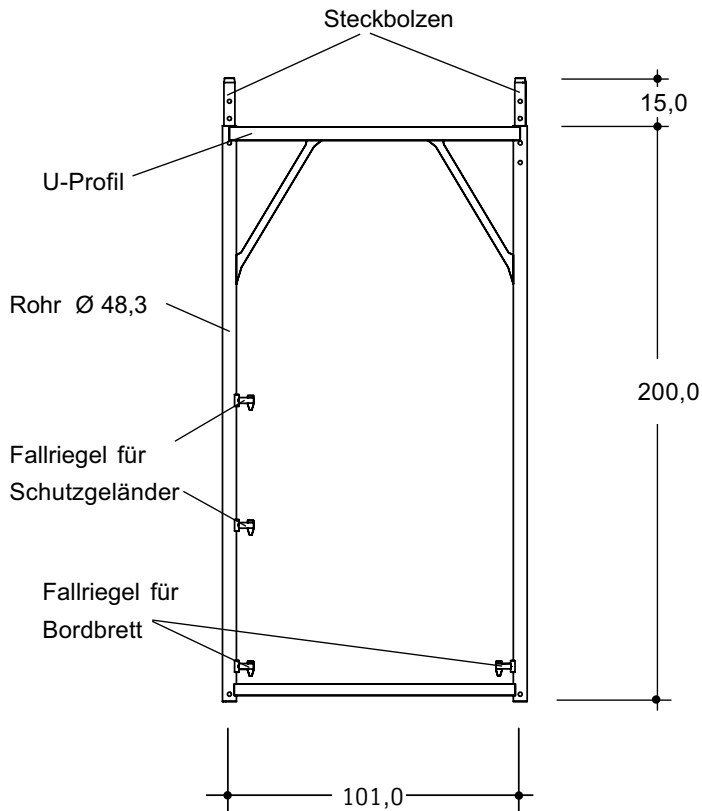


1. Auflage 2008

HÜNNEBECK 

Inhaltsverzeichnis

Vertikalrahmen 200
Maße in [cm]



1.0 Produktmerkmale	3–5
2.0 Übersicht	5
3.0 Bauteile	6–17
4.0 Aufbau	18–25
5.0 Transport von Gerüstteilen	26
6.0 Eckbereiche	27
7.0 Innenliegende Gerüstzugänge	28–29
8.0 Gerüsttreppe	30–40
9.0 Verankerungen	41–106
10.0 Montagehinweise für Zusatzausstattung	107–114
11.0 Einsatz als Fanggerüst	115–118
12.0 Einsatz als Dachfanggerüst	119–122
13.0 Schutzdach	123–124
14.0 Materialermittlung	125–127
15.0 Sicherheitshinweise	128–135



Das Rahmengerüst BOSTA 100 von **HÜNNEBECK** entspricht der DIN 4420, der DIN EN 12810 sowie der DIN EN 12811. Für die Regelausführung besitzt BOSTA 100 eine „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“ Z-8.1-150.

Es kann eingesetzt werden als:

- Arbeitsgerüst in der Gerüstgruppe 6 nach DIN 4420 oder Lastklasse 6 nach DIN EN 12811 (600 kg/m²)
- Fanggerüst (für Absturzhöhe $\leq 2,00$ m)
- Dachfanggerüst.

Die max. Aufbauhöhe der Regelausführung beträgt 24 m.

Für höhere oder nicht der Regelausführung entsprechende Gerüste sind statische Nachweise im Einzelfall anzufertigen.

Aus den Bosta 100 Systembauteilen können auch

- Fahrgerüste
- Konsolgerüste
- Tragkonstruktionen für Dächer von Winterbau- und Schlechtwetterhallen

gebaut werden.

Mit 5 verschiedenen Feldlängen zwischen 1,25 m und 3,00 m ist das BOSTA 100 Gerüst sehr anpassungsfähig.

Die Gerüstsystembreite beträgt 1,01 m. Durch Konsolen kann die Gerüstbreite vergrößert und den Erfordernissen der verschiedenen Einsatzfälle angepasst werden.

Sämtliche Stahlteile sind feuerverzinkt, das Holz ist wetterfest imprägniert.

Das garantiert eine lange

Lebensdauer bei einem hohen Sicherheitsstandard.

Viele Bauteile sind auch in den BOSTA 70 oder MODEX Gerüsten von **HÜNNEBECK** einsetzbar.

Bestimmungen

Diese Aufbauanleitung muss an der Verwendungsstelle des BOSTA 100 Gerüsts vorhanden sein. Der Auf-, Um- und Abbau sowie die Benutzung des Gerüsts darf nur durch Personen erfolgen, die mit dieser Aufbauanleitung und dem gültigen BOSTA 100 Zulassungsbescheid vertraut sind.

Die Herstellung und Kennzeichnung der Bauteile ist in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-150 geregelt.

Es dürfen nur unbeschädigte Gerüst-Originalteile der Firma **HÜNNEBECK** verwendet werden. Alle Bauteile sind deshalb vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Herkunft und Beschädigungen zu prüfen sowie gegebenenfalls gegen Originalteile auszutauschen.

Reparaturen dürfen nur durch **HÜNNEBECK** vorgenommen werden. Seitens des Benutzers dürfen keine Veränderungen an Gerüstbauteilen vorgenommen werden.

Die Darstellungen in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung sind als beispielhaft zu verstehen. Darüber hinaus sind die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit zu beachten.

Ferner müssen die Regel-

ungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden.

Die im Rahmen der Aufbau- und Verwendungsanleitung angeführten technischen Details, die dem Aufsteller bzw. Nutzer bei der Einhaltung der Erfordernisse der Betriebssicherheitsverordnung dienlich sein sollen, bedeuten für diesen keine zwingende Vorgabe. Der Aufsteller bzw. Nutzer hat aufgrund der von ihm unter den Voraussetzungen der Betriebssicherheitsverordnung zu erstellenden Gefährdungsbeurteilung die erforderlichen Maßnahmen nach pflichtgemäßem Ermessen zu treffen.

Hierbei sind jeweils die Besonderheiten des Einzelfalls zu berücksichtigen.

Der Auf-, Um- und Abbau von BOSTA 100 - Gerüsten darf nur von befähigten Personen durchgeführt werden, die hierfür ausreichende Fachkenntnisse besitzen. Die Gerüstbauarbeiten müssen von einem fachlich geeigneten Vorgesetzten geleitet werden, der vom Unternehmer zu bestimmen ist. Die Gerüstbauarbeiten müssen auch von einem Aufsichtsführenden überwacht werden, der für eine arbeitssichere Ausführung zu sorgen hat und hierfür über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. Hierzu gehört auch eine objektbezogene Einweisung, die sich auf besondere Gefährdungssituationen bezieht. Beim Einsatz von Anseilschutz

muß der Aufsichtsführende den geeigneten Anschlagpunkt festlegen und dafür sorgen, daß die Mitarbeiter die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz benutzen.

Im Rahmen der folgenden Aufbau- und Verwendungsanleitung geben wir dem Aufsteller und dem Nutzer auf der Grundlage unserer Gefährdungsanalyse Möglichkeiten an die Hand, in der jeweiligen Montage- und Verwendungssituation den Erfordernissen der Betriebssicherheitsverordnung Rechnung zu tragen.

Das Gerüst darf bei einer Absturzhöhe bis maximal 2,00 m als Fang- und Dachfanggerüst eingesetzt werden. Alle in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung ausgeführten Beläge können in Fang- und Dachfanggerüsten eingesetzt werden.

Grundvoraussetzung ist, daß in jedem Fall die folgende Aufbau- und Verwendungsanleitung Beachtung findet.

In dieser Anleitung ist der Aufbau der Regelausführung beschrieben. Wenn das Gerüstsystem für Aufbauvarianten verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-150 beurteilt und im Einzelfall nachgewiesen werden.



1.0 Produktmerkmale

Auf einen Nachweis kann verzichtet werden, wenn das Gerüst nach einer in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dargestellten Regelausführung errichtet wird. Die Standsicherheit des Gerüsts muß in jedem Fall sichergestellt sein.

Das Bosta 100 Gerüst darf nur wie in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beschrieben und mit dem in Abschnitt 3 aufgelisteten Bauteilen auf-, um- und abgebaut sowie verwendet werden.

Andere Aufbauvarianten sind möglich; sie bedürfen aber eines gesonderten Nachweises, der beim Hersteller angefordert werden kann.

Aufbauvorbereitung

Das Gerüst muss vor Inbetriebnahme, nach längeren Arbeitspausen, nach konstruktiven Änderungen und nach außergewöhnlichen Einwirkungen durch den verantwortlichen Unternehmer auf Vollständigkeit überprüft werden (siehe auch Materialermittlung Seite 125–127). Zu überprüfen sind die Beschaffenheit der Gerüstbauteile, die Standsicherheit sowie die Arbeits- und Betriebssicherheit des Gerüsts.

Es darf kein beschädigtes Gerüstmaterial verwendet werden. Reparaturen von Bauteilen dürfen nur vom Hersteller ausgeführt werden. Der Gerüstaufbau ist auf ebenem und tragfähigem Boden vorzunehmen.

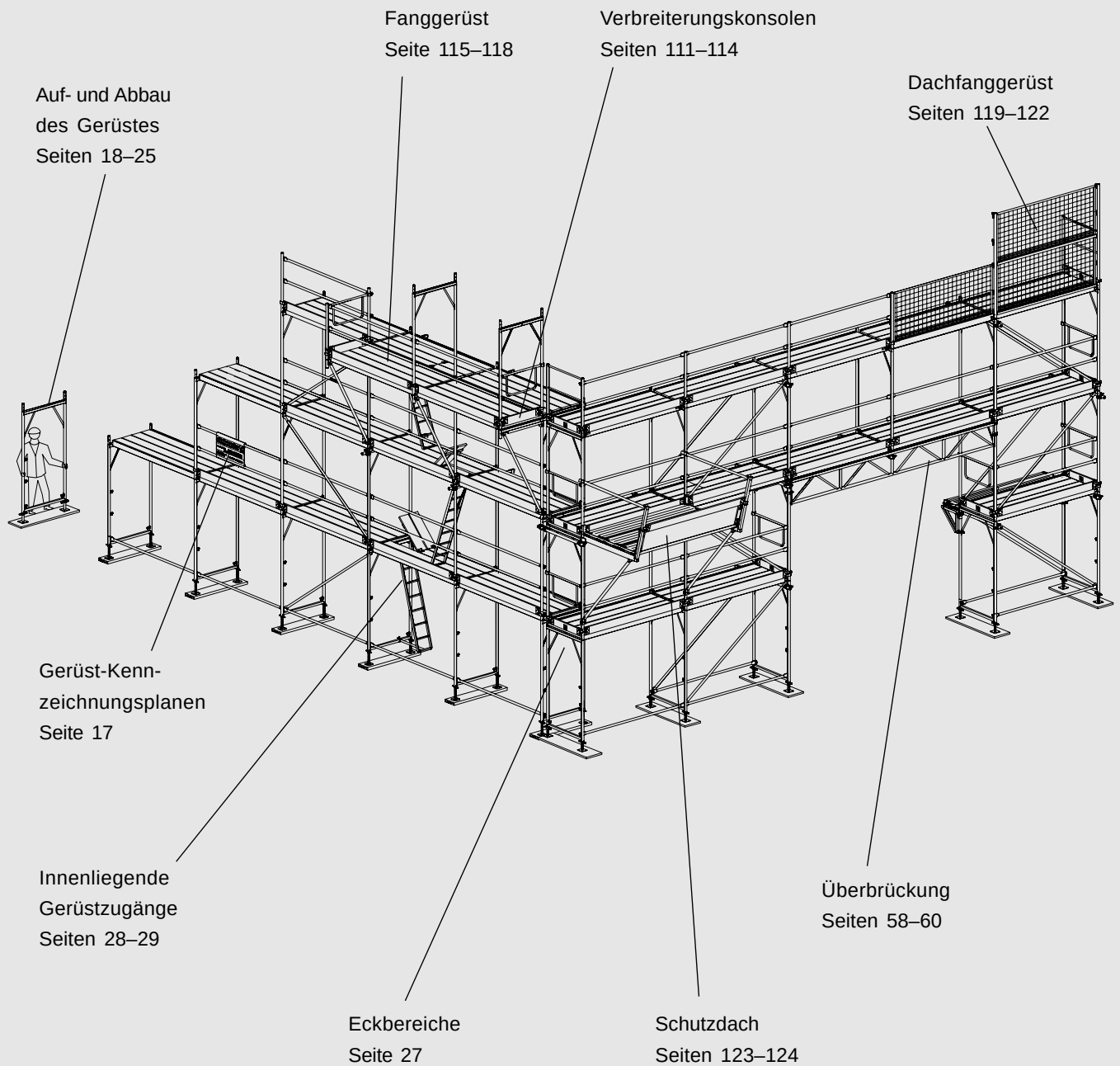
Die Aufstellebene ist gegebenenfalls entsprechend herzurichten.

Die Fußspindeln sind grundsätzlich auf einer lastverteilenden Bohle aufzustellen. Die sichere Ableitung der Ankerlasten in das einzurüstende Gebäude ist zu überprüfen. Ferner ist auf die Anordnung und Anzahl der Vertikaldiagonalen zu achten. Ist der Gerüstabstand vom Gebäude größer als 30 cm, sind zusätzlich Rückenschutz, Knieleiste und ggf. Bordbrett in der dem Gebäude zugewandten Gerüstseite einzubauen. Gerüstaufstiege müssen sicher ausgebildet werden.

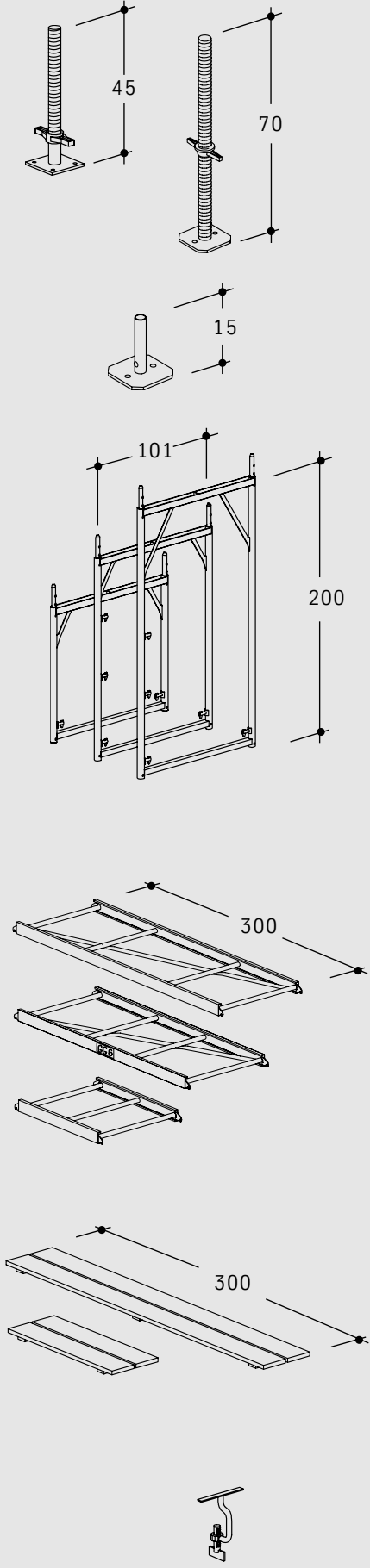
Bei Einrüstung einer Gebäudeecke muss der Belag in voller Breite um die Ecke geführt werden.

Grundsätzlich sind die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit zu beachten. Ferner müssen die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden.

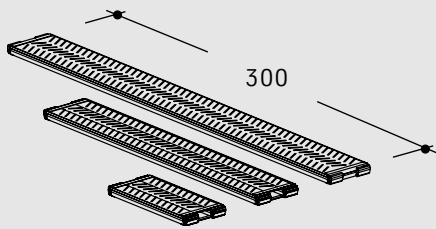




3.0 Bauteile

	Bezeichnung	Artikel - Nr.	Gewicht kg/Stck
3.1 Grundausrüstung 	B-Spindelfuß 45/3,8 B-Spindelfuß 70/3,8 Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten. Verstellbereich 6,5 bis 26,5 cm bzw. von 6,5 bis 50,0 cm (siehe Seite 18).	551 234 540 575	3,1 4,0
	Fußstück starr Dient ebenfalls, wie der Spindelfuß, zur Ableitung der Vertikallasten in den Untergrund.	428 533	1,2
	Vertikalrahmen 200/100 Vertikalrahmen 150/100 Vertikalrahmen 100/100 Stielrohre Ø 48,3 mm. Etagenhöhen von: 2,0 m, 1,5 m und 1,0 m. Anschlussmöglichkeiten für Schutzgeländer, Bordbrett und Diagonale.	129 429 129 430 129 440	27,4 22,5 18,3
	Hinweis: Alle nachstehend geführten H-Rahmen, Bohlen und Böden entsprechen den Lastannahmen der DIN 4420, Ausgabe 1990 (siehe Seite 18).		
	Horizontalrahmen 300/100-5 Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 125/100 H-Rahmen wird auf das U-Profil des Vertikal- rahmens gelegt. Zur Aufnahme von Horizontalrahmenbelägen (siehe Seite 20).	560 795 529 437 138 740	35,2 29,1 14,8
	Horizontalrahmenbelag 300 Horizontalrahmenbelag 250 Horizontalrahmenbelag 125 Zwei Horizontalrahmenbeläge decken einen Horizontalrahmen ab (siehe Seite 20).	132 548 132 537 138 924	20,5 17,3 8,8
	Belaghalter Zur Sicherung der Gerüstbühne an den Kopfseiten (siehe Seite 20).	534 279	2,5




Hohlkastenbelag 300/32

531 323

17,6

Hohlkastenbelag 250/32

531 334

15,1

Hohlkastenbelag 200/32

531 345

12,6

Hohlkastenbelag 150/32

531 356

10,0

Hohlkastenbelag 125/32

531 367

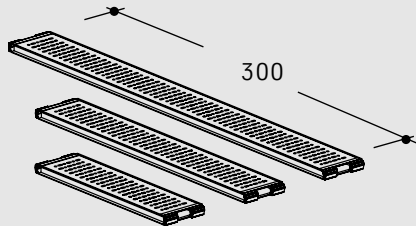
8,7

Hohlkastenbelag 74/32

531 687

6,1

Stahlblech-Konstruktion mit Alu-Zinkbeschichtung, extrem leicht und stabil, durch Sicken rutschsichere Oberfläche. Drei Beläge für ein Gerüstfeld.


Stahlboden 300/32

427 984

23,5

Stahlboden 250/32

427 973

19,9

Stahlboden 200/32

430 279

16,3

Stahlboden 150/32

485 858

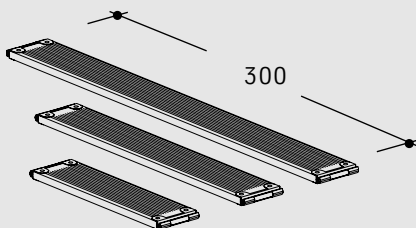
12,2

Stahlboden 125/32

430 280

10,4

Drei Stahlböden ergeben einen Belag für ein Gerüstfeld. Extrem robust und rutschsicher. Feuerverzinkt.


Aluboden 300/32

479 860

16,9

Aluboden 250/32

479 871

14,5

Aluboden 200/32

479 882

12,0

Aluboden 150/32

479 893

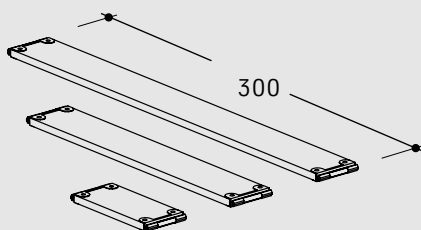
9,6

Aluboden 125/32

479 908

8,4

Drei Aluböden bilden einen Belag für ein Gerüstfeld. Sie sind symmetrisch ausgebildet (beidseitig verwendbar) und mit einer rutschsicheren Oberfläche ausgestattet.


Vollholzbohle 300/32 MS 10 (2,0 kN/m² GG3)

566 428

24,9

Vollholzbohle 250/32 (3,0 kN/m² GG4)

533 399

21,2

Vollholzbohle 200/32 (4,5 kN/m² GG5)

533 403

17,4

Vollholzbohle 150/32 (6,0 kN/m² GG6)

458 473

13,6

Vollholzbohle 125/32 (6,0 kN/m² GG6)

427 539

11,7

Vollholzbohle 74/32 (6,0 kN/m² GG6)

462 612

7,8

Zwei Vollholzbohlen bilden einen Arbeitsbelag für ein Gerüstfeld. Ausführung symmetrisch, dadurch beidseitig verwendbar.

für Gerüstfeld Länge x Höhe

Diagonale 203

3,00 m x 2,00m

110 167

7,9

Diagonale 200

2,50 m x 2,00m

110 020

6,8

Diagonale 150

2,50 m x 1,50m

119 606

6,4

Diagonale 100

2,50 m x 1,00m

002 054

4,6

Diagonale 220

2,00 m x 2,00m

410 758

6,3

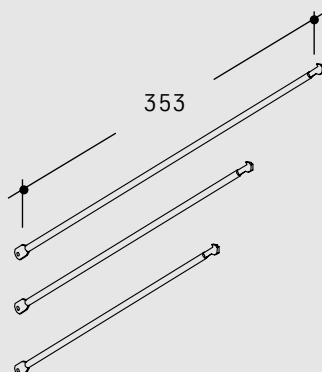
Diagonale 215

1,50 m x 2,00m

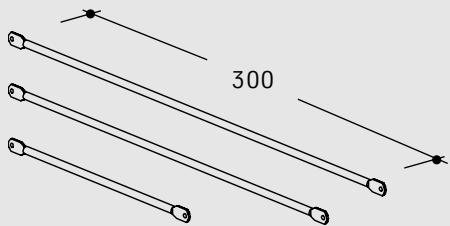
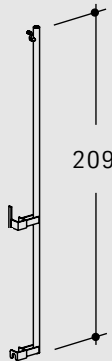
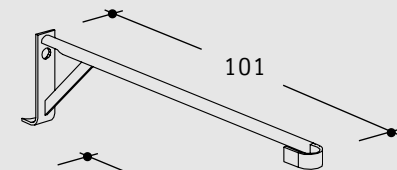
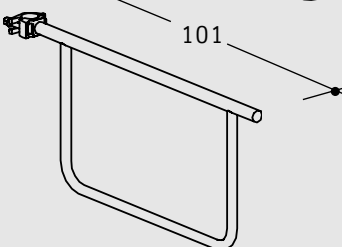
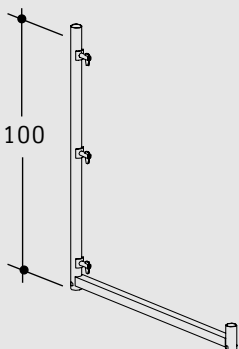
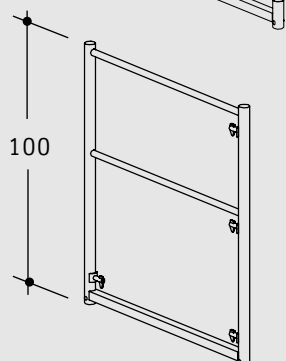
410 736

5,5

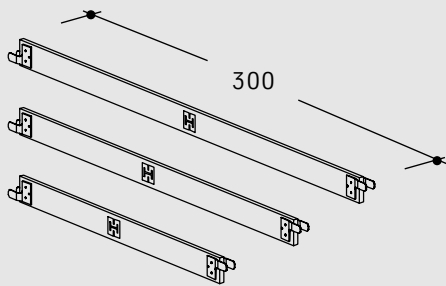
Zur Aussteifung des Gerüsts in Längsrichtung. Oben in U-Profil einhängen und unten über Kippfinger schieben (siehe Seite 20).



3.0 Bauteile

	Bezeichnung	Artikel - Nr.	Gewicht kg/Stck
	Schutzgeländer 300	138 957	6,5
	Schutzgeländer 250	002 113	4,2
	Schutzgeländer 200	154 080	3,4
	Schutzgeländer 150	407 683	2,7
	Schutzgeländer 125	002 102	2,1
	Beidseitig über Fallriegel schieben (siehe Seite 19).		
	Pfosten MSG Bosta	651 772	6,6
	Die nächst höhere Gerüstebene wird mit dem Vorlaufgeländer gesichert.		
	Schutzgeländer quer 100	129 716	2,3
	Doppelgeländer quer 100	534 441	4,3
	Zur Absicherung der Gerüstbühnen an den Kopfseiten (siehe Seite 25).		
	B-Geländerpfosten 100	129 392	8,4
	Zur Aufnahme von Schutzgeländer und Bordbrett auf der obersten Gerüstetage. Gegen Abheben mit Rahmenstecker Ø 12 mm sichern (siehe Seite 25).		
	Doppelpfosten 100 Q	452 969	14,8
	Abschluss der obersten Gerüstetage an den Kopfseiten (siehe Seite 25).		




B-Bordbrett 300

135 520

9,0

B-Bordbrett 250

135 519

7,9

B-Bordbrett 200

434 965

6,8

B-Bordbrett 150

492 633

5,6

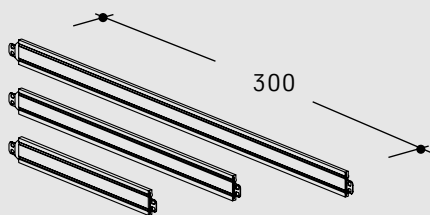
B-Bordbrett 125

135 508

5,1

Sichern die Gerüstbühne in Belagebene.

Sie werden einfach zwischen die Stielrohre der Vertikalrahmen gesteckt. 15 cm hoch und 3 cm dick (siehe Seite 25).


Stahlbord 300/15

531 437

9,0

Stahlbord 250/15

531 448

6,7

Stahlbord 200/15

531 459

5,5

Stahlbord 150/15

531 460

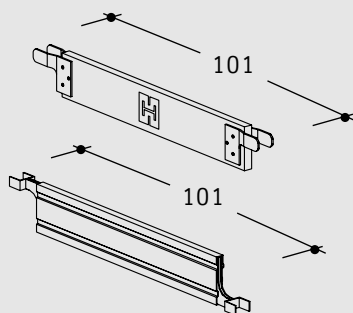
4,3

Stahlbord 125/15

531 470

3,7

Stahlblech-Hohlkasten mit Alu-Zinkbeschichtung, 15 cm hoch und 3 cm dick. Sie werden am untersten Fallriegel des Vertikalrahmens montiert.


Bordbrett quer 100 h = 17 cm

554 512

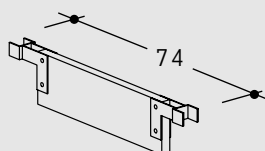
3,3

Stahlbord 100 Q h = 15 cm

534 279

2,5

Zur Sicherung der Gerüstbühne an den Kopfseiten. 17 bzw. 15 cm hoch und 3 cm dick (siehe Seite 25).


Bordbrett quer 70

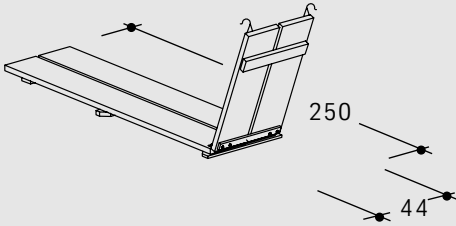
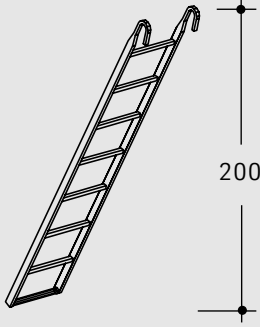
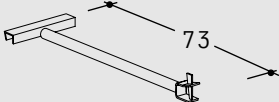
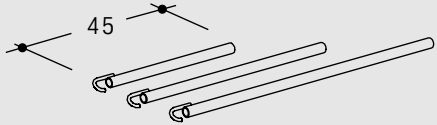
454 854

2,7

Zur Sicherung der Gerüstbühne an den Kopfseiten der B-Verbreiterungskonsole 70. 16 cm hoch und 3 cm dick (siehe Seite 117).



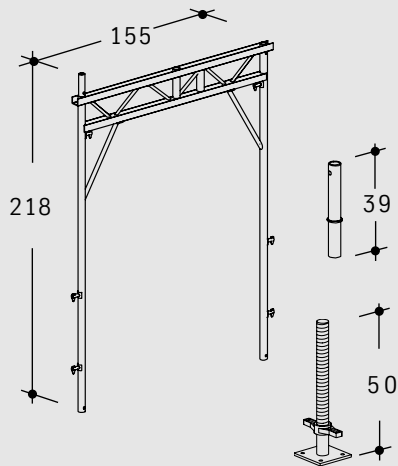
3.0 Bauteile

Bezeichnung	Artikel - Nr.	Gewicht kg/Stck
	Leitergangsbelaag 250 Einsatz in Verbindung mit Leiter 200 A. Geöffnete Klappe mit dem Sicherungshaken am Schutzgeländer sichern (siehe Seite 29).	143 090 18,5
	Leiter 200 A Für den Innenaufstieg bei Etagenhöhe 2,0 m (siehe Seite 29).	136 318 9,8
	Leiterbefestigung Die unterste Leiter 200 A ist jeweils mit Hilfe der Leiterbefestigung am unteren Querriegel des Vertikalrahmens zu befestigen (siehe Seite 29).	422 753 2,2
	Gerüsthälter 350	467 063 13,5
	Gerüsthälter 250	467 041 9,7
	Gerüsthälter 223	467 085 8,7
	Gerüsthälter 180	116 820 7,0
	Gerüsthälter 140	116 793 5,7
	Gerüsthälter 110	116 808 4,1
	Gerüsthälter 75	078 940 2,9
	Gerüsthälter 45	078 939 1,9
	Rahmenstecker Ø 12 mm Sichert die Geländerpfosten 100 und Doppelpfosten 100 Q auf der obersten Gerüstetage. Beim Umsetzen von Gerüstabschnitten mittels Kran sind die Vertikalrahmen mit dem Rahmenstecker zugfest zu verbinden (siehe Seite 115).	129 473 0,2



3.2 Zusatzausstattung:

Die Zusatzausstattung erweitert die Einsatzmöglichkeiten und steigert den Nutzungsgrad des Gerüsts.



Durchgangsrahmen 150 1,55 m breit

Für den Aufbau eines Fußgängerdurchganges. (Siehe dazu die Montagehinweise auf den Seiten 107 und 108).

Einsteckling kpl. (incl. Schraube)

Für den Durchgangsrahmen 150 ist bei einem Einsatz im BOSTA 100 Gerüst jeweils ein Einsteckling zu disponieren (siehe Seite 107).

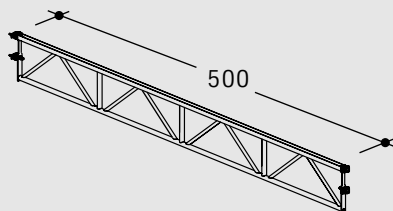
B-Spindelfuß 50/3,3

(Siehe Seite 107).



B100-Ausgleichständer

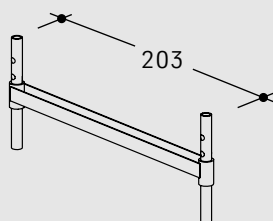
Stahlrohr Ø 48, zum Ausgleich größerer Boden-unebenheiten. Höhenausgleich von 13 bis 130 cm (siehe Seite 18 und 109).



Überbrückungsträger 500

Untergurt Rohrdurchmesser Ø 48 mm, Obergurt U-Profil. Für Überbrückungen bis 5,00 m. Mit angeschweißter Halbkupplung am V-Rahmen anschrauben.

Nur in Verbindung mit Querstab für Überbrückung Art.-Nr.: 135 850 (siehe Seite 110).



B-Querstab 100 für Überbrückung

Zur Aufnahme der abzufangenden V-Rahmen zwischen zwei Überbrückungsträgern (siehe Seite 110).

409 340

37,6

417 977

1,1

144 131

3,0

132 401

13,4

135 780

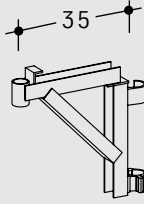
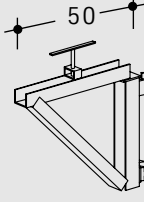
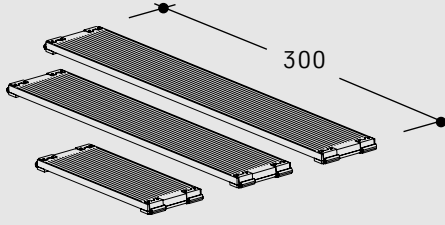
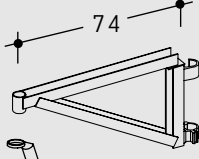
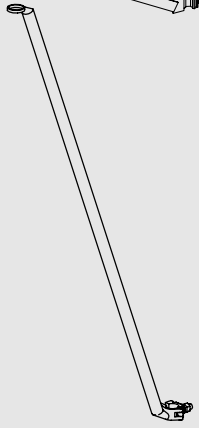
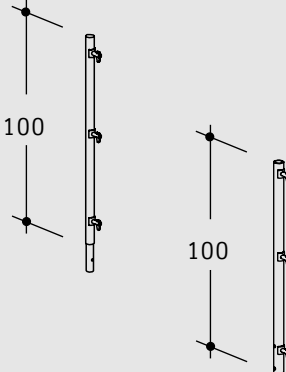
59,2

135 850

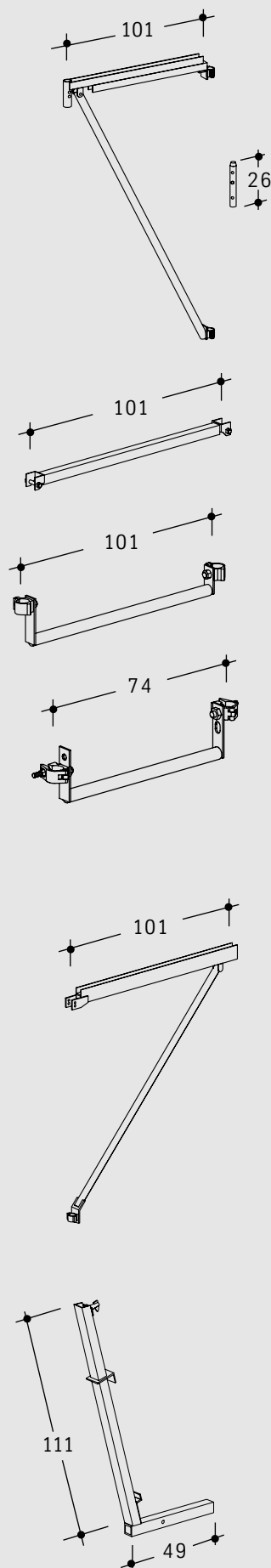
6,9



3.0 Bauteile

Bezeichnung	Artikel - Nr.	Gewicht kg/Stck
	B-Verbreiterungskonsole 35 Zur Verbreiterung um 35 cm. Mit einen 32 cm breiten Gerüstbelag abdecken (siehe Seite 114).	402 599 6,1
	Verbreiterungskonsole 50 Zur Verbreiterung um 50 cm. Als Belag wird der 50 cm breite Aluboden eingesetzt (siehe Seite 113).	402 989 6,6
	Aluboden 300/50 Aluboden 250/50 Aluboden 200/50 Aluboden 125/50 Mit einer rutschensicheren Oberfläche ausgestattet.	540 299 540 303 540 314 540 325 24,7 21,2 17,6 12,3
	B-Verbreiterungskonsole 70 Zur Verbreiterung des Gerüsts um 70 cm mit zwei 32 cm breiten Gerüstbelägen (siehe Seite 117).	424 226 8,7
	Diagonale VK 70 kompl. Dient zur Stabilisierung der B-Verbreiterungskonsole 70 (siehe Seite 117).	554 959 8,2
	B-Einzelpfosten Kann bei Verbreiterungskonsole 35 bzw. 70 eingesetzt werden. Dient zur Aufnahme des Seitenschutzes (siehe Seite 115).	133 120 5,3
	Geländerpfosten Kann auf den Einsteckling des Vertikalrahmens gesteckt oder bei der Verbreiterungskonsole 100 in Verbindung mit dem Einsteckling Art. Nr.: 462921 eingesetzt werden (siehe Seite 116).	136 410 3,9





Verbreiterungskonsole 100

Einsteckling kpl. (incl. Schraube)

Zur Verbreiterung des Gerüsts um 1,0 m und mit einer zul. Belastung aus GG4. Wird oben und unten mit Halbkupplungen befestigt.

Der Einsteckling dient zur Aufnahme des Geländerpfostens und der Abhebesicherung (siehe Seite 121).

462 689

16,8

462 921

0,8

Abhebesicherung 100 (incl. Schrauben)

Belaghalter 100

Zur Sicherung der H-Rahmen oder Gerüstbeläge auf der Verbreiterungskonsole 100 bzw. V-Rahmen (siehe Seite 116).

434 932

3,5

462 656

4,7

Belaghalter 74 kompl.

Zur Sicherung der H-Rahmen oder Gerüstbeläge auf der Verbreiterungskonsole 70 (siehe Seite 117).

417 348

4,3

Bühnenkonsole

Zusammenklappbar, für 1,65 m auskragendes Schutzdach. Oben mit Schraube M8 x 80 MuZ und unten mittels Halbkupplung am Vertikalrahmen befestigen. In Verbindung mit Konsolpfosten, Aluboden 50, Zwischenabdeckung, Belagsicherung, Rahmenstecker und Schraube verwenden (siehe Seite 124).

427 907

23,4

Konsolpfosten

Zur Erstellung von Schutzdächern in Verbindung mit der Bühnenkonsole.

Mit Rahmenstecker Ø 12 mm abstecken.

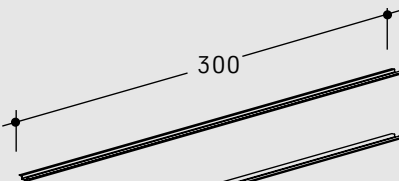
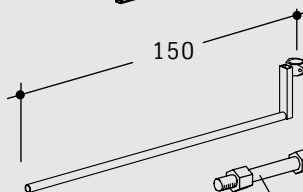
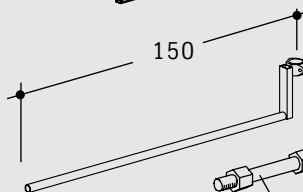
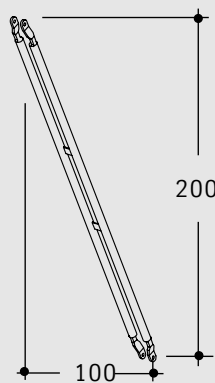
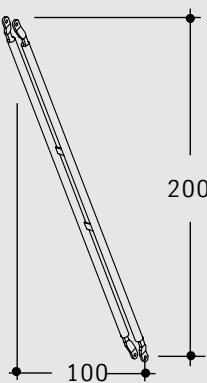
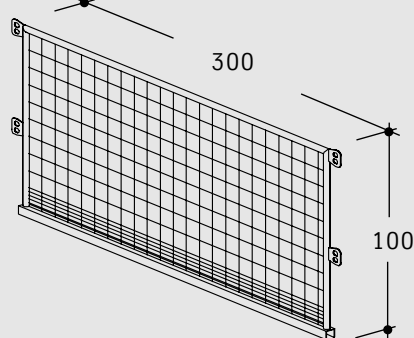
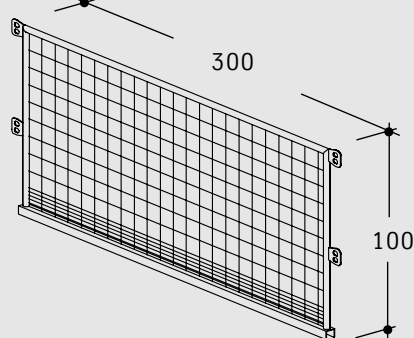
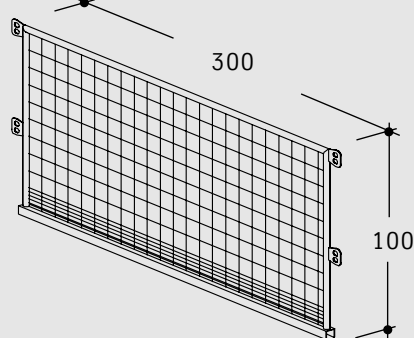
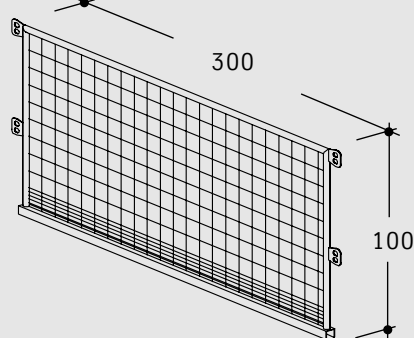
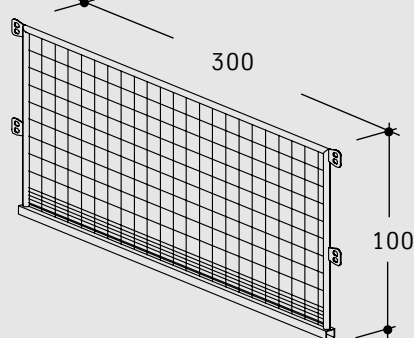
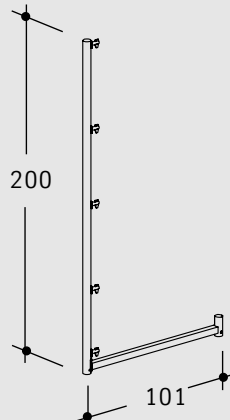
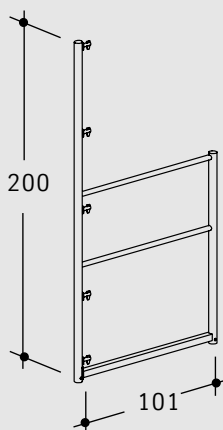
Die Seitenwand ist mit einem Aluboden 50 und einem Bordbrett zu bilden (siehe Seite 123 und 124).

429 468

8,4

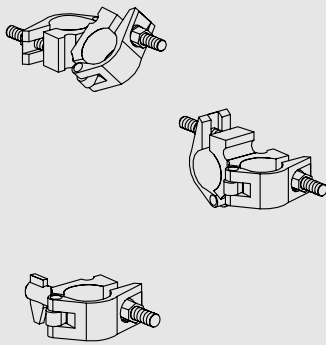


3.0 Bauteile

Bezeichnung	Artikel - Nr.	Gewicht kg/Stck
	Zwischenabdeckung 300	138 990 6,9
	Zwischenabdeckung 250	138 980 5,8
Zur Abdeckung der Öffnung zwischen Gerüst- und Schutzdachbelag (siehe Seite 124).		
	Belagsicherung	427 664 5,0
Sichert die Aluböden 50 gegen Abheben. Rohrende auf den Zapfen des Konsolpfostens schieben. Halbkupplung am V-Rahmen befestigen (siehe Seite 124).		
	Schraube M 8 x 80 MuZ	411 638 0,1
Nur für Bühnenkonsole Zur Befestigung der Bühnenkonsole am V-Rahmen (siehe Seite 124).		
	Diagonalstrebe 200 N	435 797 13,5
Steift den Vertikalrahmen in Querrichtung aus.		
	Schutzgitter 300	543 329 21,1
	Schutzgitter 250	543 330 18,4
	Schutzgitter 200	543 340 15,5
	Schutzgitter 150	543 351 13,0
	Schutzgitter 125	543 362 10,8
Ersetzt den dreiteiligen Seitenschutz. Zwei Schutzgitter übereinander in Verbindung mit dem Dach-deckerpfosten 100 ergeben eine vorschriftsmäßige Dachdecker-Schutzwand (siehe Seite 121).		
	Dachdeckerpfosten 100	542 666 13,7
Für 2 m hohe Dachdecker-Schutzwand. Zur Aufnahme von zwei 1,0 m hohen Schutzgittern, übereinander (siehe Seite 121).		
	Dachdeckerpfosten 100 Q	544 687 20,7
Vervollständigt den Dachdeckerschutz an den Kopfseiten des Gerüsts (siehe Seite 121).		







Drehkupplung 48/48 SW22

002 525

1,4

Drehkupplung 48/48 SW19

801 146

1,4

Normalkupplung 48/48 SW22

002 514

1,2

Normalkupplung 48/48 SW19

801 135

1,2

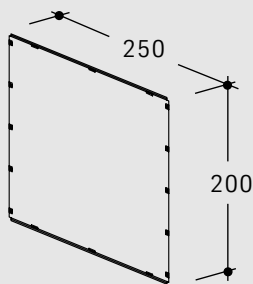
Befestigen von Gerüstrohren oder Ankern an Vertikalstielen (siehe Seite 27).

Halbkupplung 48/G SW22

116 370

0,8

Befestigen von Schutzgeländern an Vertikalstielen (siehe Seite 118).



Seitenverkleidung 2,5 x 2,0 m

063 712

3,5

Seitenverkleidung 2,5 x 1,0 m

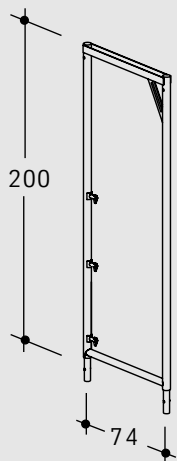
080 160

2,5

einschl. Fixbinder

Planen im Systemmaß zur Bekleidung des Gerüsts.

An den horizontalen Seiten sind Kunststoff-schiebeleisten angeordnet. Umlaufende Schlitzöffnungen ermöglichen die Befestigung mit den Fixbindern.

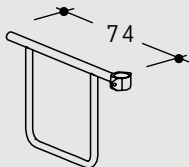


B-Vertikalrahmen 200/70

119 000

21,9

Für den Aufbau der einläufigen BOSTA Gerüsttreppe vor dem BOSTA 100 Gerüst. Nimmt die Alu-Treppe 250 auf (siehe Seiten 30–32).

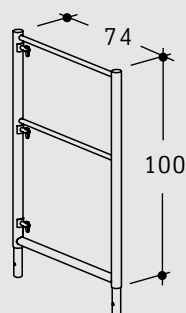


Doppelgeländer 70/quer

534 419

3,4

Zur Absicherung der Gerüsttreppe an den Kopfseiten (siehe Seiten 30–32).



Doppelpfosten 70 Q

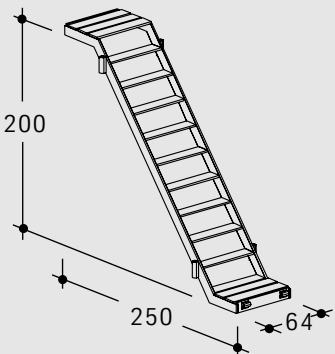
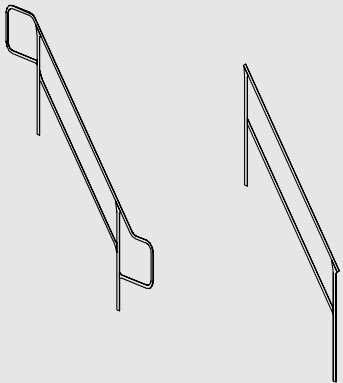
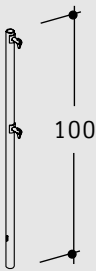
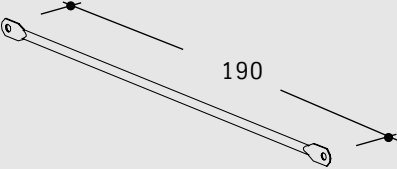
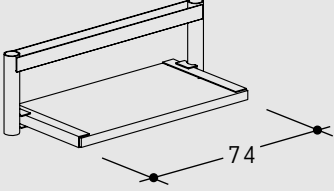
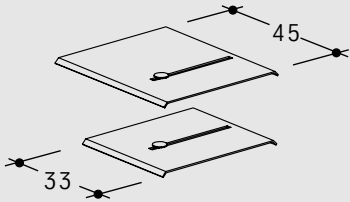
452 970

14,2

Abschluss der obersten Gerüsttreppenetape an den Kopfseiten (siehe Seite 30 und 31).



3.0 Bauteile

Bezeichnung	Artikel - Nr.	Gewicht kg/Stck
	Alu-Treppe 250 Mit Podesten für den Außen-Treppenaufstieg. Passend zum Vertikalrahmen 200/70 vom BOSTA 70 Gerüst (siehe Seiten 30–32).	464 633 23,6
	Außengeländer Innengeländer Feuerverzinkte Stahlausführung. (Siehe Seite 31).	464 655 16,9 464 644 11,9
	Treppenfosten Sichert den Treppenausstieg an der obersten Gerüstetage (siehe Seite 31).	547 669 3,6
	Schutzgeländer 190 Sichert den Treppenausstieg an der obersten Gerüstetage (siehe Seite 31).	547 658 3,3
	Treppenzugang Unterste Stufe und zugleich Aufnahme für die erste Treppe. Über das untere Querrohr des ersten Vertikalrahmens hängen (siehe Seite 31).	553 656 10,7
	Zwischenabdeckung oben Zwischenabdeckung unten Zum Überbrücken der Abstände zwischen den oberen bzw. unteren Treppenpodesten und den Gerüstbelägen (siehe Seite 31).	467 670 2,1 467 626 1,6



3.3 Gerüst-Kennzeichnungsplanen

Arbeitsgerüst nach DIN, Gerüstgruppe/Lastklasse	4
Flächenbezogenes Nutzgewicht Kg/qm	200
Gerüstersteller: Mustermann	
Wir arbeiten mit Gerüsten von HÜNNEBECK	

**Gerüst-Kennzeichnungsplane für
Gerüstgruppe 4 / Lastklasse 4**

544 654

0,36

**Gerüst-Kennzeichnungsplane für
Gerüstgruppe 4 / Lastklasse 4**
mit zusätzlichem Firmen-Logo

544 768

0,36

(Siehe Seite 5).

Arbeitsgerüst nach DIN, Gerüstgruppe/Lastklasse	
Flächenbezogenes Nutzgewicht Kg/qm	
Gerüstersteller:	
Wir arbeiten mit Gerüsten von HÜNNEBECK	

Gerüst-Kennzeichnungsplane neutral

544 643

0,36

**Gerüst-Kennzeichnungsplane mit allen
Angaben** über Gerüstgruppe / Lastklasse,
Nutzgewicht und Gerüstersteller.

544 757

0,36

Sämtliche Kennzeichnungsplanen sind an
den oberen und unteren Längsseiten mit
Schlaufen zum Durchstecken der Schutz-
geländer ausgestattet.



4.0 Aufbau

Der Aufbau ist in der Reihenfolge der nachstehend beschriebenen Schritte durchzuführen. Der Abbau erfolgt in einer umgekehrten Reihenfolge.

4.1 Lastverteilernder Unterbau und Fußspindeln

Das Gerüst darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Sonst sind lastverteilende Unterbauten (z. B. Bohlen) vorzusehen.

Der Aufbau beginnt am höchsten Punkt der Aufstellenebene. Unter jedem Gerüststiel der Vertikalrahmen ist ein Spindelfuß oder ein Fußstück anzuordnen.

Beachte:

Der Vertikalrahmen mit 3 Fallriegeln bildet die Außenseite des Gerüsts.

4.2 Ausgleichsrahmen

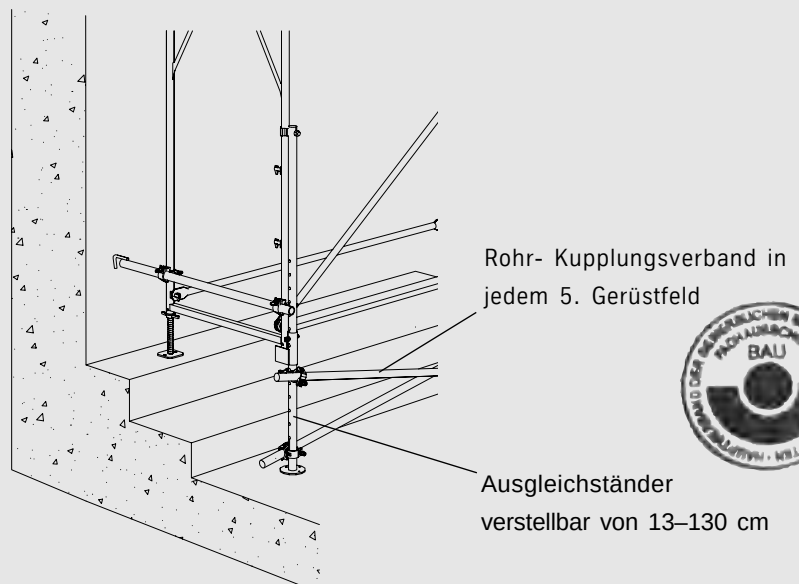
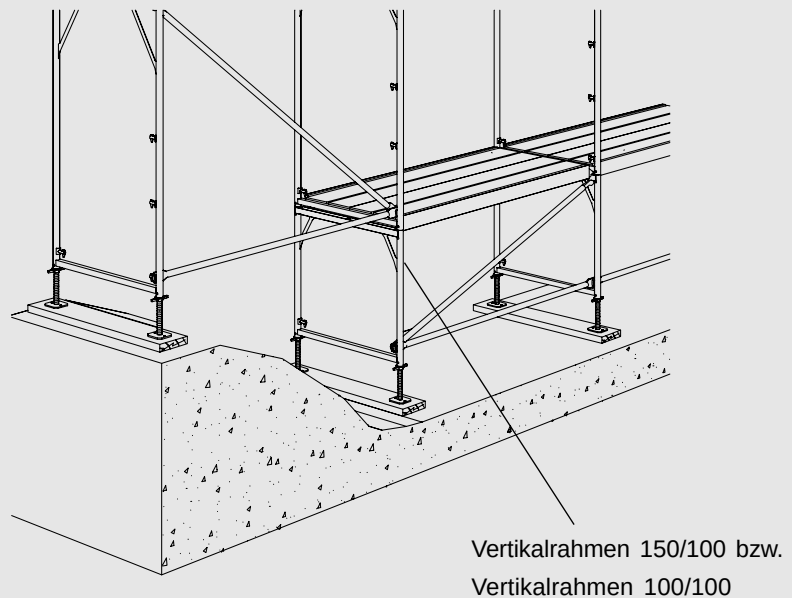
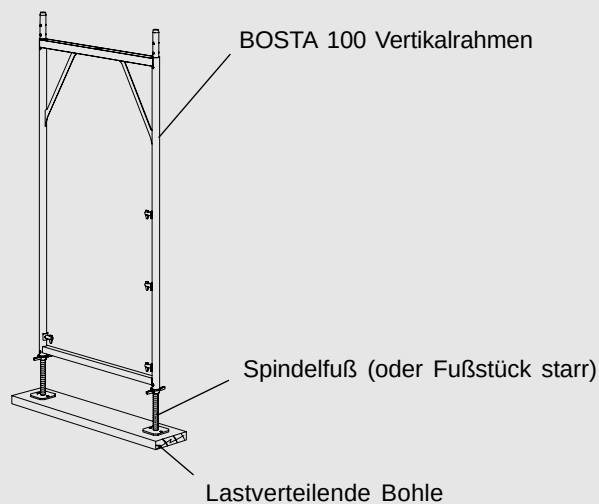
Bei geneigten Aufstellflächen, Höhenversprüngen sowie zum Erreichen bestimmter Etagenhöhen können Vertikalausgleichsrahmen 100 bzw. 150 eingebaut werden.

4.3 Ausgleichständer

Bodenversprünge und Unebenheiten können auch mit Ausgleichsständern überbrückt werden.

Sie sind am Stiel des Vertikalrahmens mit der fest eingebauten Kupplung anzuschließen. Über das Lochraster des Einschubrohres erfolgt die grobe Anpassung an die Aufstellenebene.

Ein eingesteckter Spindelfuß ermöglicht die Feinjustierung. Einzelheiten siehe Seite 109.



4.4 Vertikal- und Durchgangsrahmen

Diese sind senkrecht, mit dem vorgesehenen Wandabstand auf Spindelfüße oder Fußstücke aufzustellen.

Die Vertikalrahmen sind mit Schutzgeländern, die über die unteren Fallriegel gesteckt werden, zu verbinden. Verwendung von Durchgangsrahmen siehe Seiten 107–108.

Beachte:

Es ist immer darauf zu achten, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Fallriegel immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen und die Fallriegel sich in der Senkrechten befinden.

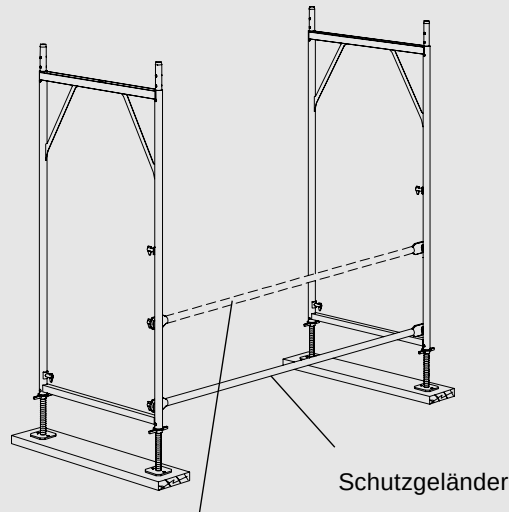
4.5 Diagonale und Beläge

An der Außenseite des Gerüsts sind Diagonale als Längsverstrebung einzubauen. Den Diagonalhaken oben in eine der Ausstanzungen im U-Profil des Vertikalrahmen führen und das Ende am unteren Fallriegel des anderen Vertikalrahmens befestigen. Diagonale und Beläge sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen.

Belagtafel, Stahlbeläge, Vollholzbohlen und Aluböden mit ihrem Auflagerprofilen auf das U-Querprofil der Vertikalrahmen auflegen, so das Schenkel der U-Profile formschlüssig in die Sicke der Belag-Auflagerprofile eingreifen.

Achtung:

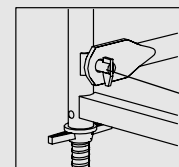
Systembeläge sind aussteifende Bauteile und somit auf volle Gerüstbreite einzubauen.



Schutzgelenk

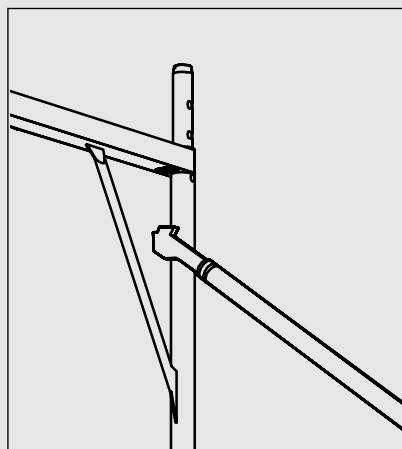
Dieses Schutzgelenk ist eine Montagehilfe nur im 1. Gerüstfeld. Es kann nach Montage der Diagonale und dem Auflegen der Beläge (wie Pkt. 4.6) wieder entfernt werden.

Anschluss-Schutzgelenk

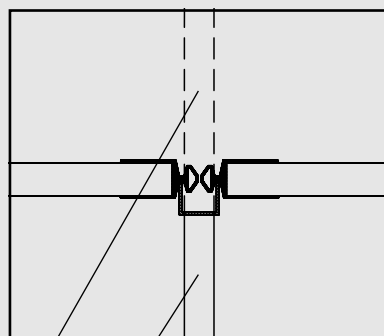
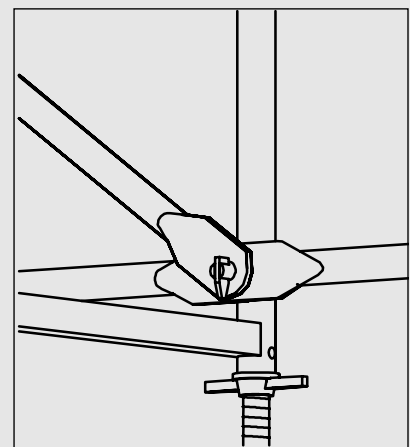


Fallriegel

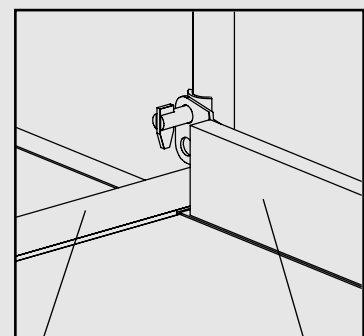
Diagonalanschluss- oben



Diagonalanschluss-unten



Unterer Vertikalrahmen
Oberer Vertikalrahmen
oder Geländerpfosten



Oberer Vertikalrahmen
oder Geländerpfosten
Bordbrett

4.0 Aufbau

Ebenfalls ist der Horizontalrahmen mit seinen Auflageklauen auf das U-Querprofil der Vertikalrahmen legen, so dass die Schenkel der U-Profile formschlüssig in die Sicke der Belag-Auflagerprofile eingreifen. Anschließend sind die Horizontalrahmenbeläge in den Horizontalrahmen einzulegen. Die Horizontalrahmenbeläge sind mit dem Belaghalter gegen Abheben zu sichern.

Das nun entstandene Gerüstfeld ist mit Hilfe der Spindelfüße senkrecht und waagrecht auszurichten.

Der Wandabstand ist zu überprüfen.

Achtung:

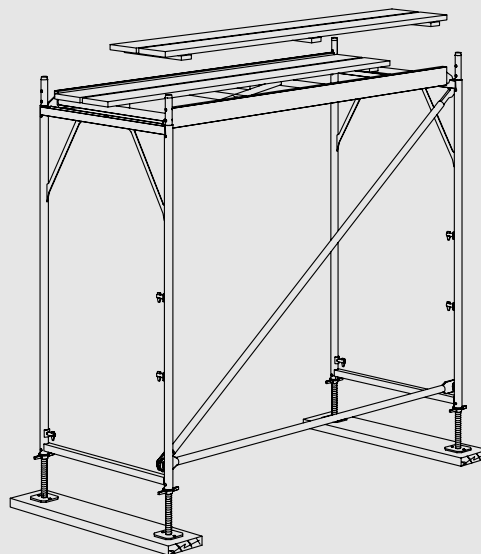
Systembeläge sind aussteifende Bauteile und somit auf volle Gerüstbreite einzubauen.

BOSTA 100 Gerüstsystem kann entsprechend den Anforderungen zwischen folgenden Belagtypen gewählt werden:

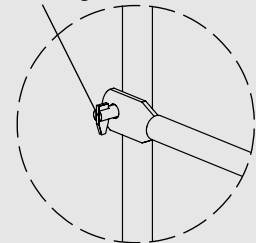
- A** = Der einteilige Horizontalrahmen mit jeweils 2 Horizontalrahmenbelägen.
- B** = Drei ca. 32 cm breite Gerüstbeläge in den Ausführungen Holz, Aluminium oder Stahl.

4.6 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

Der Aufbau der weiteren Gerüstfelder erfolgt wie in den bisherigen Abschnitten beschrieben. Für fünf Gerüstfelder ist jeweils eine Diagonale zu montieren. Zusatzdiagonalen können für einige Aufbauvarianten notwendig werden.



Fallriegel



Auf die korrekte Lage des Fallriegels achten!

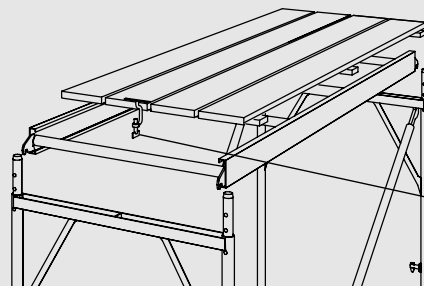
Hinweis:

Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Kippfinger, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

B



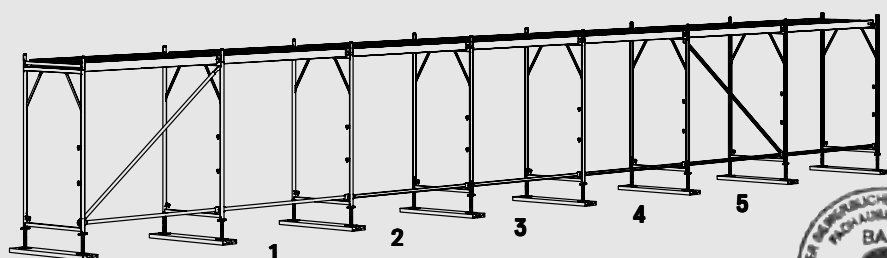
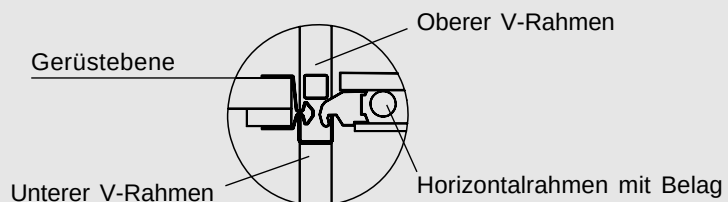
A



Die Horizontalrahmenbeläge sind mit dem Belaghalter gegen Abheben zu sichern.



Gerüstebene



27.01.2005

4.7 Aufbau weiterer Gerüstlagen

Beim Auf-, Um- und Abbau von Gerüsten kann Absturzgefahr bestehen. Die Gerüstbauarbeiten müssen so geplant und durchgeführt werden, dass die Absturzgefahr ausgeschlossen oder so gering wie möglich gehalten wird. Der Gerüstersteller muss auf der Basis seiner Gefährdungsbeurteilung für den Einzelfall bzw. die jeweilige Tätigkeit geeignete Maßnahmen zu Gefahrenabwehr festlegen. Mögliche Maßnahmen können z.B. die Verwendung des Montage-Sicherungs-Geländers (MSG) oder Verwendung einer geeigneten persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA) sein.

Für das BOSTA 100 Gerüstsystem können folgende Varianten benutzt und miteinander kombiniert werden:

- MSG im gesamten Bereich der obersten Gerüstlage;
- MSG im Aufstiegsfeld ergänzt durch die Benennung von Anschlagpunkten für die Benutzung von PSA;
- Einsatz ausgebildeten und eingewiesenen Personals ergänzt durch die Benennung von Anschlagpunkten für die Benutzung von PSA;
- Einsatz ausgebildeter und eingewiesenen Personals.

4.7.1 Benutzung des MSG

Das MSG besteht aus Pfosten und einem serienmäßigen Schutzgeländer. Das Schutzgeländer verbleibt nach dem Aufbau im fertigen Gerüst. Zuerst wird der erste Pfosten in den Vertikalrahmen eingehängt (Bild 1) und danach mit einem serienmäßigen Schutzgeländer verbunden (Bild 2). Der zweite Pfosten wird am Schutzgeländer eingehakt (Bild 3), hochgeschwenkt und am nächsten Vertikalrahmen eingehängt. Erst dann darf der Gerüstbauer die bereits gesicherte Gerüstlage betreten (Bild 4).

Beachte:

Der MSG-Pfosten muss in der eingebauten Position voll auf dem Fallriegel aufsetzen.

Bild 1

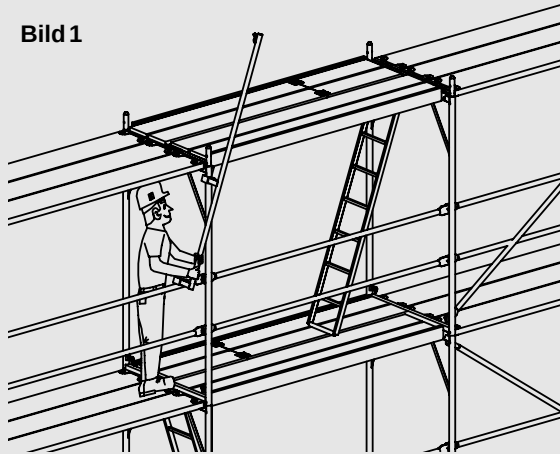


Bild 2

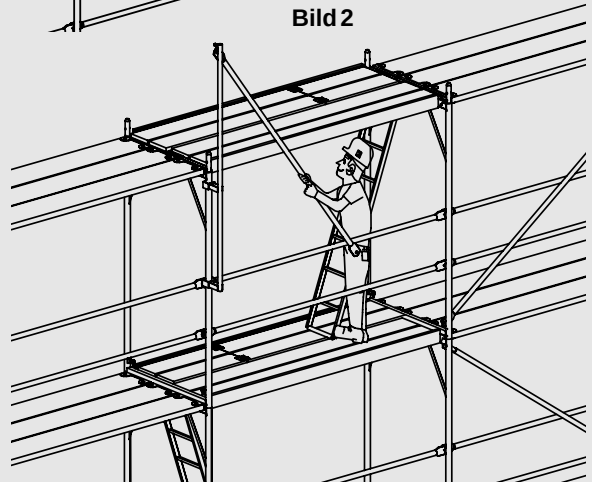


Bild 3

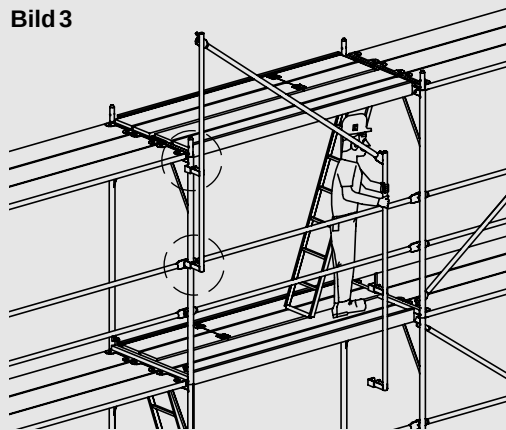
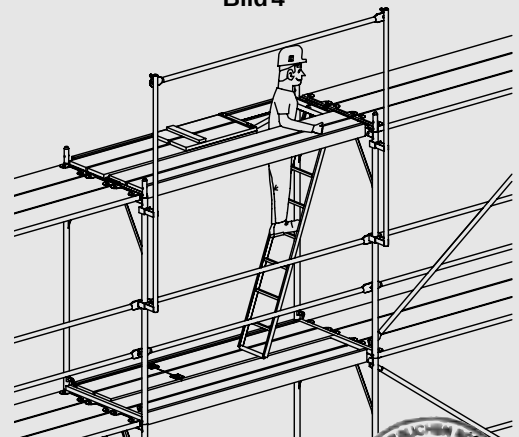
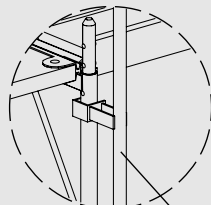


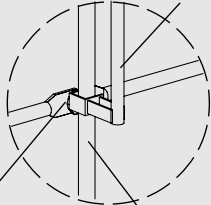
Bild 4



Detail



Vorlaufgeländer



Fallriegel

Vertikalrahmen

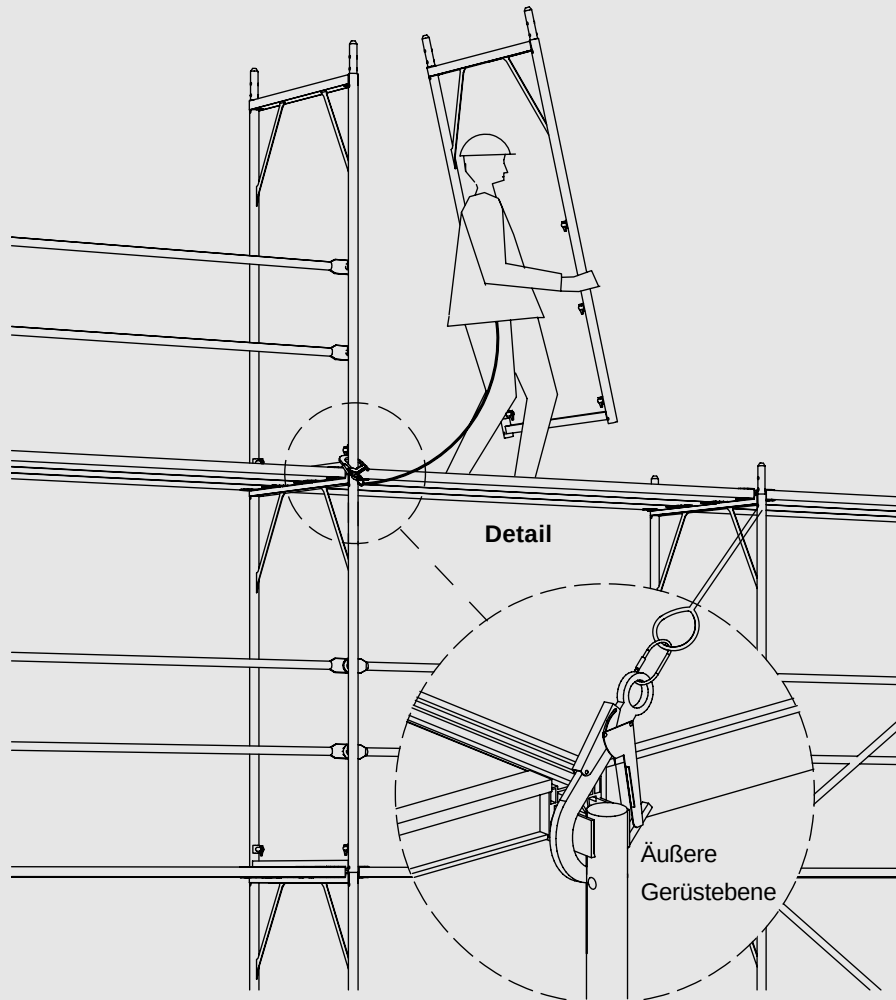


4.0 Aufbau

4.7.2 Verwendung von PSA gegen Absturz

Bevor der Gerüstbauer die ungeschützte oberste Gerüstlage betritt, muß er sich an einer geeigneten Stelle anschlagen. Diese geeignete Stelle liegt immer unterhalb der obersten, mit Belägen ausgelegten Gerüstlage. Der Anschlagpunkt bildet immer die äußere Rahmenecke des Vertikalrahmens (siehe Detail).

Erst nach dem Anschlagen der PSA darf der Gerüstbauer die ungesicherte oberste Gerüstlage betreten und die Montage der Gerüstteile fortsetzen. Nach dem Stellen aller Vertikalrahmen wird der Seitenschutz an der Längsseite und an den Stirnseiten komplettiert.



Verbindungshaken wird am Vertikalrahmen befestigt.

Beachte:

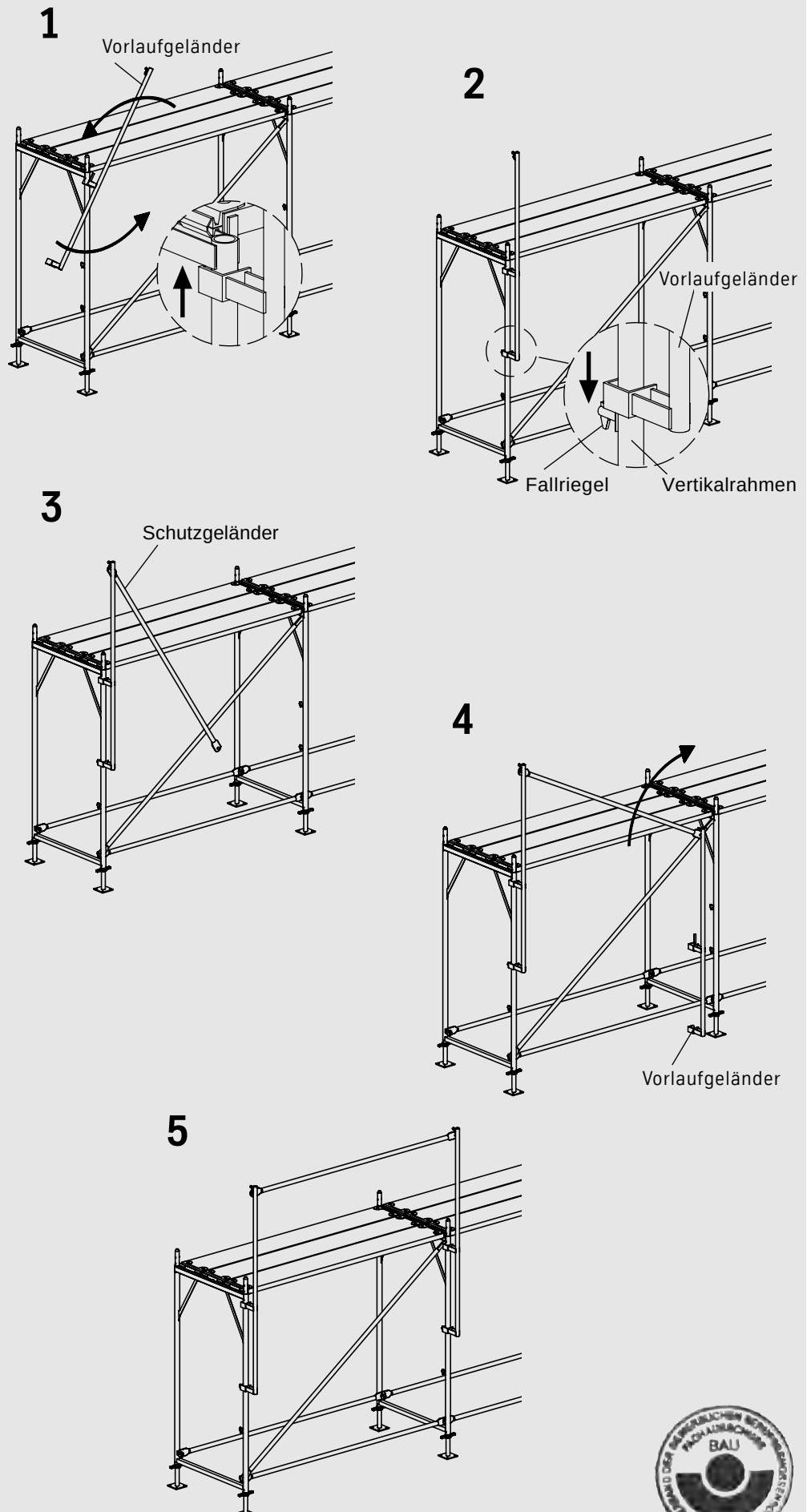
Sollte eine Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA) verwendet werden, so ist folgendes zu beachten:

- Am Ort der Verwendung der PSA müssen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung organisatorische und technische Vorkehrungen zur Rettung der durch die PSA aufgefangenen Personen getroffen werden.
- In Abhängigkeit von der benutzten PSA ist erforderliche lichte Höhe unterhalb der Standplatzebene des Benutzers zu beachten.
- Es darf eine nur für den Verwendungszweck geeignete PSA benutzt werden (hier z.B. horizontale Benutzungsrichtung, Kantenbeanspruchung, erforderliche lichte Höhe, Berücksichtigen der maximal mögliche Fallstrecke).
- Es darf nur eine PSA mit einem Stahldrahtseil als Verbindungsmittel verwendet werden, das die im Absturzfall erwartende Kantenbeanspruchung nachweislich standhält.
- Für die ausgewählte PSA muß entsprechend dem Verwendungszweck eine EG-Baumusterprüfung durch eine akkreditierte Prüfstelle erfolgt sein (CE-Zeichen, Konformitätserklärung des Herstellers beachten).
- Als geeigneter Anschlagpunkt darf nur die oben dargestellte Stelle des Gerüsts benutzt werden.
- Der oben genannte geeignete Anschlagpunkt ist vor dem Arbeitsbeginn vom verantwortlichen Aufsichtsführenden zu benennen.
- Der verantwortliche Aufsichtsführende hat dafür zu sorgen, daß die PSA bestimmungsgemäß benutzt wird.
- An einem Anschlagpunkt darf nur eine PSA angeschlossen werden.
- Die PSA ist bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung der Angaben des Herstellers in der Gebrauchsanleitung zu benutzen.
- Nach einem Absturz darf das Gerüst erst nach einem vollständigen Ausbessern betreten werden, z.B. zum Bergen des Abgestürzten.



4.7.3 Montageablauf

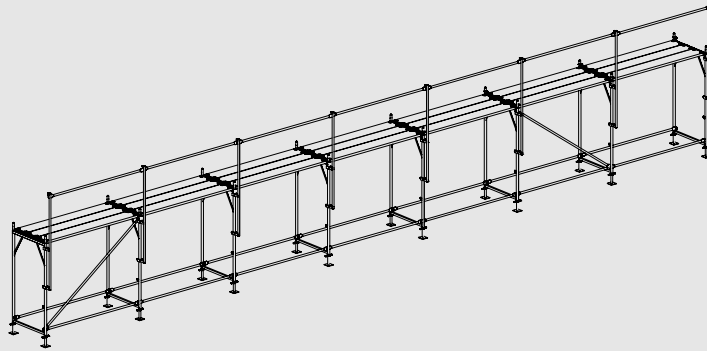
1. Das Vorlaufgeländer wird oben in den Vertikalrahmen eingehängt und dann eingedreht.
2. Der untere Aufsatz des Vorlaufgeländers muss auf den Kippfinger des Vertikalrahmens aufsetzen.
3. Das Schutzgeländer wird in den oberen Haken des MSG-Pfostens eingesteckt.
4. Der zweite MSG-Pfosten wird mit den Schutzgeländer verbunden und wie im ersten Schritt am Vertikalrahmen montiert.
5. Die oberste Lage des ersten Gerüstfeldes ist gesichert.



4.0 Aufbau

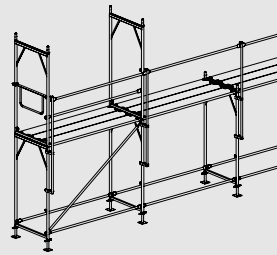
6. In der gleichen Weise werden die folgenden Gerüstfelder gesichert.

6



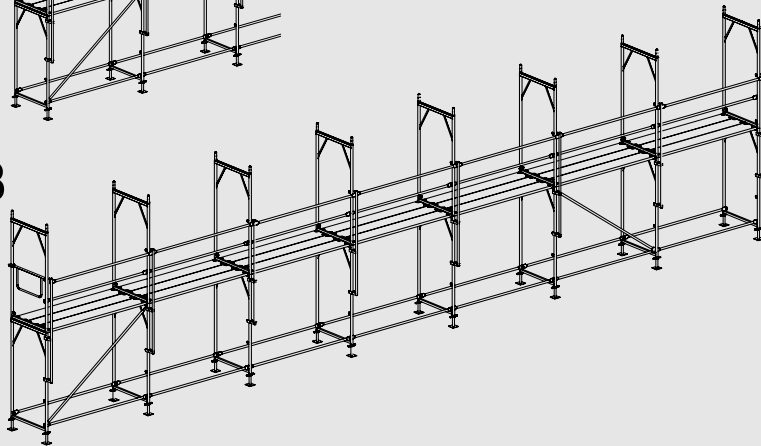
7. Anschließend werden die Vertikalrahmen auf der obersten Gerüstlage aufgebaut. Der Vertikalrahmen und der Seitenschutz an der Gerüststirnseite kann unter Verwendung von PSA montiert werden.

7



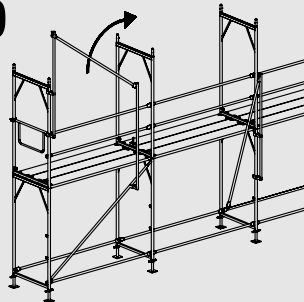
8. Die Gerüstlage wird mit dem Seitenschutz versehen.

8



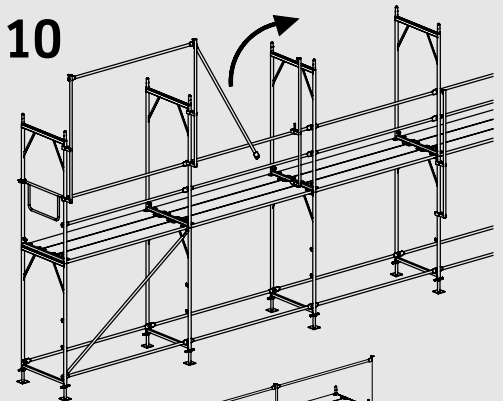
9. Das Vorlaufgeländer wird in die Vertikalrahmen der zweiten Gerüstlage umgesetzt.

9



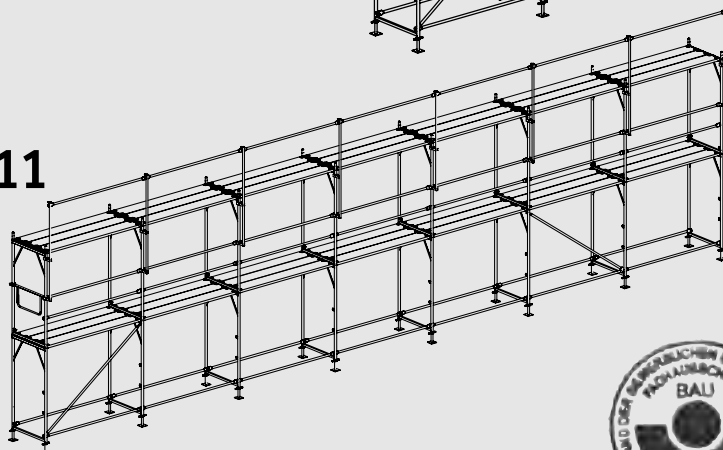
10. Das Vorlaufgeländer wird in den weiteren Feldern der zweiten Gerüstlage umgesetzt. Anschließend werden die Systembeläge auf den Vertikalrahmen montiert.

10



11. Die oberste Gerüstetage wird komplett mit MSG gesichert.

11



4.8 Verankerungen

Die Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Die Verankerungsanordnung (s. S. 43 bis 106) ist zu beachten!

4.9 Oberste Gerüstlage

Geländerpfosten an der Längsseite und Doppelpfosten 100 Q an den Stirnseiten nehmen den Seitenschutz auf und verhindern gleichzeitig das Abheben der Beläge.

Sie sind mit je 2 Rahmensteckern Ø 12 mm zu sichern.

4.10 Seitenschutz

vervollständigen

Fehlende Schutzgeländer und Bordbretter sowie der komplette Seitenschutz an den Stirnseiten des Gerüsts sind in allen Gerüstlagen einzubauen.

Beachte:

Die korrekte Lage des Fallriegels muss überprüft werden.

Auf einzelne Teile des Seitenschutzes darf verzichtet werden unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung und der geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit sowie der Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung.

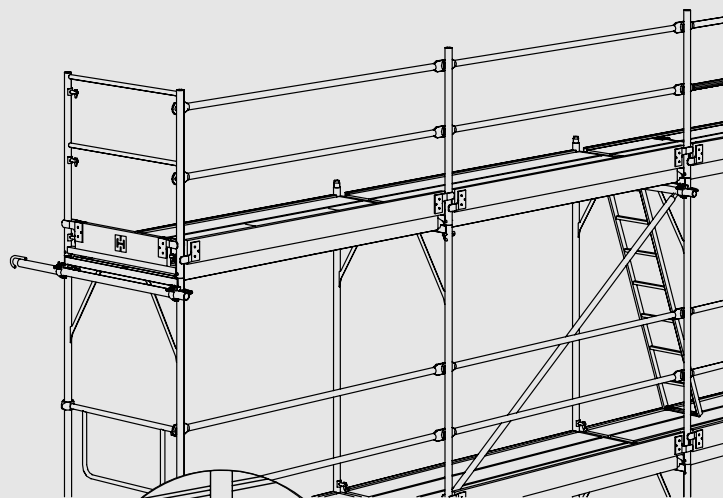
4.11 Auf- und Abbau von Gerüstfeldern (Wandern)

Die abgerundeten Auflager der Beläge ermöglichen es, dass die Endfelder auch senkrecht abgebaut und an der anderen Seite wieder aufgebaut werden können.

Dadurch kann das Gerüst mit dem Arbeitsfortschritt "wandern" und Gerüstmaterial eingespart werden.

Hinweis:

Dies ist mit allen systemgebundenen Belägen ausser mit Horizontalrahmen möglich!



Rahmensteckern Ø 12 mm

Hinweis:

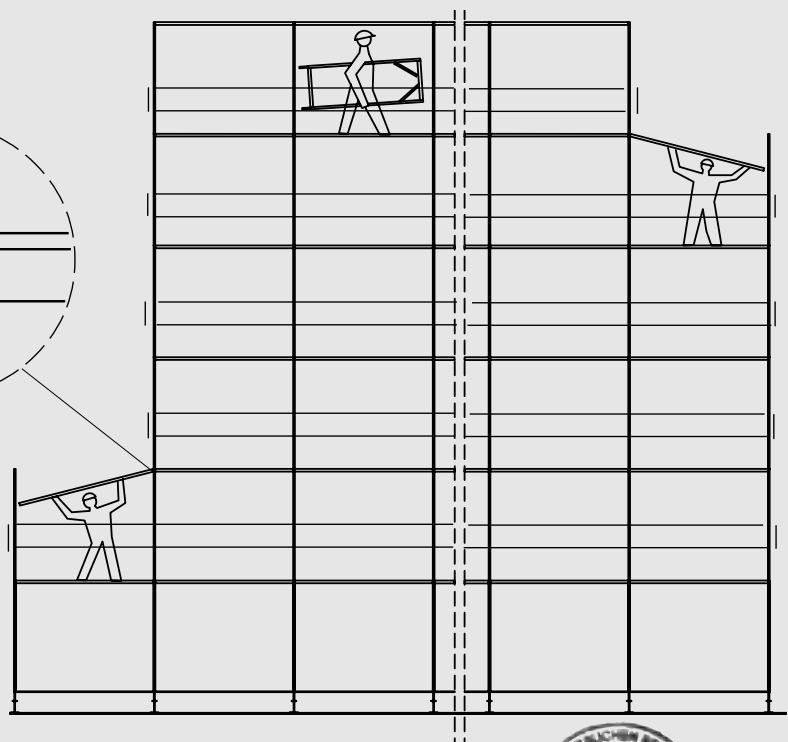
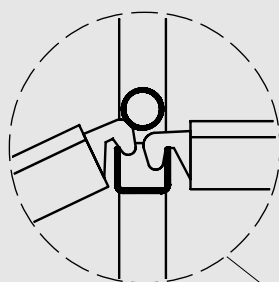
Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

„Wandern“ von Gerüstfeldern



Vorsicht: Absturzgefahr bei der Montage!

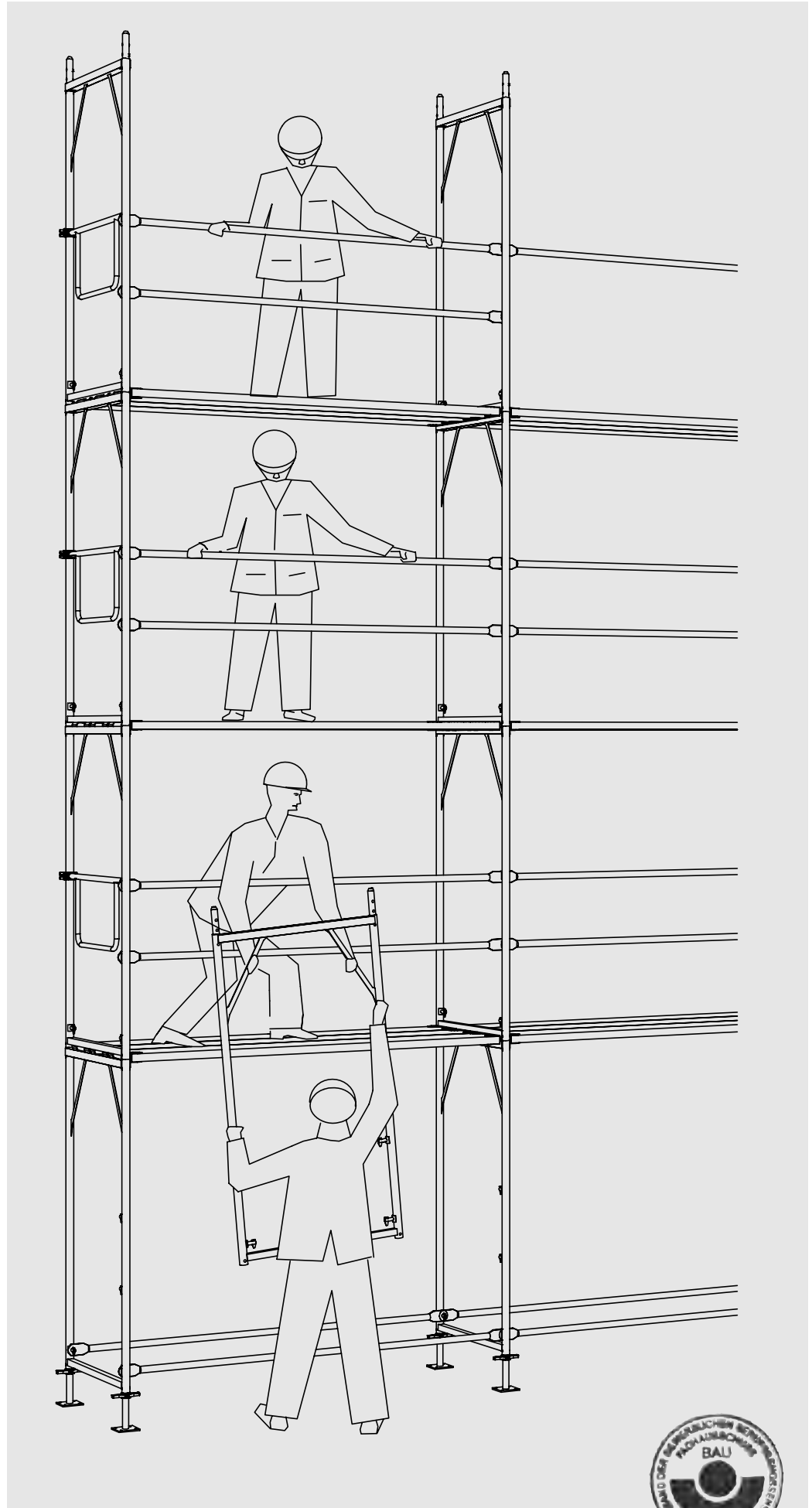
Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.



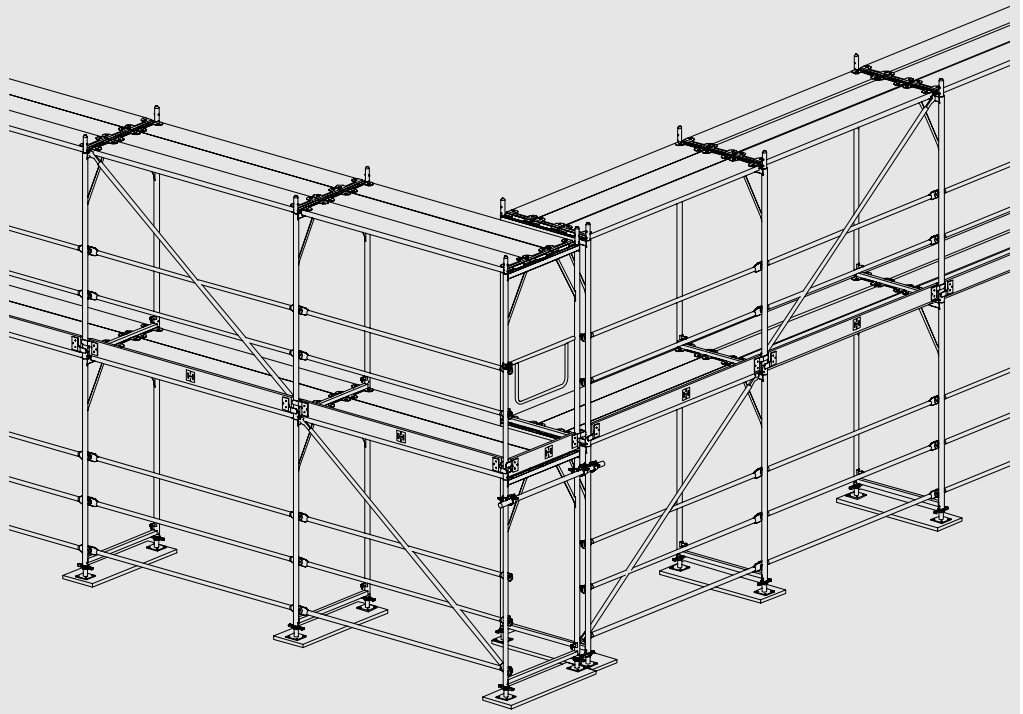
5.0 Transport von Gerüstteilen

Für Gerüste mit mehr als 8 m Gerüstfeldhöhe (Belaghöhe über Aufstellfläche) müssen beim Auf- und Abbau Bauaufzüge verwendet werden. Zu den Bauaufzügen zählen auch handbetriebene Seilrollen. Abweichend davon darf auf Bauaufzüge verzichtet werden, wenn die Gerüstfeldhöhe nicht mehr als 14 m und die Längenabwicklung des Gerüsts nicht mehr als 10 m beträgt.

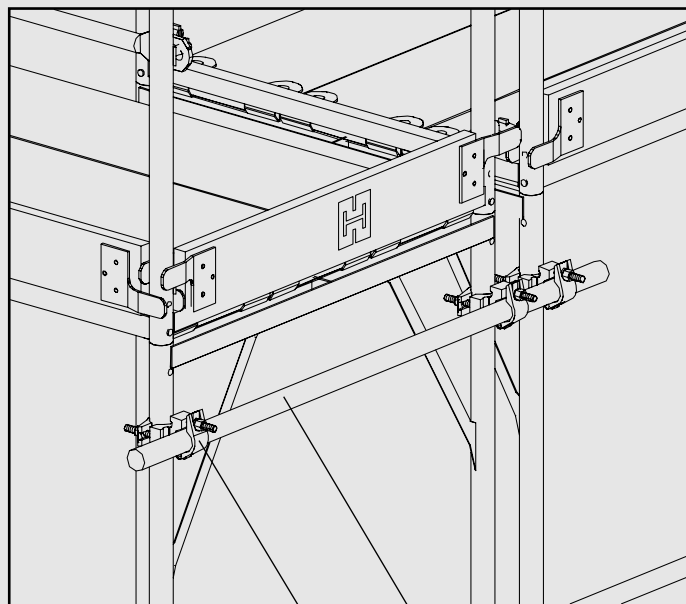
In Gerüstfeldern, in denen ein Vertikaltransport von Hand durchgeführt wird, müssen Geländer- und Zwischenholm vorhanden sein. Auf das Bordbrett darf verzichtet werden. In den Gerüstlagen, die ausschließlich für den Horizontaltransport der Gerüstbauteile beim Auf- oder Abbau des Gerüsts benutzt werden, darf auf den Zwischenholm und das Bordbrett verzichtet werden. Bei diesem Handtransport muss auf jeder Gerüstlage mindestens eine Person stehen.



Eckbereiche sind in voller Gerüstbreite einzurüsten. Dabei ist auf gleiche Höhen in den Gerüstebenen zu achten. Die beiden aufeinanderstoßenden Gerüstzüge werden durch Gerüstrohre mit je 3 Kupplungen in jeder 2. Gerüstebene (alle 4,0 m) verbunden.



Gerüstverbindung im Eckbereich



Gerüstrohr

Normalkupplung 48/48

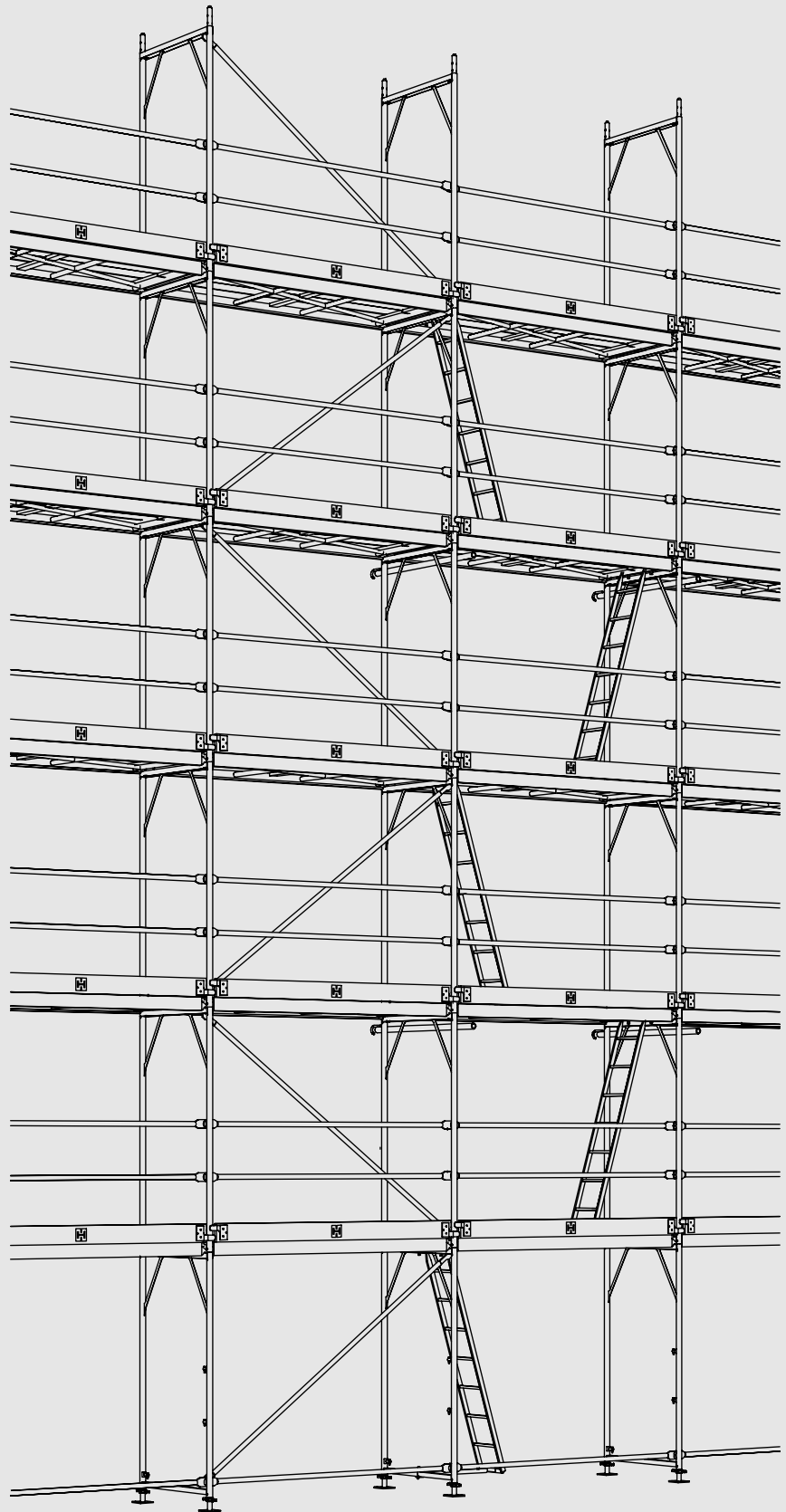


7.0 Innenliegende Gerüstzugänge

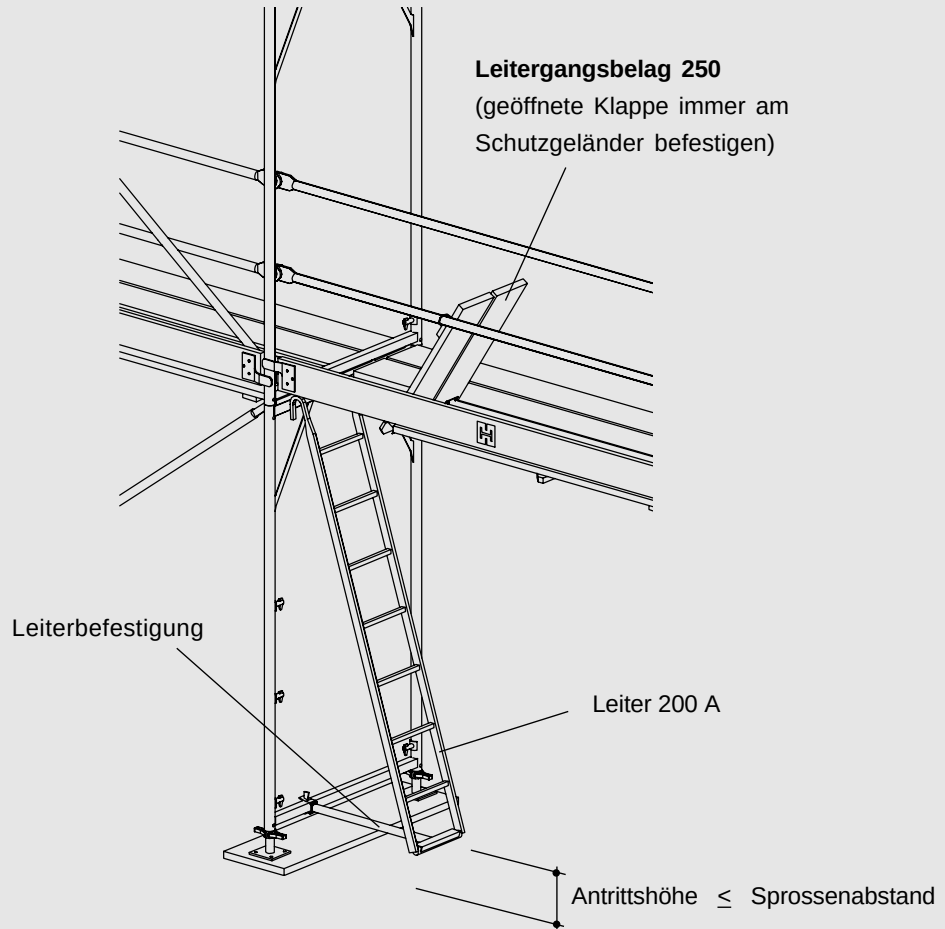
Vor Beginn der Arbeiten auf der ersten Gerüstetage ist der Gerüstaufstieg einzubauen. Dafür ist ein für den Arbeitsablauf vorteilhaftes Gerüstfeld auszuwählen.

Hier werden dann die für den Leitergang erforderlichen Gerüstbeläge und die Leitern 200 A montiert.

Der Einsatz einer Alu-Leitergangstafel und einer Alu-Leitergangstafel mit Leiter aus den BOSTA 70 Programm ist innerhalb der Regelausführung des BOSTA 100 Gerüsts nicht vorgesehen.

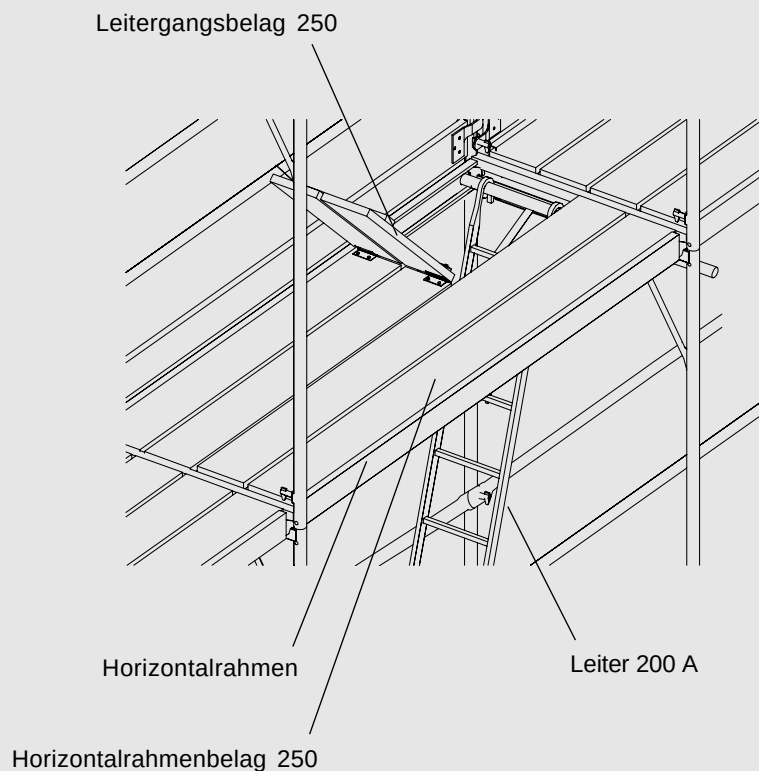


Die unterste Leiter mit Leiterbefestigung in Schrägstellung ist am Querriegel des Vertikalrahmens zu befestigen.



Durchstieg bei Verwendung von Horizontalrahmen und Leitergangsbelaag 250. Die Leiter 200 A ist am Querprofil des Horizontalrahmens einzuhängen.

Die geöffnete Klappe des Leitergangsbelaags ist sofort mit der angebauten Befestigung am Schutzgelaender zu sichern.



8.0 Gerüsttreppe

8.1 Gerüsttreppe einläufig

Die **BOSTA 70 Gerüsttreppe** wird vor Fassadengerüsten aufgebaut, um deren schnelles und gefahrloses Besteigen zu ermöglichen.

Sie ist mit dem Gerüst zu verbinden, aber unabhängig vom Ankerschema des Fassadengerüstes alle 8 m an beiden Vertikalrahmen an der Fassade zu verankern.

Die erste Ankerlage befindet sich bei max. 4,5 m über Gelände.

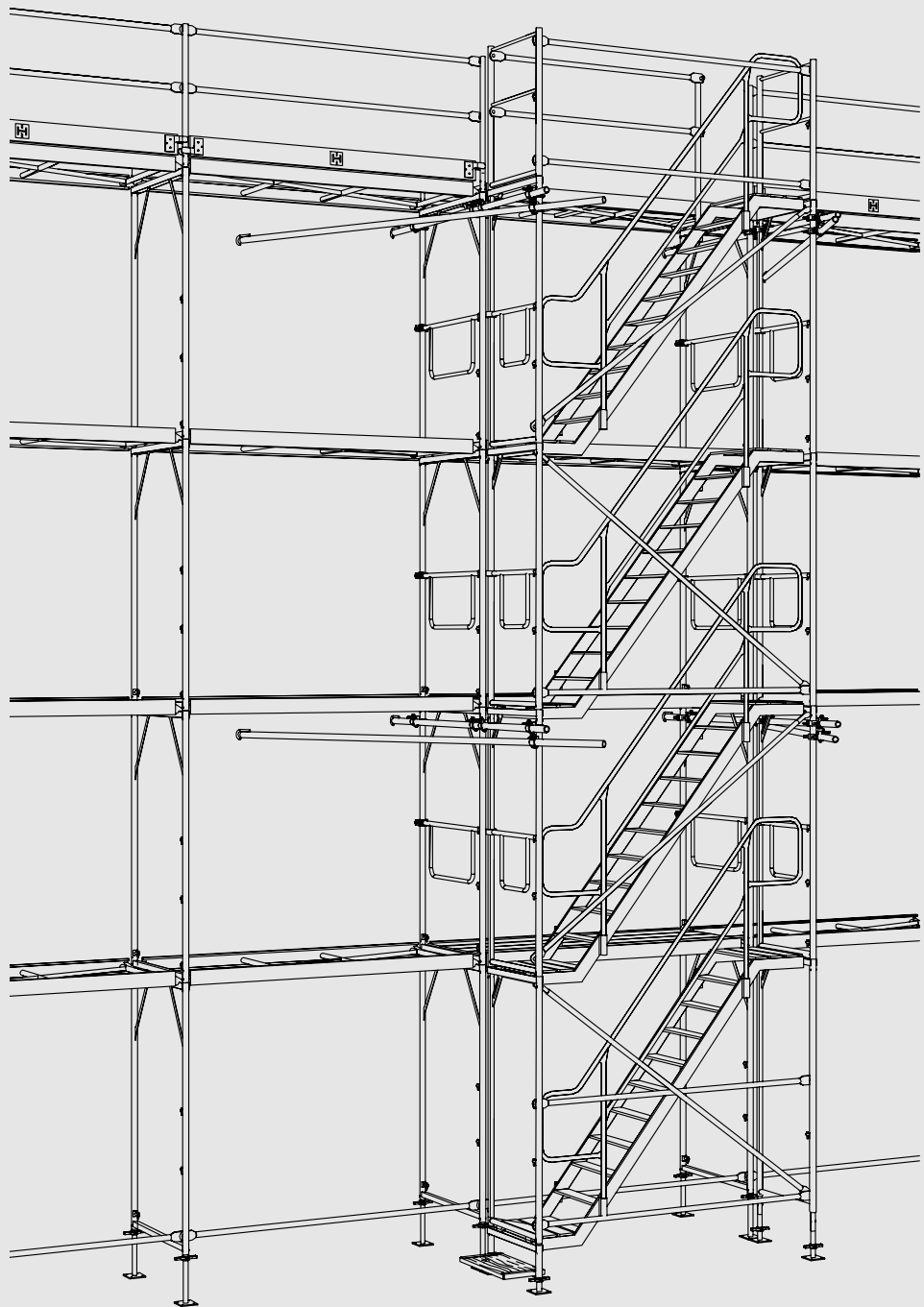
Es ist immer der Spindelfuß 50/3.5 oder 70/3.3 (Spindelauszug $\leq 26,5$ cm) mit der Mindestüberdeckung von 25 cm einzusetzen.

Die Gerüsttreppe ist mit dem Gerüst über die Gerüsthalter und Kupplungen zu verbinden.

Die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit sind zu beachten. Ferner müssen die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden. Die max. Aufbauhöhe außerhalb der Regelausführung beträgt **64,5 m**.

Die Verkehrsbelastung beträgt:

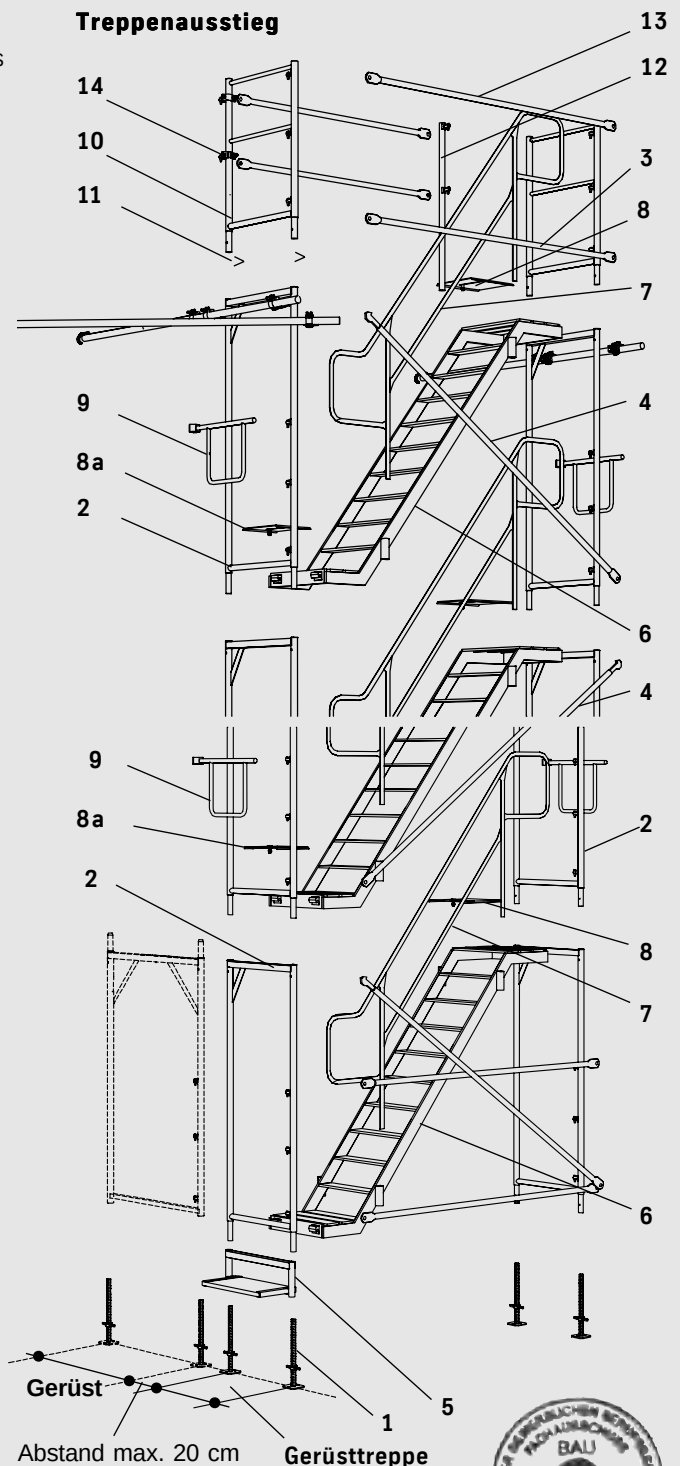
- flächenbezogene Nennlast 1,0 kN/m² auf maximal 5 Treppenläufen.
- Einzellast 1,5 kN verteilt auf Belastungsfläche von 0,2 m x 0,2 m.
- maximal 1 Person je Treppenlast.
- maximal 8 Personen gleichzeitig auf der Gerüsttreppe.



8.1.1 Montagefolge der Gerüsttreppe

1. Herstellen der Gerüstbasis durch vier Spindelfüße (1) zum Ausgleich von Bodenunebenheiten mit grober Einstellung. Ggf. lastverteilende Bohlen verwenden.
2. Auf einer Seite den Treppenzugang (5) und auf der anderen Seite einen B-Vertikalrahmen 200/70 (2) auf die Spindelfüße (1) stecken.
3. Die Alu-Treppe 250 (6) auf das U-Profil des Treppenzugangs (5) (unten) bzw. Vertikalrahmens 200/70 (2) (oben) auflegen. Treppe sitzt außermittig zum B-Vertikalrahmen bzw. Treppenzugang.
4. Den zweiten B-Vertikalrahmen 200/70 (2) in Rohrstücke des Treppenzugangs (5) stecken.
5. Zur Längsaussteifung die Schutzgeländer 250 (3) über die unteren und oberen Fallriegel der Vertikalrahmen 200/70 (2) stecken.
6. Das Gerüstfeld mit einer Diagonalen 200 (4) aussteifen. Den Haken der Diagonale oben in die innere Ausstanzung des Vertikalrahmen-U-Profils einhängen, das andere Ende der Diagonale über den unteren Fallriegel stecken.
7. Außengeländer (7) in die vorhandenen Geländerhalter der Treppe (6) stecken.
8. Den Vertikalrahmen 200/70 (2) am oberen Podest der Treppe (6) in den nächst unteren Vertikalrahmen einstecken.
9. Zwischenabdeckung oben (8) und unten (8a), zur Überbrückung des Spalts, zwischen Gerüstbelag und Treppenhodest, festklemmen.
10. Das Doppelgeländer 70/quer (9) als Seitenschutz über den oberen Fallriegel des Vertikalrahmens (2) stecken und mit angebauter Kupplung befestigen.
11. Alu-Treppe 250 (6) auflegen, dann den nächsten Vertikalrahmen 200/70 (2), Diagonale 200 (4) (turmartig angeordnet), Außengeländer (7), Zwischenabdeckungen (8) und (8a) und Doppelgeländer 70/quer (9) in immer wieder gleichermaßen auftretender Reihenfolge ausführen.
12. In den obersten Vertikalrahmen (2) sind die Doppelpfosten 70 Q (10) einzustecken und mit Rahmenstecker (11) abzustechen.
13. Zur Längsaussteifung Schutzgeländer 250 (3) über die unteren und oberen Fallriegel der Doppelpfosten 70 quer (9) stecken.
14. Zur Gerüstseite hin zwei B-Halbkupplungen 48 G (14) am Doppelpfosten 70 Q (10) befestigen, und den Treppenhodest (12) in die obere Aufnahmehülse der Alu-Treppe 250 (6) stecken.
15. Zwei Schutzgeländer 190 (13) werden an den Fallriegeln des Treppenhodests (12) und der B-Halbkupplungen 48 G (14) befestigt und sichern so die oberste Gerüstetage.

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1 B-Spindelfuß | 9 Doppelgeländer 70 quer |
| 2 B-Vertikalrahmen 200/70 | 10 Doppelpfosten 70 Q |
| 3 Schutzgeländer 250 | 11 Rahmenstecker |
| 4 Diagonale 200 | 12 Treppenhodest |
| 5 Treppenzugang | 13 Schutzgeländer 190 |
| 6 Alu-Treppe 250 | 14 B-Halbkupplung 48 G |
| 7 Außengeländer | |
| 8 Zwischenabdeckung oben | |
| 8a Zwischenabdeckung unten | |



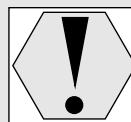
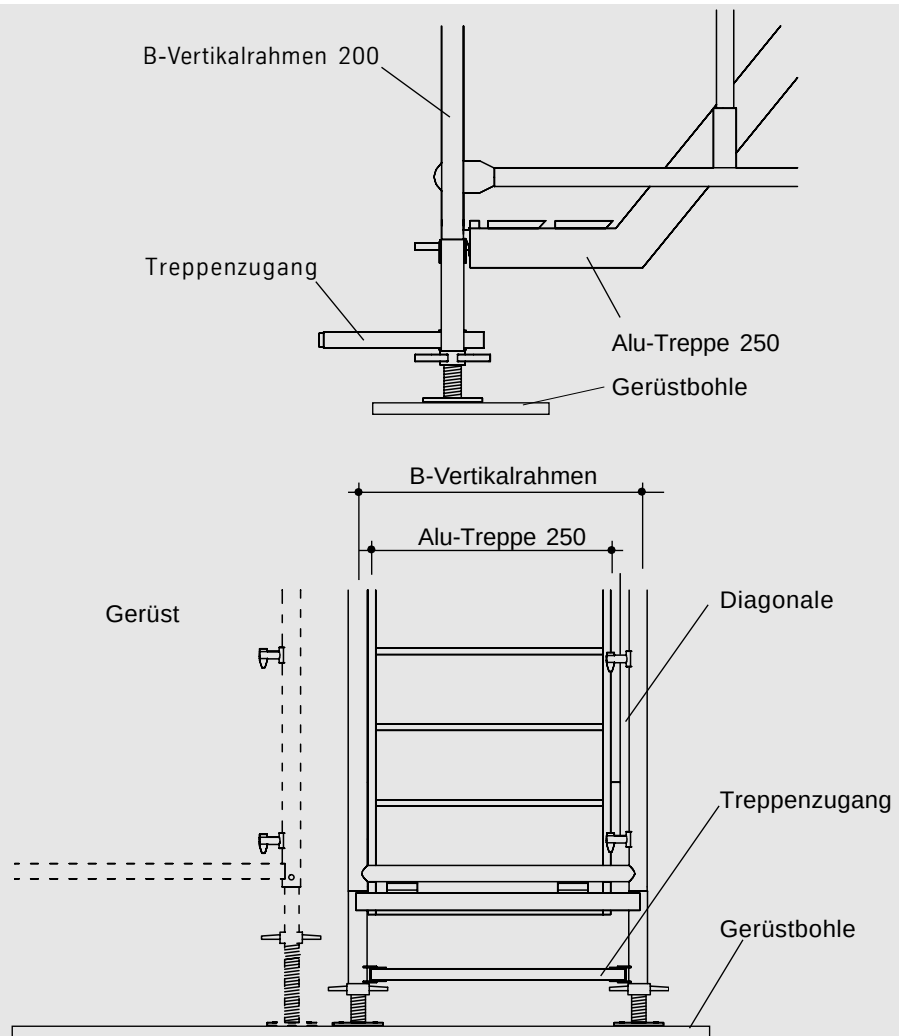
8.0 Gerüsttreppe

Die Gerüsttreppe darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Bei nicht ausreichend tragfähigem Untergrund sind lastverteilende Unterbauten (z. B. Gerüstbohlen) vorzusehen.

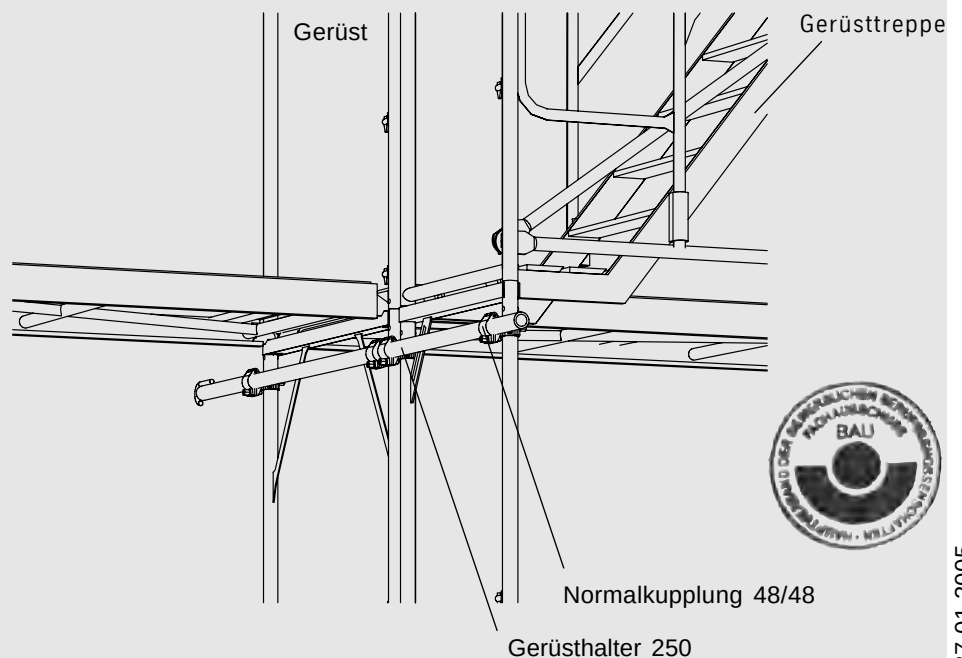
Grundplatten der Spindelfüße möglichst dicht aneinander stoßen.

Die Gerüsttreppe ist mit dem Gerüst über die Gerüsthalter und Kupplungen zu verbinden.

Verankerungskräfte siehe Seite 34.



Vorsicht: Absturzgefahr bei der Montage!
Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.



8.1.2 Verankerung der Gerüst- treppe

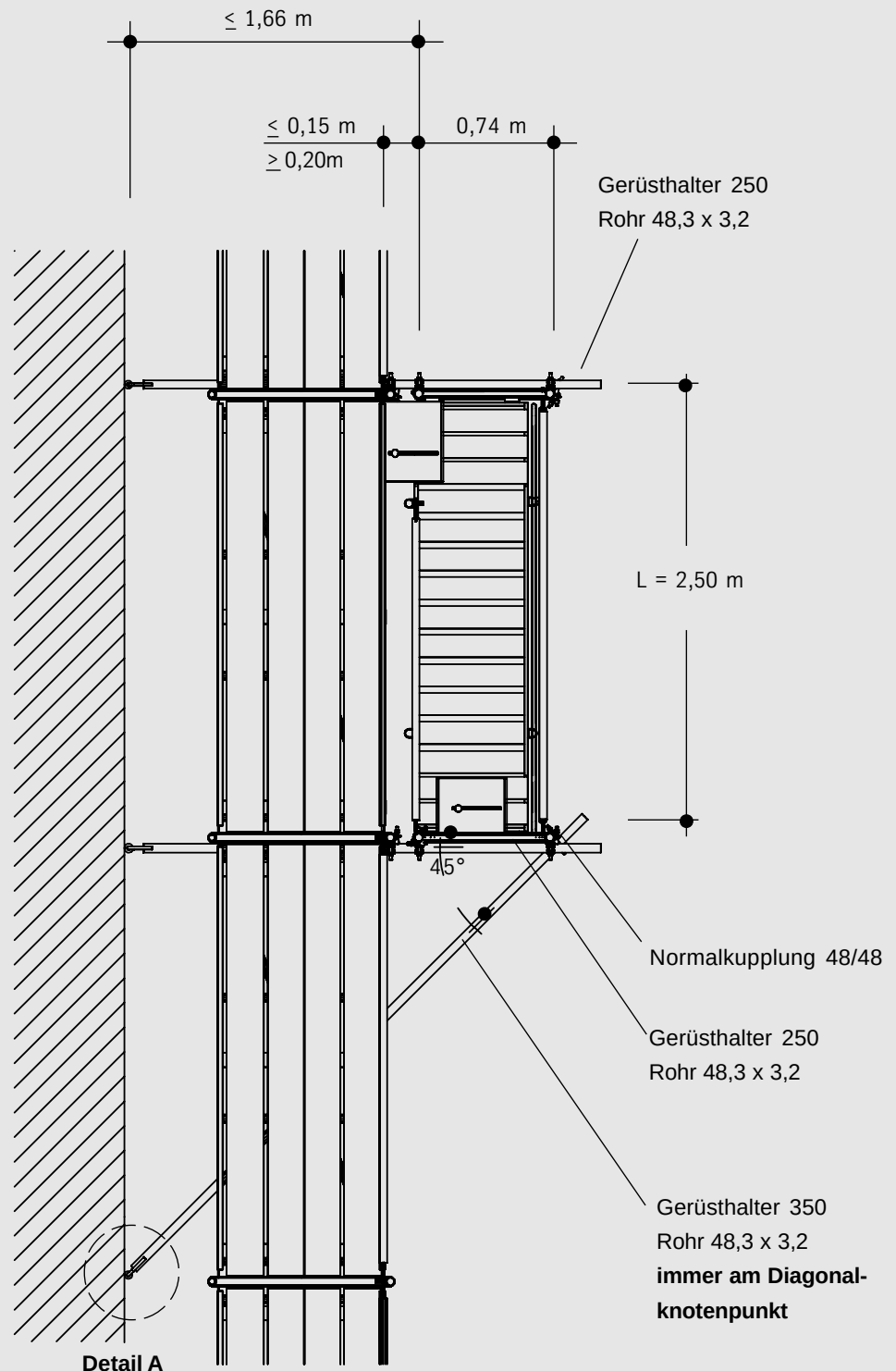
Vertikaler Ankerabstand

Bei höchstens 4,5 m über Gelände hat die erste Fassadenverankerung zu erfolgen.

Darüber hinaus darf der vertikale Abstand der Fassadenverankerungen höchstens 8,0 m betragen. Am obersten und am darunterliegenden Treppenausstieg ist jedoch stets eine Fassadenverankerung anzubringen.

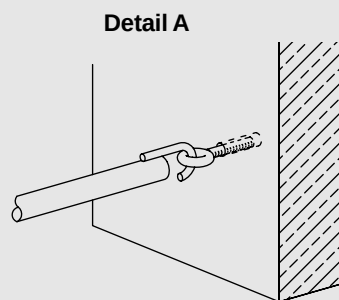
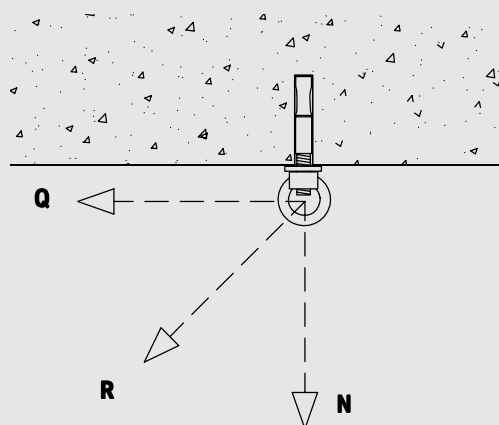
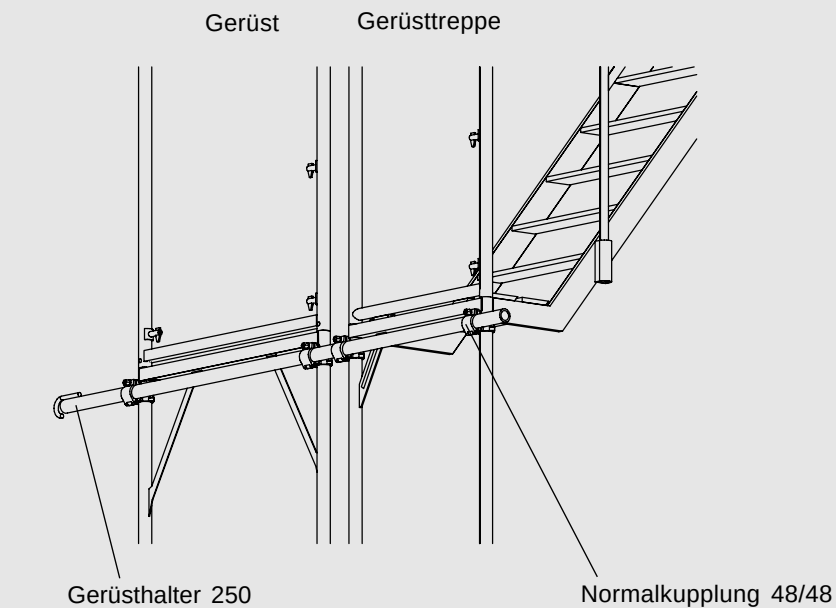
Falls diese Ankerkräfte nicht in die Fassade übertragen werden können, ist der Verankerungsabstand auf 4,0 m zu reduzieren, so dass sich dann nur die halben Ankerkräfte ergeben.

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



8.0 Gerüsttreppe

Die Gerüsttreppe wird über die Fassadenverankerung mit dem Gerüst verbunden.
Verankerungskräfte siehe Tabelle unten.



Werte für Dübelbemessung

Anker- abstand	N (kN)	Q (kN)	R (kN)
4,0 m	3,5	3,5	4,9
8,0 m	6,9	6,9	9,8



8.2 Gerüsttreppe gegenläufig

Die gegenläufige BOSTA 70 Gerüsttreppe kann als Zugang zu Arbeitsplätzen auf Arbeits- und Schutzgerüsten oder auch als Zugang bei Bauarbeiten genutzt werden, wenn die untenstehenden Belastungen nicht überschritten werden.

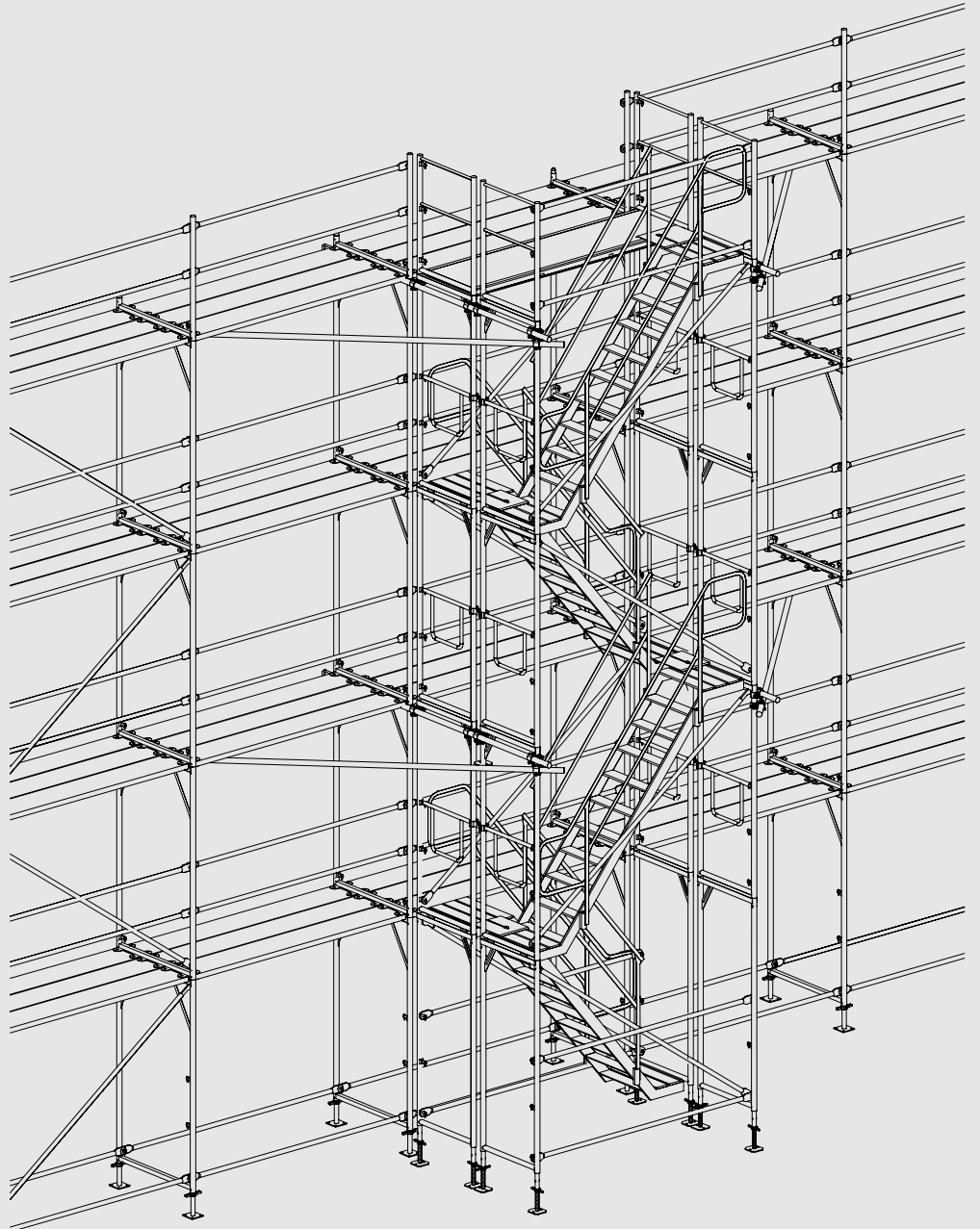
Sie ist mit dem Gerüst zu verbinden, aber unabhängig vom Ankerschema des Fassadengerüstes alle 8 m an beiden Vertikalrahmen an der Fassade zu verankern. Die erste Ankerlage befindet sich bei max. 4,5 m über Gelände. Es ist immer der Spindelfuß 50/3.5 oder 70/3.3 (Spindelauszug $\leq 26,5$ cm) mit der Mindestüberdeckung von 25 cm einzusetzen.

Die Gerüsttreppe ist mit dem Gerüst über die Gerüsthalter und Kupplungen zu verbinden.

Die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit sind zu beachten. Ferner müssen die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden. Die max. Aufbauhöhe außerhalb der Regelausführung beträgt **64,5 m**.

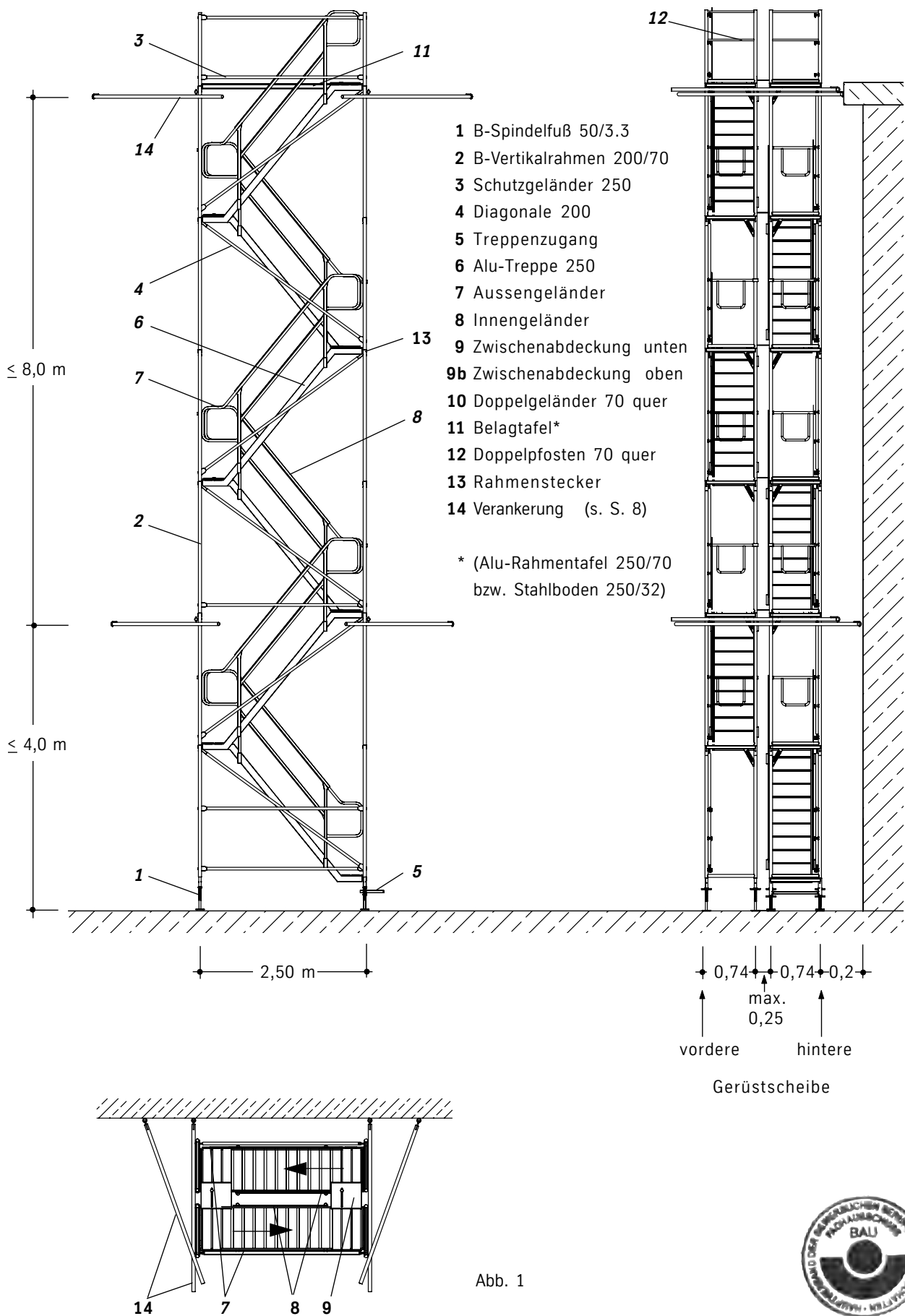
Die Verkehrsbelastung beträgt:

- flächenbezogene Nennlast 1,0 kN/m² auf maximal 5 Treppenläufen.
- Einzellast 1,5 kN verteilt auf Belastungsfläche von 0,2 m x 0,2 m.
- maximal 1 Person je Treppenlast.
- maximal 8 Personen gleichzeitig auf der Gerüsttreppe.



8.0 Gerüsttreppe

8.2.1 Systemübersicht Gerüsttreppe gegenläufig



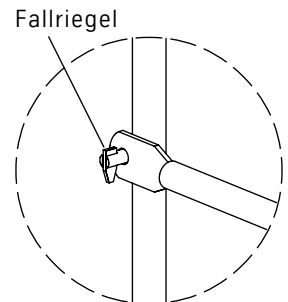
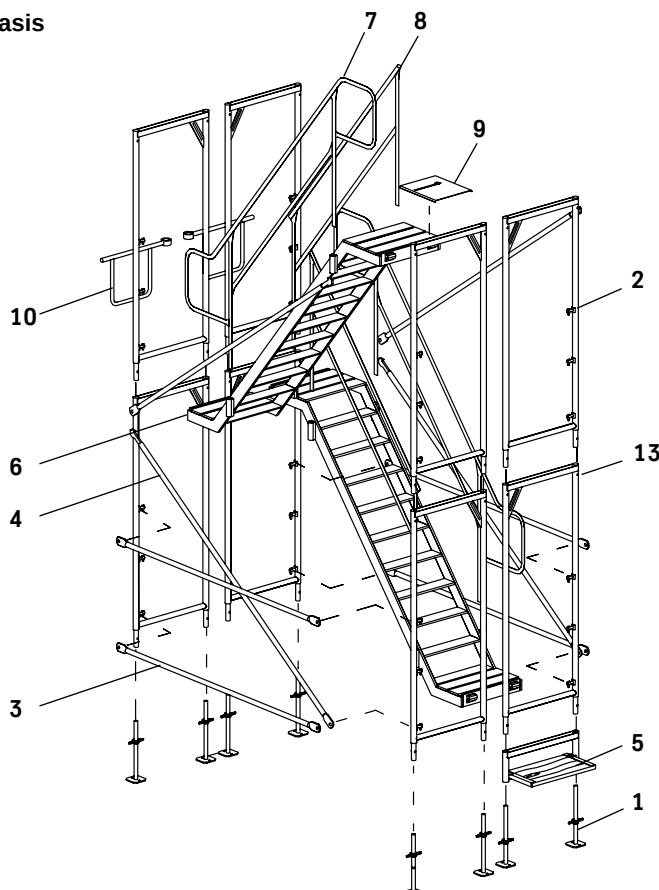
8.2.2 Aufbau Gerüsttreppe gegenläufig

1. Aufstellen der Gerüsttreppe mit 8 Spindelfüßen (1), Treppenzugang (5) und 4 Vertikalrahmen 200/70 (2). Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten entsprechende Höheneinstellungen der Spindeln vornehmen.
2. Zur Abstandsfixierung die vier Schutzgeländer 250 (3) jeweils über die unteren bzw. die oberen Fallriegel der Vertikalrahmen stecken.
3. Die hintere und vordere Gerüstscheibe ist mit je einer Diagonale 200 (4) ausgesteift, wie dargestellt. Den Haken der Diagonale oben in die innere Ausstanzung des Vertikalrahmen-U-Profils einhängen, das untere Ende der Diagonale über den unteren Fallriegel stecken.
4. Auflegen der Treppe (6) oben auf das U-Profil des Vertikalrahmens und unten auf den Treppenzugang. Treppe sitzt außermittig zum V-Rahmen (2) bzw. zum Treppenzugang (5). Danach sind die Außen- bzw. Innengeländer einzustecken.
5. Zum Aufbau weiterer Geschosse muss eine Gerüstbohle nach DIN 4420 als Zwischenbühne montiert werden. Die Bohle wird mit einer Seite auf die Treppenstufen, mit der anderen Seite auf einen mit Kupplungen am V-Rahmen befestigten Gerüthalter aufgelegt.
6. Einstecken der Vertikalrahmen (2) der nächsthöheren Ebene in die unteren Vertikalrahmen auf der Seite des Treppenzugangs.
7. Zweite Treppe (6) im Nachbarfeld auf die Vertikalrahmen auflegen und anschließend die gegenüberliegenden Vertikalrahmen 200/70 (2) dieser Ebene montieren.
8. Diagonalen 200 (4) einbauen, analog Punkt 3, gegenläufig zu den unteren Diagonalen.
9. Aussengeländer (7) und Innengeländer (8) in die vorhandenen Geländerhalter an der Treppe einstecken. Doppelgeländer 70 quer (10) als Holm oder Zwischenholm im Bereich der beiden nebeneinanderliegenden Treppenpodeste einbauen.
10. Zwischenabdeckung (9) im Bereich zwischen den beiden Treppenpodesten zur Überbrückung des Spalts festklammern.

- 1 B-Spindelfuß
- 2 B-Vertikalrahmen 200/70
- 3 Schutzgeländer 250
- 4 Diagonale 200
- 5 Treppenzugang
- 6 Alu-Treppe 250
- 7 Aussengeländer
- 8 Innengeländer
- 9 Zwischenabdeckung unten
- 9b Zwischenabdeckung oben
- 10 Doppelgeländer 70 quer
- 11 Belagtafel*
- 12 Doppelpfosten 70 quer
- 13 Rahmenstecker
- 14 Verankerung (s. S. 8)
- 15 Halbkupplung 48G
- 16 Normalkupplung 48/48

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

Gerüsttreppebasis



Auf die korrekte Lage des Fallriegels achten!

Vorsicht: Absturzgefahr bei der Montage!
Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.



Abb. 2

8.0 Gerüsttreppe

11. Bevor die weitere Montage der Gerüsttreppe analog zur obigen Reihenfolge fortgesetzt wird, ist die erste Treppenverankerung (s. Abb. 5 auf Seite 39).

Im Bereich aller Verankerungen ist in den vorderen und hinteren Gerüstscheiben am Fußpunkt des nachfolgenden Vertikalrahmens je ein Schutzgelenker 250 (3) als Horizontalriegel auf die Fallriegel aufzustecken.

12. Die weitere Gerüsttreppmontage erfolgt wie zuvor beschrieben.

Die Treppenverankerungen sind in jeweils 8,0 m vertikalem Abstand einzubauen.

13. Am Treppenende ist auf der Ausstiegsseite ein zusätzliches durgehendes Podest mit einer BOSTA-Belagtafel (11) herzu-

stellen. In die obersten Vertikalrahmen sind anschließend die Doppelpfosten 70 Q (12) einzustecken, mit Rahmenstecker (13) zu sichern.

14. Die oberste Treppenverankerung ist am Treppenende an den Vertikalrahmen (s. Abb.5 auf Seite 40) anzubringen.

In der vorderen Gerütscheibe sind Schutzgelenker 250 (3) jeweils am Fußpunkt des Geländerpfosten und in Holmhöhe auf die Fallriegel aufzustecken. In der hinteren Gerütscheibe ist ein Schutzgelenker 250 direkt unterhalb des Podestes mit Hilfe von Halbkupplungen 48 G zu montieren.

- 1 B-Spindelfuß
- 2 B-Vertikalrahmen 200/70
- 3 Schutzgelenker 250
- 4 Diagonale 200
- 5 Treppenzugang
- 6 Alu-Treppe 250
- 7 Aussengeländer
- 8 Innengeländer
- 9 Zwischenabdeckung unten
- 9b Zwischenabdeckung oben
- 10 Doppelgeländer 70 quer
- 11 Belagtafel*
- 12 Doppelpfosten 70 quer
- 13 Rahmenstecker
- 14 Verankerung (s. S. 8)
- 15 Halbkupplung 48G
- 16 Normalkupplung 48/48

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

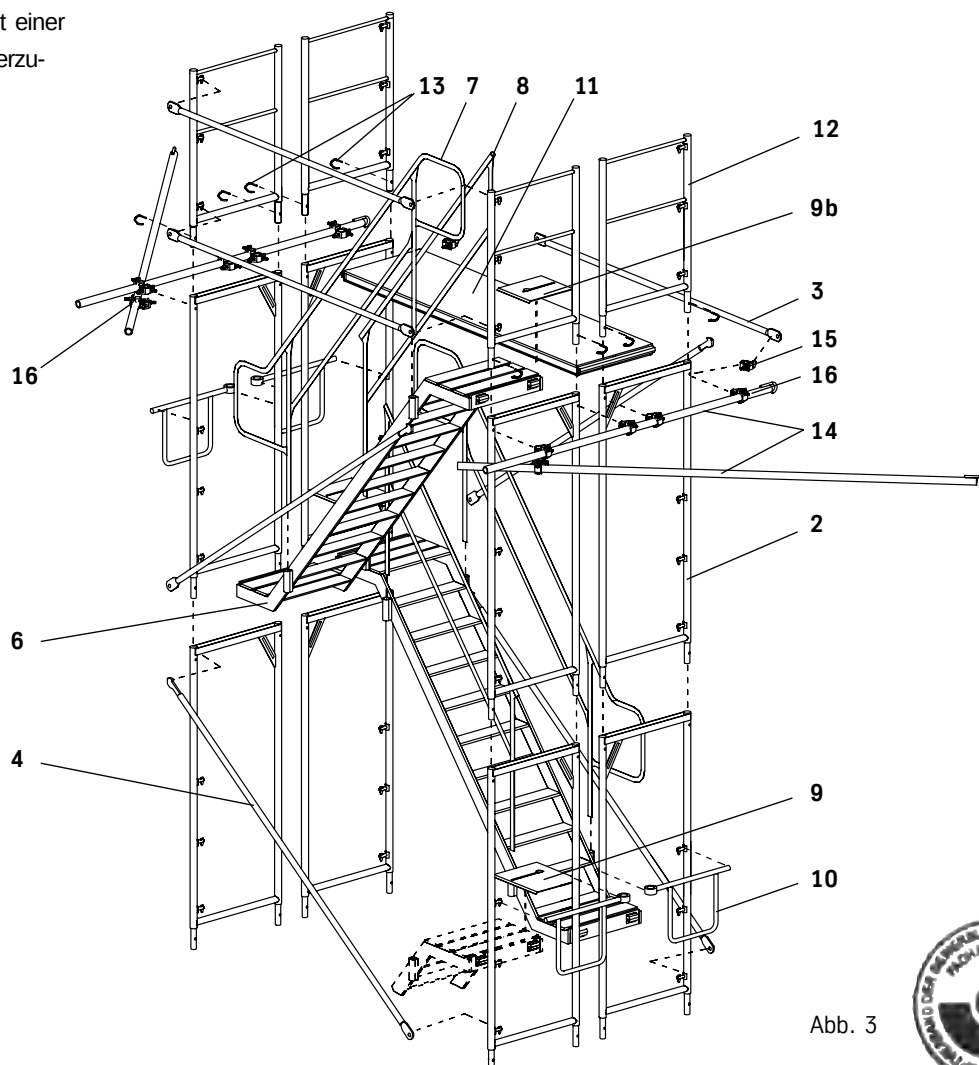


Abb. 3



15. Am Zwischenausstieg entfällt die obige Diagonale 200. Die Schutzgeländer 250 (3) sind als Horizontalriegel an der vorderen bzw. hinteren Gerüstscheibe oberhalb und unterhalb des Zwischenausstiegs analog Punkt 14 zu montieren. Das dortige Aussengeländer wird durch ein Innengeländer ersetzt. Die dadurch bedingte Öffnung der Treppenlauf-sicherung oberhalb bzw. unterhalb des Zwischenausstiegs ist dort durch 2 zusätzliche Schutzgeländer 250 (3) zu schließen. Ferner sind in allen Bereichen zwischen der Regelverankerung in denen Zwischenausstiege vorgesehen werden, mindestens eine zusätzlich zur Regelverankerung entspre-

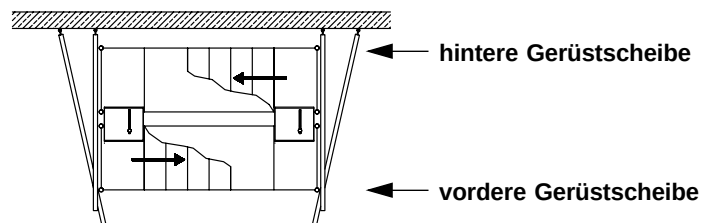
- chend Abb. 5 anzuordnen.
- Bei einem Zwischenausstieg innerhalb eines Bereiches zwischen der Regelverankerung ist eine zusätzliche Verankerung oberhalb oder unterhalb des Zwischenausstiegs entsprechend Abb. 4A einzubauen.
 - Bei zwei, drei oder vier Zwischenausstiegen innerhalb eines Bereiches zwischen der Regelverankerung ist eine zusätzliche Verankerung entsprechend Bild 4B mittig zwischen der Regelverankerung einzubauen. Ist dieses wegen fehlender Ankermöglichkeit dort nicht möglich, sind zwei zusätzliche Verankerungen in den Viertelpunkten zwischen der Regelverankerung entsprechend Abb. 4C anzuordnen.

- 1 B-Spindelfuß 50/3.3
- 2 B-Vertikalrahmen 200/70
- 3 Schutzgeländer 250
- 4 Diagonale 200
- 5 Treppenzugang
- 6 Alu-Treppe 250
- 7 Aussengeländer
- 8 Innengeländer
- 9 Zwischenabdeckung unten
- 9b Zwischenabdeckung oben
- 10 Doppelgeländer 70 quer
- 11 Belagtafel*
- 12 Doppelpfosten 70 quer
- 13 Rahmenstecker Ø 8
- 14 Verankerung (s.S. 8)

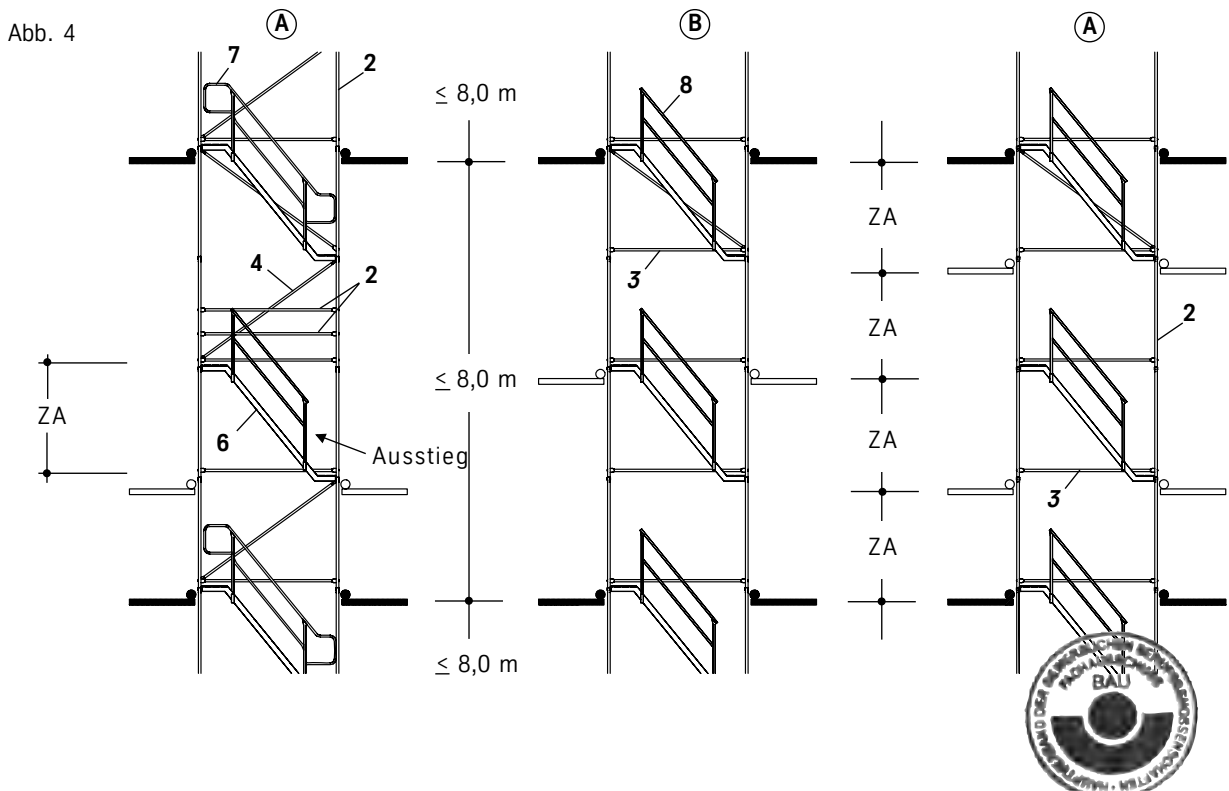
* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

- Regelverankerung
 - Zusätzliche Verankerung
- ZA = Zwischenausstieg

Zwischenausstieg zusätzliche Verankerung



hintere Gerüstscheibe



8.0 Gerüsttreppe

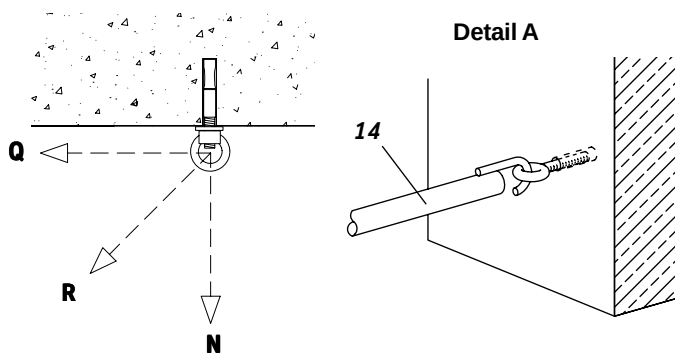
8.2.3 Verankerung Gerüsttreppe gegenläufig

Bei höchstens 4,5 m über Geländehöhe hat die erste Treppenverankerung zu erfolgen.

Darüber hinaus darf das Raster für die Regelverankerung höchstens 8,0 m betragen.

Das Treppenende ist immer zu verankern, an Zwischenausstiegen sind zusätzliche Verankerungen notwendig (entsprechend Punkt 15 bzw. Abb.4 auf Seite 39).

16 Bei der Gerüsttreppendemontage ist die umgekehrte Reihenfolge der einzelnen Arbeitsgänge einzuhalten.



Höhe [m]	N [kN]	Q [kN]	R [kN]
0 - 12,5	5,4	2,5	6,0
12,5 - 20,5	5,8	2,7	6,4
20,5 - 28,5	6,2	2,9	6,4
28,5 - 36,5	6,4	3,0	7,1
36,5 - 44,5	6,6	3,1	7,3
44,5 - 52,5	6,9	3,2	7,6
52,5 - 60,5	7,1	3,3	7,8
60,5 - 64,5	7,2	3,4	8,0

Ankerabstand: 8,0 m

- 1 B-Spindelfuß
- 2 B-Vertikalrahmen 200/70
- 3 Schutzgeländer 250
- 4 Diagonale 200
- 5 Treppenzugang
- 6 Alu-Treppe 250
- 7 Aussengeländer
- 8 Innengeländer
- 9 Zwischenabdeckung unten
- 9b Zwischenabdeckung oben
- 10 Doppelgeländer 70 quer
- 11 Belagtafel*
- 12 Doppelpfosten 70 quer
- 13 Rahmenstecker Ø 8
- 14 Verankerung (s. S. 8)
- 15 Halbkupplung 48G
- 16 Normalkupplung 48/48

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

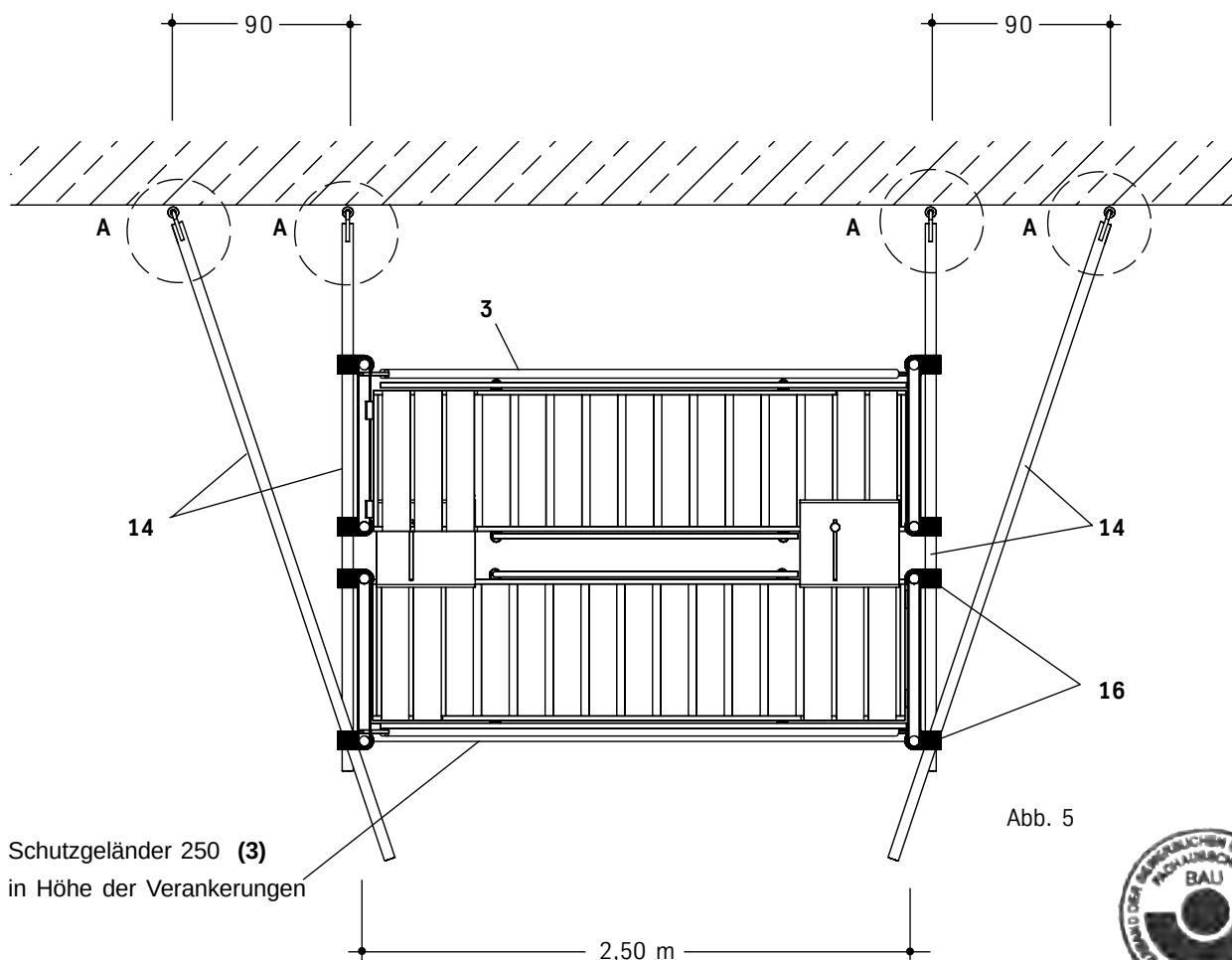


Abb. 5



9.1 Ankerkräfte und Anker-raster

Die Verankerungskräfte und Verankerungsraster für die unterschiedlichen Aufbauvarianten sind den Seiten 46 – 106 zu entnehmen.

Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen.

Die als Befestigungsmittel einzusetzenden Schrauben müssen einen Durchmesser von mindestens $\varnothing 12$ mm aufweisen oder von gleichwertiger Konstruktion sein.

Es sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit sowie die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung zu beachten.

9.2 Gerüsthalter

Befestigung der Gerüsthalter nur am inneren Vertikalstiel mit Normalkupplungen¹⁾.

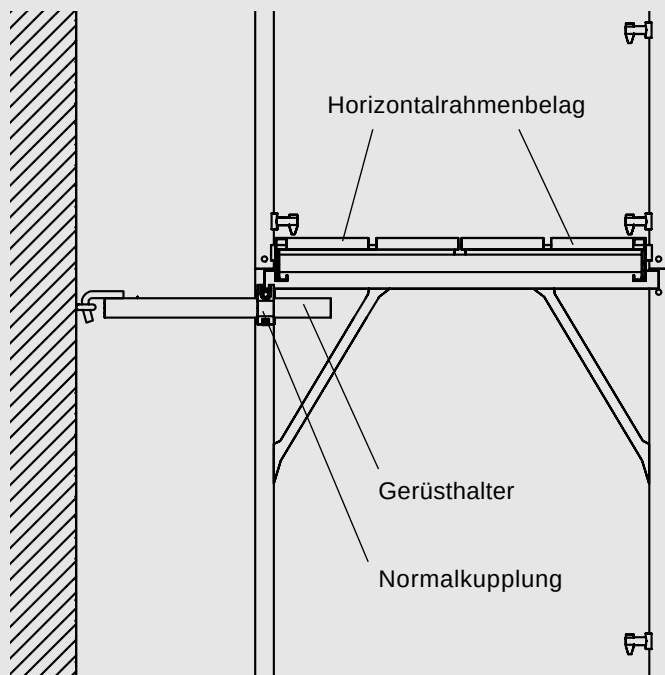
Dabei muss jede dritte Verankerung mit jeweils 2 Gerüsthaltern V-förmig ausgeführt werden.

Wird **jeder** Stiel verankert, so muss jede **fünfte** Verankerung mit jeweils 2 Gerüsthaltern V-förmig ausgeführt werden.

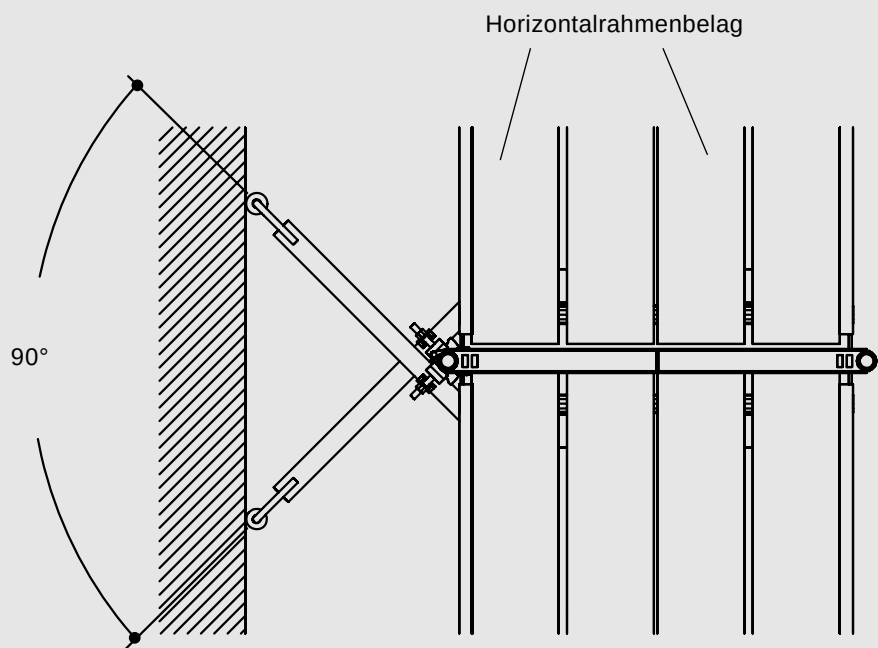
Wird jeder **zweite** Stiel verankert, so muss jede **dritte** Verankerung mit jeweils 2 Gerüsthaltern V-förmig ausgeführt werden.

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

Kurzer Halter



Ankerbock

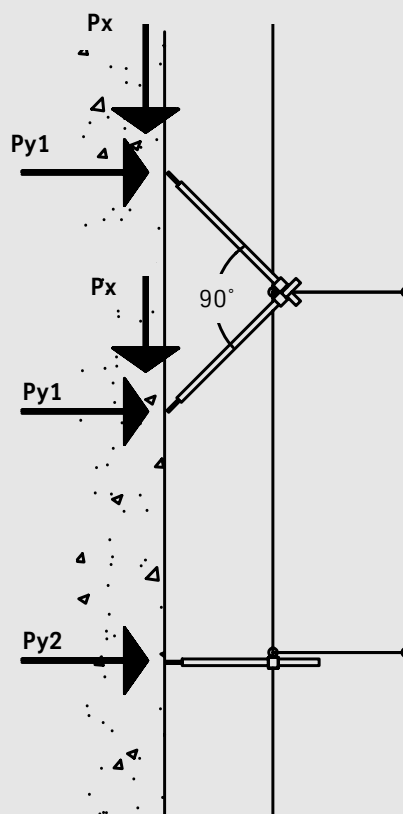


9.0 Verankerungen

Für Gerüste der Regelausführung ist die Anordnung der Verankerungen auf den Seiten 46 bis 106 dargestellt.

Darüberhinaus sind die Verankerungskräfte ebenfalls den Tabellen auf den Seiten 46 bis 106 zu entnehmen.

Diese Tabellen unterscheiden zwischen den unbedeckten und den mit Netzen oder Planen bedeckten Gerüsten, den Gerüstfeldlängen 2,50 m und 3,00 m sowie zwischen offenen und geschlossenen Fassaden.



9.3 Hinweise zur Ausführung und Prüfung von Verankerungspunkten

- Die Verankerungskräfte nach Abschnitt 7.6.1 müssen über Gerüsthalter und Befestigungsmittel in einen ausreichend tragfähigen Verankerungsgrund (z. B. Bauwerk) eingeleitet werden.
Geeignetes Befestigungsmittel ist z. B. die Verankerungsvorrichtung in Fassaden nach DIN 4426 "Sicherheitseinrichtungen zur Instandhaltung baulicher Anlagen, Absturzsicherungen." Ungeeignete Befestigungen sind z. B. Rödel-drähte und Stricke.
Ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z. B.
 - Stahlbeton-Decken, -Wände, -Stützen,
 - Tragendes Mauerwerk nach DIN 1053.
 Nicht ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z. B. Schneefanggitter, Blitzableiter, Fallrohre oder Fensterrahmen.

- Die Tragfähigkeit der Befestigungsmittel zwischen Gerüsthalter und Verankerungsgrund muss für die Verankerungskräfte nachgewiesen werden.
Der Nachweis der Tragfähigkeit der Befestigungsmittel kann z. B. durch
 - die Bauartzulassung durch das Institut für Bautechnik, Berlin;
 - Probelastung erbracht werden.

- Werden zur Verankerung Befestigungsmittel mit Bauartzulassung verwendet, müssen die darin enthaltenden Bedingungen eingehalten werden. Zu den Bedingungen gehören z. B.
 - Nachweis des Verankerungsgrundes,
 - erforderliche Bauteilabmessungen und Randabstände,
 - besondere Einbauanweisung.

- Sind Probelastungen erforderlich, müssen diese an der Verwendungsstelle durchgeführt werden.

- Zum Durchführen der Probelastungen müssen geeignete Prüfgeräte verwendet werden.
Geeignete Prüfgeräte sind solche, die vom Fachausschuss "Bau" der Zentralstelle für Unfallverhütung und Arbeitsmedizin (ZefU) des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V. geprüft sind.
Verankerungspunkte, an denen Probelastungen durchzuführen sind, müssen von einem Sachkundigen nach Anzahl und Lage bestimmt werden. Sachkundiger ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des Gerüstbaues hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. DIN-Normen) soweit vertraut ist, dass er den arbeitssicheren Zustand von Gerüstverankerungen beurteilen kann.

- Die Probelastungen sind nach folgenden Kriterien durchzuführen:
 - die Probelastung muss das 1,2 fache der geforderten Verankerungslast F betragen,
 - der Prüfumfang muss beim Verankerungsgrund aus
 - Beton mindestens 20 % aller verwendeten Dübel, jedoch mindestens 5 Probelastungen, umfassen.
 - anderen Baustoffen mindestens 40 % aller verwendeten Dübel, jedoch mindestens 5 Probelastungen, umfassen.

- Nehmen einzelne oder mehrere Befestigungsmittel die Probelastung nicht auf, hat der Sachkundige
 - die Ursachen hierfür zu ermitteln,
 - eine Ersatzbefestigung zu schaffen und
 - den Prüfumfang gegebenenfalls zu erhöhen.

- Die Prüfergebnisse sind schriftlich aufzuzeichnen und für die Dauer der Standzeit des Gerüsts aufzubewahren.



9.0 Verankerungen

BOSTA 100 Gerüstsystem: Ankerschemata Regelausführung

Bekleidung	Fassade	Ankerschema	Belastung	Feldlänge	Erste Ankerlage	Beläge
Ohne	Offene und geschlossene	1	GG 4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, VHB, HB
		2	GG 4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	H R
		3	GG 4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		4	GG 5	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB
		5	GG 5	$L = 3,00$	bei 4,00	H R
		6	GG5 + 6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	H R
		7	GG 4	$L = 5,00$	---	Überbrückung 500
		8	GG5 + 6	$L = 5,00$	---	Überbrückung 500
Netze	Offene	9	GG 4	$L \leq 2,50$	bei 2,00	alle Beläge
		10	GG 4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	alle Beläge
		11	GG 4	$L = 3,00$	bei 2,00	SB, AB, HR
		12	GG 4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		13	GG 5	$L = 3,00$	bei 2,00	H R
		14	GG 5	$L = 3,00$	bei 4,00	H R
		15	GG5 + 6	$L \leq 2,50$	bei 2,00	SB, AB, HR
		16	GG5 + 6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, HR
	Geschlossene	17	GG 4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	alle Beläge
		18	GG 4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		19	GG 5	$L = 3,00$	bei 4,00	H R
		20	GG5 + 6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, HR
	Offene und geschlossene	21	GG 4	$L = 5,00$	---	Überbrückung 500
		22	GG5 + 6	$L = 5,00$	---	Überbrückung 500
Plane	Offene und geschlossene	23	GG 4	$L \leq 2,50$	bei 2,00	alle Beläge
		24	GG 4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	alle Beläge
		25	GG 4	$L = 3,00$	bei 2,00	SB, AB, HR
		26	GG 4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		27	GG 5	$L = 3,00$	bei 2,00	H R
		28	GG 5	$L = 3,00$	bei 4,00	H R
		29	GG5 + 6	$L \leq 2,50$	bei 2,00	SB, AB, HR
		30	GG5 + 6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, HR
		31	GG 4	$L = 5,00$	---	Überbrückung 500
		32	GG5 + 6	$L = 5,00$	---	Überbrückung 500

Erklärungen Abkürzungen auf Seite 45!



27.01.2005

Übersicht über die verwendbaren Beläge und deren Zuordnung zu den Gerüstgruppen (GG) bzw. Lastklassen

Belagtyp	Breite [cm]	Zuordnung in Gerüstgruppe bei Spannweite in [cm]					
		74	125	150	200	250	300
Vollholzbohle (VHB)	32	6	6	6	5	4	
Stahl-Hohlkastenbelag (HB)	32	6	6	6	5	4	
Stahlboden (SB)	32		6	6	6	5	4
Aluboden (AB)	32		6	6	6	6	5
Aluboden (AB)	50		6		6	6	5
Horizontalrahmen (HR)	100		6			6	5

Achtung: Die Einstufung der Beläge in Gerüstgruppen innerhalb des BOSTA 100 Gerüsts ist auf den folgenden Seiten dargestellt.

Vehrrkehrslasten nach DIN 4420, Teil 1

(Ausgabe Dez. 1990) oder nach DIN EN 12811, Teil (Ausgabe März 2004)

Gerüstgruppe GG Lastklasse	flächenbezogene Nennlast p kN/m ²	Einzellast ¹⁾		Teilflächenlast	
		P_1	P_2	p_c Teilfläche	A_c
1	0,75 ²⁾	1,5	1,0	-	-
2	1,50	1,5	1,0	-	-
3	2,00	1,5	1,0	-	-
4	3,00	3,0	1,0	5,0	0,4 x A_B
5	4,50	3,0	1,0	7,5	0,4 x A_B
6	6,00	3,0	1,0	10,0	0,5 x A_B

1) P_1 Belastungsfläche 0,5 m x 0,5 m, mindestens jedoch 1,5 kN je Belagteil

P_2 Belastungsfläche 0,2 m x 0,2 m

2) für Belagteile $p = 1,50$ kN/m²

A_B = Belagfläche gemäß DIN 4420 - 5.4.4.3



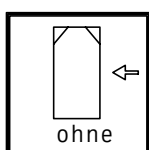
Erklärungen der Abkürzungen

VK35: Verbreiterungskonsole 35
VK50: Verbreiterungskonsole 50
VK70: Verbreiterungskonsole 70

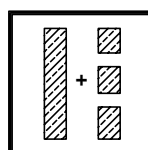
AB: Aluboden
HB: Hohlkastenbelg
HR: Horizontalrahmen
SB: Stahlboden
VHB: Vollholzbohle

IK: Innenkonsole
AK: Aussenkonsole

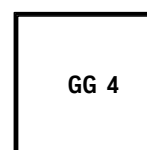
Erklärungen der Pictogramme



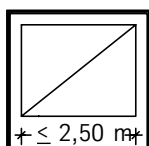
= (ohne) Bekleidung/
Netze/ Plane



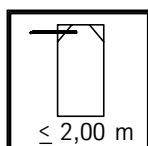
= Geschlossene +
offene Fassade



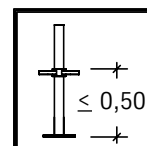
= Gerüstgruppe (4), (5), (6)
Lastklasse



= Feldlänge (≤ 2,50m),
(3,00 m)



= erste Ankerlage (2,00 m)

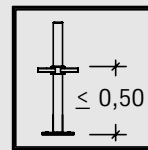
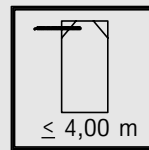
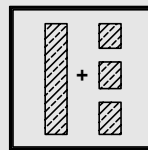
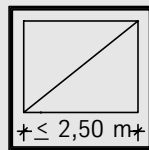
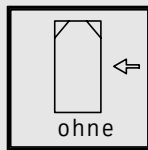


= Spindelauszug (≤ 0,50 m)

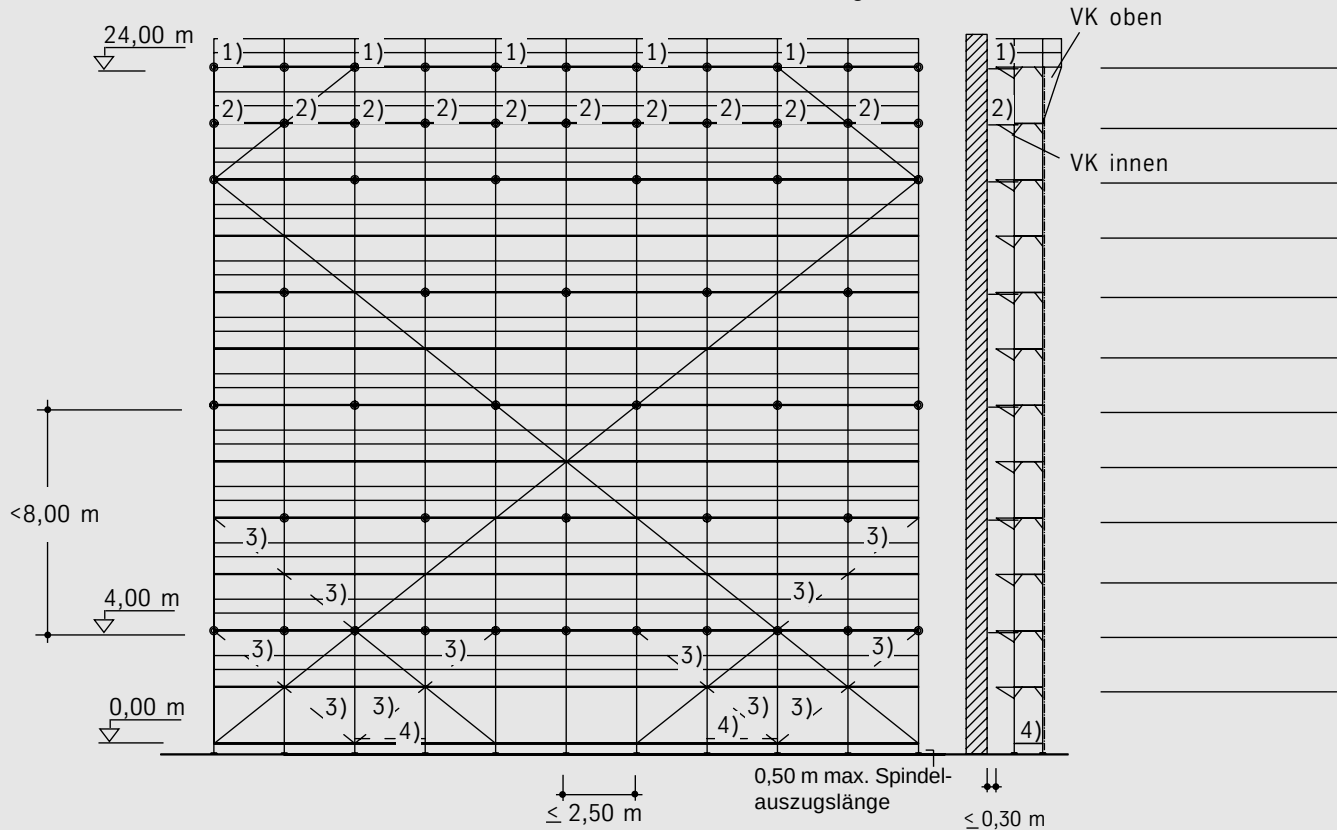
9.0 Verankerungen

Regelausführung

1



Stahlboden, Aluboden, Vollholzboden oder Hohlkastenbelag



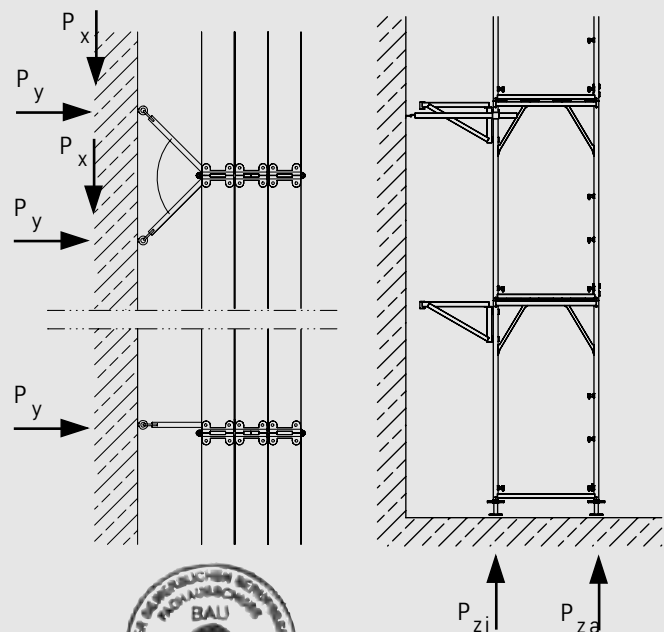
Regelausführung gilt für Feldlängen < 2,50 m

1) Zusätzlicher Anker bei Einsatz als Schutzgerüst

1+2) Zusätzlicher Anker bei Einsatz von
 - Verbreiterungskonsole 70
 - Verbreiterungskonsole 70 + Diagonale VK 70
 - Verbreiterungskonsole 100

3) Zusätzliche Diagonale außen bei
 - Spindelfuß 70/3,8

4) 1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stielfüße
 innen und außen durch Geländer bei 0,00 m:
 - bei Einsatz von VHB 250/32, in Verbindung
 mit Innenkonsole VK 50.



Erklärungen der Pictogramme
 und Abkürzungen auf Seite 45!



①

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]
24	2,38	2,38	2,63	2,33	2,33	2,03
22	2,16	2,16	2,92	2,00	2,00	2,46
20	3,51	3,51	3,87	3,07	3,07	1,81
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,08	3,08	3,09	2,95	2,95	1,01
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,26	3,26	3,01	3,11	3,11	1,02
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,42	3,42	2,16	3,42	3,42	0,73
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	3,74	2,74	2,34	2,69	2,69	0,88
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

$P_{zi} =$	21,71 kN
$P_{za} =$	25,40 kN

$P_{zi} =$	21,58 kN
$P_{za} =$	25,40 kN



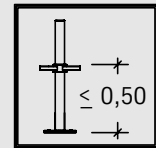
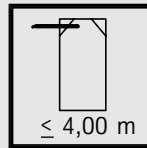
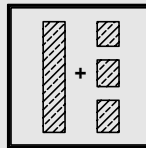
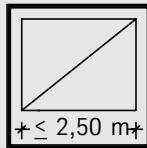
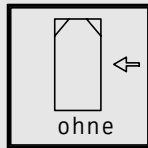
Gerüstgruppe 4

Hauptbelag		Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50 Hohlkastenbelag 250/32	Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50	
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine - Außenkonsole nur in Verbindung mit Innenkonsole VK 35 - zusätzliche Diagonalen außen nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK 35 nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK 35, max. Spindelauszug 26,5 cm	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Keine	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stieflüße innen und außen durch Geländer bei $\nabla 0,00$ m: - bei Einsatz von VHB 250/32 in Verbindung mit Innenkonsole 50
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1 und 2 möglich; Anordnung 6 nur bei SB, AB, oder HB mit Innenkonsole VK 35 (siehe Seite 107).	
Ausgleichsständer		einsetzbar	
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 58)	

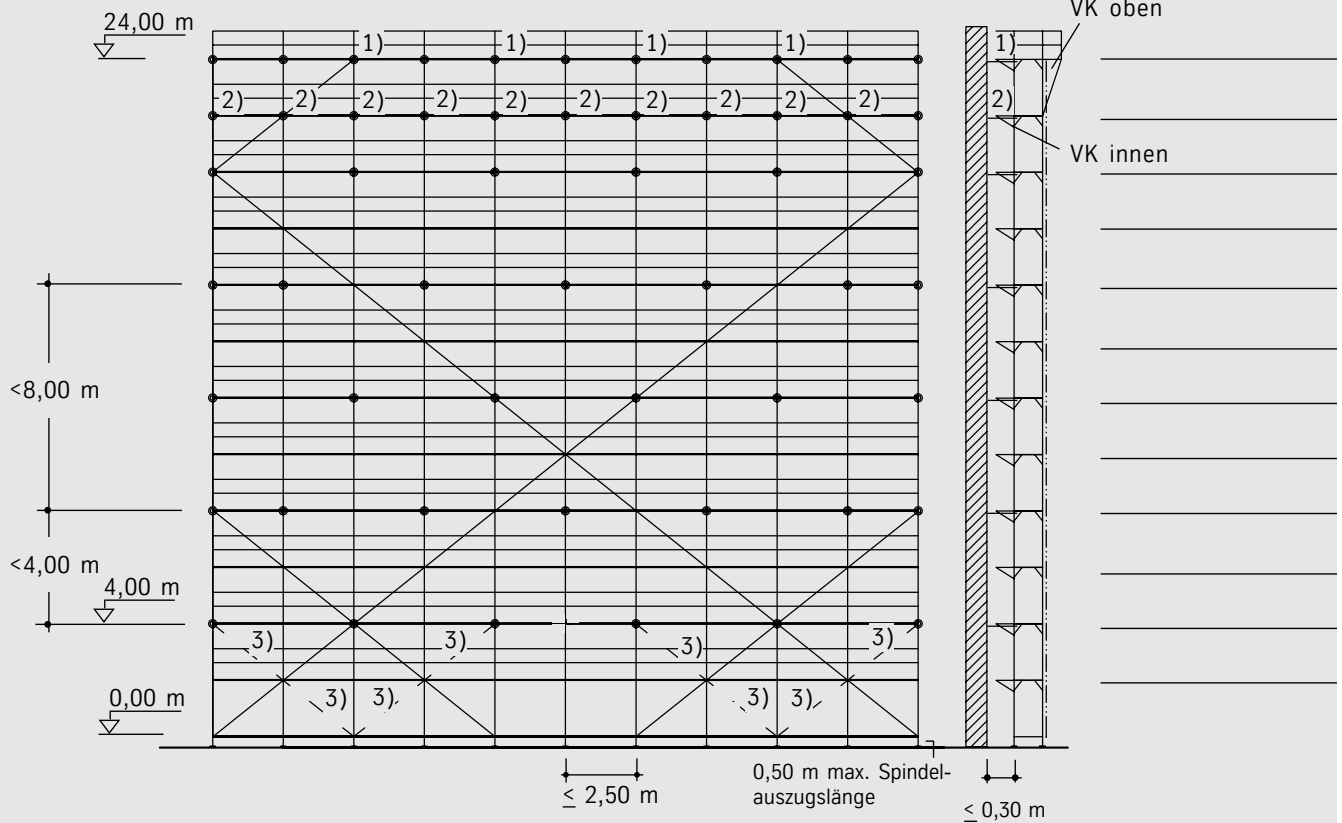
9.0 Verankerungen

Regelausführung

②



Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

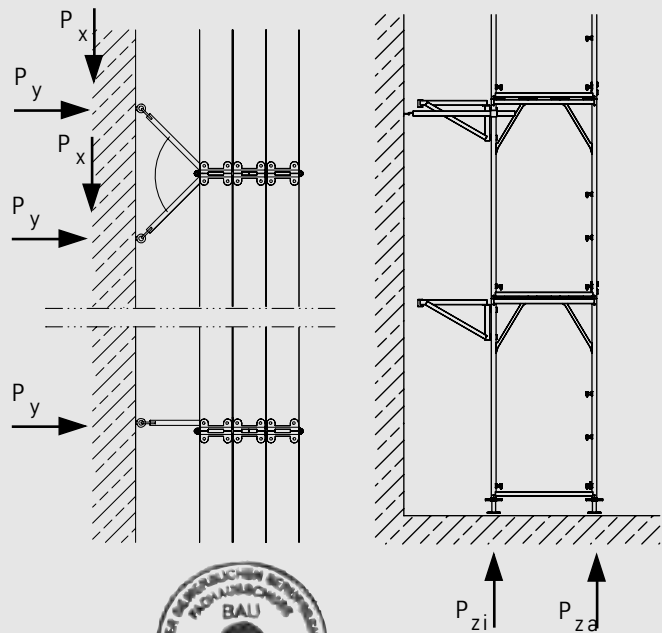
1) Zusätzlicher Anker bei Einsatz als Schutzwand

1+2) Zusätzlicher Anker bei Einsatz von

- Verbreiterungskonsole 70
- Verbreiterungskonsole 70 + Diagonale VK 70
- Verbreiterungskonsole 100

3) Zusätzliche Diagonale außen bei

- Spindelfuß 70/3,8
- B70 Spindelfuß 50/3,3
- B70 Spindelfuß 70/3,3



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



②

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]
24	2,91	2,91	3,03	2,60	2,60	1,90
22	2,17	2,17	2,61	2,09	2,09	2,39
20	3,37	3,37	3,61	2,99	2,99	1,26
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,19	3,19	3,49	2,78	2,78	1,16
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,27	3,27	3,39	2,93	3,93	1,13
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,66	3,66	3,29	3,52	3,52	1,08
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	3,94	3,94	3,53	3,81	3,81	1,30
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P_{zi}	= 21,19 kN
P_{za}	= 25,46 kN

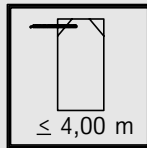
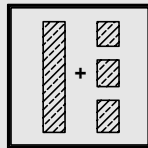
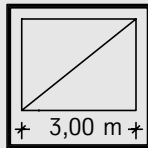
P_{zi}	= 21,23 kN
P_{za}	= 25,46 kN



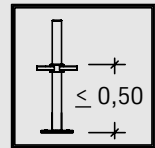
Gerüstgruppe 4

Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 250/100
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 (250/50), Vollholzbohle 250/32
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine zusätzliche Diagonalen außen - Außenkonsole VK100 nur in Verbindung mit Innenkonsole VK35 - zusätzliche Diagonalen außen - Außenkonsole VK100 nur in Verbindung mit Innenkonsole VK35, max. Spindelauszug 26,5 cm - zusätzliche Diagonalen außen
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		keine
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1, 2, 3 und 4 nur mit Innenkonsole VK 35 möglich (siehe Seite 107).
Ausgleichsständer		einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 58)

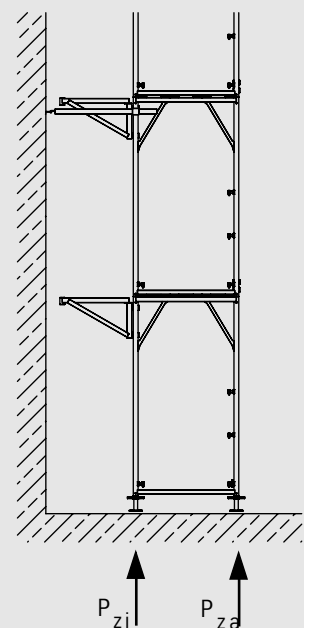
3



GG 4



- VK innen



Logo of the German Building Industry (Bauhauptverband der Deutschen Bauwirtschaft). The logo is circular with the text "BAU" in the center and "HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN BAUWIRTSCHAFT" around the perimeter.

$$P_{zi} \quad P_{za}$$

3

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]
24	3,05	3,05	3,57	2,55	2,55	2,17
22	2,11	2,11	2,96	1,71	1,71	1,65
20	3,64	3,64	4,36	3,19	3,19	1,54
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,67	3,67	4,21	3,16	3,16	1,39
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,58	3,58	4,05	3,12	3,12	1,34
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,70	3,70	3,93	3,26	3,26	1,31
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	4,00	4,00	4,20	3,56	3,56	1,54
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P_{zi}	= 24,84 kN
P_{za}	= 24,98 kN

P_{zi}	= 24,27 kN
P_{za}	= 24,98 kN



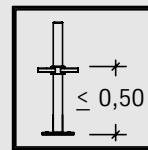
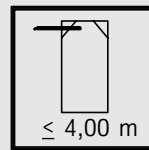
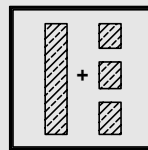
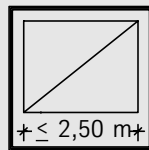
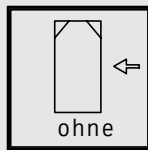
Gerüstgruppe 4

Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100 Stahlboden 300/32 Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, Aluboden 300/50
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK 35 nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		keine
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1 und 2 möglich (siehe Seite 107).
Ausgleichsständer		einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 58)

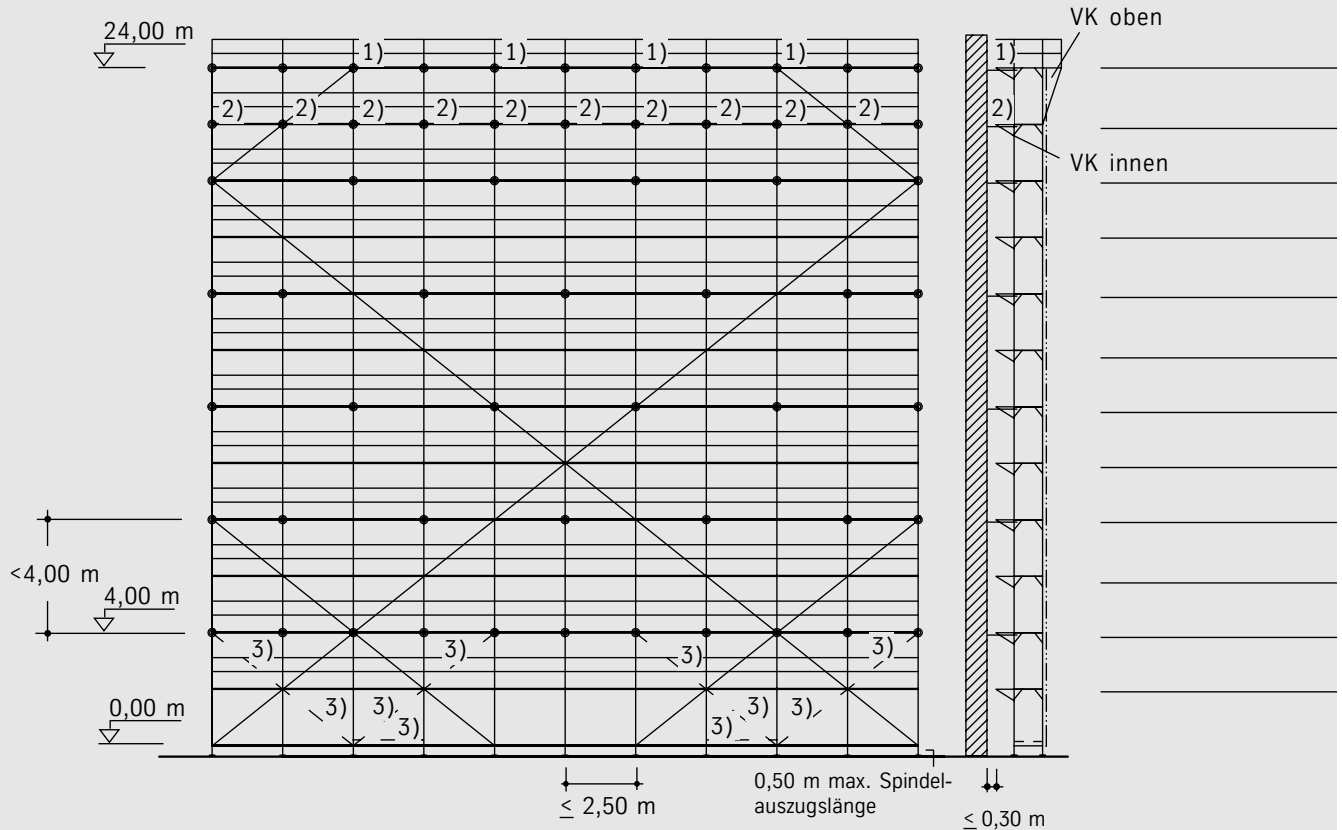
9.0 Verankerungen

Regelausführung

4

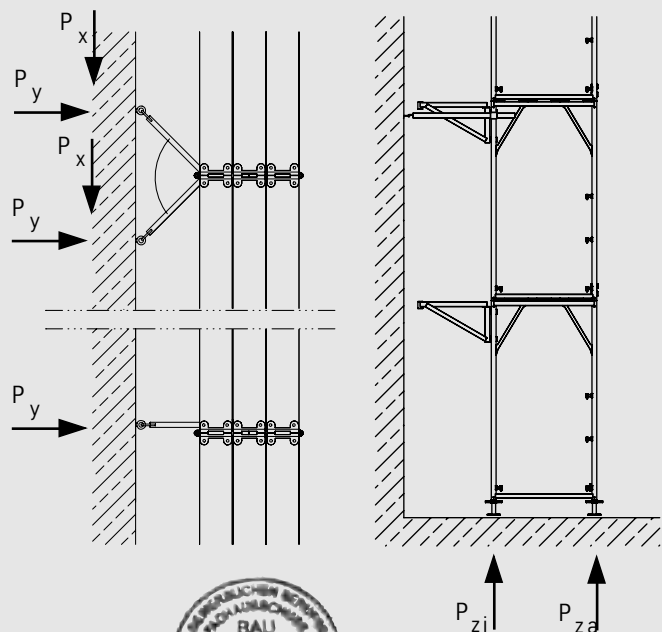


Stahlboden und Aluboden



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

- 1) Zusätzlicher Anker bei Innenkonsole 50 und/oder Schutzwand
- 1)+2) Zusätzliche Anker bei Außenkonsole VK70 + Diagonale VK 70
- 3) 1 H-Verband/5 Felder und Diagonalen außen, Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei 0,00 m:
 - bei Spindelfuß 45/3,8, wenn Innenkonsole 50 eingesetzt wird
 - bei Spindelfuß 70/3,8



**Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!**



27.01.2005

4

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]
24	2,59	2,59	2,67	2,59	2,59	1,72
22	2,07	2,07	2,84	1,72	1,72	1,85
20	3,65	3,65	3,89	3,22	3,22	1,83
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,24	3,24	3,11	3,03	3,03	1,03
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,22	3,22	2,99	3,14	3,14	1,00
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,49	3,49	2,15	3,49	3,49	0,72
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	2,87	2,87	2,27	2,87	2,87	0,80
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

$P_{zi} = 26,03 \text{ kN}$

$P_{za} = 27,57 \text{ kN}$

$P_{zi} = 25,61 \text{ kN}$

$P_{za} = 27,57 \text{ kN}$



Gerüstgruppe 5

Hauptbelag		Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Aluboden 250/50
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Innenkonsole VK 50 nur in Verbindung mit Außenkonsole VK 35 nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole Vk 35 nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stieflüße innen und außen durch Geländer bei $\nabla 0,00 \text{ m}$: - bei Spindel 45/3,8, wenn Innenkonsole VK 50 eingesetzt wird - bei Spindel 70/3,8
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1 und 2 (siehe Seite 108).
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 59)

Regelausführung

5

Horizontalrahmen

Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)

(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)

2 Ankerböcke auf jeweils 5 Gerüstfelder, in 4,00 m Höhe an jedem 2. Stiel.

1) zusätzliche Anker bei Einsatz als Schutzwand

Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

5

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]	P_x [kN]	$\pm P_y$ [kN]	$\pm P_y$ [kN]
24	2,04	2,04	3,58	1,55	1,55	2,17
22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	2,40	2,40	4,36	1,40	1,40	1,53
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	2,34	2,34	4,21	1,34	1,34	1,40
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	2,24	2,24	4,04	1,28	1,28	1,33
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	2,09	2,09	3,61	1,23	1,23	1,19
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	2,35	2,35	2,51	2,07	2,07	0,93
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P_{zi}	= 27,68 kN
P_{za}	= 26,85 kN

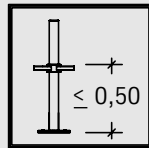
P_{zi}	= 27,68 kN
P_{za}	= 26,85 kN



Gerüstgruppe 5

Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stieffüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar
Überbrückung 500		nicht einsetzbar

6



24,00 m

4,00 m

0,00 m

0,50 m max Spindel-auszugslänge

≤ 2,50 m

≤ 0,30 m

-

27.01.2005

6

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,90	2,90	2,94	2,64	2,64	1,75
22	2,06	2,06	2,46	1,82	1,82	1,76
20	3,38	3,38	3,63	2,98	2,98	1,28
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,16	3,16	3,51	2,74	2,74	1,17
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,24	3,24	3,37	2,90	2,90	1,11
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,64	3,64	3,28	3,51	3,51	1,09
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	3,86	3,86	3,53	3,73	3,73	1,31
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi} =	26,27 kN
P _{za} =	28,21 kN

P _{zi} =	26,27 kN
P _{za} =	28,21 kN

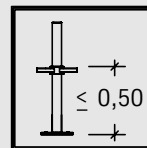
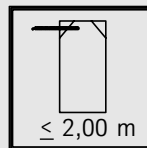
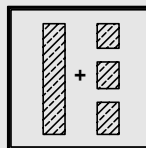
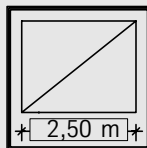
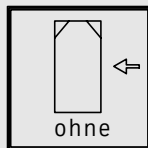


Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Aluboden 250/50	Aluboden 250/32, Keine
1 Aussenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70/200 VK 100	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar	Aluboden 250/32, nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK35 nicht einsetzbar nicht einsetzbar	keine max. Spindelauszugslänge 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		keine	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stiefüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1 und 2 möglich (siehe Seite 108).	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 59)	einsetzbar (siehe Seite 59)

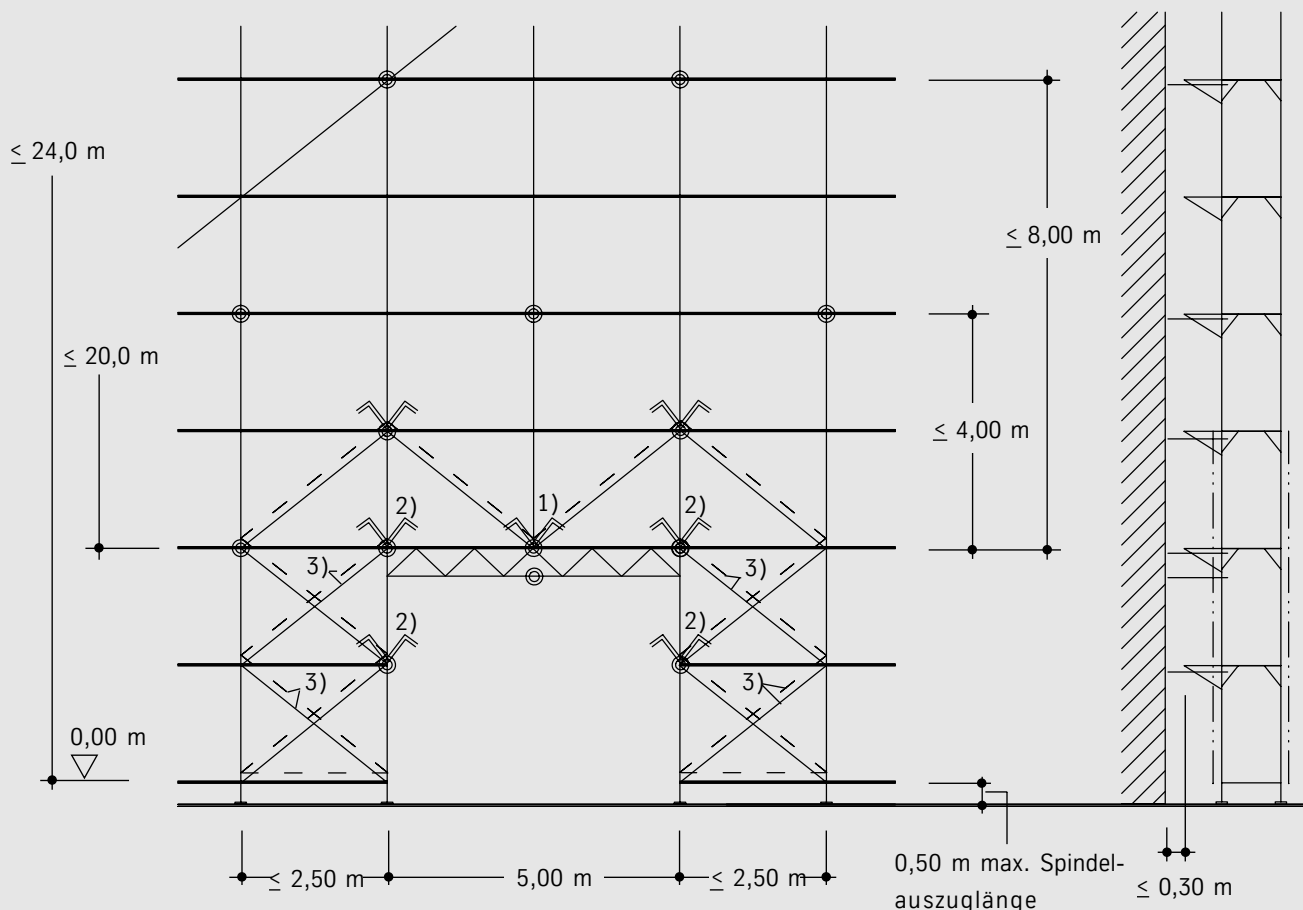
9.0 Verankerungen

Regelausführung

7



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

— — — — — äußere Scheibe

— — — — — innere Scheibe

○ = Regelverankerung

⌢ = Zusatzverankerung, soweit nicht Normalverankerung vorhanden; alternativ gleichwertiger Horizontalverband

Gerüstgruppe	Belagebene	
	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK 50
4	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32

1) Der innere und äußere Stiel sind abgesteckt

2) Ankerbock (s. Seite 28)

3) Zusätzliche Diagonalen bei Einsatz der Fußspindel 70/3,8

Hinweis:

Siehe Auflagerkräfte auf Seite 60!

Bitte Seite 61 beachten!

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine

Spindelfüße 70/3,8: keine

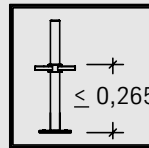
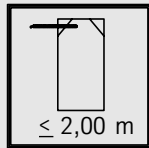
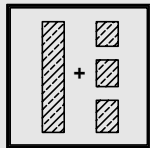
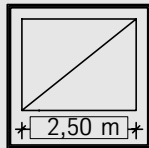
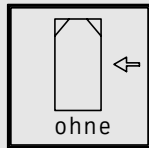
BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar



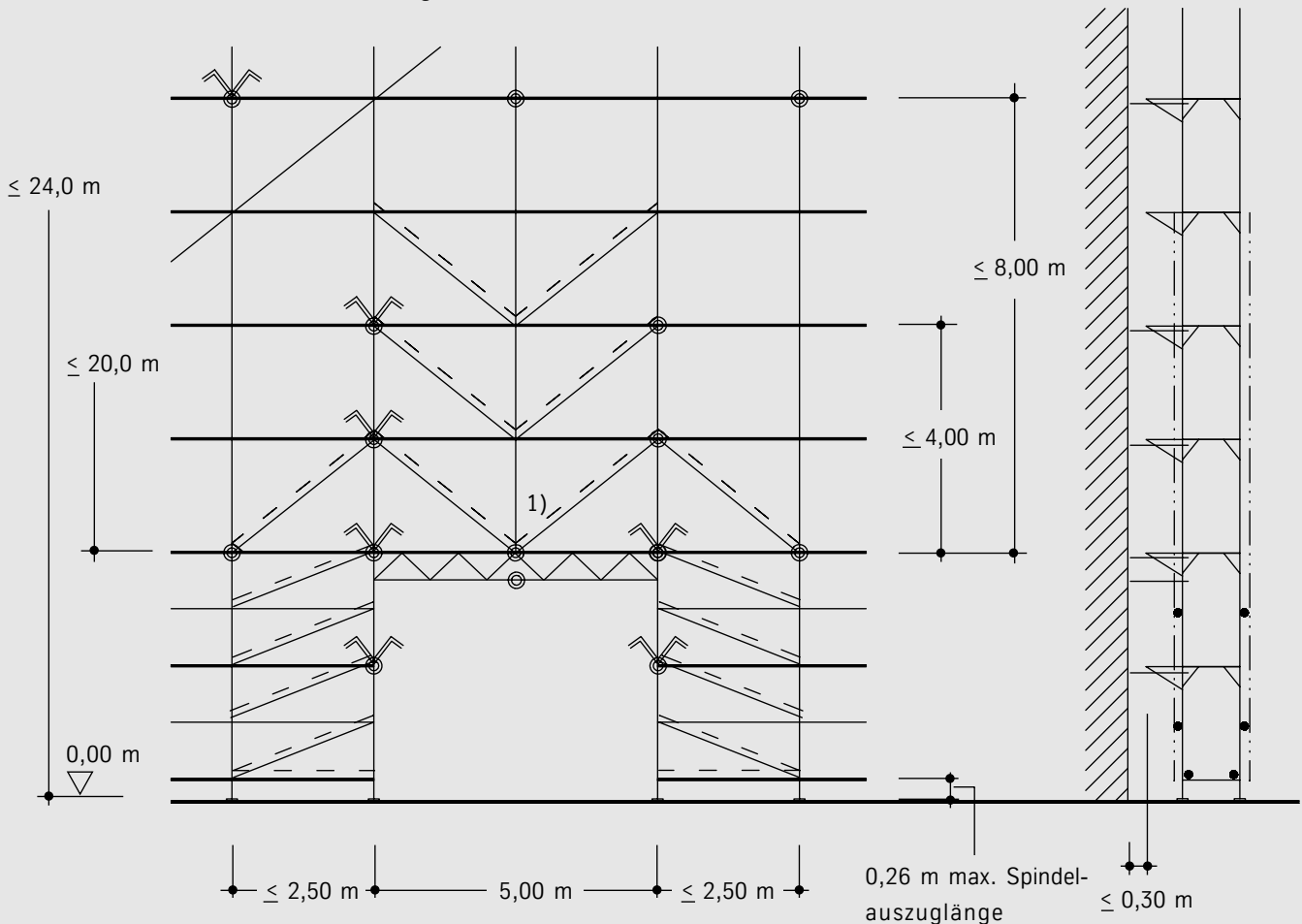
Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 45!

Regelausführung

8



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

————— äußere Scheibe } Diagonalen,
 - - - - - innere Scheibe } Geländerstäbe
 oder Gerüstrohre

○ = Regelverankerung

⊗ = Ankerbock

Belagebene		
Gerüstgruppe	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK50
5	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50
6	H-Rahmen 250/100-GG6	Aluboden 250/32

1) an diesen Stellen ist abzustecken

Hinweis:

Siehe Auflagerkräfte auf Seite 60!

Bitte Seite 61 beachten!

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine

Spindelfüße 70/3,8: max. Spindelauszug 26,5 cm

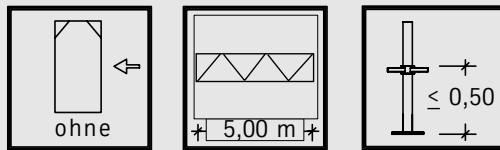
BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar



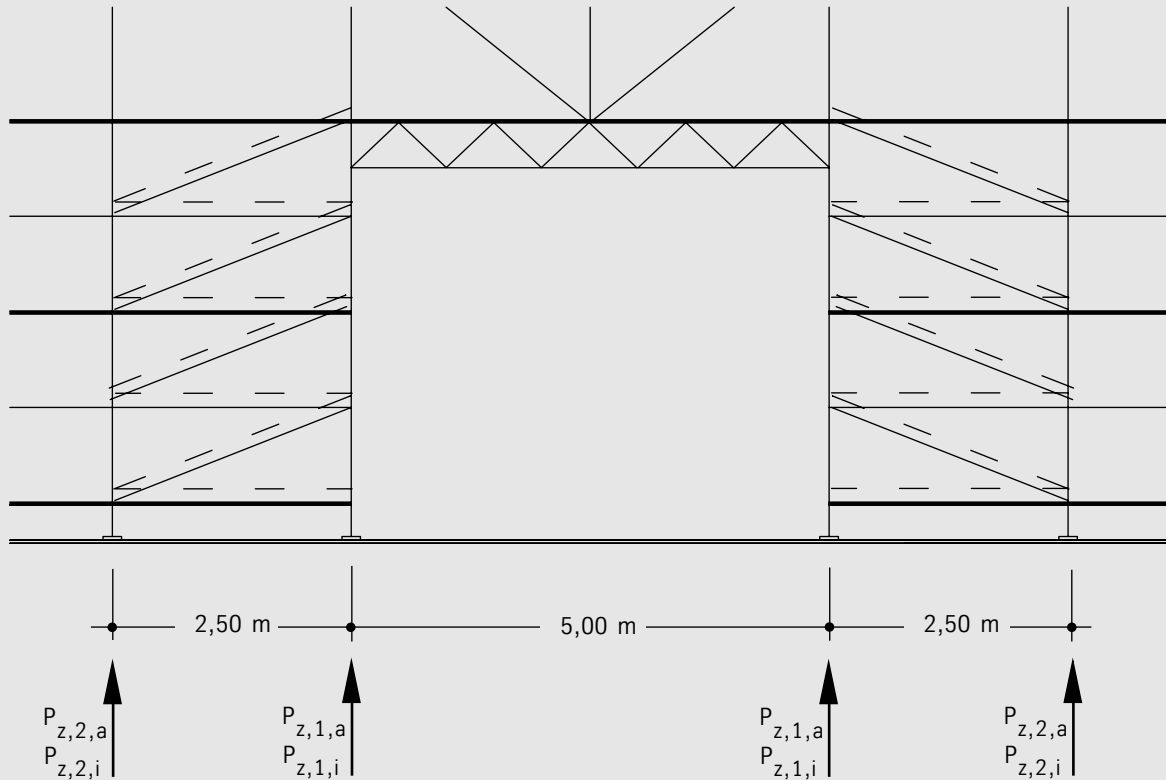
Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

9.0 Verankerungen

Regelausführung



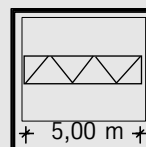
bei $h = 24,00$ m und Verbreiterung innen und außen



Auflagerkräfte in [kN] (auch für mit Netzen und Planen bekleidete Gerüste)

GG	max. mögliche Verbreiterungskonsolen		äußere Stielreihe		innere Stielreihe	
	innen 12x	außen oben 1x	$P_{z,1,a}$	$P_{z,2,a}$	$P_{z,1,i}$	$P_{z,2,i}$
6	VK 35	VK 35	35,9	25,7	37,5	27,7
5	VK 50	VK 70 + Diag.	35,3	25,4	35,7	26,4
4	VK 50	VK 100	29,9	21,6	30,3	22,6

**Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!**

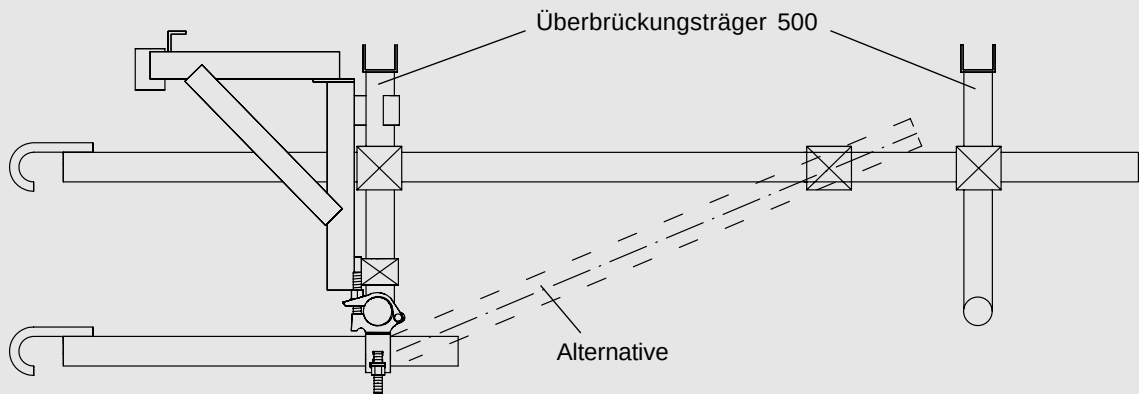


= Überbrückung (5,00 m)



27.01.2005

Regelausführung Verankerung bzw. Aussteifung des Überbrückungsträger 500



Die Obergurte der beiden Überbrückungsträger 500 sind durch einen Gerüsthalter zu verbinden und am Gebäude zu verankern.

Außerdem ist bei Anordnung von VK 35 am Überbrückungsträger 500 auch der Untergurt zu verankern, um Verdrehungen auszuschließen.

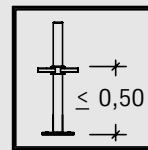
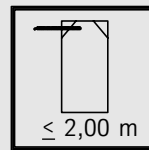
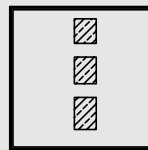
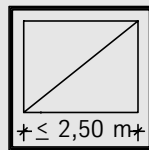
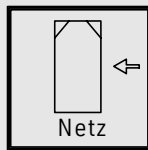
Alternativ dazu (an Stelle der unteren Verankerung) darf auch der gestrichelt dargestellte Diagonalstab zwischen Untergurt des Überbrückungsträger 500 und Gerüsthalter eingebaut werden.



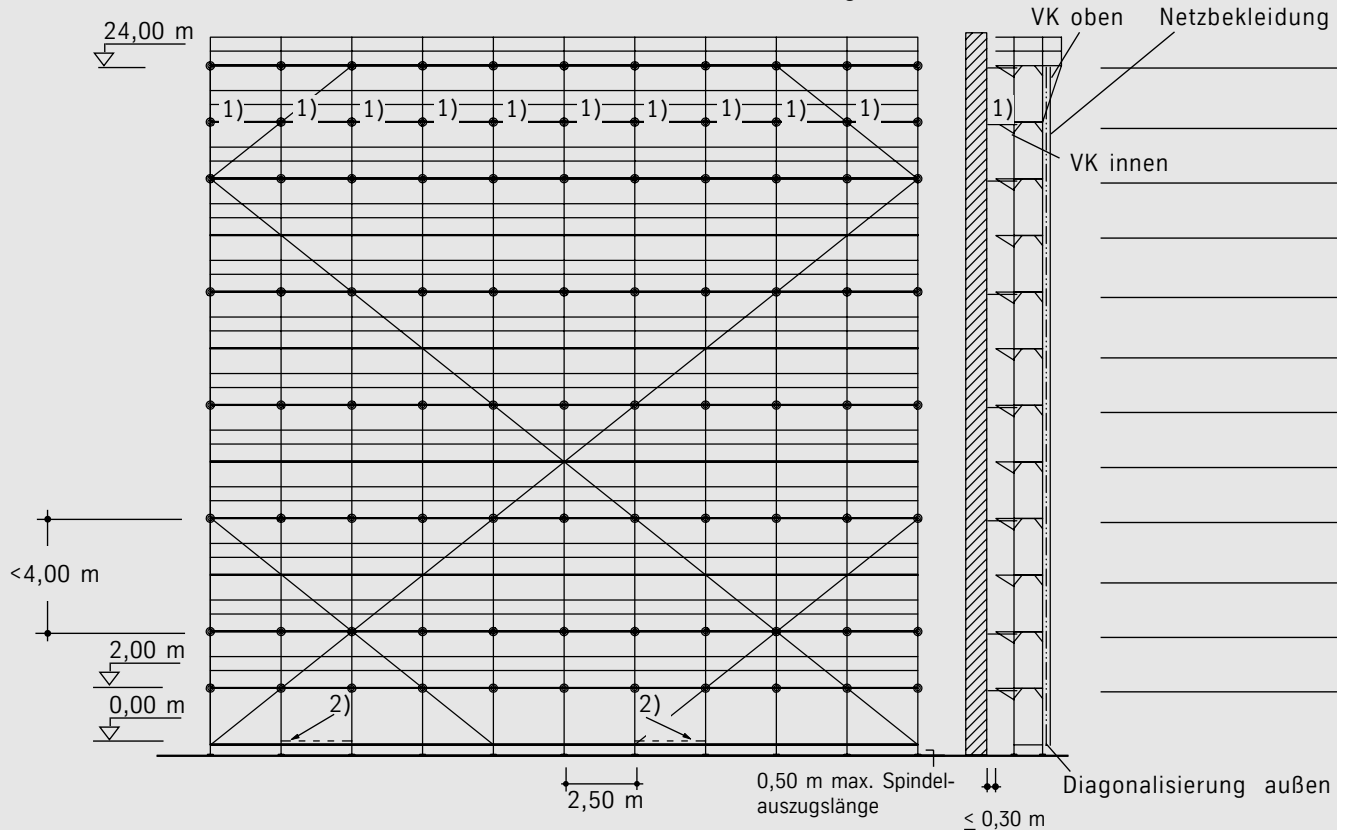
9.0 Verankerungen

Regelausführung

9



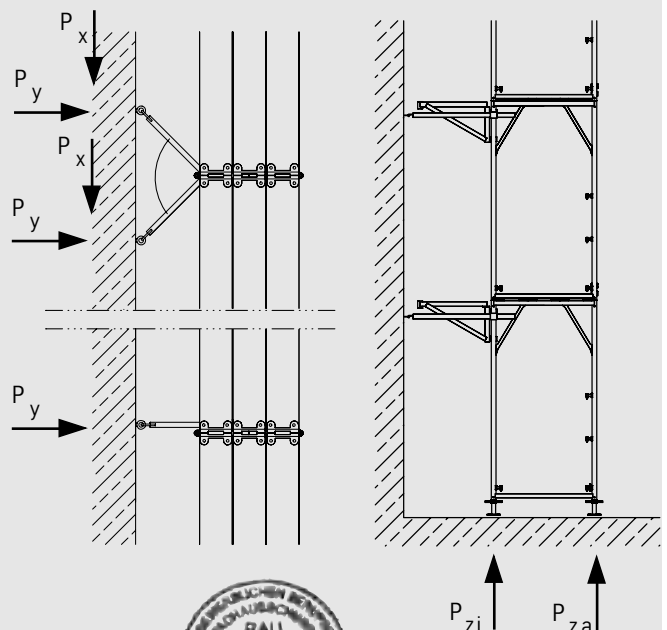
Stahlboden und Aluboden, Vollholzboden, Hohlkastenbelag oder Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Einsatz der Außenkonsolen
- VK 70
 - VK 70 + Diagonale VK 70
 - VK 100

- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-rohren mit Normalkupplungen.
Bei Spindel 50/3.3 und
bei Spindel 70/3.3



**Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!**



9

Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,40	2,40	2,95
22	2,22	2,22	2,95
20	2,94	2,94	3,30
18	0,00	0,00	0,00
16	2,83	2,83	3,26
14	0,00	0,00	0,00
12	2,78	2,78	3,12
10	0,00	0,00	0,00
8	2,70	2,70	3,00
6	0,00	0,00	0,00
4	1,99	1,99	2,15
2	2,37	2,37	1,80

Auflager

P _{zi}	=	21,14 kN
P _{za}	=	24,72 kN



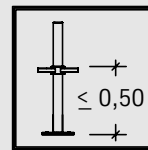
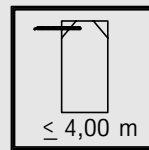
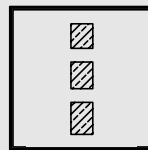
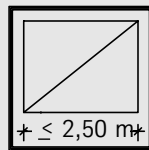
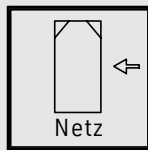
Gerüstgruppe 4

Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-GG6	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine Aussenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35 Aussenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35, max. Auszugslänge 26,5 cm	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen; Verbindung aller Stieffüße innen und außen durch Geländer bei $\nabla 0,00$ m: - bei Spindel 50/3,3 - bei Spindel 70/3,3	
Durchgangsrahmen		einsetzbar	
Ausgleichsständer		einsetzbar	
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 86)	

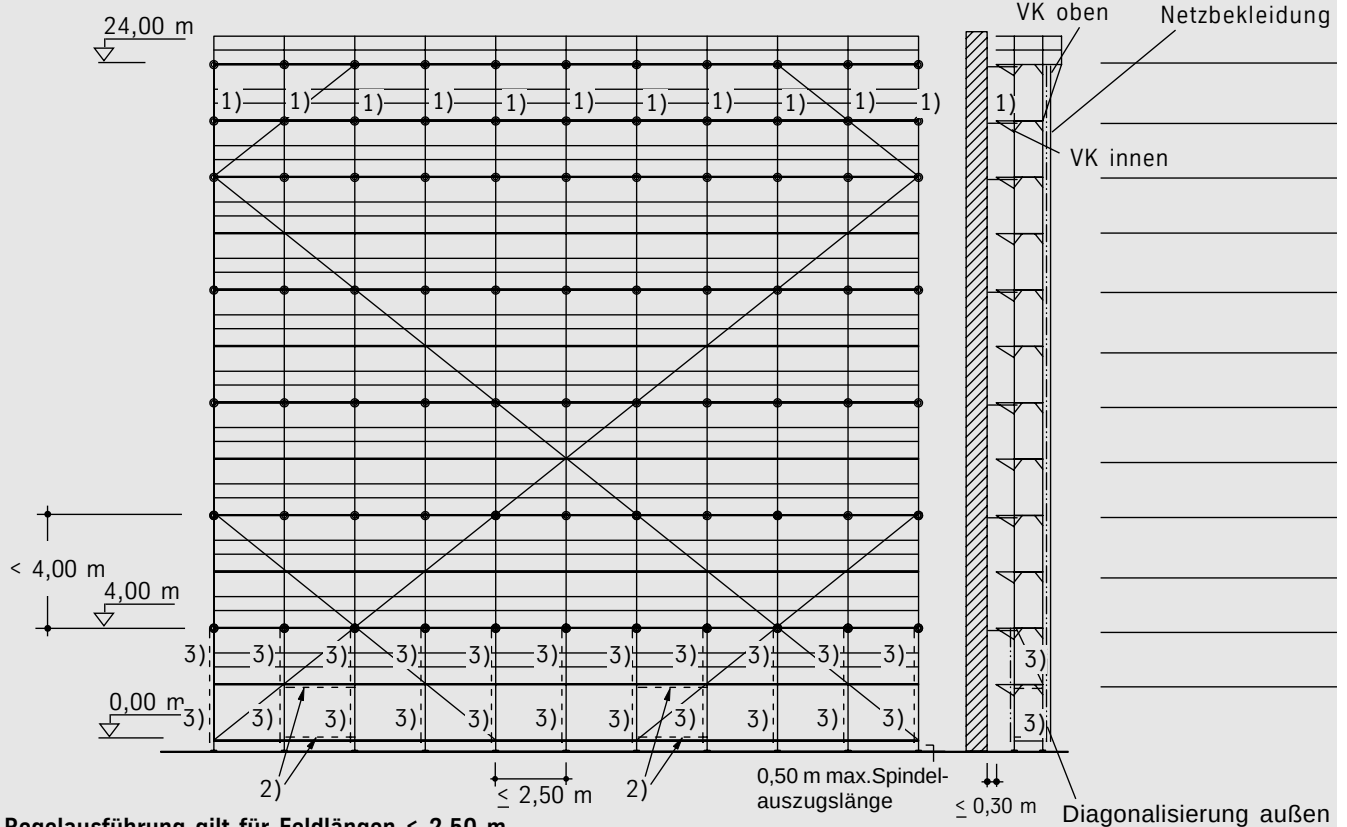
9.0 Verankerungen

Regelausführung

10



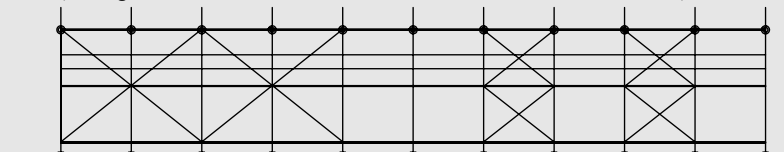
Stahlboden und Aluboden, Vollholzboden, Hohlkastenbelag oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50 \text{ m}$

Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)

(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



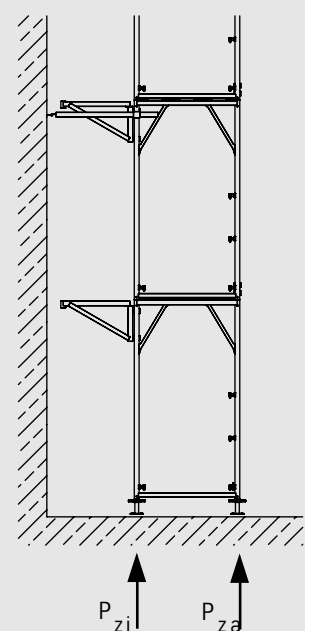
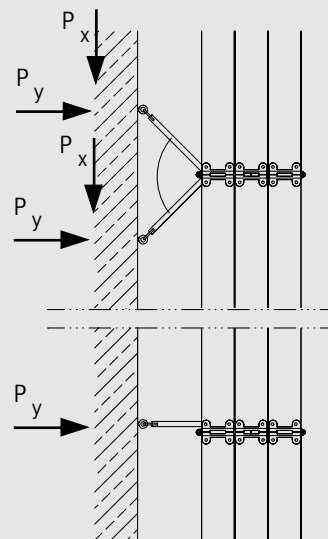
Ankerbock in jeder 3. Verankerung; bei $< 4,00 \text{ m}$ und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

1) Zusatzanker bei Anordnung der Aussenkonsolen

- VK 70
- VK 70 + Diagonale VK 50
- VK 100

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei allen Belägen außer H-Rahmen

3) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200 N (s. Seite 14) oder Gerüstrohr mit Drehkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 45!

27.01.2005

10

Ankerkräfte: Offene Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,94	1,94	2,93
22	2,22	2,22	2,95
20	2,94	2,94	3,30
18	0,00	0,00	0,00
16	2,84	2,84	3,26
14	0,00	0,00	0,00
12	2,79	2,79	3,11
10	0,00	0,00	0,00
8	2,77	2,77	2,99
6	0,00	0,00	0,00
4	4,07	4,07	4,05
2	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	=	21,87 kN
P _{za}	=	24,85 kN



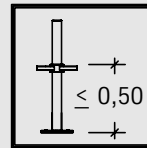
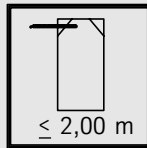
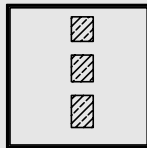
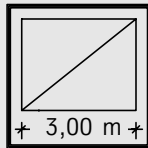
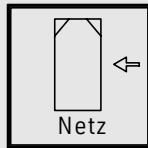
Gerüstgruppe 4

Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-GG6	Stahlboden250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50	
1 Aussenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine Außenkonsole 100 nur in Verbindung mit Innenkonsole 35 Einschränkung wie Spindel 50/3,3; Zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Keine	Verbindung aller Stiefüße innen und außen durch Geländer als Längsriegel bei ∇ 0,00 m: - je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m u. ∇ 2,00 m
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		einsetzbar	
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 86)	

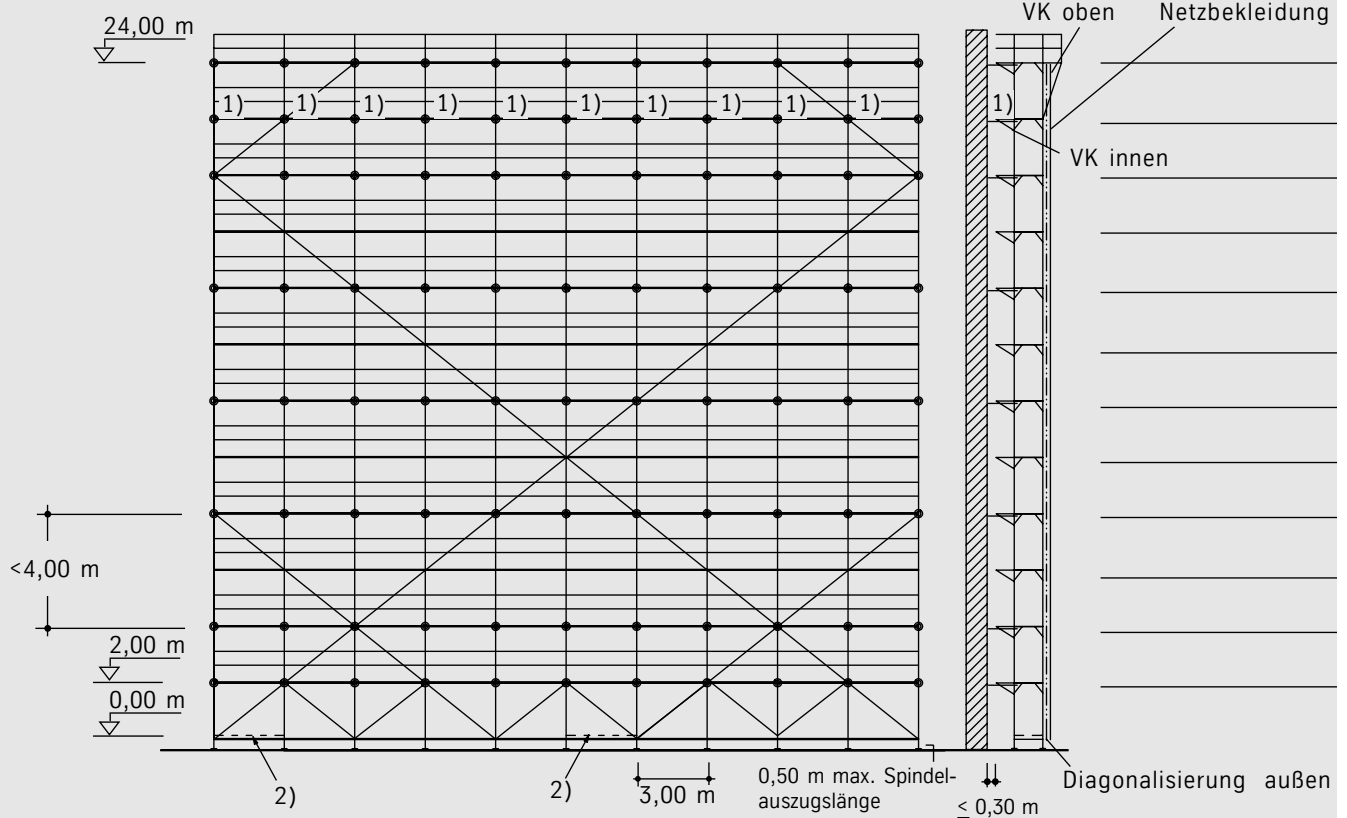
9.0 Verankerungen

Regelausführung

11



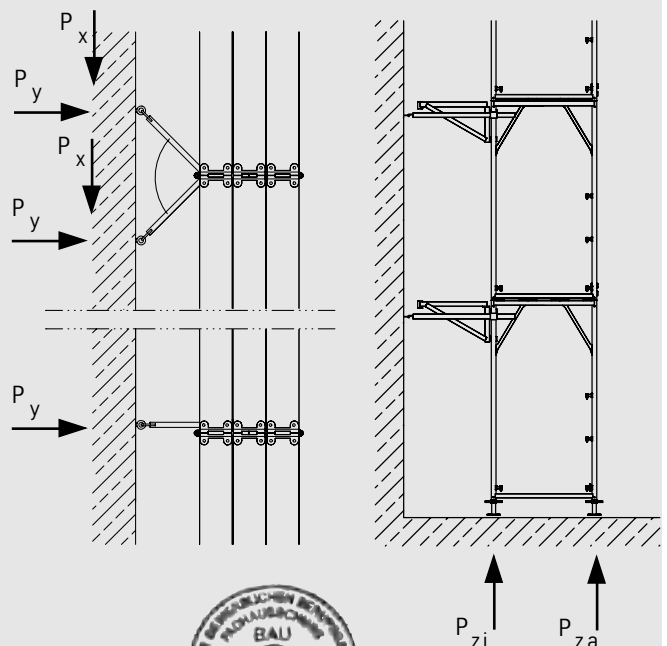
Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Einsatz der Außenkonsolen
- VK 70 + Diagonale VK 70
 - VK 100

- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-rohren mit Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme auf Seite 45!



27.01.2005

11

Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,74	2,74	3,48
22	2,55	2,55	3,51
20	3,41	3,41	4,03
18	0,00	0,00	0,00
16	3,39	3,39	3,91
14	0,00	0,00	0,00
12	3,24	3,24	3,75
10	0,00	0,00	0,00
8	3,11	3,11	3,61
6	0,00	0,00	0,00
4	2,44	2,44	2,59
2	2,79	2,79	2,16

Auflager

P _{zi}	=	24,78 kN
P _{za}	=	30,13 kN



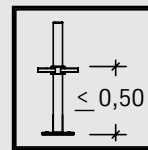
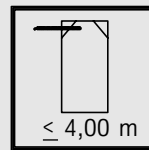
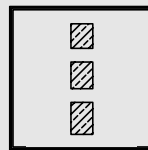
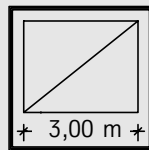
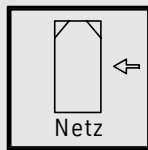
Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-GG5 Stahlboden 300/32 Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 Aluboden 300/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 / 1,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50 / 2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nur mit Innenkonsole 35 und Außenkonsole 35 Einschränkungen wie Spindel 50/3,3 zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stiebfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: - bei Spindel 45/3,8 und Außenkonsole 100 - bei Spindel 70/3,8 Innenkonsole 50 und/oder Außenkonsole 100 - bei Spindel 50/3,3 generell - bei Spindel 70/3,3 generell
Durchgangsrahmen		Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder VK70 + Diagonale VK 70 (nach Anordnung 1 + 2 siehe Seite 108)
Ausgleichsständer		Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder VK70 + Diagonale VK 70

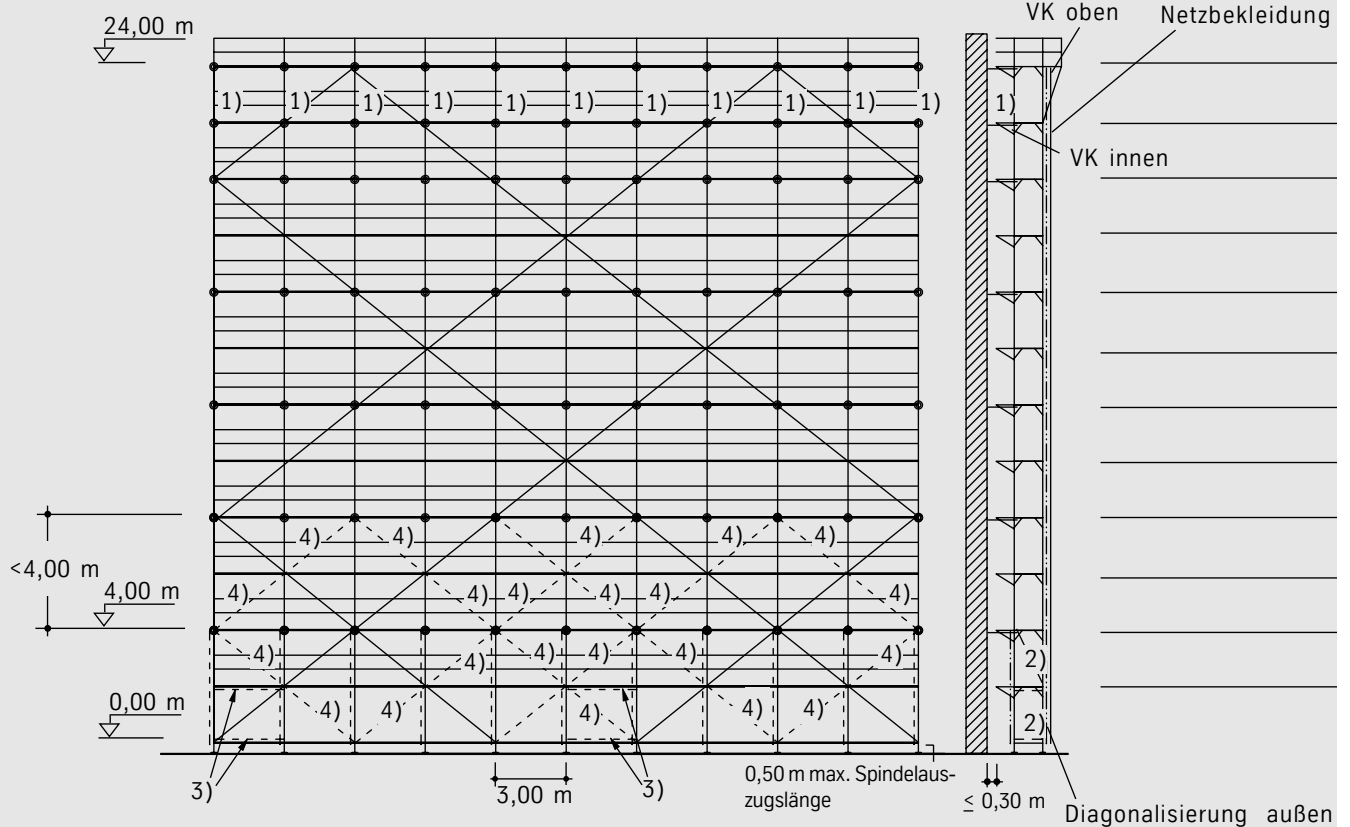
9.0 Verankerungen

Regelausführung

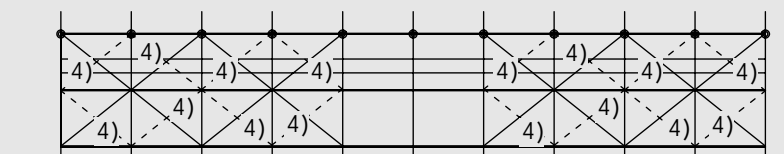
12



Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

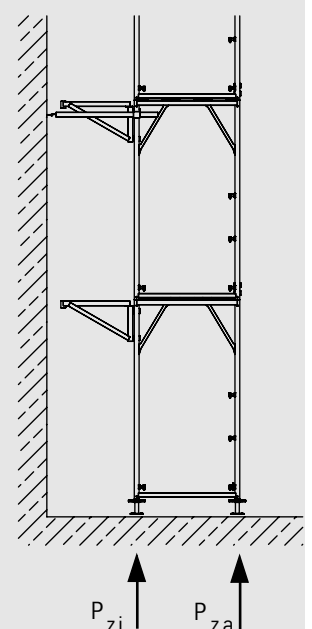
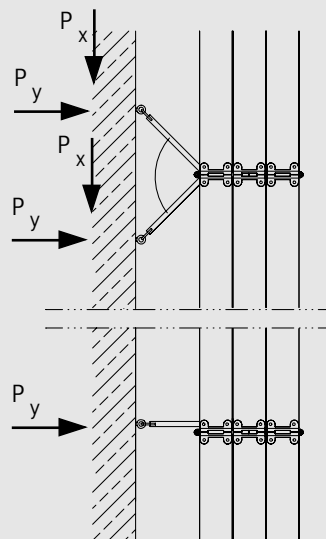
- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsolen
 - VK 70 + Diagonale VK 70
 - VK 100
- 2) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200 N (s. Seite 14) oder Gerüstrohr mit Drehkupplungen.
- 3) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei Stahl- und Aluböden.
- 4) Zusätzliche Diagonale bei Stahl- und Aluböden.

Diagonalanordnung in innerer Scheibe: (als Kreuz)

8 Diagonale auf 5 Felder bis 4,00 m.

Diagonalanordnung in äußerer Scheibe:

5 Diagonale auf 5 Felder bis 8,00 m.



27.01.2005

12

Ankerkräfte: Offene Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,28	2,28	3,45
22	2,80	2,80	4,04
20	3,33	3,33	3,96
18	0,00	0,00	0,00
16	3,34	3,34	3,90
14	0,00	0,00	0,00
12	3,22	3,22	3,73
10	0,00	0,00	0,00
8	3,15	3,15	3,57
6	0,00	0,00	0,00
4	4,80	4,80	4,89
2	0,00	0,00	0,00

Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

Auflager

P _{zi} =	24,73 kN
P _{za} =	29,38 kN



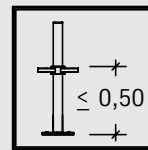
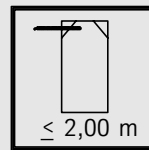
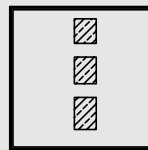
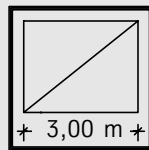
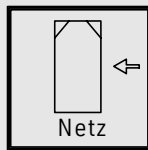
Gerüstgruppe 4

Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5	Stahlboden 300/32 Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 Aluboden 300/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne	-12,00	
	VK 35	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 / 1,00	
	VK 70	nicht einsetzbar	
Einschränkungen für Spindeln	VK 70+Dia.	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 / 1,00	
	VK 100	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50 / 2,00	nicht einsetzbar
	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nur mit Innenkonsole 35 und Außenkonsole 35 Einschränkung wie Spindel 50/3,3; Zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stiefelüße innen und außen durch Geländer als Längsriegel bei ∇ 0,00 m: und je 1 H-Verband/5 Felder bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		Innenkonsole 35 und Außenkonsole 35 oder VK 70 + Diagonale VK 70	

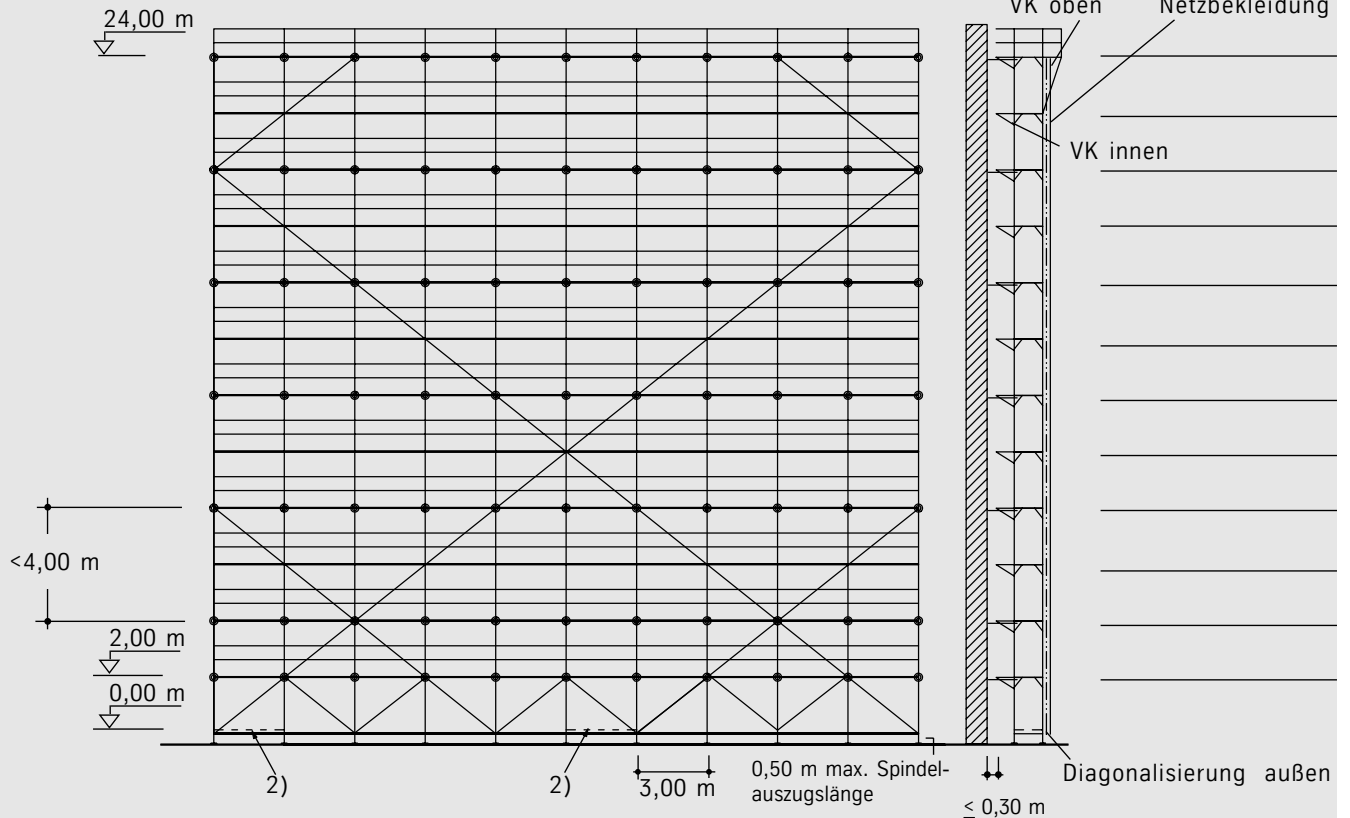
9.0 Verankerungen

Regelausführung

13

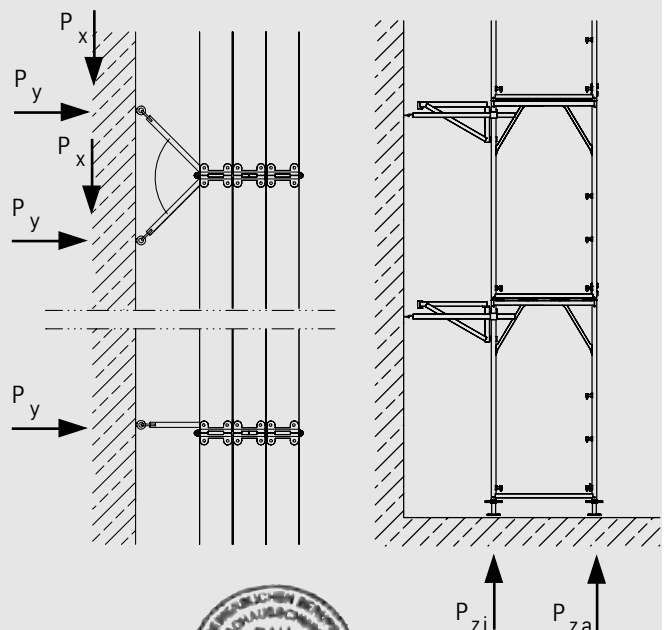


Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-rohren und Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45 !



27.01.2005

13

Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,70	2,70	3,46
22	0,00	0,00	0,00
20	3,36	3,36	4,05
18	0,00	0,00	0,00
16	3,37	3,37	3,89
14	0,00	0,00	0,00
12	3,22	3,22	3,73
10	0,00	0,00	0,00
8	3,02	3,02	3,60
6	0,00	0,00	0,00
4	2,40	2,40	2,58
2	2,62	2,62	2,15

Auflager

P _{zi}	=	26,31 kN
P _{za}	=	27,55 kN



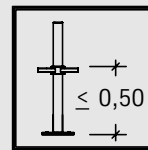
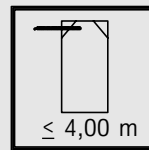
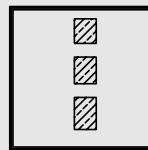
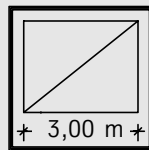
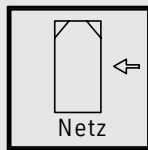
Gerüstgruppe 5

Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stiefüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar

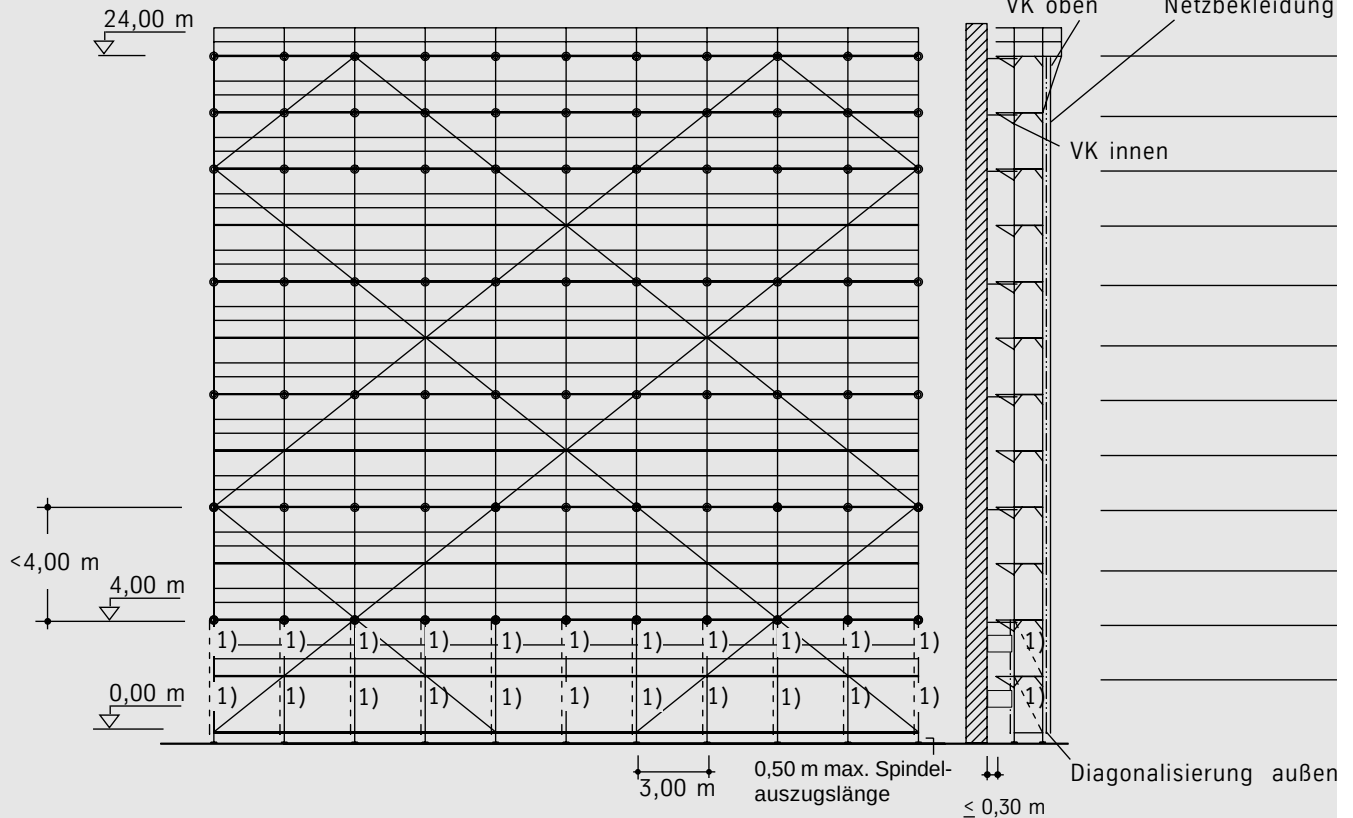
9.0 Verankerungen

Regelausführung

14

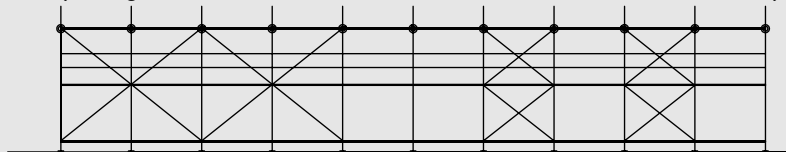


Horizontalrahmen



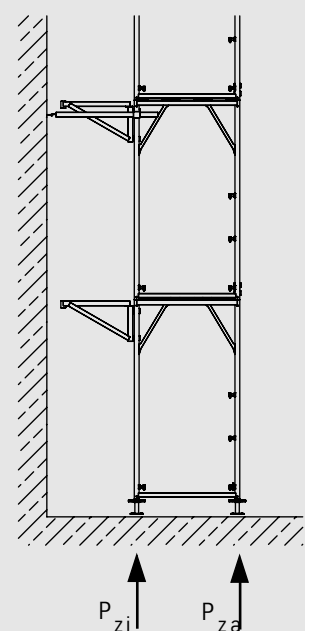
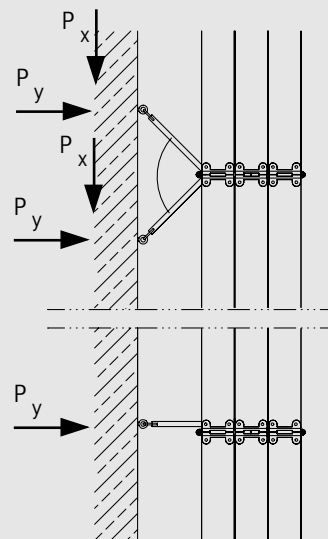
Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)

(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 14) oder Gerüstrohr mit Drehkupplung.



**Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!**

27.01.2005

14

Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,25	2,25	3,43
22	0,00	0,00	0,00
20	3,30	3,30	4,05
18	0,00	0,00	0,00
16	3,30	3,30	3,89
14	0,00	0,00	0,00
12	3,19	3,19	3,73
10	0,00	0,00	0,00
8	3,11	3,11	3,58
6	0,00	0,00	0,00
4	4,14	4,14	4,87
2	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	=	27,81 kN
P _{za}	=	27,59 kN



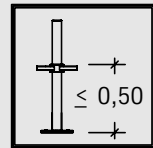
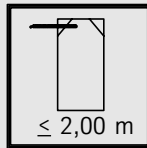
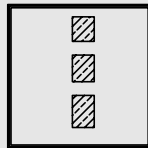
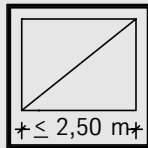
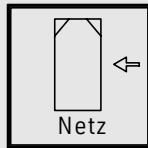
Gerüstgruppe 5

Hauptbelag			Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-2,00 Aluboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer als Längsriegel bei ∇ 0,00 m.	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	

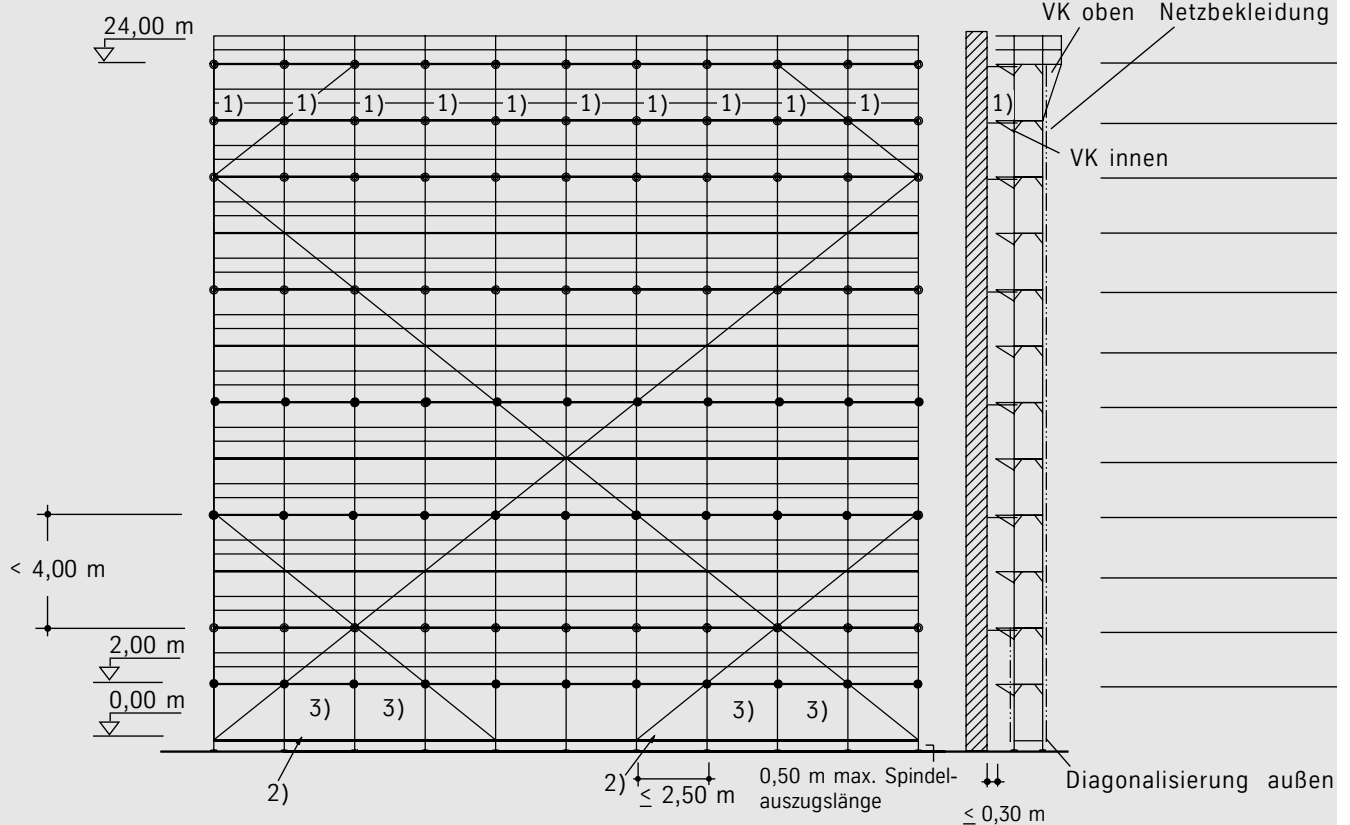
9.0 Verankerungen

Regelausführung

15



Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsolen

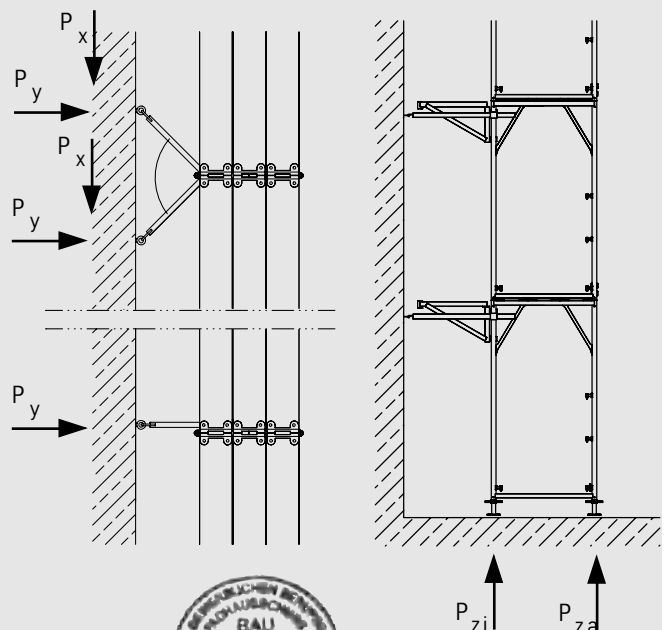
- VK 70 + Diagonale VK 70

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-rohren mit Normalkupplungen.

3) Zusätzliche Diagonale aussen bei

- GG6: generell

- GG5: Spindel 70/3,8; Innenkonsole VK 50
Spindel 50/3,3;



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



15

Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	2,42	2,42	2,99
22	2,15	2,15	2,87
20	2,94	2,94	3,38
18	0,00	0,00	0,00
16	2,83	2,83	3,25
14	0,00	0,00	0,00
12	2,77	2,77	3,11
10	0,00	0,00	0,00
8	2,75	2,75	3,00
6	0,00	0,00	0,00
4	2,15	2,15	2,16
2	2,44	2,44	1,81

Auflager

P_{zi}	= 26,27 kN
P_{za}	= 28,76 kN

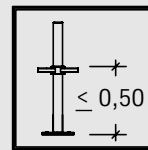
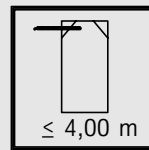
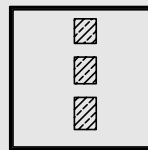
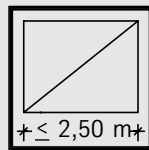
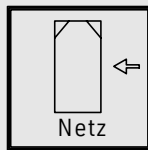


Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 300/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 3250/32 / 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nur mit Innenkonsole 35 + Außenkonsole 35 Einschränkungen wie Spindel 50/3,3 zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm	keine Spindelauszug max. 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stelfüße innen und außen durch - je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei: - Innenkonsole VK 50 - Spindel 50/3,3	Geländer als Längsriegel bei ∇ 0,00 m: - je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen
Durchgangsrahmen		einsetzbar	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 87)	einsetzbar (siehe Seite 87)

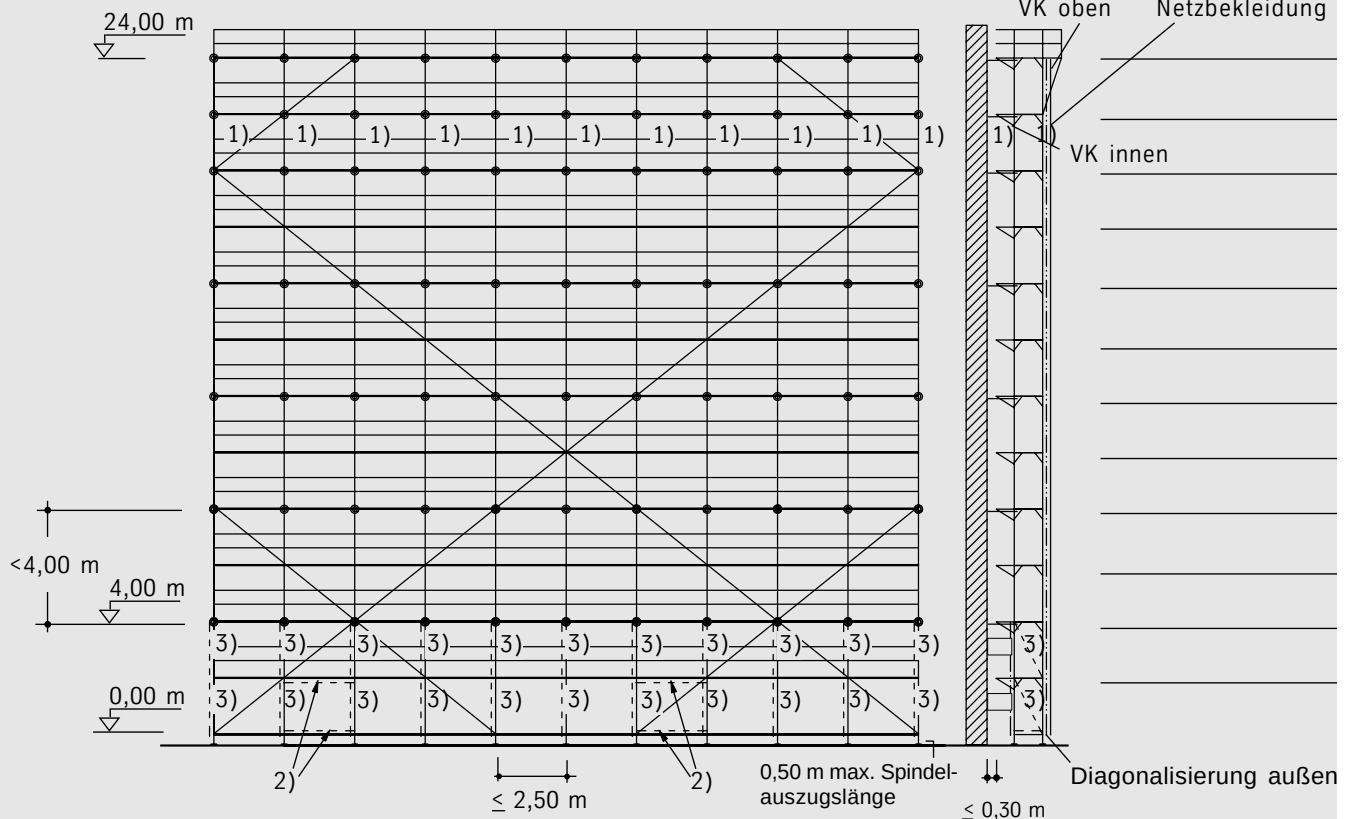
9.0 Verankerungen

Regelausführung

16



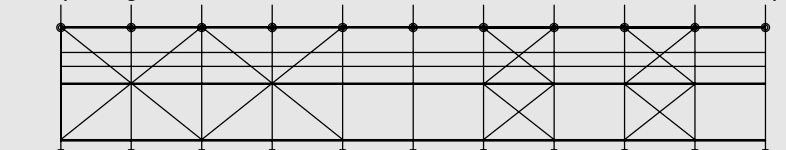
Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)

(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)

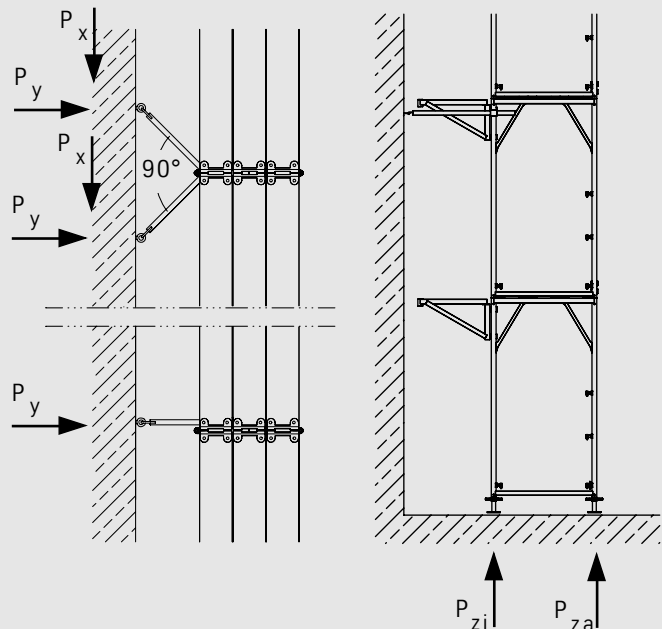


Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole
- VK 70 + Diagonale VK 70

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen

3) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N
(s. Seite 14) oder Gerüstrohr mit Drehkupplung



27.01.2005

16

Ankerkräfte: Offene Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,95	1,95	2,97
22	2,16	2,16	2,87
20	2,93	2,93	3,38
18	0,00	0,00	0,00
16	2,83	2,83	3,25
14	0,00	0,00	0,00
12	2,78	2,78	3,11
10	0,00	0,00	0,00
8	2,79	2,79	2,99
6	0,00	0,00	0,00
4	4,13	4,13	4,11
2	0,00	0,00	0,00

Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 46!



Auflager

P_{zi} = 28,76 kN

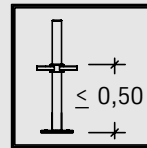
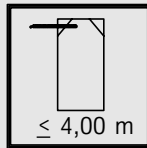
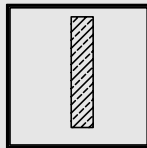
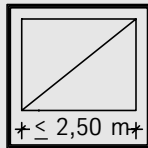
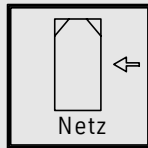
P_{za} = 27,60 kN

Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 300/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 3250/32 / 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nur mit Innenkonsole 35 + Außenkonsole 35 Einschränkungen wie Spindel 50/3,3 zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm	Keine Spindelauszug max. 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer als Längsriegel bei ∇ 0,00 m und je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m bei allen Belägen außer H-Rahmen.	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 87)	einsetzbar (siehe Seite 87)

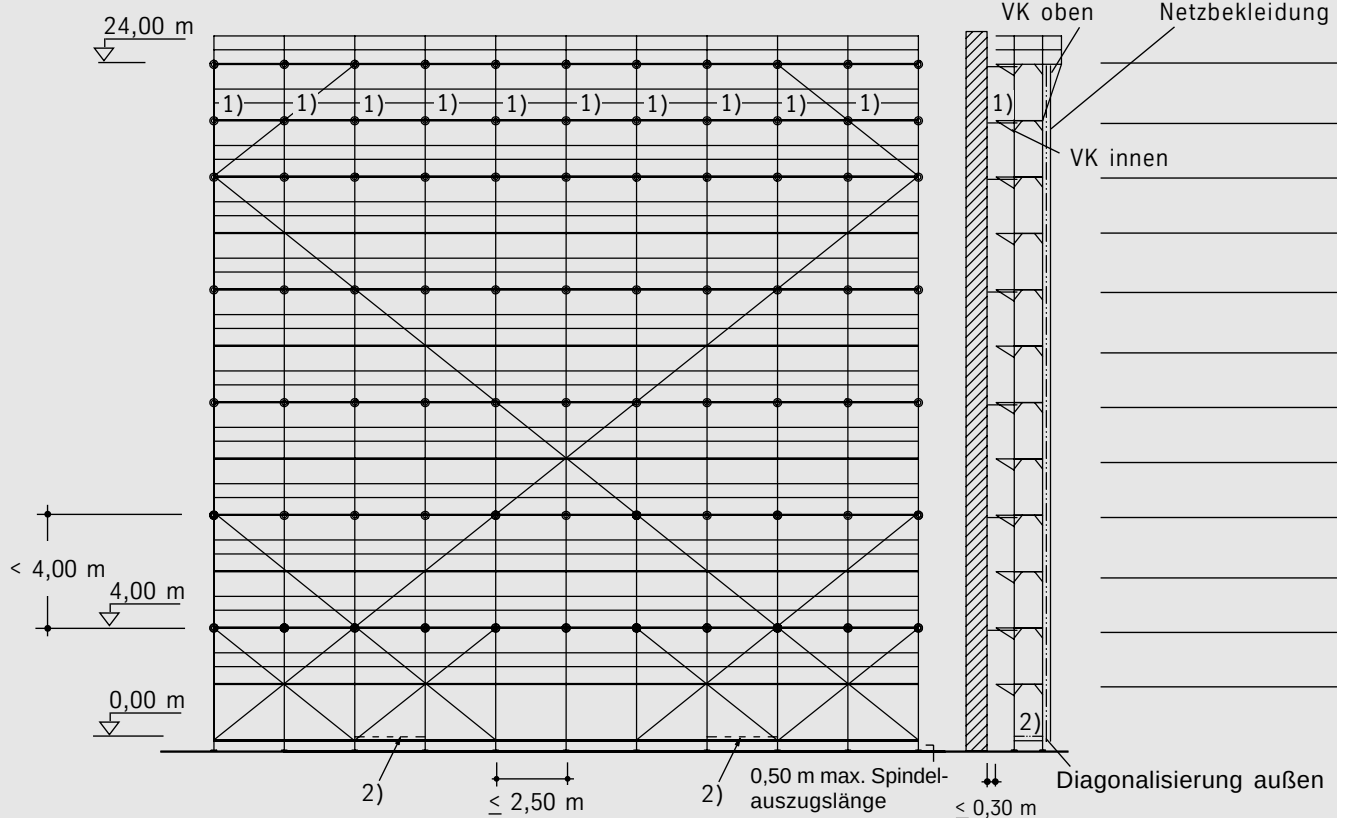
9.0 Verankerungen

Regelausführung

17



Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

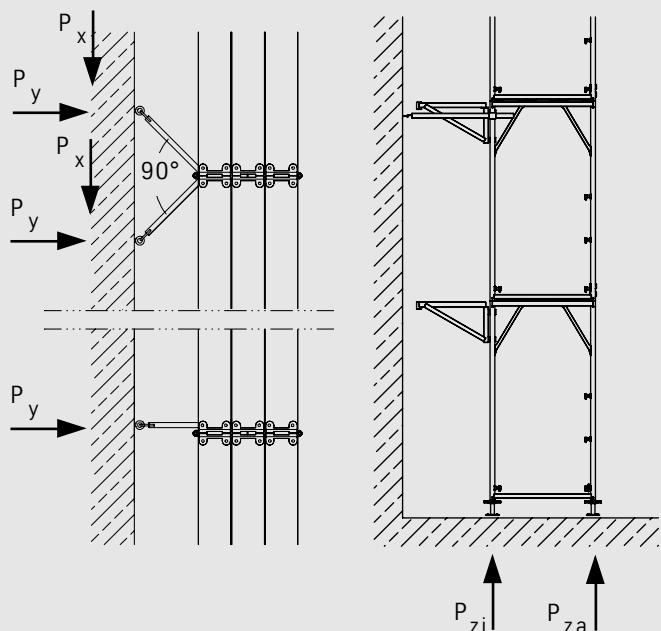


Ankerbock in jeder 3. Verankerung

1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole

- VK 70
- VK 70 + Diagonale VK 70
- VK 100

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-rohren mit Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

17

Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,51	1,51	1,85
22	1,64	1,64	2,43
20	1,51	1,51	1,04
18	0,00	0,00	0,00
16	1,41	1,41	1,09
14	0,00	0,00	0,00
12	1,48	1,48	1,05
10	0,00	0,00	0,00
8	1,83	1,83	0,99
6	0,00	0,00	0,00
4	2,15	2,15	1,22
2	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	= 21,45 kN
P _{za}	= 25,57 kN



Gerüstgruppe 4

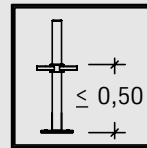
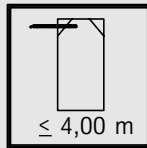
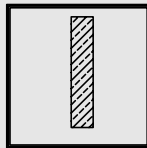
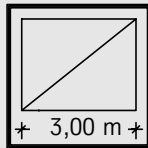
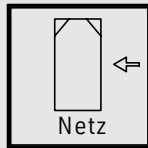
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100, Horizontalrahmen 250/100-GG6	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70/200 VK 100	-2,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32 / 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8	Keine Außenkonsole 100 nicht einsetzbar*	
	50/3,3	Außenkonsole 100 nicht einsetzbar*	Außenk. 100 nicht einsetzbar, Innenkonsole nur VK 35 möglich *
	70/3,3	Außenk. 100 nicht einsetzbar* Spindelauszug max. 0,265 m	Außenk. 100 nicht einsetzbar, Innenkonsole nur VK 35 möglich * Spindelauszug max. 0,265 m
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei i ∇ 0,00 m bei: - Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3 - Innenkonsole 50 mit Spindel 70/3,8 - Innenkonsole 50 mit Außenkonsole 100 (nur mit Spindel 45/3,8) - Innenkonsole 50 mit Spindel 70/3,8 - Innenkonsole 35 mit Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3	
Durchgangsrahmen		nur innen und außen VK 35 bei Verankerung in ∇2,00 m und ∇ 4,00 m Höhe	
Ausgleichsständer		einsetzbar	
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 86)	

* oder Verankerung und Diagonalanordnung wie bei „offener“ Fassade

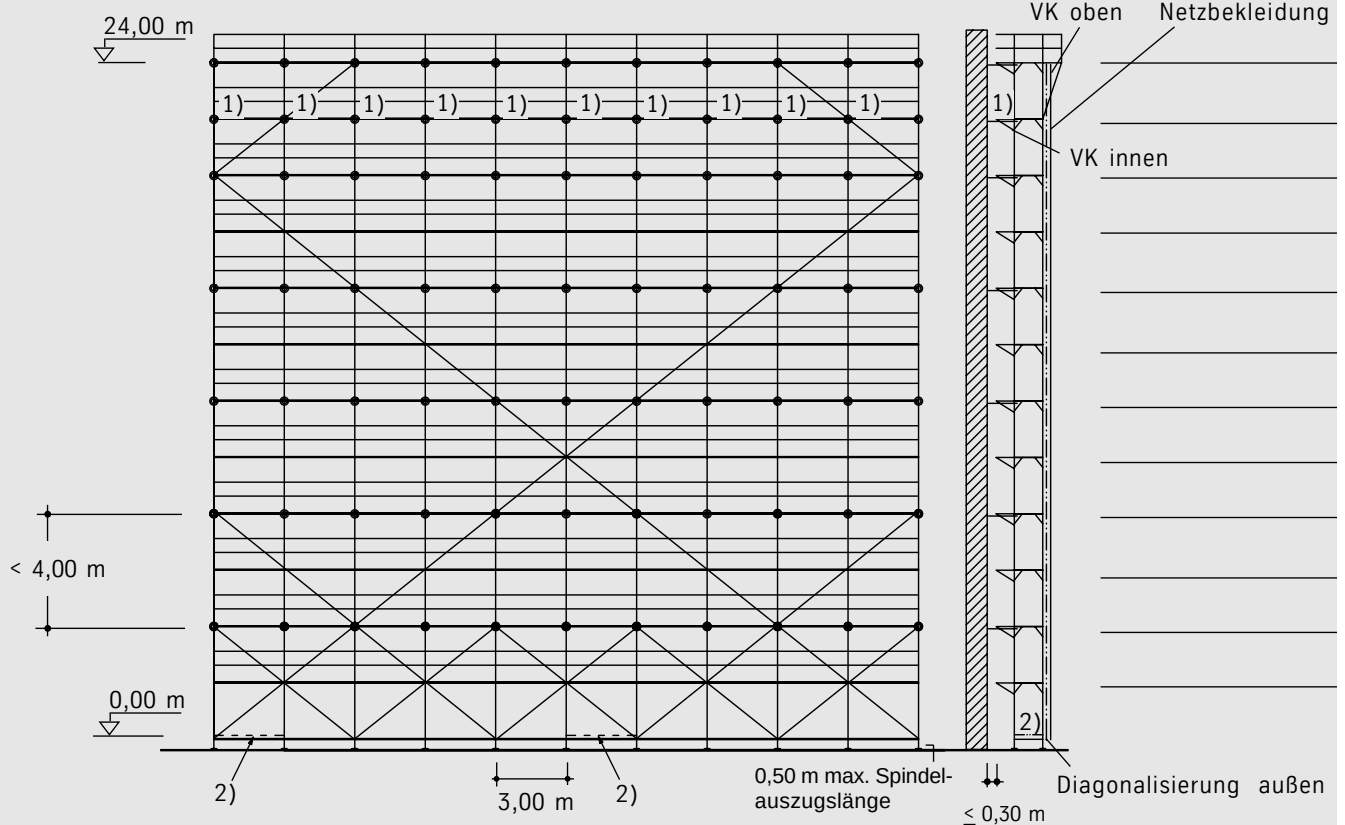
9.0 Verankerungen

Regelausführung

18



Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen

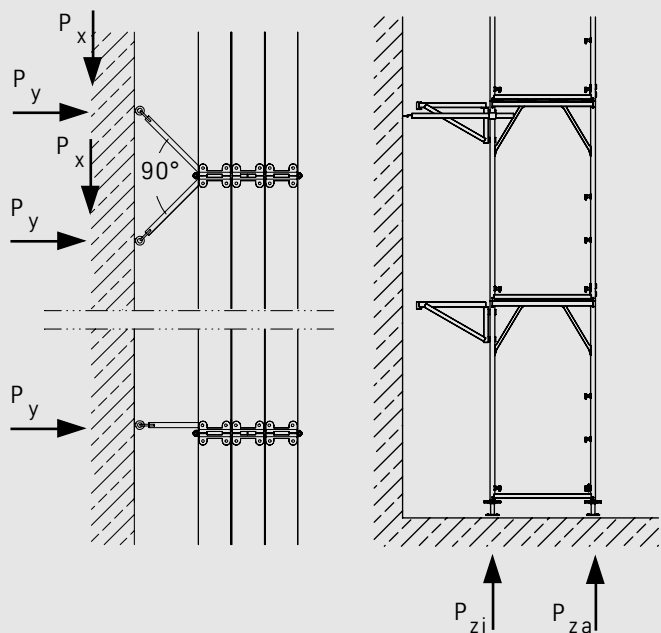


Ankerbock in jeder 3. Verankerung

1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole

- VK 70 + Diagonale VK 70
- VK 100

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-rohren mit Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

18

Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,67	1,67	2,12
22	1,39	1,39	1,69
20	1,70	1,70	1,33
18	0,00	0,00	0,00
16	1,66	1,66	1,29
14	0,00	0,00	0,00
12	1,73	1,73	1,31
10	0,00	0,00	0,00
8	2,05	2,05	1,19
6	0,00	0,00	0,00
4	2,47	2,47	1,47
2	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	= 23,83 kN
P _{za}	= 26,19 kN



Gerüstgruppe 4

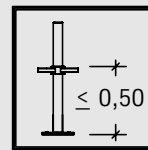
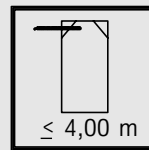
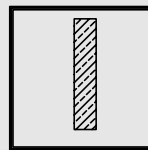
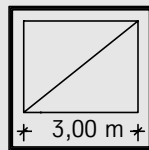
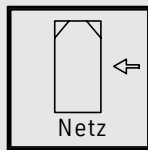
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5	Aluboden 300/32 + 300/50, Stahlboden300/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32 Aluboden 300/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32 / 1,00 Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32 + 300/50 / 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8	Außenkonsole 100 nicht einsetzbar*	
	70/3,8	IK VK35 oder VK50 / AK VK35 oder VK 70+Diagonale VK 70 Innenkonsole VK35 oder VK50 / Außenkonsole VK35	
	50/3,3 70/3,3	nicht einsetzbar oder * nicht einsetzbar oder *	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stiefüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: -Spindel 70/3,8	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar *	
Ausgleichsständer		einsetzbar	

* mit Verankerung und Diagonalanordnung wie bei „offener“ Fassade einsetzbar (siehe 12)

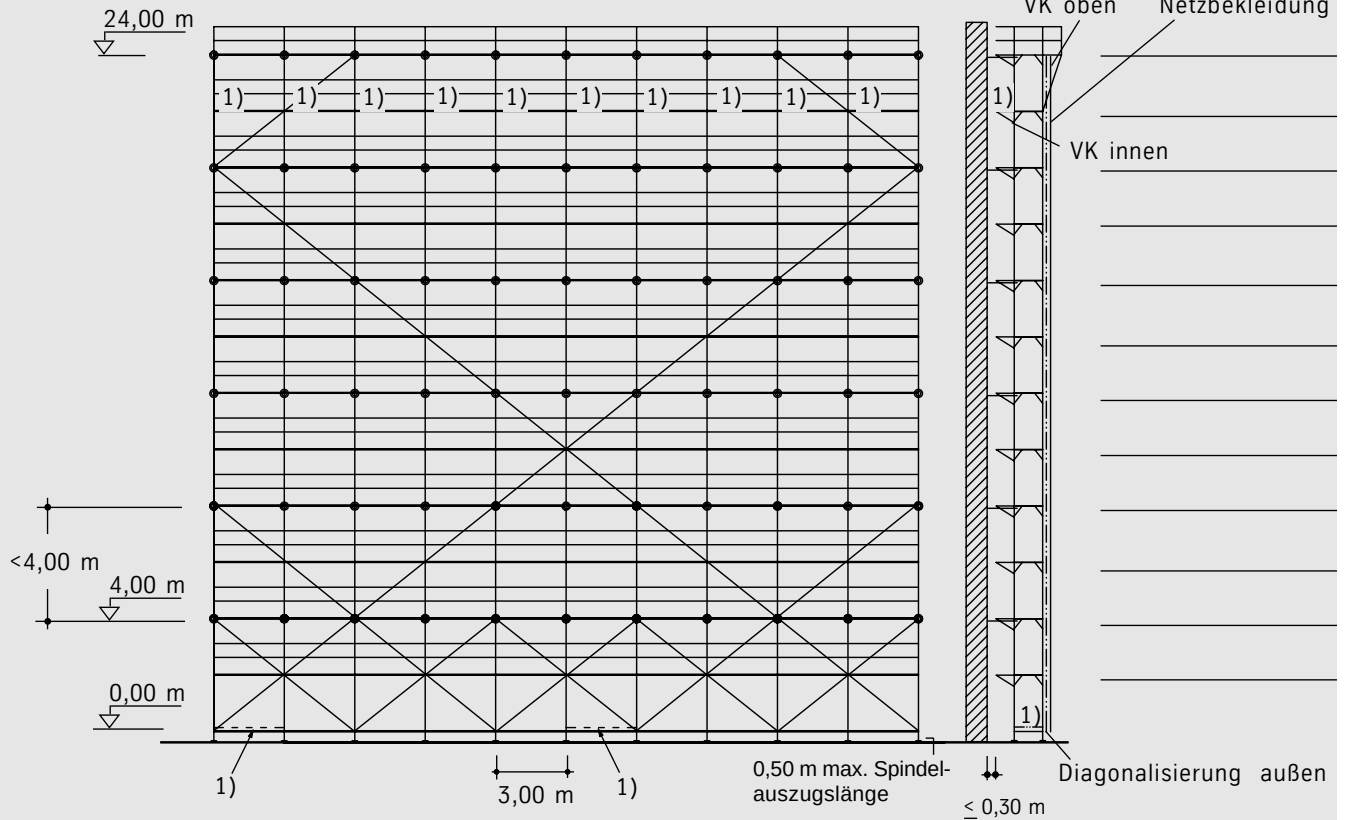
9.0 Verankerungen

Regelausführung

19

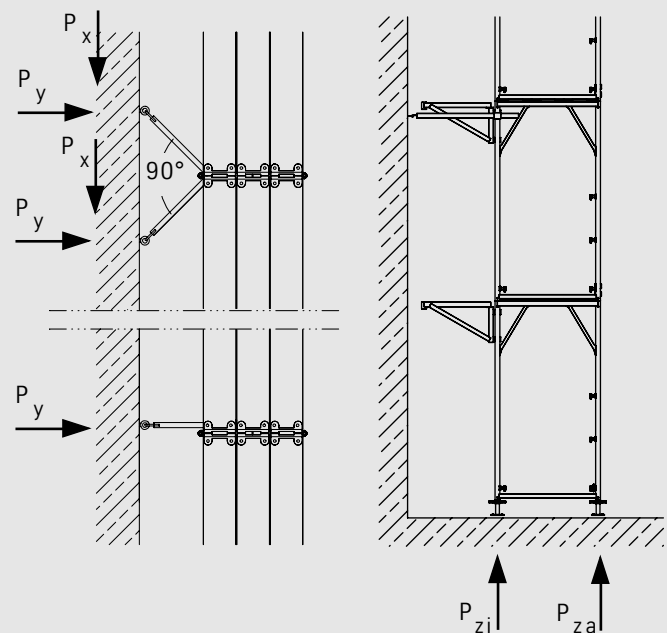


Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-rohren mit Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

19

Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,74	1,74	2,39
22	0,00	0,00	0,00
20	1,55	1,55	1,35
18	0,00	0,00	0,00
16	1,44	1,44	1,29
14	0,00	0,00	0,00
12	1,49	1,49	1,25
10	0,00	0,00	0,00
8	1,82	1,82	1,19
6	0,00	0,00	0,00
4	1,97	1,97	1,29
2	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	= 26,31 kN
P _{za}	= 27,86 kN

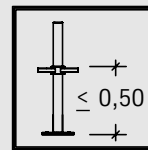


Gerüstgruppe 5

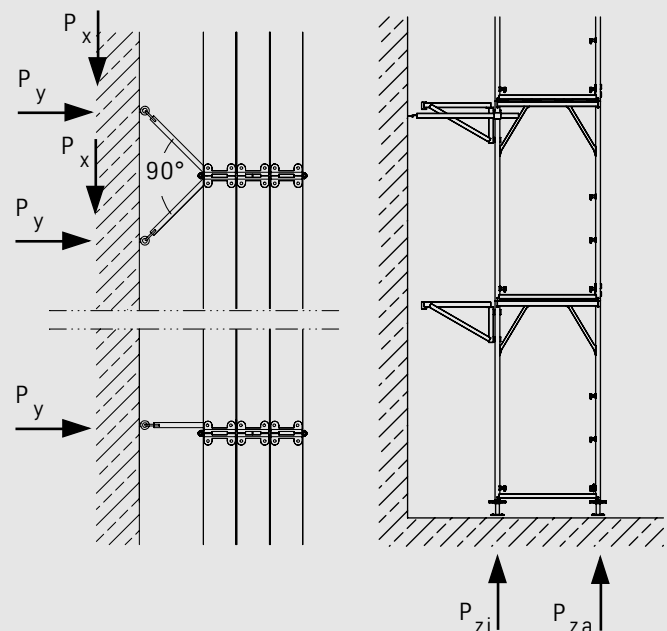
Hauptbelag			Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-12,00 Aluboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine max. Spindelauszug 26,5 cm oder *nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stiefüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	

* mit Verankerung und Diagonalanordnung wie bei „offener“ Fassade einsetzbar (siehe 14)

20



- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole
- VK 70 + Diagonale VK 70
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst-
rohren mit Normalkupplungen.



27.01.2005

20

Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,44	1,44	1,86
22	1,39	1,39	1,81
20	1,54	1,54	1,13
18	0,00	0,00	0,00
16	1,44	1,44	1,08
14	0,00	0,00	0,00
12	1,45	1,45	1,04
10	0,00	0,00	0,00
8	1,80	1,80	0,99
6	0,00	0,00	0,00
4	2,13	2,13	1,23
2	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	= 26,27 kN
P _{za}	= 28,33 kN



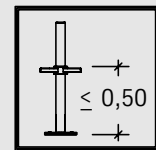
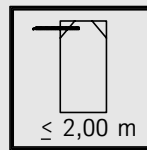
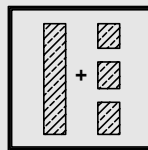
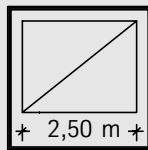
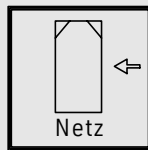
Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 300/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 3250/32 / 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Bei Innenkonsole 50 nur Außenkonsole 35* Bei Innenkonsole 35 nur Außenkonsole 35* nicht einsetzbar nicht einsetzbar	Keine max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stieflüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: - Innenkonsole VK 50 - Spindel 70/3,8	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stieflüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen		nur mit Zusatzanker in 2 m Höhe	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 87)	einsetzbar (siehe Seite 87)

* mit Verankerung und Diagonalanordnung wie bei „offener“ Fassade (siehe 16)

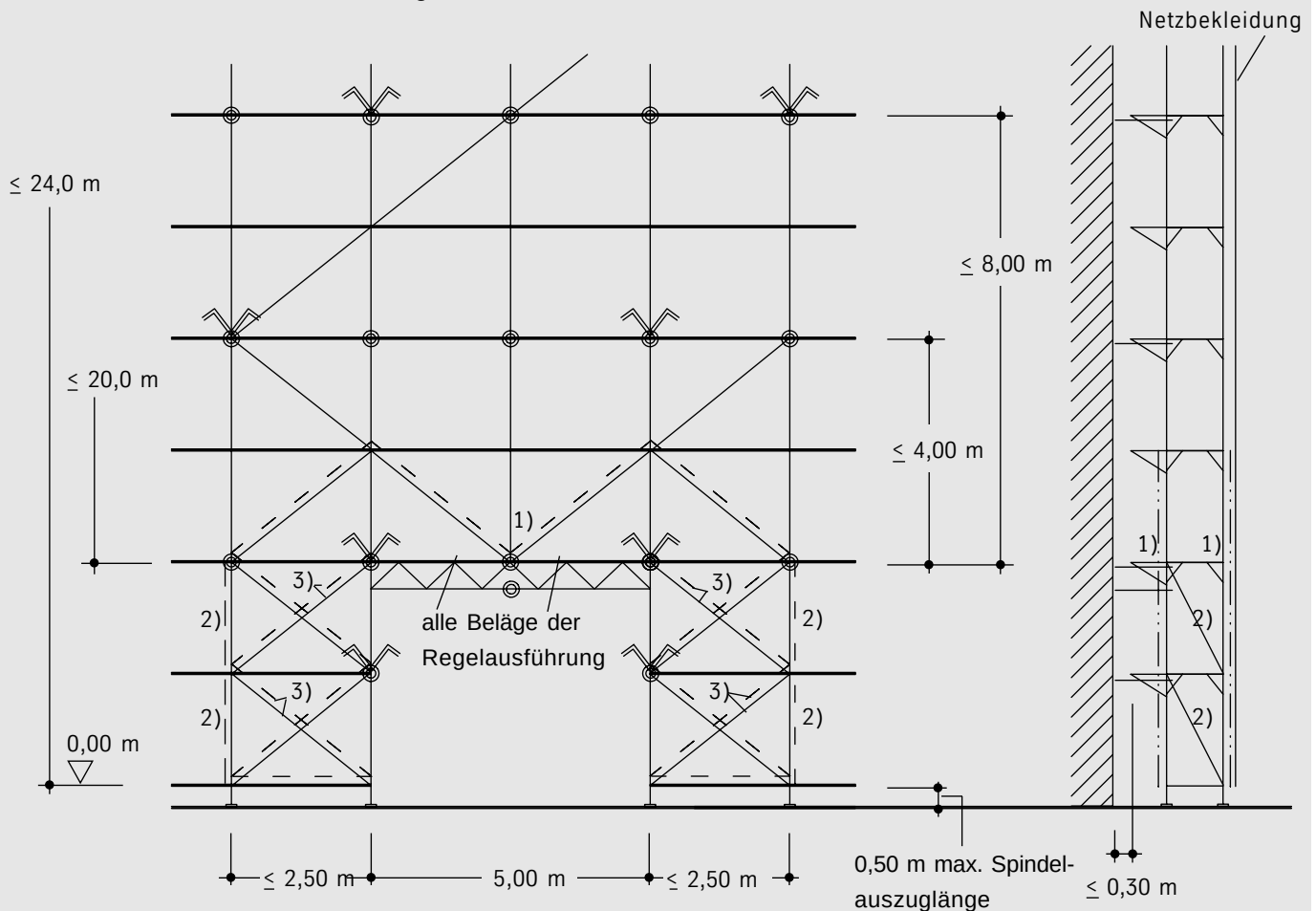
9.0 Verankerungen

Regelausführung

21



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

— äußere Scheibe } Diagonalen,
 — innere Scheibe } Geländerstäbe
 oder Gerüstrohre

○ = Regelverankerung

⊗ = Ankerbock

Gerüstgruppe	Belageebene	
	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 + VK 50
4	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32

1) an diesen Stellen ist abzustecken

2) Gerüstrohr oder Diagonale 200N (s. Seite 14)

3) Zusatzdiagonalen bei Einsatz der Fußspindel 70/3,8

Hinweis:

Siehe Auflagerkräfte auf Seite 60!

Bitte Seite 61 beachten!

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine

Spindelfüße 70/3,8: keine

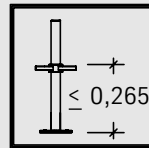
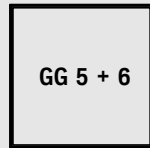
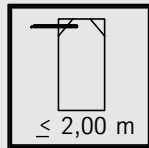
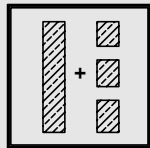
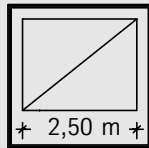
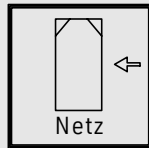
BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

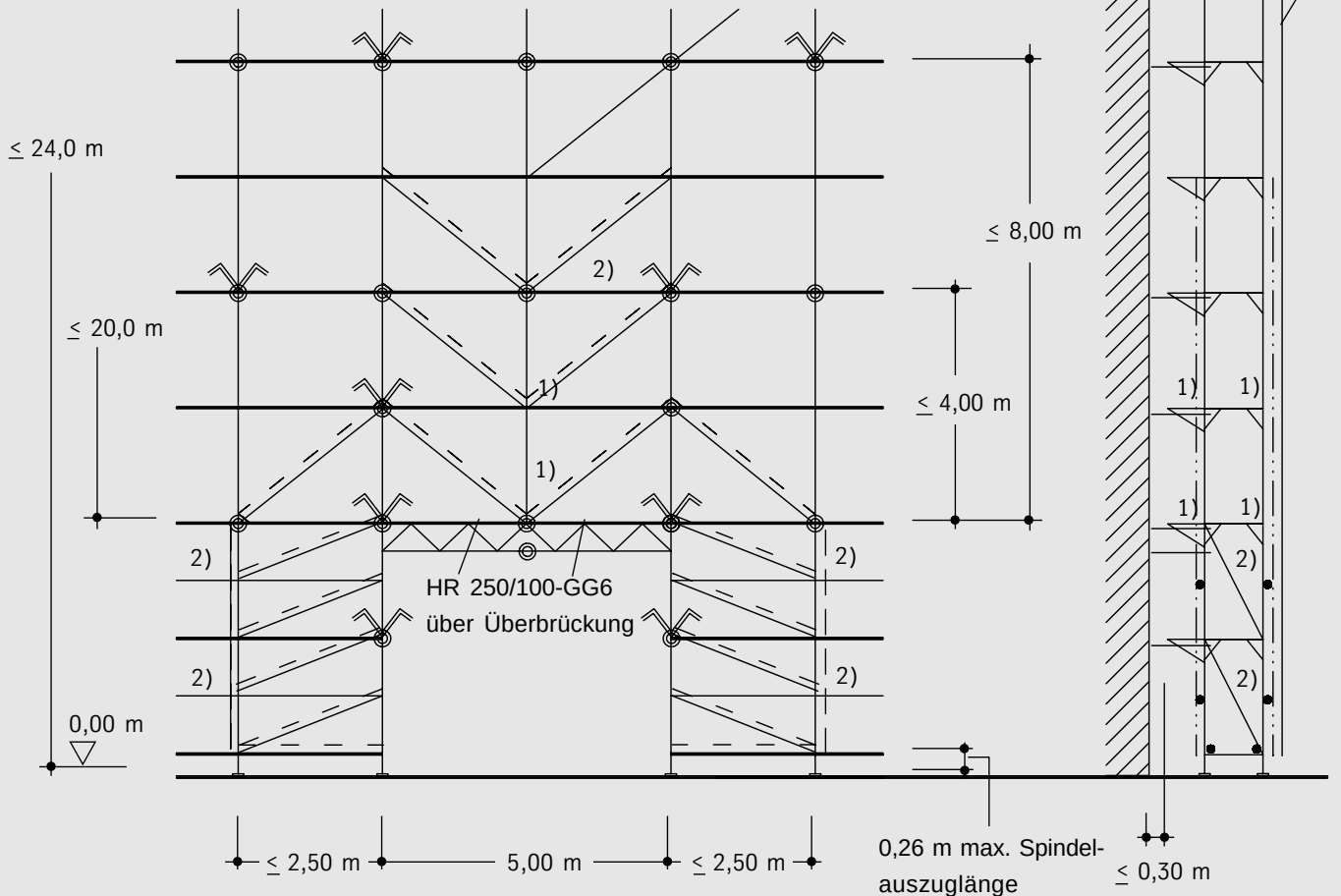
Regelausführung

22



mit Überbrückung 500

Netzbekleidung



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

— äußere Scheibe } Diagonalen,
 - - - innere Scheibe } Geländerstäbe
 oder Gerüstrohre

○ = Regelverankerung

⌋ = Ankerbock

- 1) an diesen Stellen ist abzustecken
 2) Diagonale 200 N (s. Seite 14) oder Gerüstrohr

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine
 Spindelfüße 70/3,8: max. Spindelauszug 26,5 cm
 BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

Gerüstgruppe	Belagebene	
	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 + VK 50
5	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 bzw. Aluboden 250/50
6	H-Rahmen 250/100-6	Aluboden 250/32

Hinweis:

Siehe Auflagerkräfte auf Seite 60!
 Bitte Seite 61 beachten!

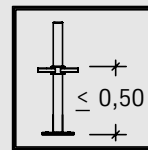
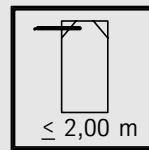
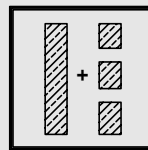
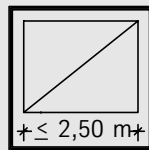
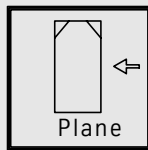


Erklärungen der Pictogramme
 und Abkürzungen auf Seite 45!

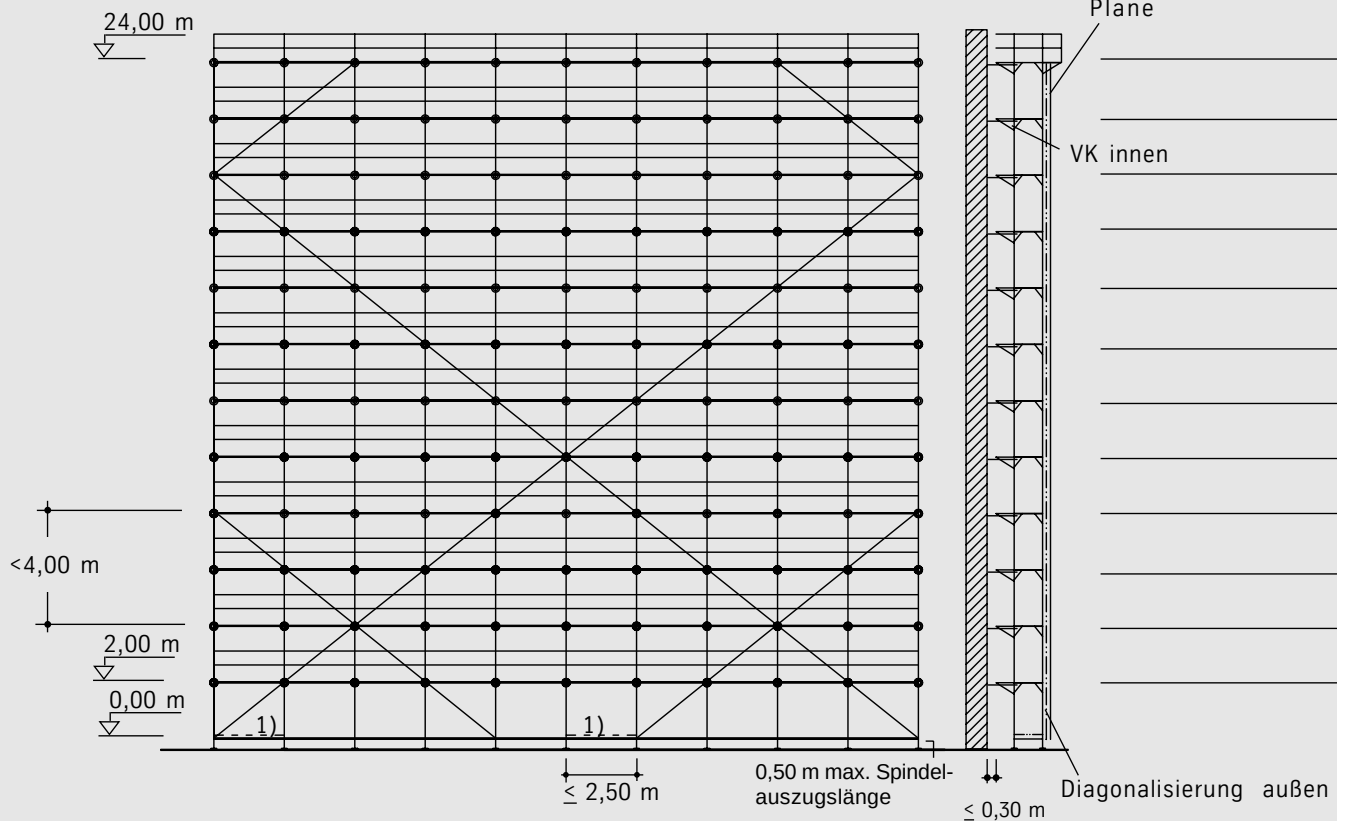
9.0 Verankerungen

Regelausführung

23



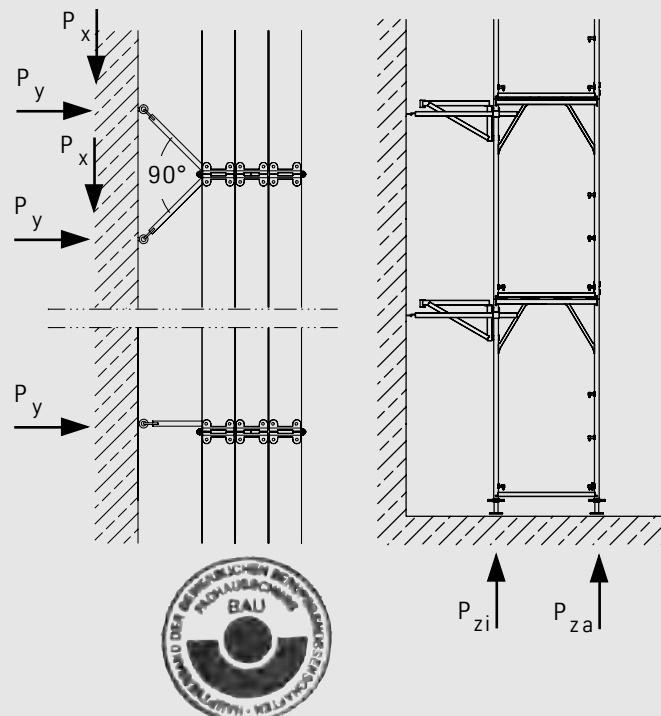
Horizontalrahmen, Stahlboden, Aluboden, Vollholzbohle und Hohlkastenbelag



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

23

Druck-Ankerkräfte: Offene u. ges. Fassa-

Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	2,23	2,23	3,85
22	3,53	3,53	6,21
20	2,81	2,81	4,85
18	2,82	2,82	4,76
16	2,68	2,68	4,67
14	2,71	2,71	4,58
12	2,59	2,59	4,49
10	2,70	2,70	4,40
8	2,53	2,53	4,31
6	2,76	2,76	4,22
4	2,48	2,48	4,10
2	3,35	3,35	4,91

Zug-Ankerkr.: Offene Fassade

Ankerbock		kurzer Halter
+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
2,01	- 2,01	- 3,60
3,31	- 3,31	- 5,59
2,64	- 2,64	- 4,36
2,65	- 2,65	- 4,28
2,51	- 2,51	- 4,21
2,54	- 2,54	- 4,12
2,44	- 2,44	- 4,04
2,54	- 2,54	- 3,96
2,38	- 2,38	- 3,88
2,61	- 2,61	- 3,80
2,33	- 2,33	- 3,69
3,18	- 3,18	- 4,42

Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade

Ankerbock		kurzer Halter
+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
1,50	- 1,50	- 2,08
1,89	- 1,89	- 1,55
1,55	- 1,55	- 1,21
1,61	- 1,61	- 1,19
1,45	- 1,45	- 1,17
1,54	- 1,54	- 1,15
1,43	- 1,43	- 1,12
1,61	- 1,61	- 1,10
1,42	- 1,42	- 1,08
1,79	- 1,79	- 1,06
1,45	- 1,45	- 1,03
2,29	- 2,29	- 1,23

Auflager

P _{zi} = 20,49 kN
P _{za} = 25,05 kN



Gerüstgruppe 4

Gerüstgruppe 4			
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100, Horizontalrahmen 250/100-6	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne	- /2,00	
	VK 35	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00	
	VK 70	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00	
	VK 70+Dia.	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00	
	VK 100	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32 / 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine Außenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35 Außenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35, max. Spindelauszug 26,5 cm	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stiefelbeine innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüst- rohren und Normalkupplungen bei: - Innenkonsole 50 - Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei: - Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3	
Durchgangsrahmen		einsetzbar	
Ausgleichsständer		einsetzbar	
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 104)	

Regelausführung

24

Plane

$\leq 2,50 \text{ m}$

$\leq 4,00 \text{ m}$

GG 4

$\leq 0,50$

Stahlboden, Aluboden, Vollholzboden, Hohlkastenbelag oder Horizontalrahmen

24,00 m

Plane

VK innen

$\leq 2,00 \text{ m}$

4,00 m

0,00 m

$\leq 2,50 \text{ m}$

0,50 m max. Spindel-
auszugslänge

$\leq 0,30 \text{ m}$

Diagonalisierung außen

Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50 \text{ m}$

Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)

(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)

Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00 \text{ m}$ und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

- 1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 14) oder Gerüstrohr
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen
- 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen

P_x

P_y

90°

P_{zi}

P_{za}

Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

24

Druck-Ankerkräfte: Offene u. ges. Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	1,93	1,93	3,80
22	3,53	3,53	6,22
20	2,79	2,79	4,85
18	2,82	2,82	4,76
16	2,64	2,64	4,67
14	2,70	2,70	4,57
12	2,54	2,54	4,49
10	2,70	2,70	4,39
8	2,53	2,53	4,31
6	2,74	2,74	4,16
4	5,61	5,61	8,94
2	0,00	0,00	0,00

Zug-Ankerkr.: Offene Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
	1,77	- 1,77	- 3,55
	3,31	- 3,31	- 5,60
	2,62	- 2,62	- 4,36
	2,65	- 2,65	- 4,28
	2,47	- 2,47	- 4,20
	2,54	- 2,54	- 4,12
	2,38	- 2,38	- 4,04
	2,55	- 2,55	- 3,95
	2,38	- 2,38	- 3,88
	2,60	- 2,60	- 3,74
	5,29	- 5,29	- 8,05
	0,00	0,00	0,00

Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
	1,20	- 1,20	- 2,11
	1,88	- 1,88	- 1,56
	1,52	-1,52	- 1,21
	1,61	-1,61	- 1,19
	1,40	- 1,40	- 1,17
	1,53	- 1,53	- 1,14
	1,36	- 1,36	- 1,12
	1,63	- 1,63	- 1,10
	1,43	- 1,43	- 1,08
	1,80	- 1,80	- 1,04
	3,46	- 3,46	- 2,24
	0,00	0,00	0,00

Auflager

P_{zi} = 21,75 kN

P_{za} = 24,94 kN



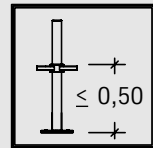
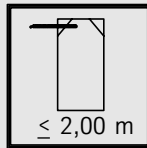
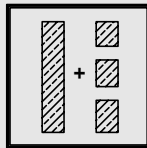
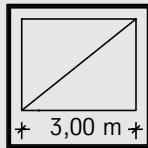
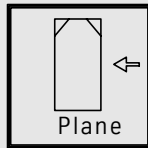
Gerüstgruppe 4

Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100, Horizontalrahmen 250/100-6	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne	-2,00	
	VK 35	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00	
	VK 70	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00	
	VK 70+Dia.	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 / 1,00	
Einschränkungen für Spindeln	VK 100	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32 / 2,00	
	45/3,8	Keine	
	70/3,8	Queraussteifung in 2 unteren Etagen: nur Diagonalstrebe 200N einsetzbar (Gerüstrohr mit Drehkupplung nicht einsetzbar)	
	50/3,3	nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
	70/3,3	nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m und 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		einsetzbar	
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 104)	

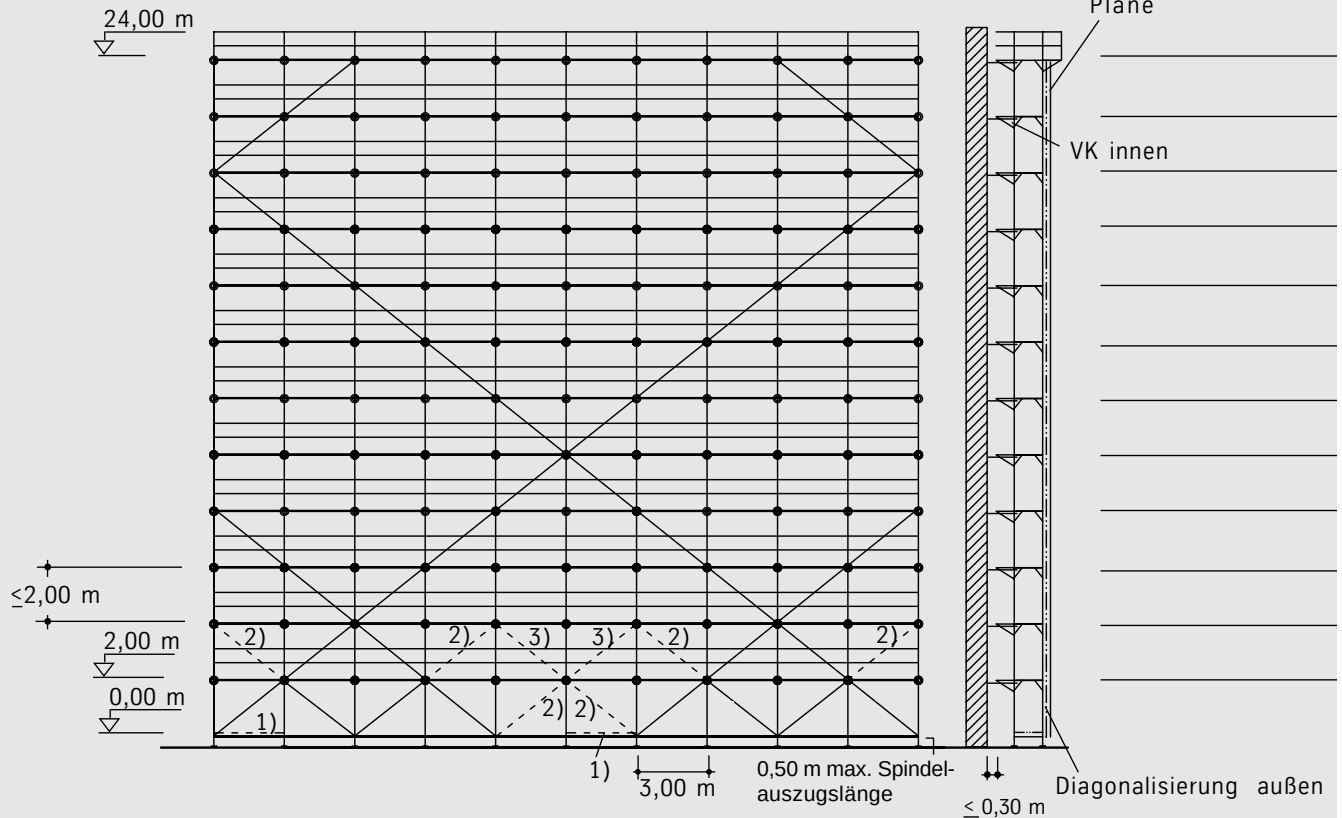
9.0 Verankerungen

Regelausführung

25

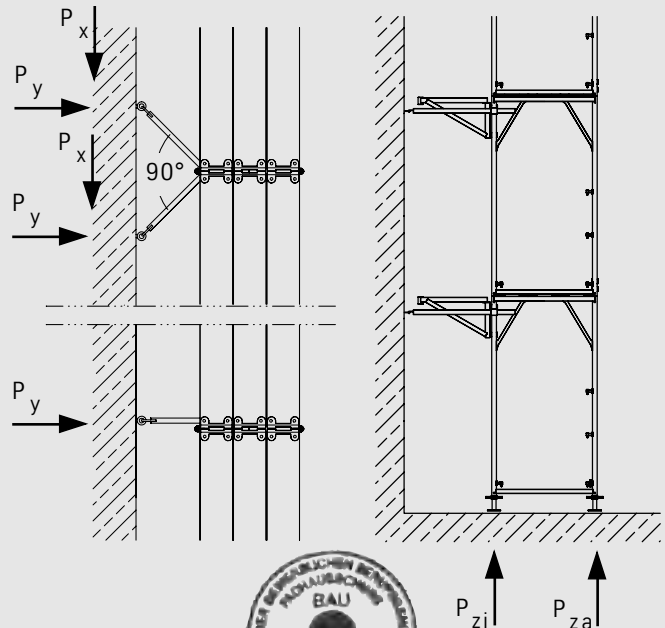


Horizontalrahmen, Stahlboden oder Aluboden



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen
- 2) Zusätzliche Diagonalen außen bei:
 - Außenkonsole VK 70/200
- 2) + 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei:
 - Außenkonsole VK 100



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



25

Druck-Ankerkräfte: Offene u. ges. Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	2,55	2,55	4,57

Zug-Ankerkr.: Offene Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
	2,29	- 2,29	- 4,27

Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade

	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
	1,67	- 1,67	- 2,47

	22	4,03	4,03	7,42		3,76	- 3,76	- 6,68		2,06	- 2,06	- 1,86
	20	3,21	3,21	5,81		3,01	- 3,01	- 5,23		1,67	- 1,67	- 1,45
	18	3,29	3,29	5,71		3,09	- 3,09	- 5,14		1,80	- 1,80	- 1,43
	16	3,11	3,11	5,61		2,91	- 2,91	- 5,05		1,62	- 1,62	- 1,40
	14	3,18	3,18	5,49		2,98	- 2,98	- 4,94		1,75	- 1,75	- 1,37
	12	3,00	3,00	5,39		2,81	- 2,81	- 4,85		1,57	- 1,57	- 1,35
	10	3,12	3,12	5,28		2,94	- 2,94	- 4,75		1,78	- 1,78	- 1,32
	8	2,89	2,89	5,17		2,71	- 2,71	- 4,66		1,52	- 1,52	- 1,29
	6	3,16	3,16	5,06		2,98	- 2,98	- 4,55		1,94	- 1,94	- 1,27
	4	2,87	2,87	4,94		2,70	- 2,70	- 4,45		1,60	- 1,60	1,24
	2	3,90	3,90	5,91		3,69	- 3,69	- 5,32		2,55	- 2,55	- 1,48

Auflager

P_{zi} = 24,16 kN

P_{za} = 29,17 kN

Gerüstgruppe 4

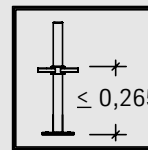
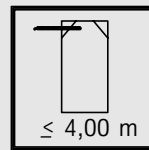
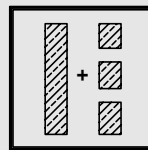
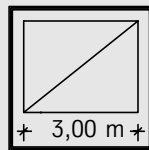
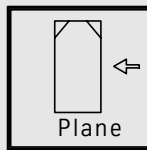
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 250/50,
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, Aluboden 300/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-2,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, / 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, / 1,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 250/50, / 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8	Keine	
	70/3,8	Keine	
	50/3,3	nicht einsetzbar	nur IK 35 und AK 35
	70/3,3	nicht einsetzbar	nur IK 35 und AK 35, max Spindelauszug 26,5 cm
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Verbindung aller Stiefüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: - Außenkonsole 100 - Innenkonsole 50	- Spindel 70/3,8
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		nur mit Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder V _k 70 + Diagonale VK 70	
Überbrückungsträger 500		nicht einsetzbar	



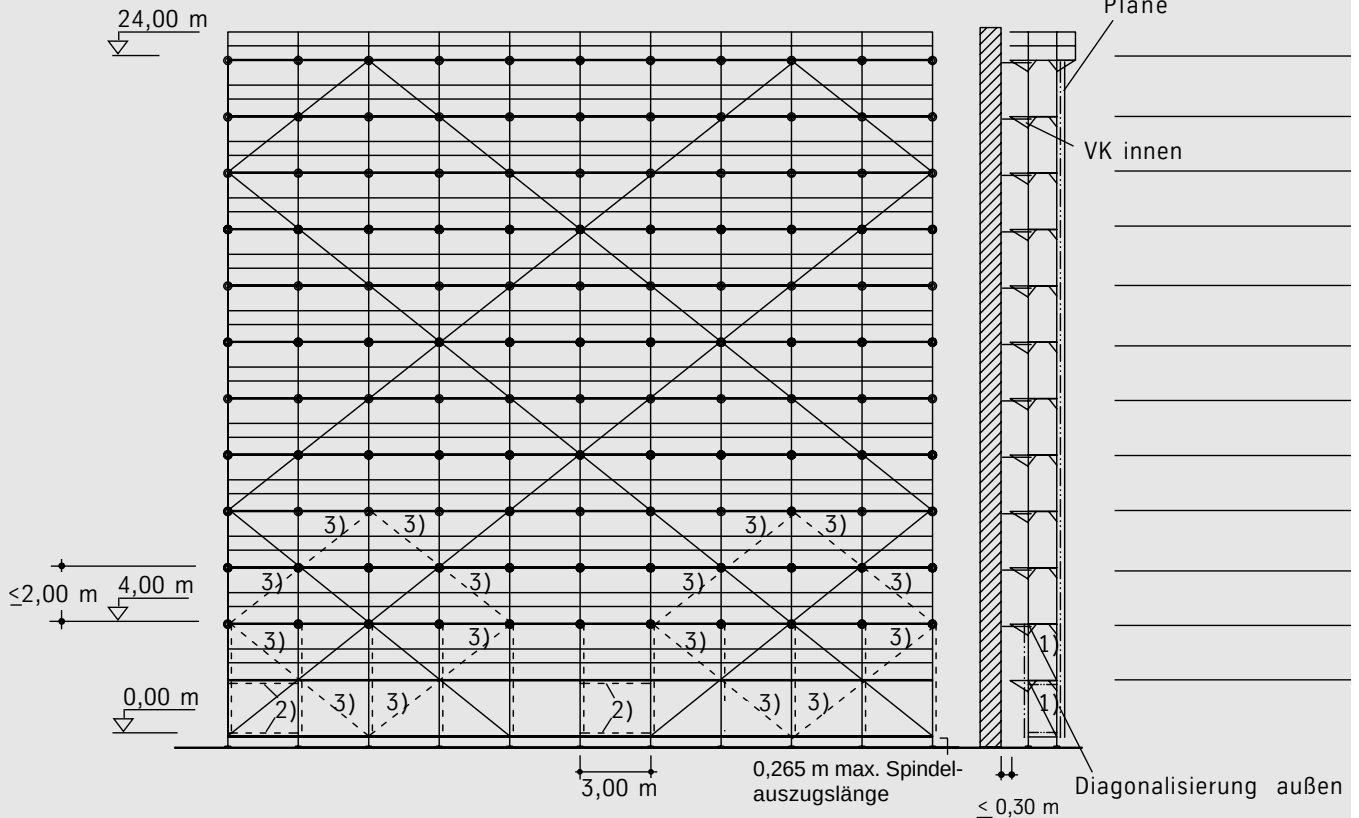
9.0 Verankerungen

Regelausführung

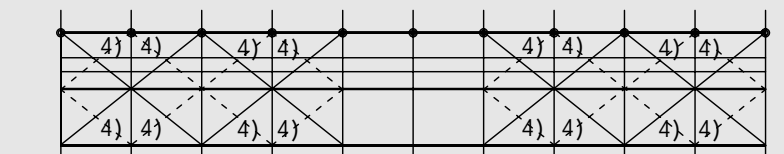
26



Stahlboden, Aluboden oder Horizontalrahmen



Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

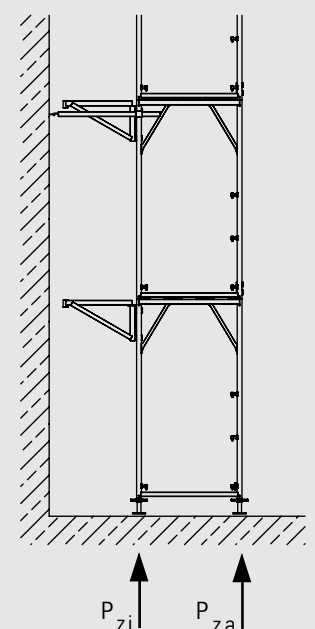
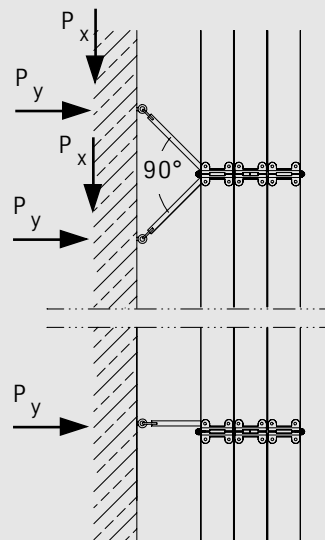
1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 14) oder Gerüstrohr

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen

3) Zusätzliche Diagonalen außen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen

4) Zusätzliche Diagonalen außen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen.

Diagonalanordnung in innerer Scheibe: (als Kreuz)
8 Diagonalen auf 5 Feldern bis $\leq 4,00$ m;



27.01.2005

26

Druck-Ankerkräfte: Offene + geschl. Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade			Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	2,25	2,25	4,50	2,10	- 2,10	- 4,20	1,33	- 1,33	- 2,50
22	4,03	4,03	7,42	3,77	- 3,77	- 6,68	2,06	- 2,06	- 1,86
20	3,17	3,17	5,81	2,96	- 2,96	- 5,23	1,63	- 1,63	- 1,45
18	3,29	3,29	5,71	3,09	- 3,09	- 5,14	1,80	- 1,80	- 1,43
16	3,05	3,05	5,60	2,85	- 2,85	- 5,04	1,57	- 1,57	- 1,40
14	3,18	3,18	5,49	2,99	- 2,99	- 4,94	1,75	- 1,75	- 1,37
12	2,95	2,95	5,38	2,76	- 2,76	- 4,84	1,52	- 1,52	- 1,35
10	3,12	3,12	5,27	2,94	- 2,94	- 4,74	1,79	- 1,79	- 1,32
8	2,87	2,87	5,16	2,68	- 2,68	- 4,64	1,50	- 1,50	- 1,29
6	3,14	3,14	4,99	2,97	- 2,97	- 4,49	1,95	- 1,95	- 1,25
4	6,41	6,41	10,83	6,03	- 6,03	- 9,74	3,70	- 3,70	- 2,71
2	0,00	0,00	0,00	0,00	- 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P_{zi} = 24,53 kN

P_{za} = 30,15 kN

Gerüstgruppe 4

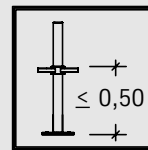
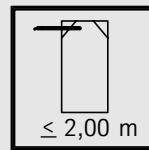
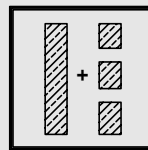
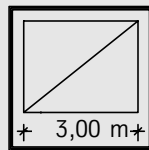
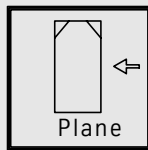
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 Aluboden 300/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	- /2,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 / 1,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50/ 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8	Queraussteifung in 2 unteren Etagen: - durch Diagonalstrebe 200N - durch Gerüstrohr mit Kupplung nur bei Innenkonsole 35 und Aussenkonsole 35	
	70/3,8	wie Spindel 45/3,8 - max. Spindelauszug 26,5 cm	
	50/3,3 70/3,3	nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m und 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder VK 70 + Diagonale VK 70	
Überbrückungsträger 500		nicht einsetzbar	



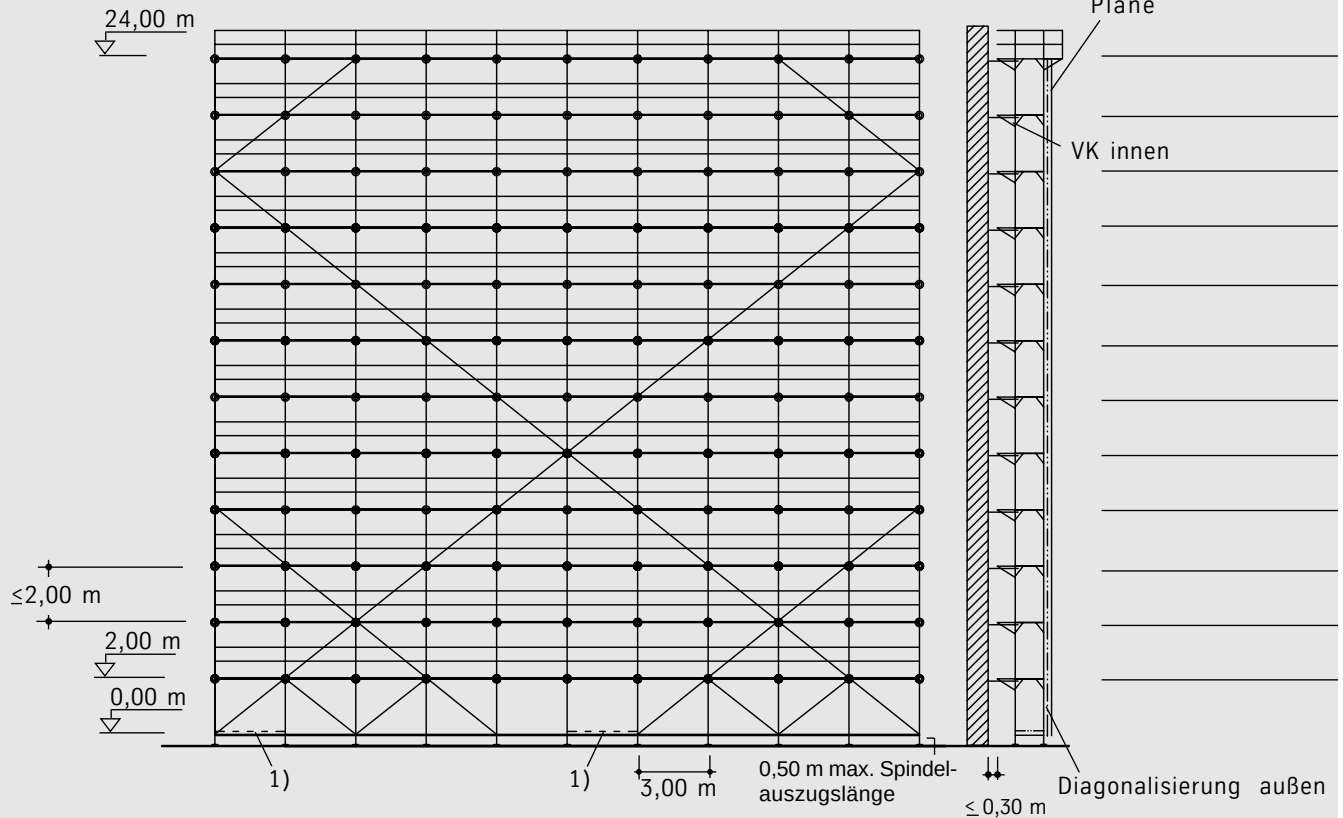
9.0 Verankerungen

Regelausführung

27

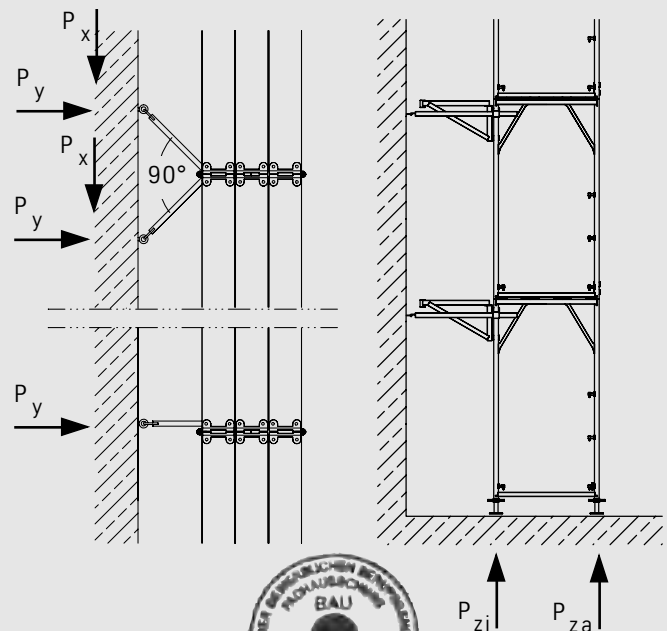


Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



27

Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade			Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	2,47	2,47	4,54	2,21	- 2,21	- 4,24	1,59	- 1,59	- 2,49
22	3,31	3,31	5,93	3,10	- 3,10	- 5,34	1,74	- 1,74	- 1,48
20	3,08	3,08	5,81	2,88	- 2,88	- 5,23	1,54	- 1,54	- 1,45
18	3,21	3,21	5,71	3,01	- 3,01	- 5,14	1,70	- 1,70	- 1,43
16	3,02	3,02	5,60	2,83	- 2,83	- 5,04	1,54	- 1,54	- 1,40
14	3,11	3,11	5,49	2,91	- 2,91	- 4,94	1,65	- 1,65	- 1,37
12	2,89	2,89	5,39	2,70	- 2,70	- 4,85	1,47	- 1,47	- 1,35
10	3,00	3,00	5,27	2,82	- 2,82	- 4,75	1,61	- 1,61	- 1,32
8	2,78	2,78	5,17	2,59	- 2,59	- 4,65	1,41	- 1,41	- 1,29
6	3,06	3,06	5,06	2,88	- 2,88	- 4,55	1,80	- 1,80	- 1,27
4	2,81	2,81	4,92	2,63	- 2,63	- 4,43	1,51	- 1,51	- 1,24
2	3,78	3,78	5,90	3,57	- 3,57	- 5,31	2,39	- 2,39	- 1,48

Auflager

P _{zi}	=	26,31 kN
P _{za}	=	27,29 kN

Gerüstgruppe 5

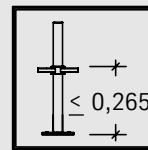
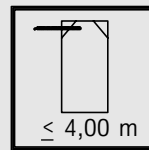
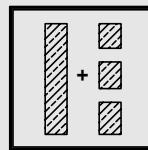
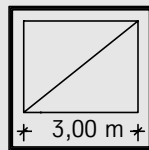
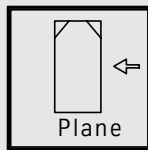
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen, Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: - Spindel 70/3,8
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar
Überbrückungsträger 500		nicht einsetzbar



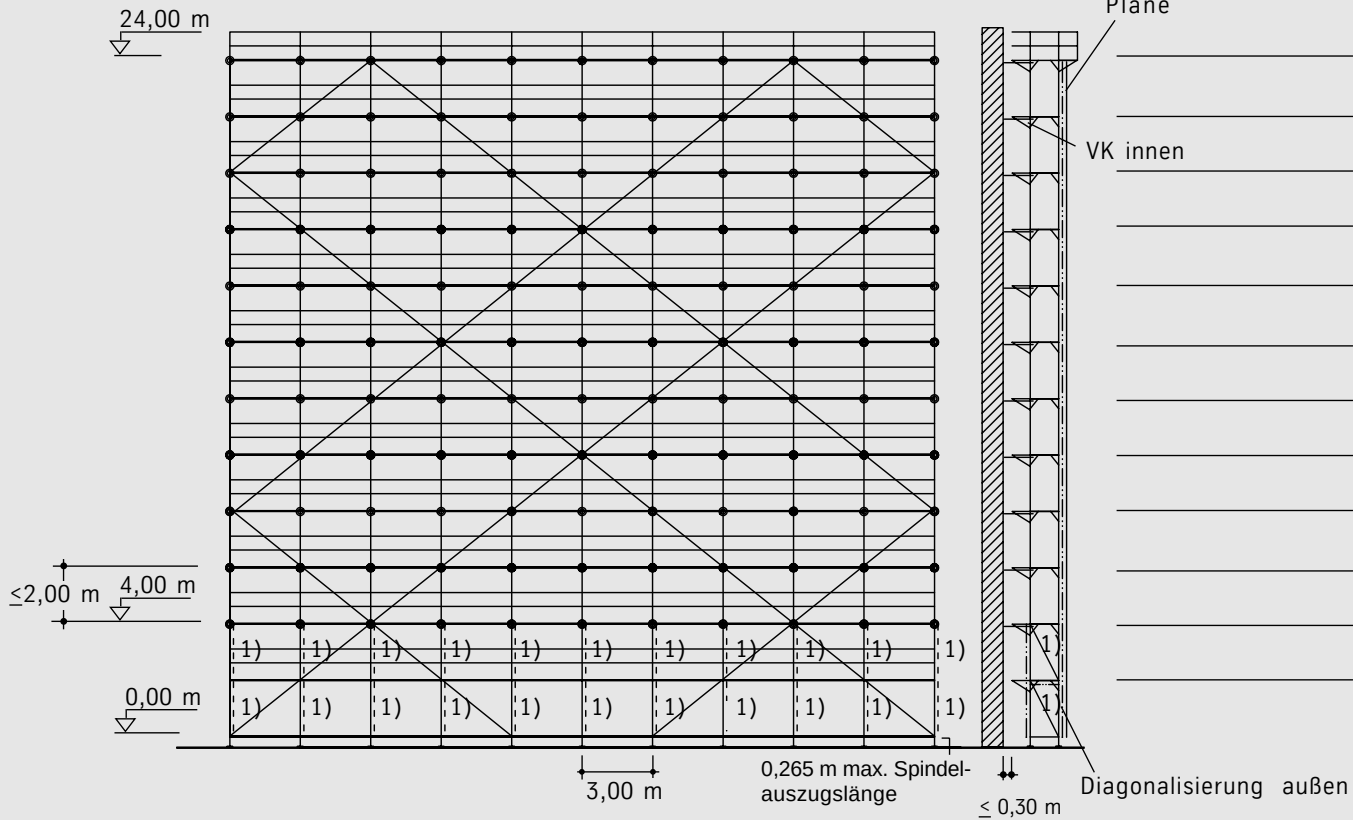
9.0 Verankerungen

Regelausführung

28

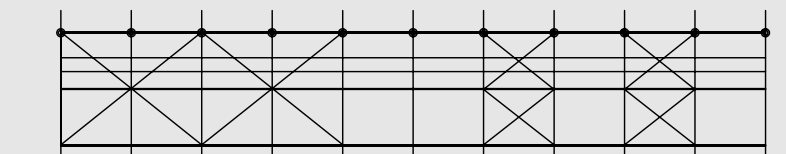


Horizontalrahmen



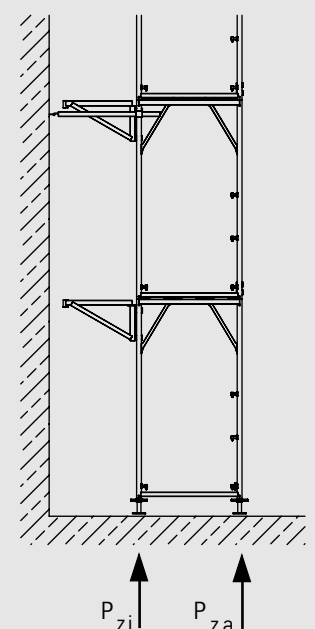
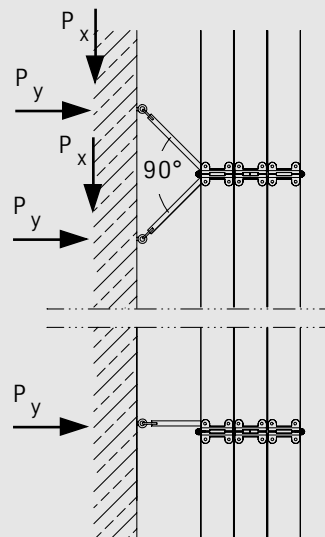
Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)

(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N
(s. Seite 14)



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



27.01.2005

28

Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade			Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	2,25	2,25	4,51	2,10	- 2,10	- 4,21	1,32	- 1,32	- 2,25
22	3,32	3,32	5,93	3,11	- 3,11	- 5,34	1,74	- 1,74	- 1,48
20	3,09	3,09	5,81	2,88	- 2,88	- 5,23	1,55	- 1,55	- 1,45
18	3,17	3,17	5,71	2,97	- 2,97	- 5,14	1,66	- 1,66	- 1,43
16	2,97	2,97	5,59	2,78	- 2,78	- 5,03	1,49	- 1,49	- 1,40
14	3,10	3,10	5,49	2,91	- 2,91	- 4,94	1,64	- 1,64	- 1,37
12	2,88	2,88	5,38	2,69	- 2,69	- 4,84	1,45	- 1,45	- 1,35
10	3,03	3,03	5,27	2,85	- 2,85	- 4,75	1,65	- 1,65	- 1,32
8	2,79	2,79	5,16	2,61	- 2,61	- 4,64	1,42	- 1,42	- 1,29
6	3,05	3,05	5,01	2,87	- 2,87	- 4,51	1,80	- 1,80	- 1,25
4	5,19	5,19	8,92	4,87	- 4,87	- 8,03	2,87	- 2,87	- 2,23
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	=	28,33 kN
P _{za}	=	27,33 kN

Gerüstgruppe 5

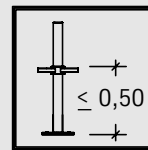
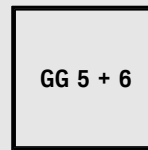
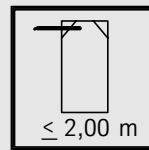
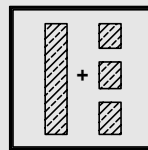
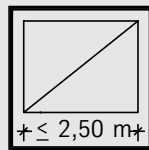
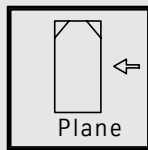
Hauptbelag			Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-12,00 Aluboden 300/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Queraussteifung in 2 unteren Etagen durch Diagonalstrebe 200N Queraussteifung in 2 unteren Etagen durch Diagonalstrebe 200N, max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	
Überbrückungsträger 500		nicht einsetzbar	



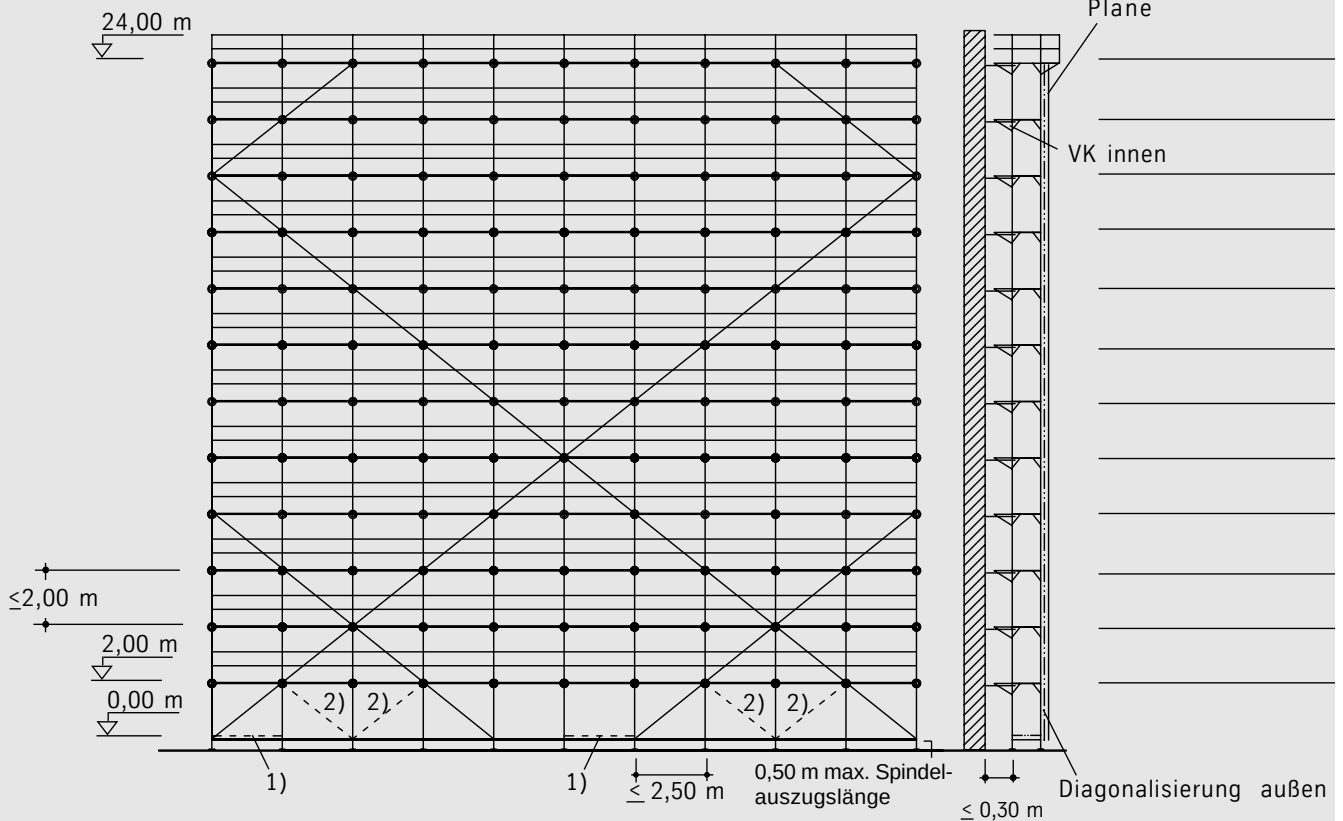
9.0 Verankerungen

Regelausführung

29



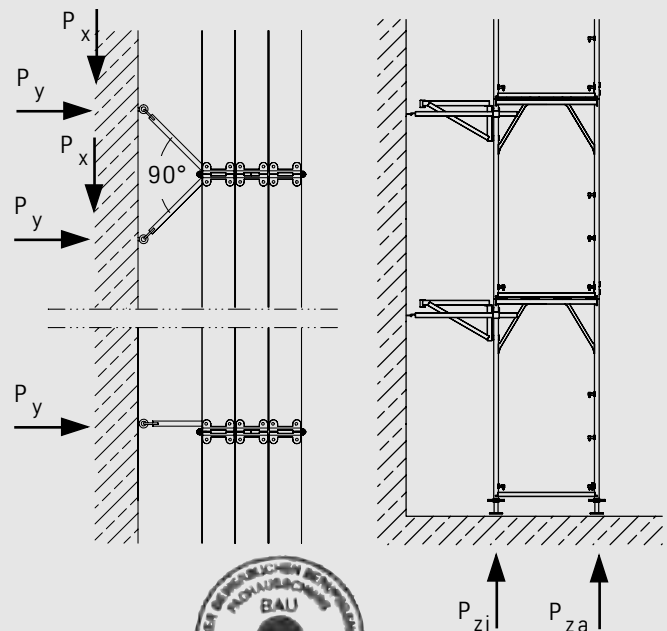
Horizontalrahmen, Stahlboden oder Aluboden



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen
- 2) Zusätzliche Diagonalen außen bei
 - GG6: generell
 - GG5: Spindel 70/3.8; Innenkonsole VK50, Spindel 50/3.3



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



29

Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade			Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	2,21	2,21	3,83	1,99	- 1,99	- 3,58	1,48	- 1,48	- 1,96
22	3,46	3,46	6,13	3,25	- 3,25	- 5,52	1,84	- 1,84	- 1,53
20	2,75	2,75	4,85	2,58	- 2,58	- 4,36	1,47	- 1,47	- 1,21
18	2,82	2,82	4,75	2,65	- 2,65	- 4,28	1,61	- 1,61	- 1,19
16	2,54	2,54	4,67	2,38	- 2,38	- 4,20	1,31	- 1,31	- 1,17
14	2,70	2,70	4,58	2,54	- 2,54	- 4,12	1,54	- 1,54	- 1,15
12	2,49	2,49	4,49	2,33	- 2,33	- 4,04	1,30	- 1,30	- 1,12
10	2,72	2,72	4,39	2,57	- 2,57	- 3,95	1,65	- 1,65	- 1,10
8	2,51	2,51	4,31	2,35	- 2,35	- 3,88	1,39	- 1,39	- 1,08
6	2,78	2,78	4,22	2,63	- 2,63	- 3,80	1,82	- 1,82	- 1,06
4	2,51	2,51	4,11	2,37	- 2,37	- 3,70	1,51	- 1,51	- 1,03
2	3,42	3,42	4,93	3,25	- 3,25	- 4,44	2,38	- 2,38	- 1,23

Auflager

P _{zi}	=	26,27 kN
P _{za}	=	28,68 kN

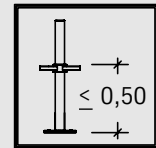
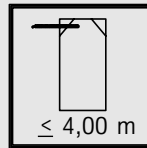
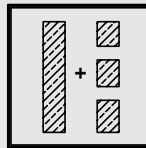
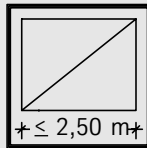
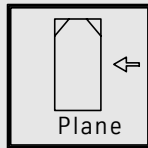
Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 250/100 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32,	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70/+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nur IK 35 mit AK 35 wie 50/3,3 - max. Spindelauszug 26,5 cm	Keine max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: 1 H-Verband / 5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei: - Innenkonsole 50 - Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3	
Durchgangsrahmen		einsetzbar	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 105)	



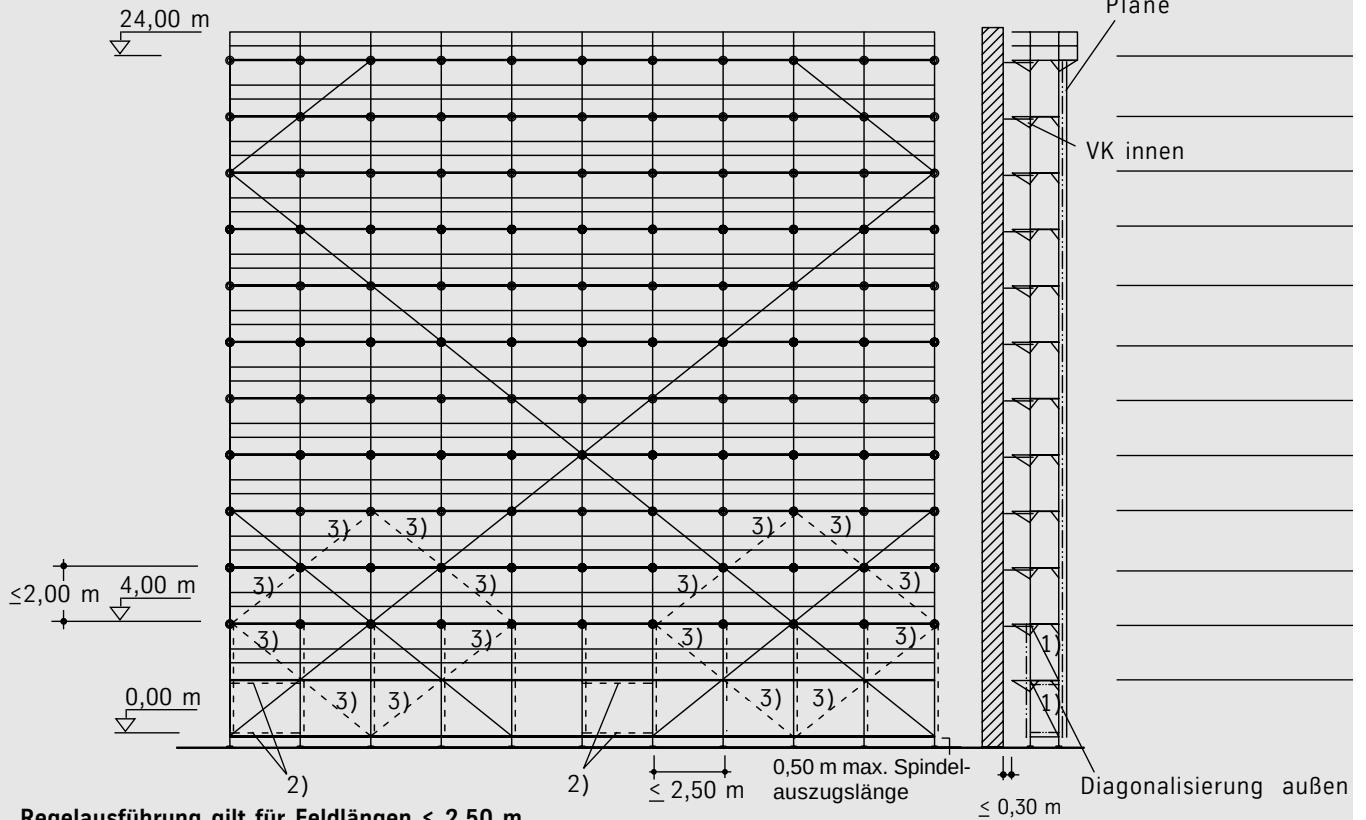
9.0 Verankerungen

Regelausführung

30



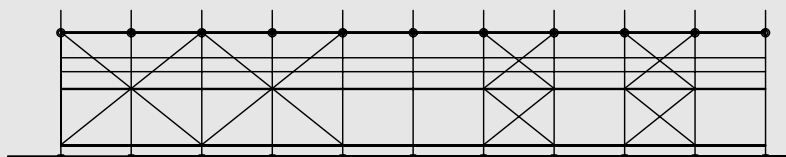
Horizontalrahmen, Stahlboden oder Aluboden



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

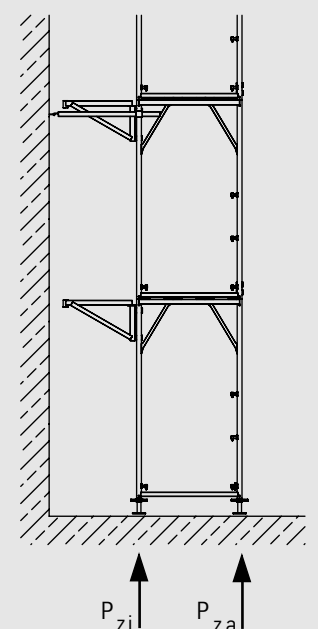
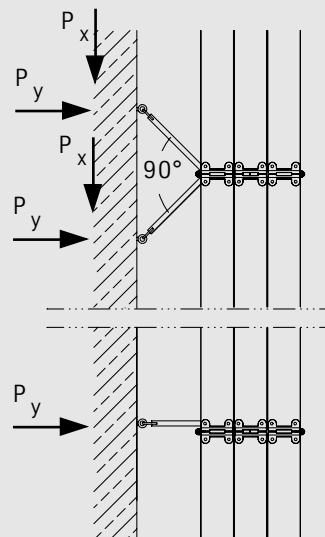
Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)

(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung;
Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

- 1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 43) oder Gerüstrohr.
- 2) 1H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen.
- 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen.



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

30

Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade			Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]	+/-P _x [kN]	+ P _y [kN]	+ P _y [kN]
24	1,94	1,94	3,85	1,80	- 1,80	- 3,60	1,21	- 1,21	- 1,98
22	3,47	3,47	6,14	3,26	- 3,26	- 5,53	1,85	- 1,85	- 1,54
20	2,76	2,76	4,85	2,59	- 2,59	- 4,36	1,48	- 1,48	- 1,21
18	2,81	2,81	4,75	2,65	- 2,65	- 4,28	1,60	- 1,60	- 1,19
16	2,62	2,62	4,67	2,45	- 2,45	- 4,20	1,38	- 1,38	- 1,17
14	2,70	2,70	4,57	2,54	- 2,54	- 4,12	1,54	- 1,54	- 1,14
12	2,51	2,51	4,49	2,35	- 2,35	- 4,04	1,33	- 1,33	- 1,12
10	2,71	2,71	4,39	2,56	- 2,56	- 3,95	1,64	- 1,64	- 1,10
8	2,53	2,53	4,31	2,37	- 2,37	- 3,88	1,42	- 1,42	- 1,08
6	2,77	2,77	4,18	2,62	- 2,62	- 3,76	1,83	- 1,83	- 1,05
4	5,65	5,65	9,03	5,33	- 5,33	- 8,12	3,48	- 3,48	- 2,26
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi}	=	28,74 kN
P _{za}	=	28,33 kN

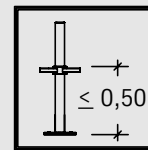
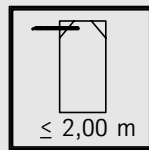
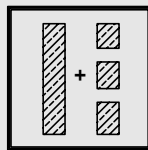
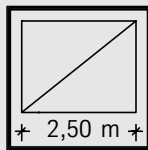
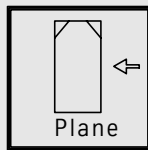
Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6	
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 250/100 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32,	Horizontalrahmen 250/100-6	
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne	-/2,00	-/2,00	
	VK 35	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00	Aluboden 250/32 / 1,00	
	VK 70	nicht einsetzbar	nicht einsetzbar	
	VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar	nicht einsetzbar nicht einsetzbar	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8	Keine Queraussteifung in den 2 unteren Etagen: - Diagonalstrebe 200N: einsetzbar - Gerüstrohr mit Drehk.: nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar	Keine	
	50/3,3 70/3,3		max. Spindelauszug 26,5 cm	
			nicht einsetzbar	
			nicht einsetzbar	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stiefüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m und 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m bei allen Belägen außer Horizontalrahmen		
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar		
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar		
Überbrückungsträger 500		einsetzbar (siehe Seite 105)		



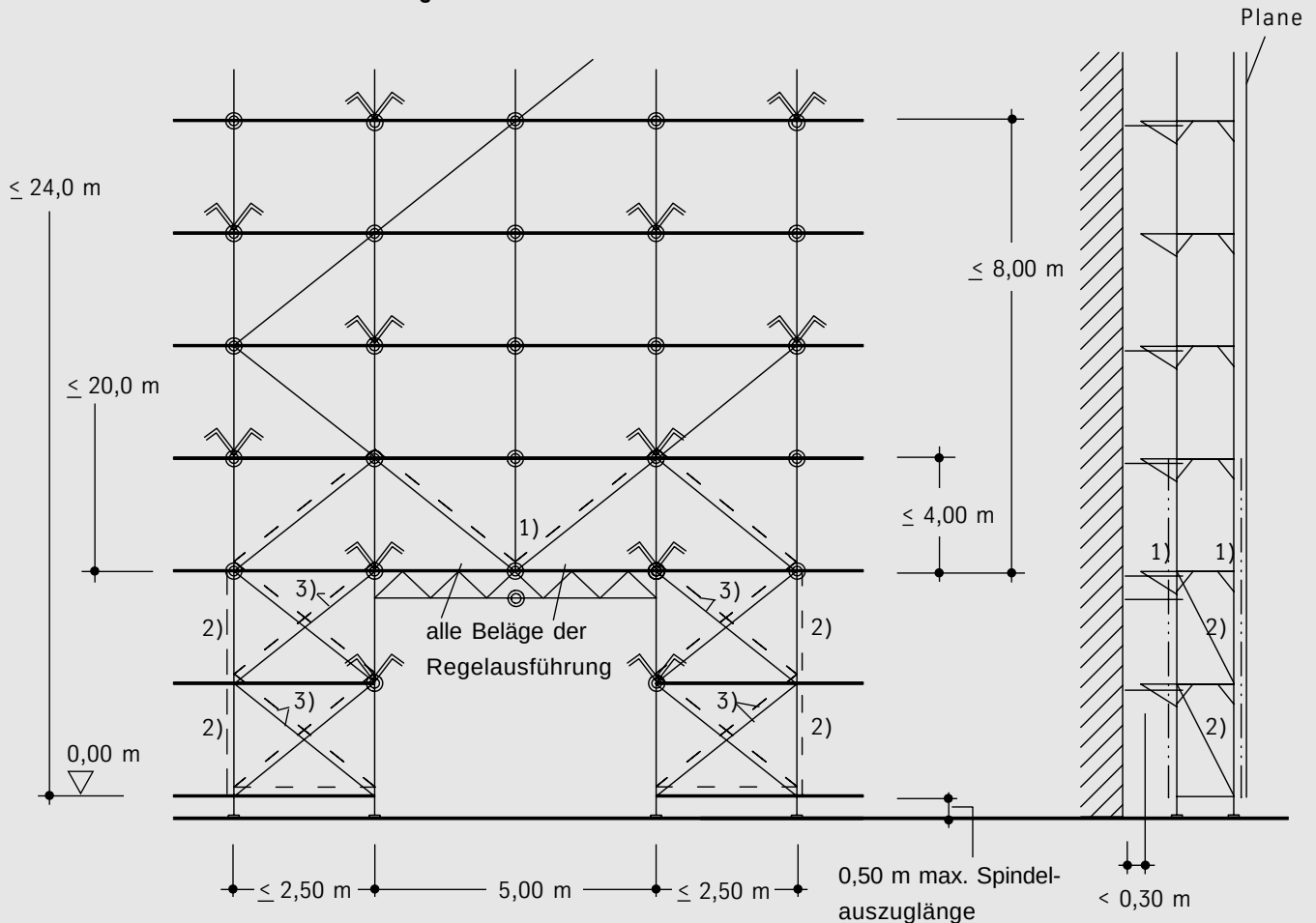
9.0 Verankerungen

Regelausführung

31



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

— äußere Scheibe } Diagonalen,
— innere Scheibe } Geländerstäbe
oder Gerüstrohre

○ = Regelverankerung

⌞ = Ankerbock

Gerüstgruppe	Belageebene	
	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK50
4	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32

1) an diesen Stellen ist abzustecken

2) Gerüstrohr oder Diagonale 200N (s. Seite 124) oder Gerüstrohr

3) Zusatzdiagonalen bei Einsatz der Fußspindel 70/3,8

Hinweis:

Siehe Auflagerkräfte auf Seite 60!

Bitte Seite 61 beachten!

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine

Spindelfüße 70/3,8: keine

BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

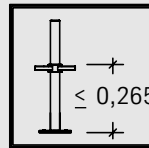
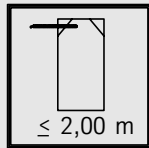
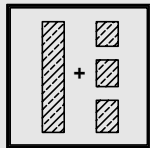
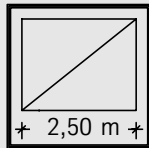
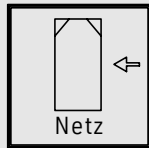
Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



27.01.2005

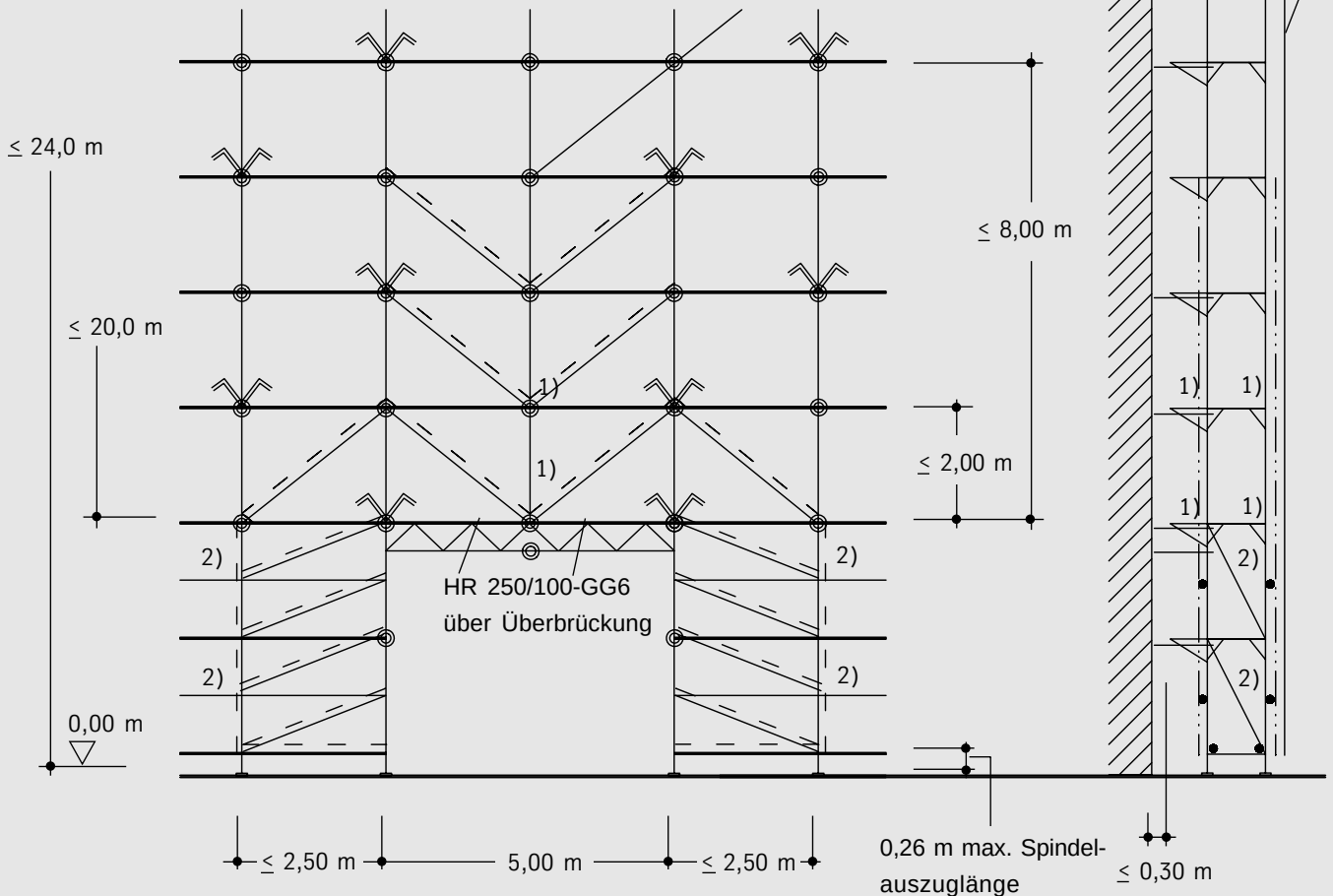
Regelausführung

32



mit Überbrückung 500

Plane



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

— äußere Scheibe } Diagonalen,
 — — — innere Scheibe } Geländerstäbe
 oder Gerüstrohre

○ = Regelverankerung

⌋ = Ankerbock

Gerüstgruppe	Belagebene	
	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK50
5	H-Rahmen 250/100-GG6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 bzw. Aluboden 250/50
6	H-Rahmen 250/100-GG6	Aluboden 250/32

- 1) an diesen Stellen ist abzustecken
- 2) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 14) erforderlich

Hinweis:

Siehe Auflagerkräfte auf Seite 60!
Bitte Seite 61 beachten!



Einschränkung für Spindelfüße:

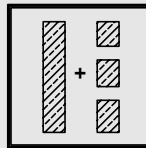
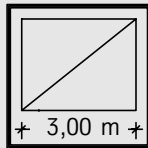
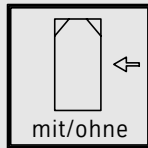
Spindelfüße 45/3,8: keine
Spindelfüße 70/3,8: max. Spindelauszug 26,5 cm
BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!

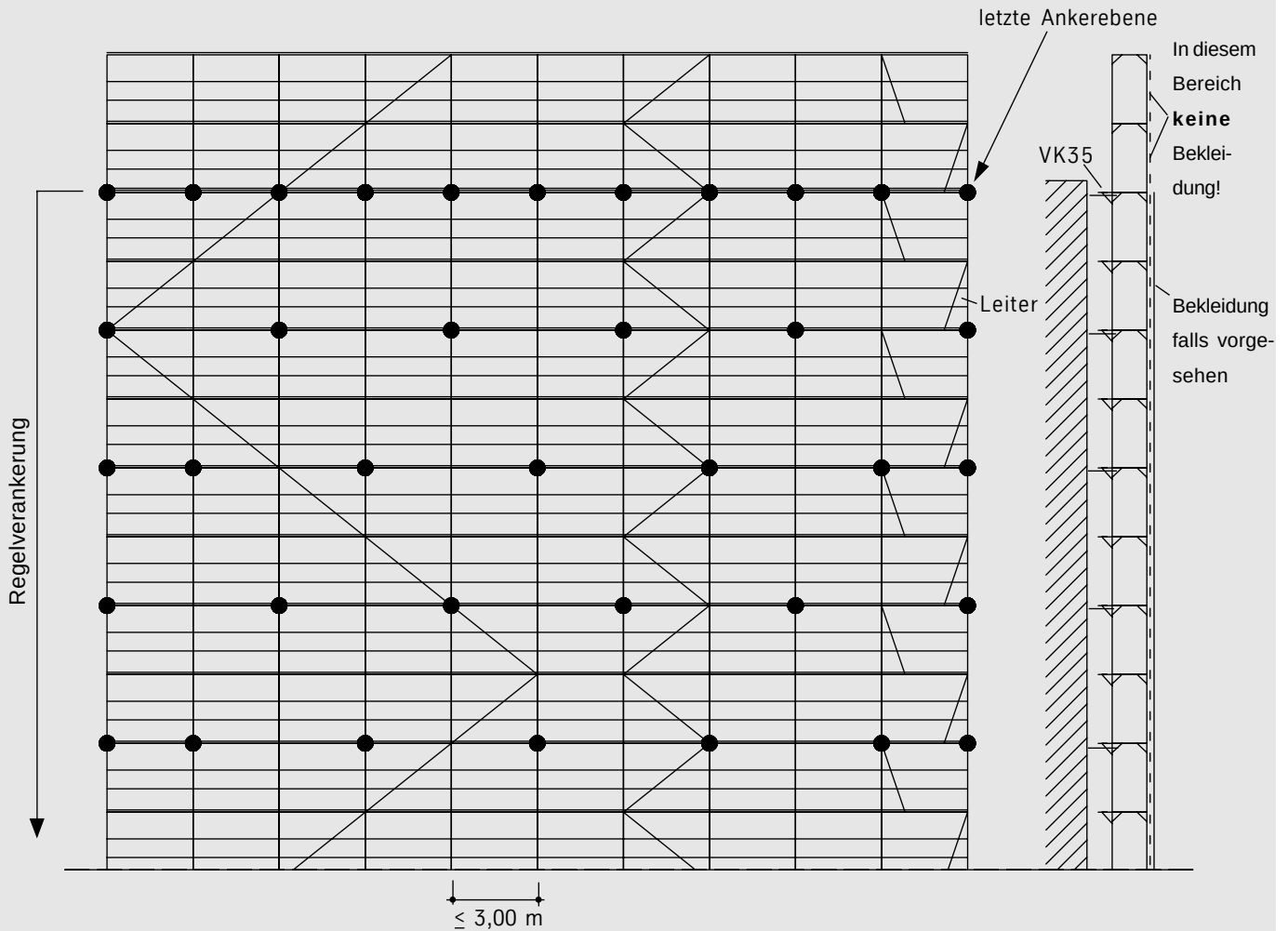
9.0 Verankerungen

Regelausführung

33



Regelausführung bei offener und geschlossener Fassade für unbekleidete und bekleidete Gerüste für über die letzte Verankerung freistehende Gerüstlagen.



Die Ankerbedingungen und weitere Festlegungen sind für die bekleideten bzw. unbekleideten Gerüste den entsprechenden Regelausführungen zu entnehmen.

Ankerkräfte pro Ankerpunkt in letzter Ankerebene: $P_{\perp} = \pm 6,0 \text{ kN}$; $P_{\parallel} = 2,9 \text{ kN}$

Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 45!



27.01.2005

10.1 Durchgangsrahmen 150

Der Durchgangsrahmen (Stielabstand 1,55 m) ermöglicht den Aufbau eines Fußgängerdurchganges. In jedem 5. Gerüstfeld sind auf der Vorder- und Rückseite des Durchgangsrahmens Diagonale zur Längsaussteifung vorzusehen. Außerdem müssen durchlaufend zusätzliche Schutzgeländer eingebaut werden.

Die Gerüstverankerungen sind wie dargestellt an jedem Vertikalrahmen oder gegebenenfalls an jedem Durchgangsrahmen vorzunehmen.

Für jeden Durchgangsrahmen ist ein Einsteckling (Art.-Nr.: 417 977) zu disponieren, der an entsprechender Stelle zu montieren ist.

Beachte:

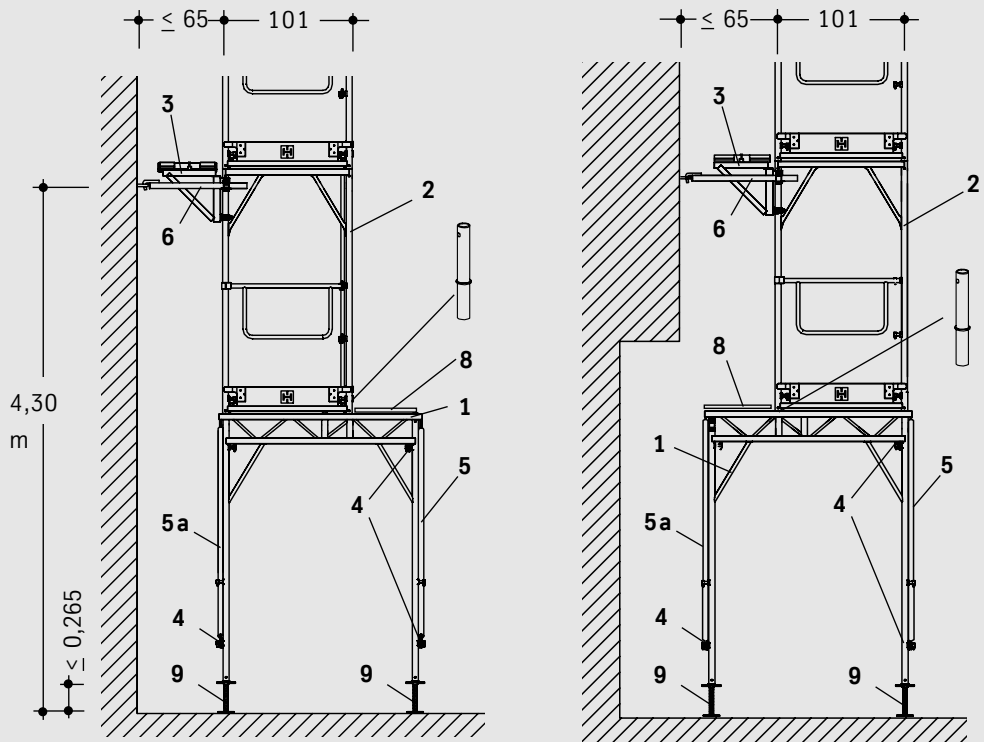
Neben den Überbrückungen ist kein Durchgangsrahmen möglich!

- 1 Durchgangsrahmen 150
- 2 Vertikalrahmen
- 3 Verbreiterungskonsole
- 4 Schutzgeländer
- 5 2 Diagonale (gegenläufig) auf fünf Gerüstfelder
- 5a Auf der Bauwerkseite in jedem 3. Gerüstfeld eine Diagonale
- 6 Gerüstverankerung
- 7 Halbkupplung 48 G¹⁾
- 8 Abdeckung gegen Abheben sichern (z. B. mit Rohr und Kupplung)
- 9 B-Spindelfuß 50/3.3

¹⁾Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

Durchgangsrahmen ohne Überbrückung (in Regelausführung nur möglich bis L=2,50 m - GG4)

1. Verankerung in ca. 4,30 m Höhe in jedem Knoten

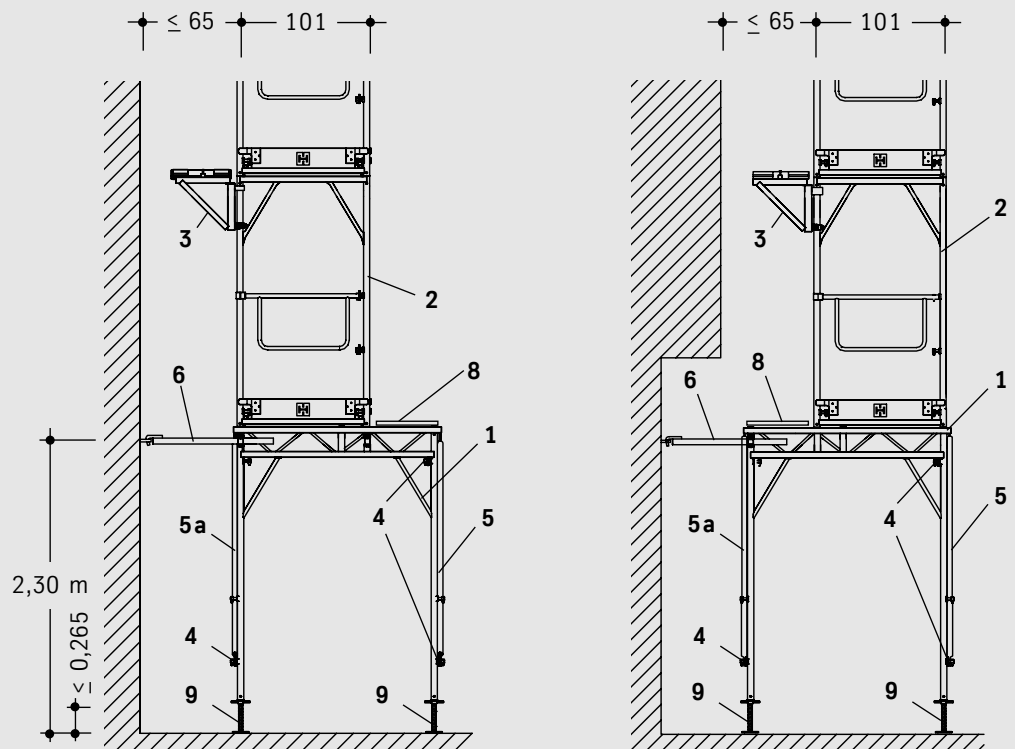


Durchgangsrahmen neben Überbrückung

(In der Regelausführung nur möglich bis L = 2,50 und GG4)

1. Verankerung in ca. 2,30 m Höhe in jedem Knoten

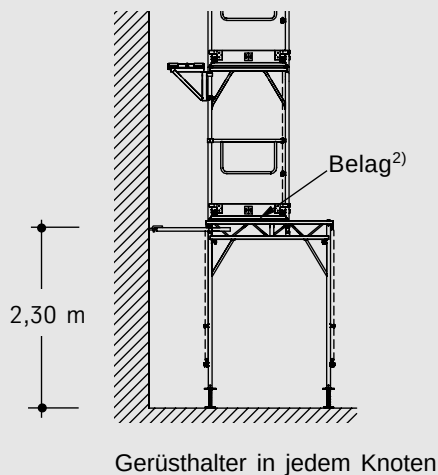
Vorsicht: Absturzgefahr bei der Montage!
Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.



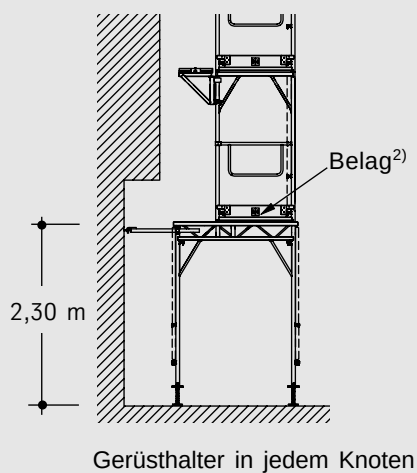
10.0 Montagehinweise für Zusatzausstattung

Zuordnung der möglich Aufbauvarianten zu den Verankerungsmöglichkeiten der Durchgangsrahmen 150

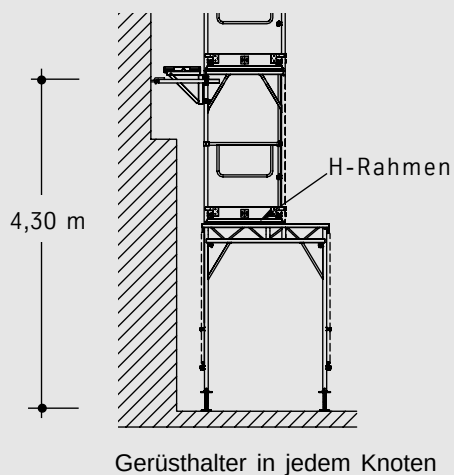
Anordnung 1



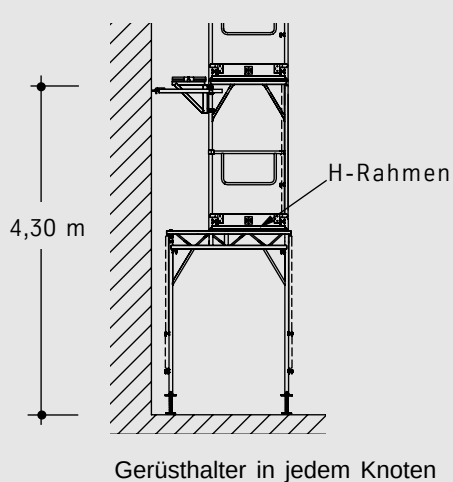
Anordnung 2



Anordnung 3



Anordnung 4



Anordnung 5

Wie **Anordnung 3**, aber statt H-Rahmen
Stahl-, Aluboden oder Vollholzbohle

Anordnung 6

Wie **Anordnung 4**, aber statt H-Rahmen
Stahl-, Aluboden oder Vollholzbohle

Zuordnungstabelle

* = möglich — = nicht möglich

Gerüstvariante			Anordnung	1	2	3	4	5	6
G G	max. L[m]	Beläge	Konsolbreite						
5	2,50	alle ²⁾	50 cm	*	*	—	—	—	—
4	2,50	HR, SB, AB	32 cm	*	*	*	*	*	*
4	3,00	alle ²⁾	50 cm	*	*	—	—	—	—
5	2,50	H-Rahmen	ohne	*	*	—	—	—	—
5	2,50	H-Rahmen	50 cm	*	*	—	—	—	—
4	3,00	H-Rahmen	50 cm	*	*	—	—	—	—

²⁾ d. h. alle für diese Gerüstgruppe zugelassenen Beläge



10.2 Ausgleichsständer

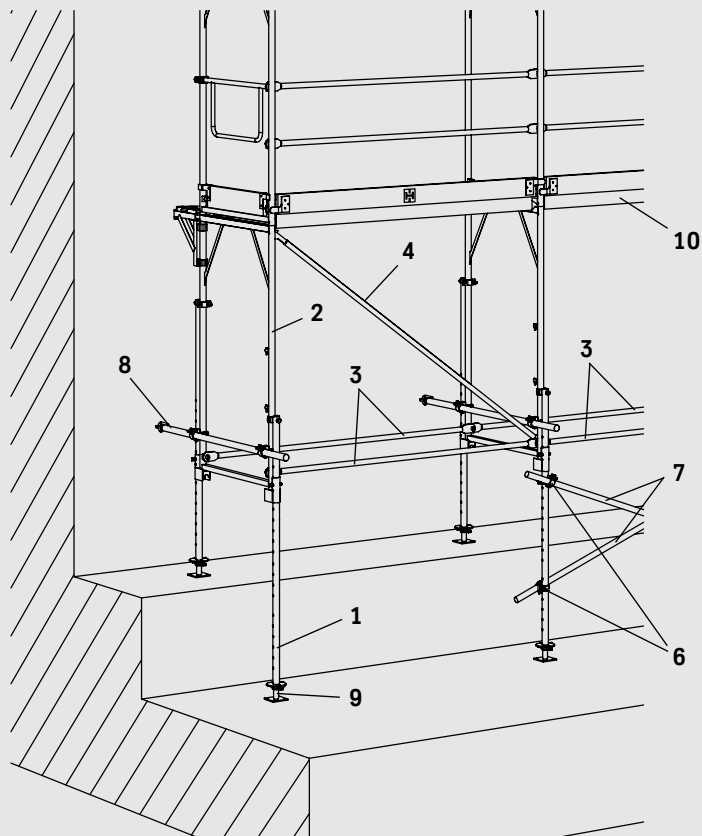
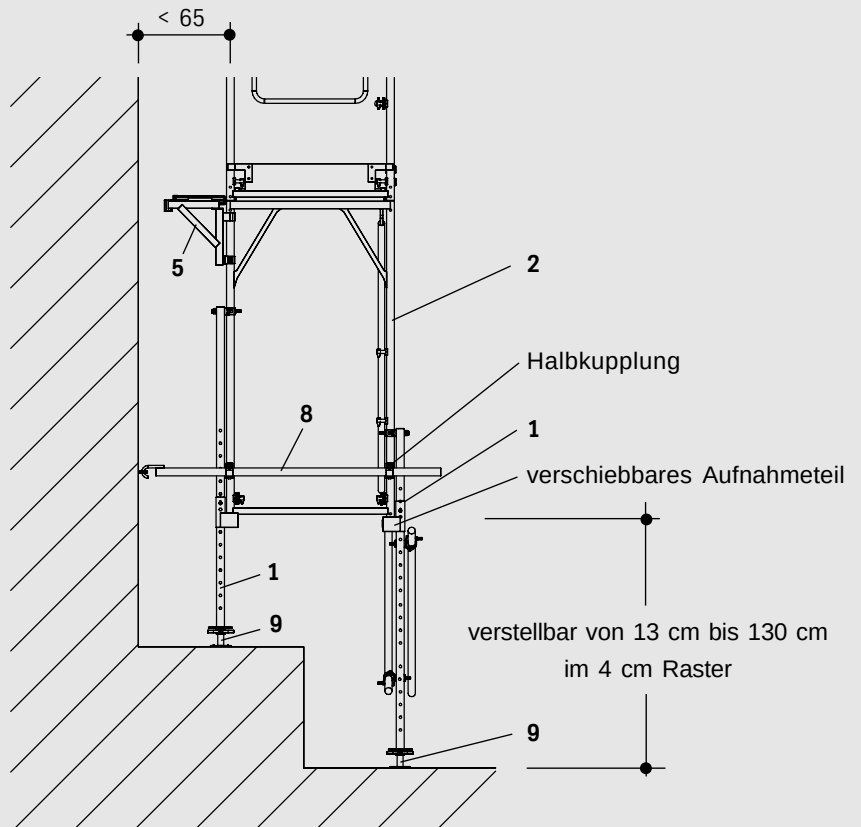
Mit den Ausgleichsständern können größere Versprünge in der Aufstellebene überbrückt werden.

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

1. In jedem 5. Gerüstfeld sind kreuzende Rohr-Kupplungsverbände zu montieren.
2. Im untersten Vertikalrahmen wird an der Wandseite ein zweites Schutzgeländer eingebaut.
3. Über den Ausgleichsständern ist in jedem Gerüstfeld eine zusätzliche Verankerung anzubringen.
4. Neben Überbrückungen dürfen Ausgleichsständer nicht eingesetzt werden.

- 1 Ausgleichsständer
- 2 Vertikalrahmen
- 3 Schutzgeländer
- 4 Diagonale
- 5 Verbreiterungskonsole 35
- 6 Drehkupplung 48/48¹⁾
- 7 Gerüstrohr
- 8 Gerüstverankerung
- 9 Spindelfuß 45/3.8
- 10 Horizontalrahmen

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



10.0 Montagehinweise für Zusatzausstattung

10.3 Überbrückung 500

Mit dem Überbrückungsträger 500 ist es möglich, 2 Gerüstfelder (à 2,50 m) zu überspannen.

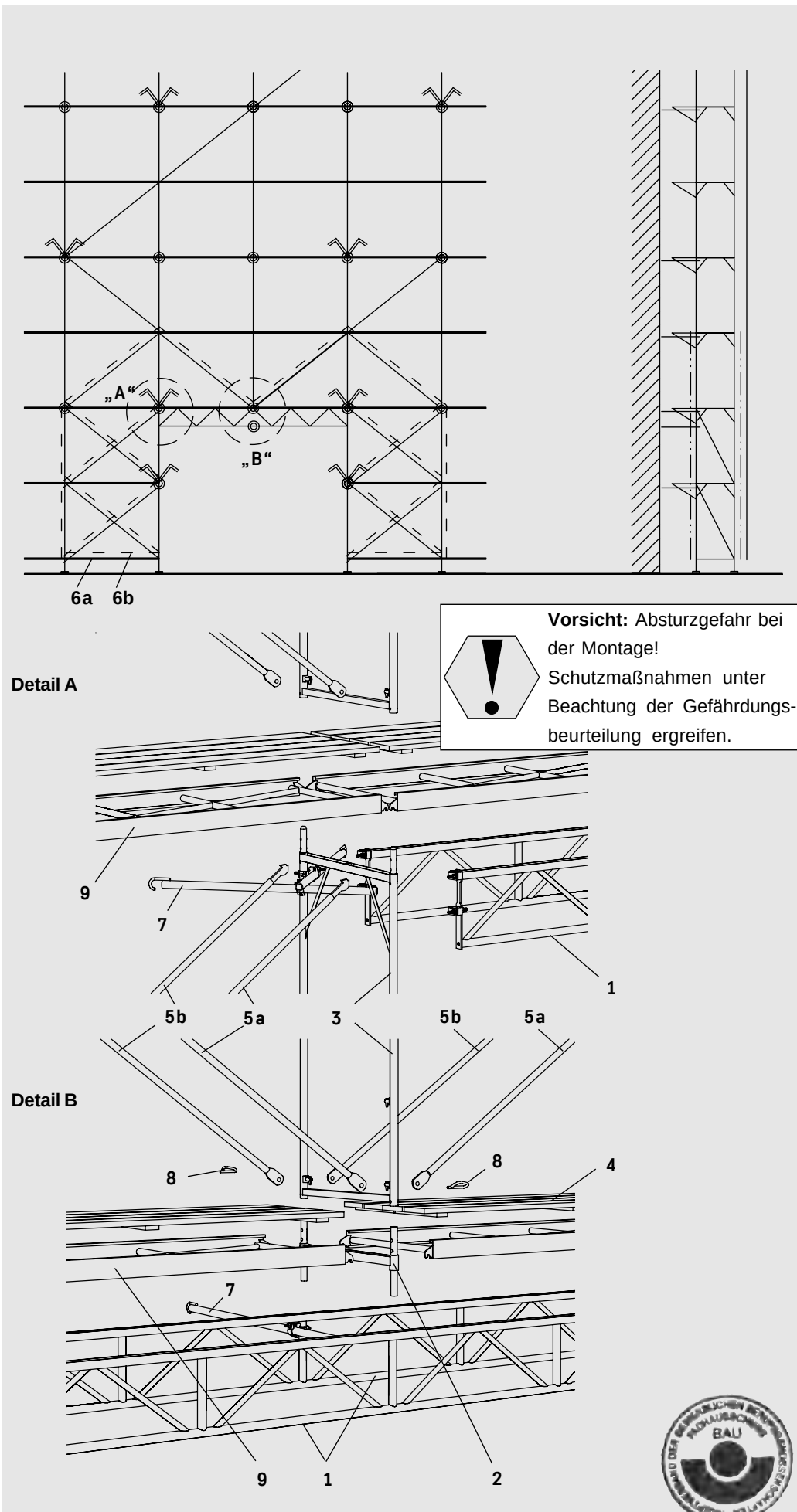
Die Überbrückungsträger sind paarweise beidseitig mit den angebauten Halbkupplungen an den Vertikalrahmen zu befestigen und abzustecken. Anschließend wird der Querstab 100 eingesteckt und die Ebene auf den Überbrückungsträgern mit Gerüstbelägen ausgelegt.

Das BOSTA 100 Gerüst ist nun in der bereits beschriebenen Weise weiter zu montieren.

Die angrenzenden Gerüstfelder sind durch den Einbau von zusätzlichen Schutzgeländern und Diagonalen auszusteifen. Sie werden teilweise in beiden Gerüststielebenen (vorn und hinten) eingebaut. In den überbrückten und den angrenzenden Gerüstfeldern ($\leq 2,50$ m) dürfen in Abhängigkeit von der Belastung alle zugelassenen Belagtypen eingesetzt werden. Weiterhin ist der Überbrückungsbereich immer unabhängig vom Verankerungsraster des übrigen Gerüsts zu verankern.

- 1 Überbrückungsträger 500
- 2 Querstab 100
- 3 Vertikalrahmen
- 4 Beläge
- 5a Diagonale (vorn)
- 5b Diagonale (hinten)
- 6a Schutzgeländer (vorn)
- 6b Schutzgeländer (hinten)
- 7 Gerüstverankerung
- 8 Rahmenstecker Ø 12
- 9 Horizontalrahmen

Die Aussteifung und Verankerung ist in Abhängigkeit von der Belastung und Bekleidung den Seiten 58–60 bzw. 86–87 zu entnehmen.



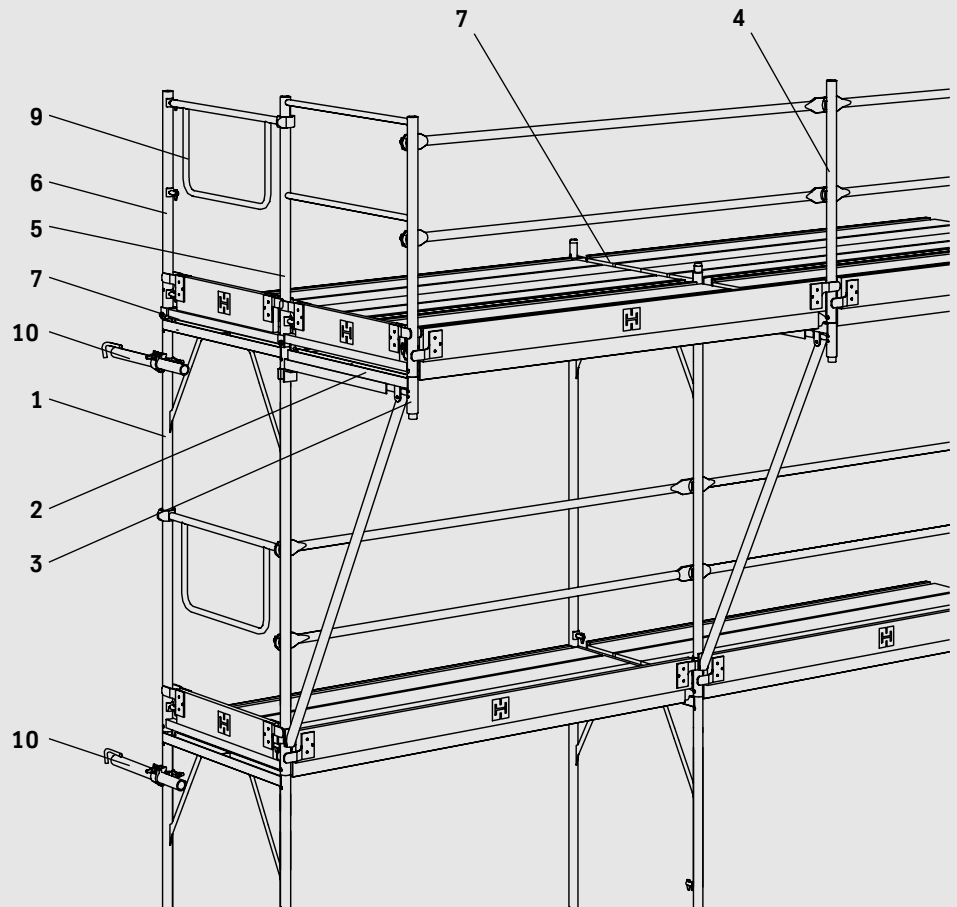
10.4 Verbreiterungskonsolen

Mit den Verbreiterungskonsolen kann die Arbeitsfläche des BOSTA 100 Gerüsts um 35, 50, 74 cm oder um eine ganze Systembreite von 101 cm vergrößert werden.

Verbreiterungskonsole 100

Die Verbreiterungskonsole 100 wird mit den angeschweißten Halbkupplungen an den BOSTA 100 Vertikalrahmen befestigt (Anzugsmoment 50 Nm). Beim Einsatz in Höhe der obersten Gerüstlage sichert der Geländerpfosten 100 bzw. der Doppelpfosten 100 Q an den Stirnseiten des Gerüsts, die aufgelegten Gerüstbeläge auf der Konsole. Zur Aufnahme dieser Teile ist die V-Konsole 100 mit dem Einsteckling kpl. zu ergänzen.

Die Belagteile auf dem Vertikalrahmen werden durch die Abhebesicherung 100 gehalten. Wird die Verbreiterungskonsole 100 zwischen den Gerüstbühnen montiert, nimmt der Geländerpfosten den 3teiligen Seitenschutz und das Doppelgeländer 100 quer am Gerüstende auf. Auch hier ist vorher der Einsteckling kpl. zu montieren. Der Belaghalter 100 hält die Gerüstbeläge auf den Verbreiterungskonsolen (siehe Seite 112).



- 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen
- 2 Verbreiterungskonsole 100
- 3 Einsteckling kpl.
- 4 Geländerpfosten 100
- 5 Doppelpfosten 100 Q
- 6 Geländerpfosten
- 7 Abhebesicherung 100
- 8 Belaghalter 100
- 9 Doppelgeländer 100 quer
- 10 Gerüstverankerung

10.0 Montagehinweise für Zusatzausstattung

Die Gerüstverankerung in Konsolhöhe ist immer wie dargestellt durchzuführen.

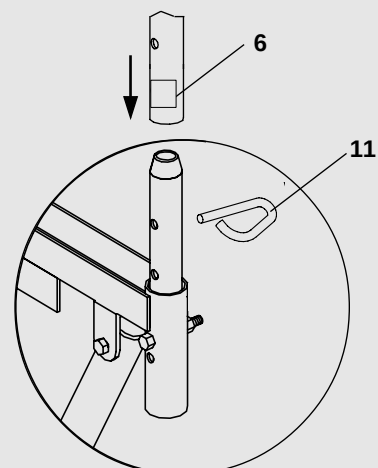
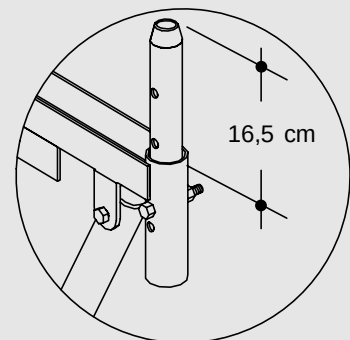
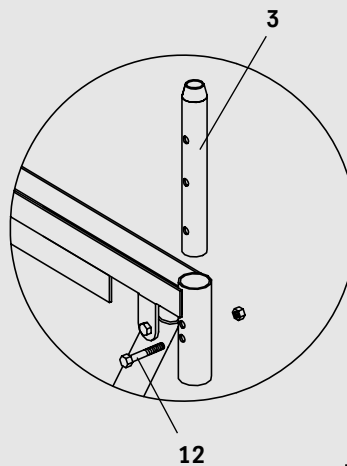
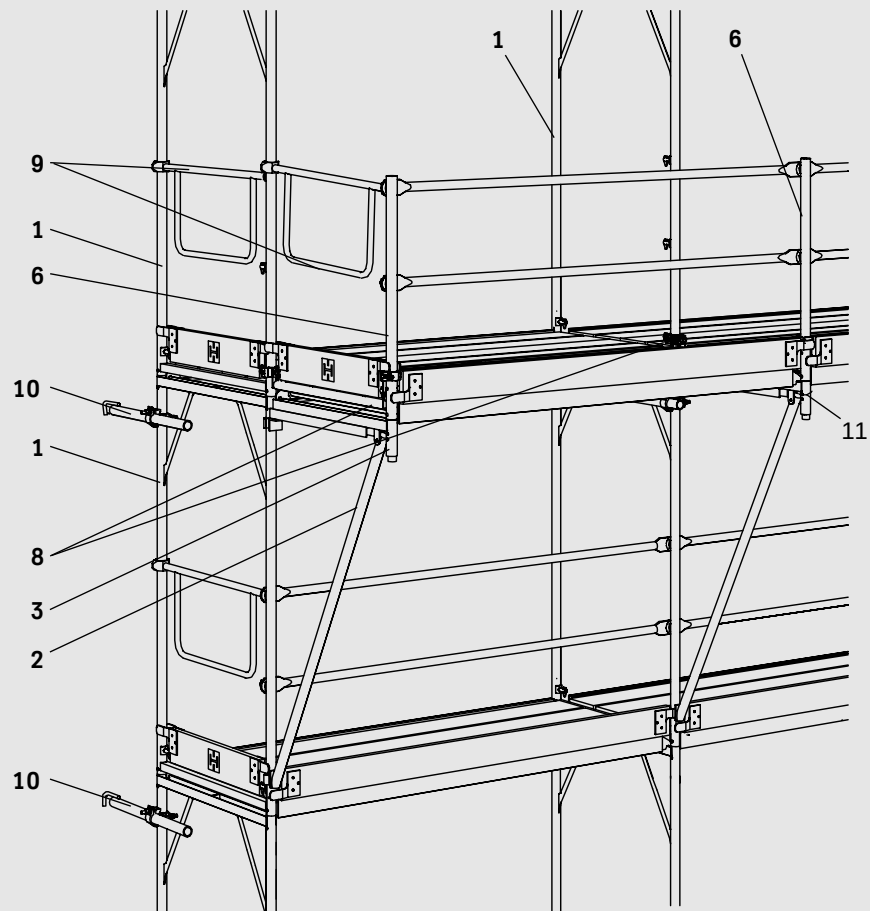
- 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen
- 2 Verbreiterungskonsole 100
- 3 Einsteckling kpl.
- 4 Geländerpfosten 100
- 5 Doppelpfosten 100 Q
- 6 Geländerpfosten
- 7 Abhebesicherung 100
- 8 Belaghalter 100
- 9 Doppelgeländer 100 quer
- 10 Gerüstverankerung
- 11 Rahmenstecker Ø 12
- 12 M8 x 80 MUZ

Einbau des Einstecklings in die Verbreiterungskonsole 100

Die Einstecklinge (11) sind mit einer Schraube M12x65 (12) zu sichern.

Beachte:

Grundsätzlich sind die Geländerpfosten, der B-Einzelpfosten und der B-Geländerpfosten 100 mit dem Rahmenstecker Ø 12 mm zu sichern.



Verbreiterungskonsole 50

Die Befestigung der Verbreiterungskonsole 50 am Vertikalrahmen erfolgt immer auf der Gerüstinnenseite mit der angeschweißten Kupplung (Anzugsmoment 50 Nm).

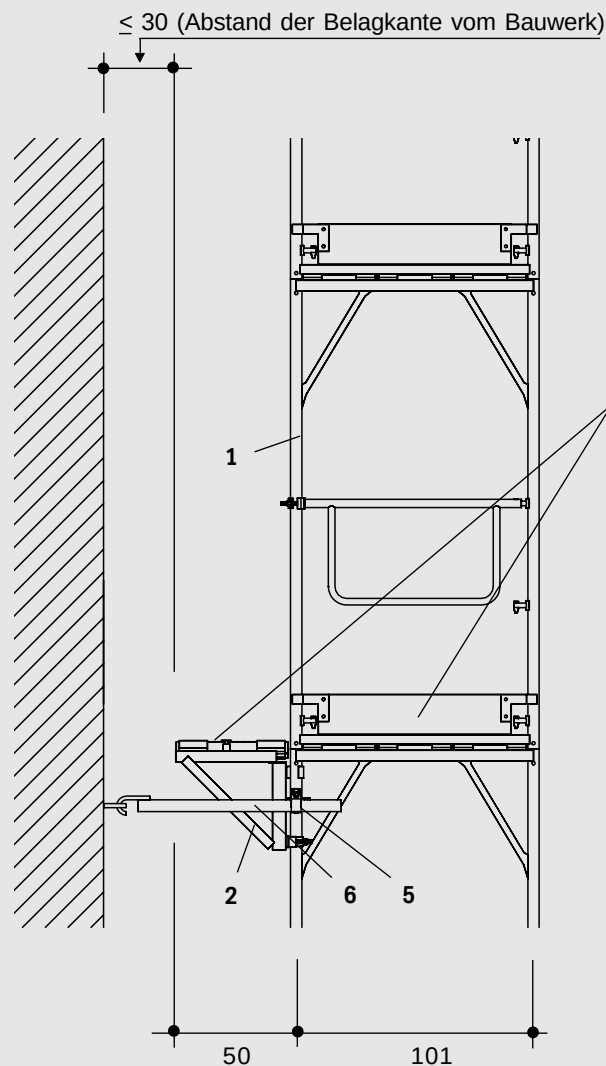
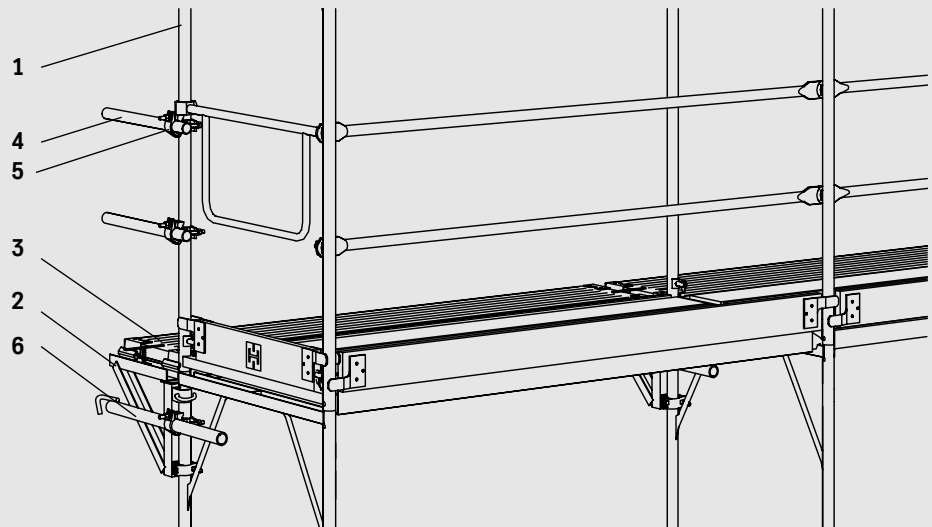
Sie wird in Höhe der Gerüstebene am Stielrohr des BOSTA 100 Vertikalrahmens angeschlossen. Rahmenstecker sind zur Lastableitung nicht erforderlich (können jedoch als Ausrichthilfe eingesetzt werden). Der 50 cm breite Aluboden dient als Konsolbelag.

Beachte:

Der Belag ist durch die an den Konsolen befestigten Sicherungsbügel zu sichern.

- 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen
- 2 Verbreiterungskonsole 50
- 3 Aluboden
- 4 Gerüstrohr $\varnothing$ 48 mm
- 5 Normalkupplung 48/48¹⁾
- 6 Gerüstverankerung

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



Entscheidend für die zul. Belastung der Gerüst- bzw. Verbreiterungsbühne ist die Kombination der gewählten Belagtypen (siehe Seiten 46 bis 106).



10.0 Montagehinweise für Zusatzausstattung

Verbreiterungskonsole 35

Die aus dem BOSTA 70 Gerüst stammende Verbreiterungskonsole 35 kann auch in einem BOSTA 100 Gerüst eingesetzt werden.

Die Montage erfolgt wie bei der Verbreiterungskonsole 50. Sie ist mit 32 cm breiten Gerüstbelägen aus Holz, Stahl oder Aluminium zu belegen, die sofort gegen Abheben gesichert sind.

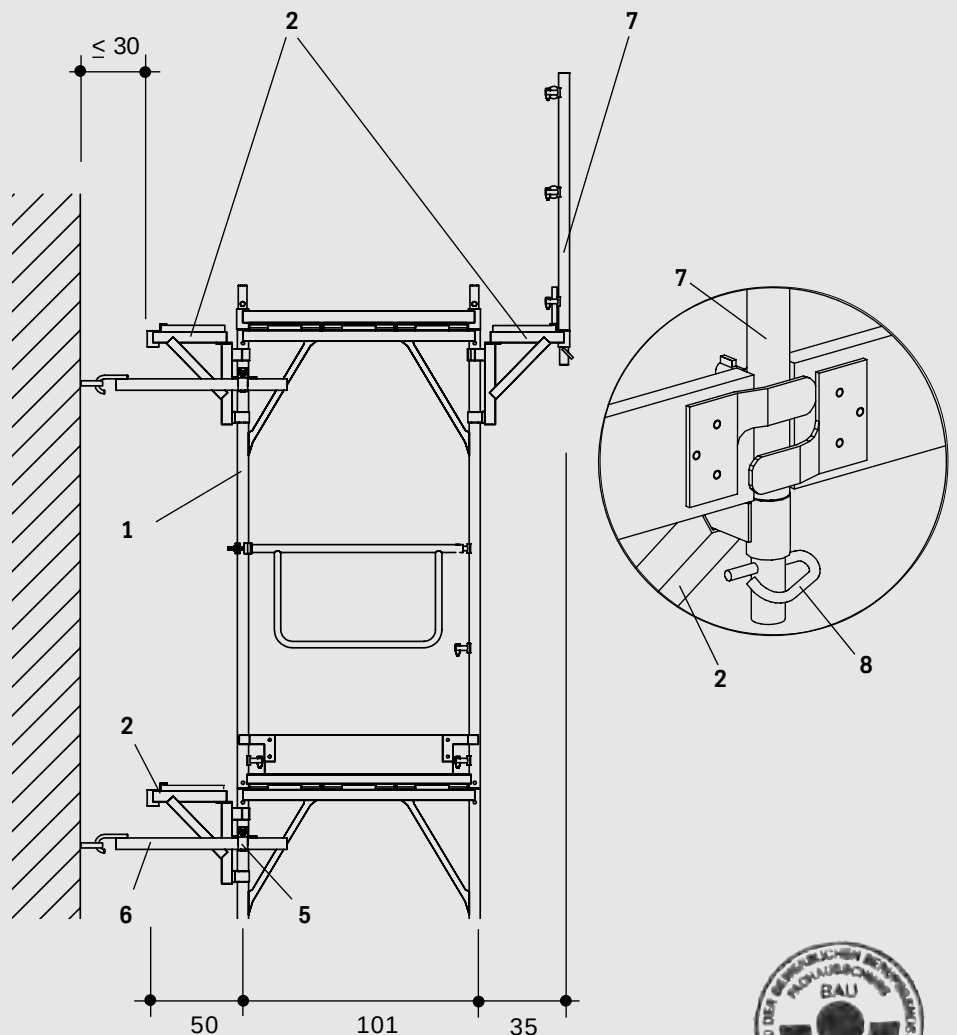
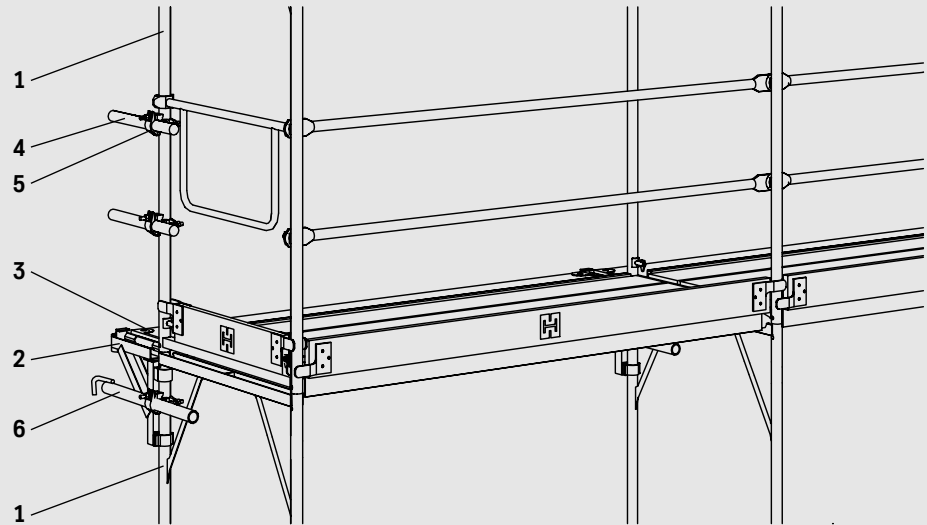
Die Verbreiterungskonsole 35 kann sowohl als Innenkonsole in jeder Gerüstebene und/oder als Außenkonsole, versehen mit einem 1 m hohen Seitenschutz, (dreiteilig oder Schutzgitter) in der obersten Gerüstetage eingesetzt werden.

Beachte:

Grundsätzlich sind die Geländerpfosten, der B-Einzelpfosten und der B-Geländerpfosten 100 mit dem Rahmenstecker Ø 12 mm zu sichern.

- 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen
- 2 Verbreiterungskonsole 35
- 3 Gerüstbelag
- 4 Gerüstrohr Ø 48 mm
- 5 Normalkupplung 48/48¹⁾
- 6 Gerüstverankerung
- 7 B-Einzelpfosten
- 8 Rahmenstecker Ø 12

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



Bei einem Fanggerüsteinbau des BOSTA 100 Gerüsts darf der senkrechte Abstand zwischen Absturzkante und der obersten Belagebene 2,00 m nicht überschreiten. Dabei muss der Abstand b_1 zwischen Absturzkante und Innenseite Seitenschutz mind. 0,90 m betragen. Bei einem Einsatz als Fanggerüst sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit zu beachten.

Beachte:

Alle Geländerpfosten sind mit Rahmensteckern $\varnothing 12$ mm zu sichern.

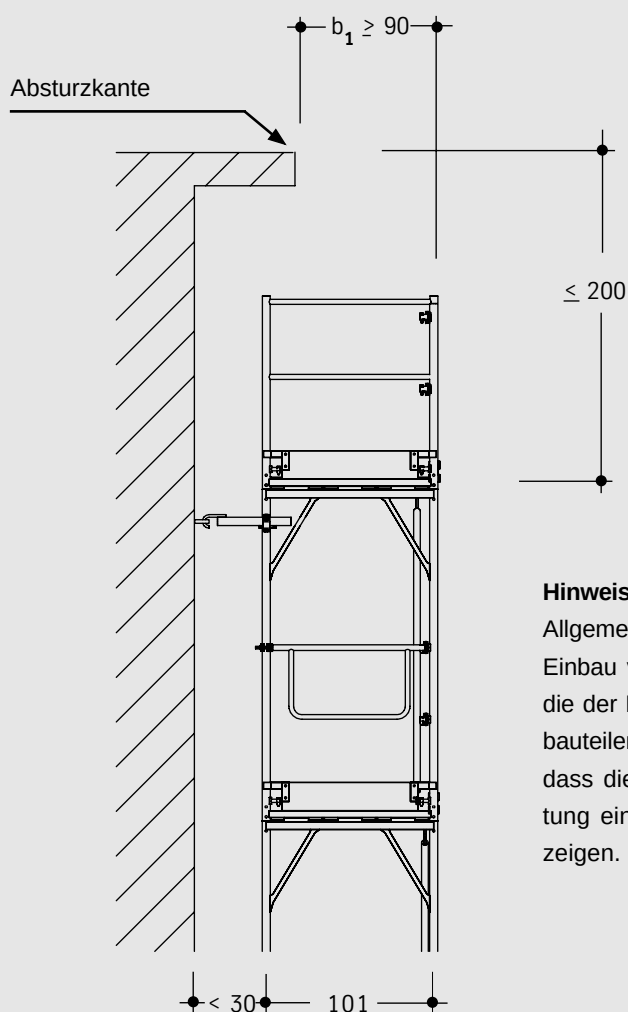
11.1 BOSTA 100 Gerüst ohne Verbreiterungskonsolen

Bei Überständen der Absturzkante wird die oberste Gerüstebene durch die Verwendung von Verbreiterungskonsolen soweit vergrößert, dass das geforderte Mindestmaß von 90 cm eingehalten werden kann. Das Gerüst ist in der obersten Lage zu verankern.

- 1 Doppelpfosten 100Q
- 2 Abhebesicherung 100
- 3 B-Einzelpfosten
- 4 Bordbrett quer/100
- 5 Bordbrett
- 6 Schutzgeländer
- 7 Normalkupplung 48/48¹⁾
- 8 Gerüstverankerung

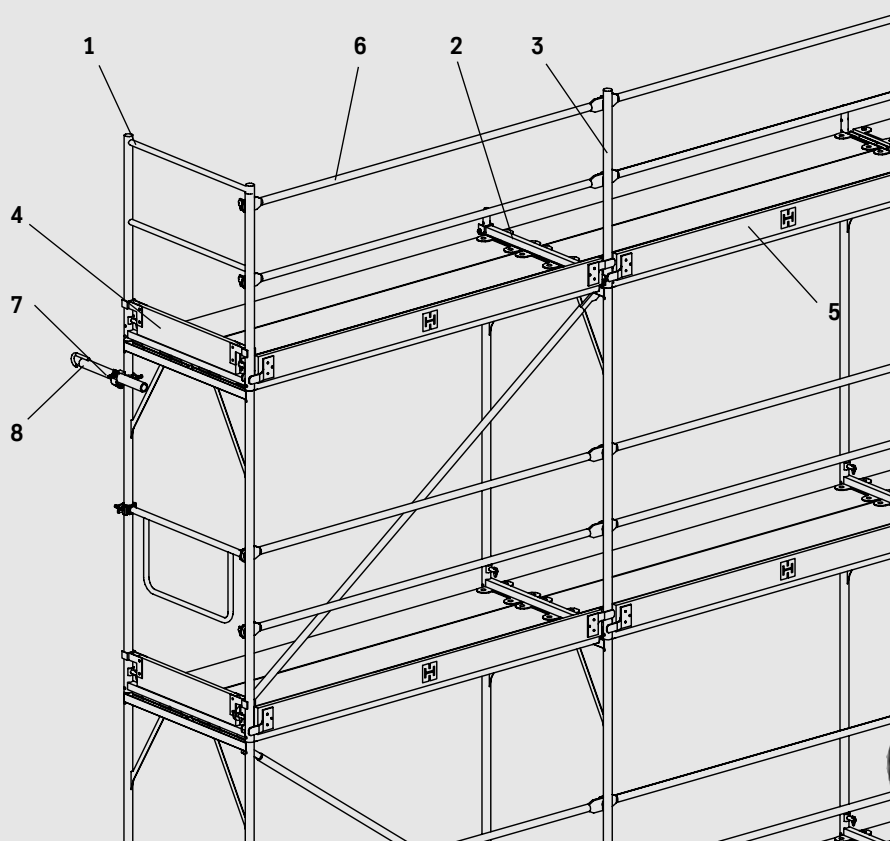
Verankerungskräfte siehe Seite 46 -106.

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



Hinweis:

Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.



11.0 Einsatz als Fanggerüst

11.2 Mit Verbreiterungskonsole 35 außen

Durch die Verwendung von Verbreiterungskonsolen 35 vergrößert sich die Breite der obersten Belagfläche auf 136 cm.

Das Gerüst ist in der obersten Lage zu verankern.

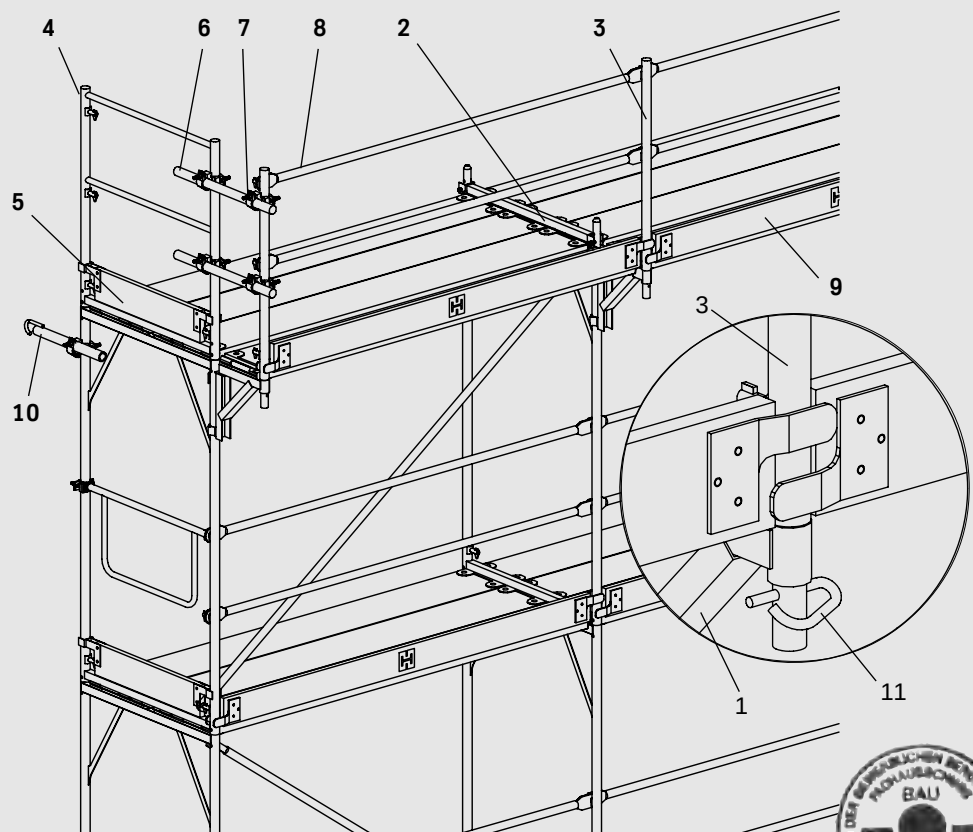
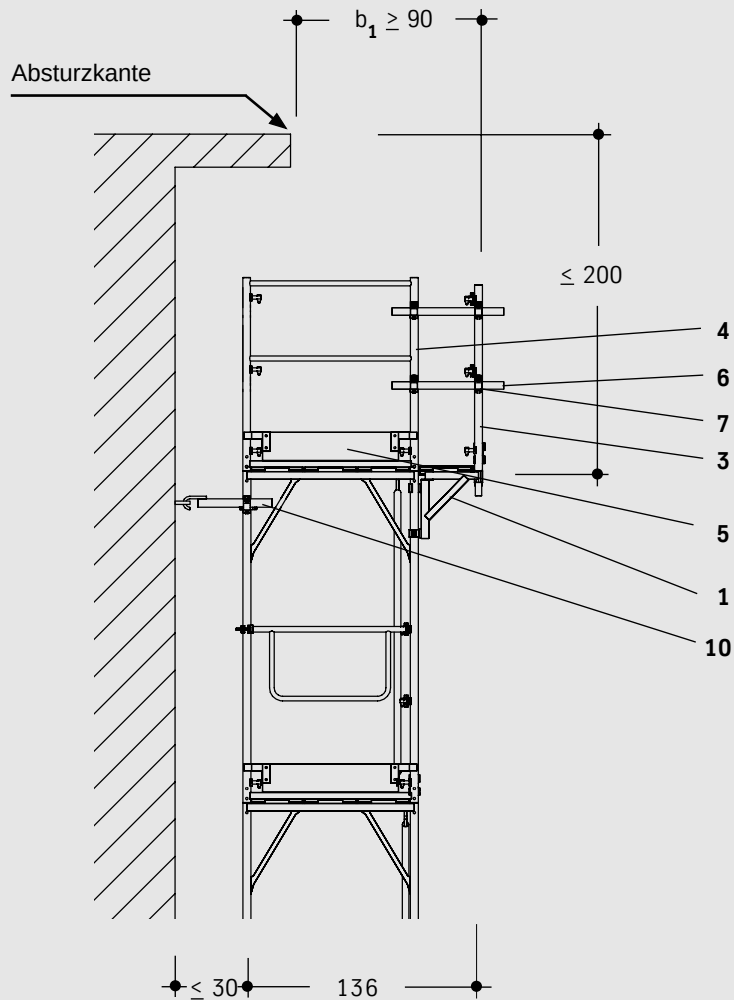
- 1 Verbreiterungskonsole 35
- 2 Abhebesicherung 100
- 3 B-Einzelpfosten
- 4 Doppelpfosten 100Q
- 5 Bordbrett quer/100
- 6 Gerüstrohr 50
- 7 Normalkupplung 48/48¹⁾
- 8 Schutzgeländer
- 9 Bordbrett
- 10 Gerüstverankerung
- 11 Rahmenstecker Ø 8

Verankerungskräfte siehe Seite 46 bis 106.

Beachte:

Alle B-Einzelpfosten sind mit Rahmenstecker Ø 8 mm zu sichern!

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



11.3 Mit Verbreiterungskonsole 70 und Diagonale VK 70 außen

Die Verbreiterungskonsole 70 mit der Diagonale VK 70 ergibt eine Gesamtbelagbreite von 175 cm.

Die Konsolsicherung 70 mit je einem Rahmenstecker Ø 8 mm und der B-Geländerpfosten N/70 bilden die Belagsicherung.

Die Gerüststirnseite wird mit einem Doppelpfosten 70Q, einem B-Einzelpfosten sowie 2 Gerüstrohren und 4 Kupplungen¹⁾ geschlossen.

Weiterhin ist dort ein Bordbrett quer/70 einzubauen.

Das Gerüst ist in der obersten und in der darunterliegenden Lage zu verankern.

Beachte:

Alle B-Einzelpfosten sind mit Rahmenstecker Ø 8 zu sichern.

1a Verbreiterungskonsole 70 + Diagonale VK 70 kompl.

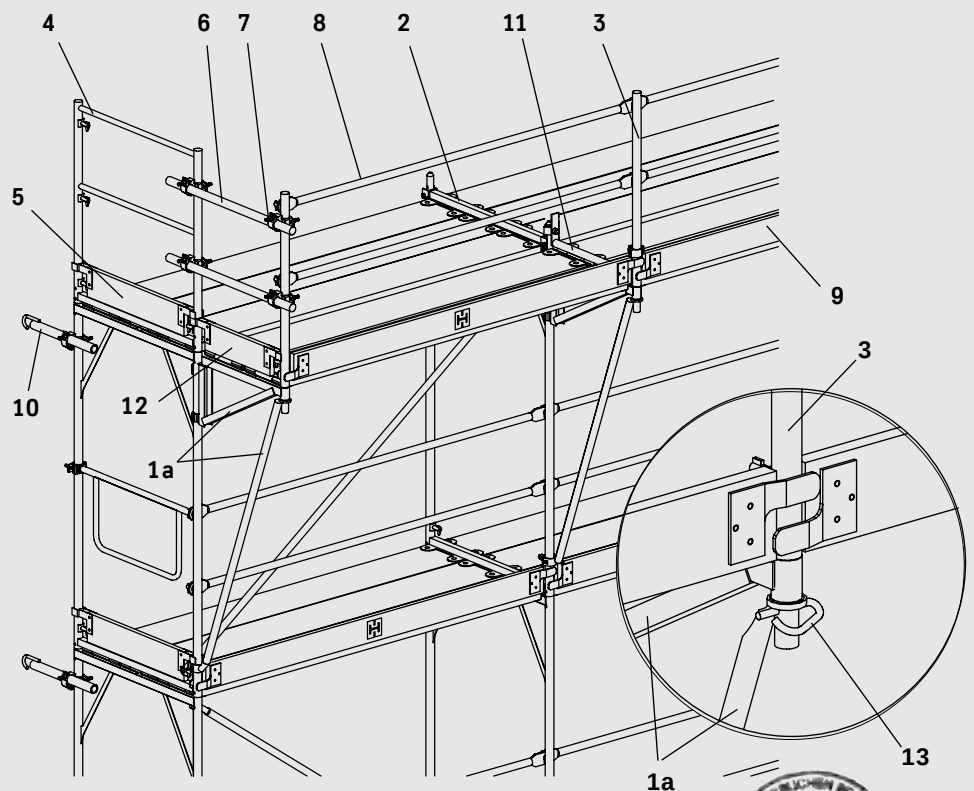
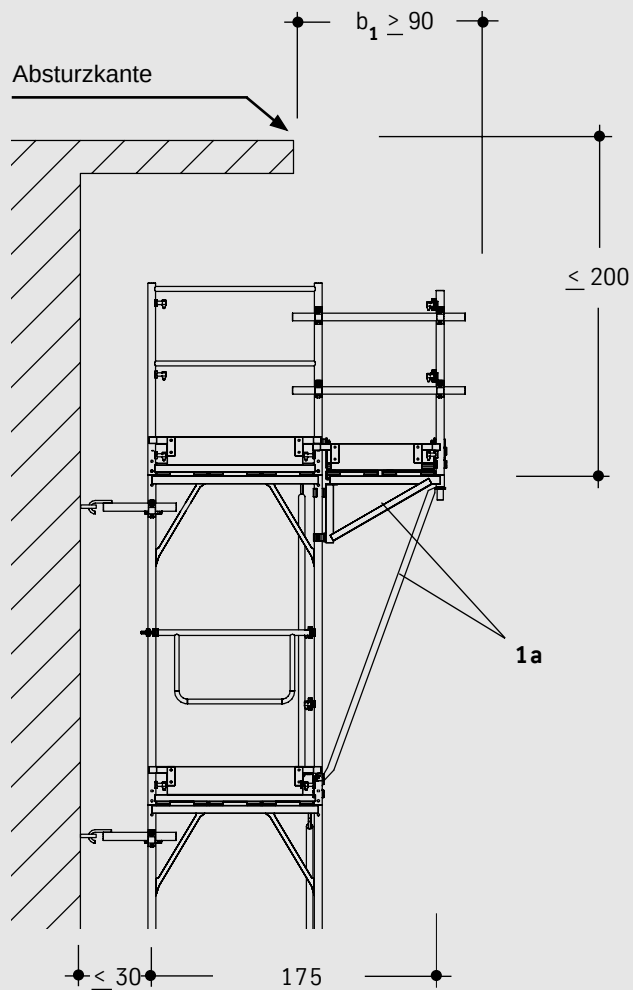
alternativ:

Verbreiterungskonsole 70/200

- 2 Abhebesicherung 100
- 3 B-Einzelpfosten
- 4 Doppelpfosten 100Q
- 5 Bordbrett quer/100
- 6 Gerüstrohr 50
- 7 Normalkupplung 48/48¹⁾
- 8 Schutzgeländer
- 9 Bordbrett
- 10 Gerüstverankerung
- 11 Belaghalter 74 kompl.
- 12 Bordbrett quer/70
- 13 Rahmenstecker Ø 8

Verankerungskräfte siehe Seite 46 bis 106.

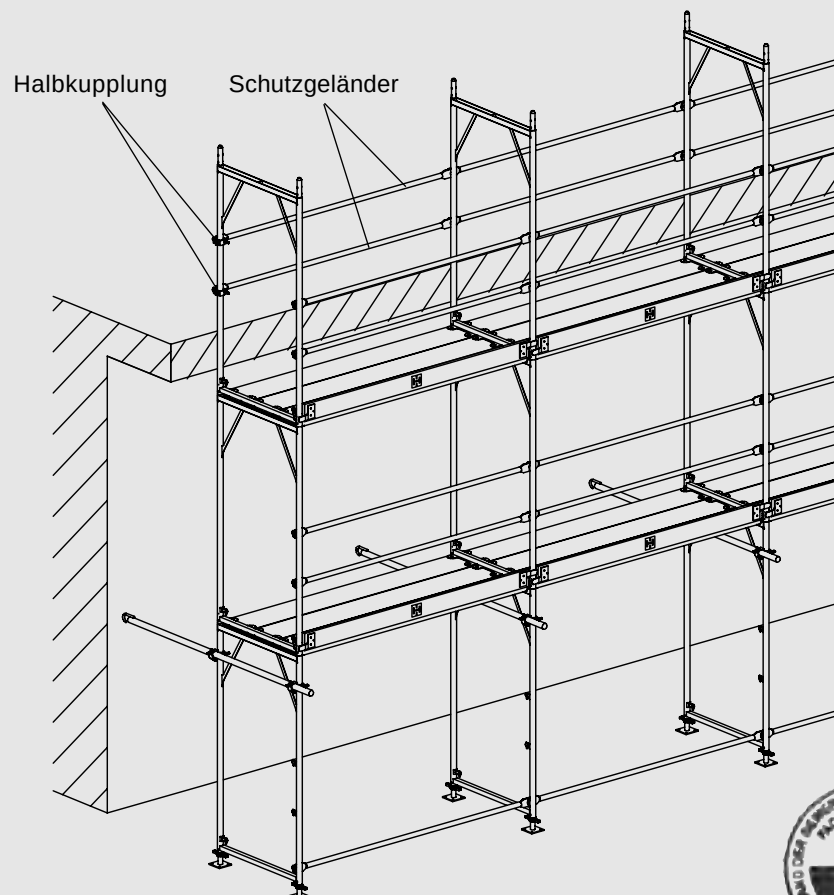
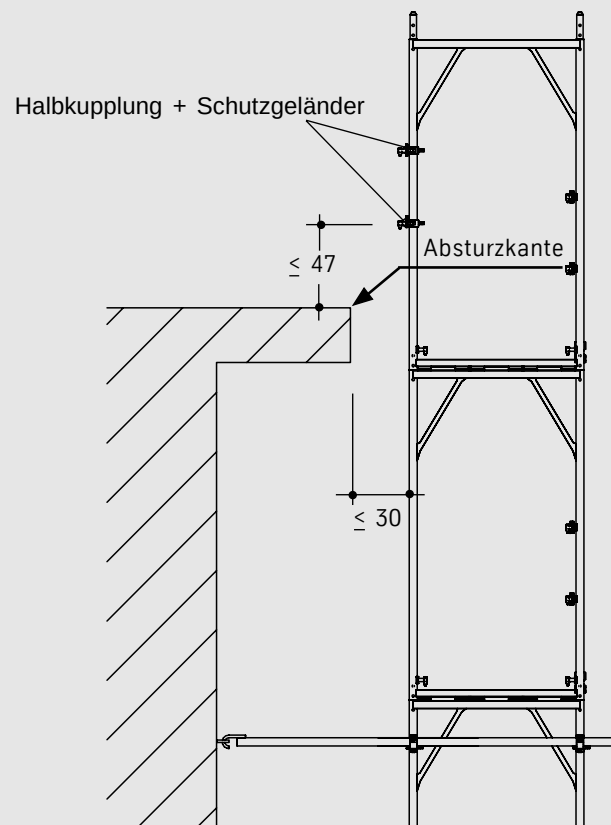
¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



11.0 Einsatz als Fanggerüst

11.3 Einsatz als Absturzsicherung

Gerüst als Tragkonstruktion für die Absturzsicherung an der Absturzkante.



27.01.2005

Bei einem Dachfanggerüsteinsatz des BOSTA 100 Gerüsts darf der senkrechte Abstand zwischen Traufkante und der obersten Belagebene 1,50 m nicht überschreiten. Dabei muss der Abstand b_1 zwischen Traufkante und Innenseite Seitenschutz mind. 0,70 m betragen. Die Schutzwand muss die Traufkante mind. um das Maß $1,50 - b_1$ (Angaben in m) überragen. Bei einem Einsatz als Dachfanggerüst sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit zu beachten.

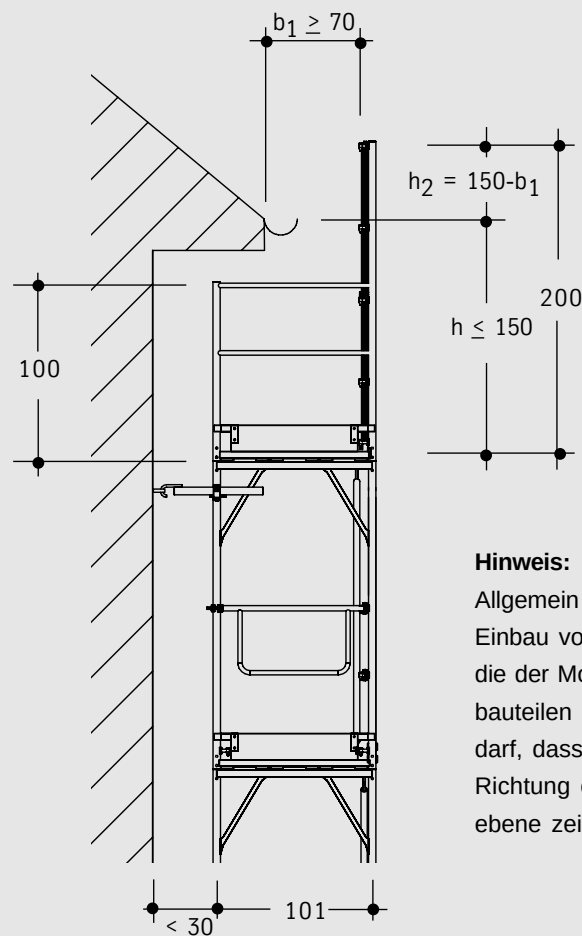
Beachte:

Alle Dachdeckerpfosten sind mit Rahmensteckern $\varnothing 12$ zu sichern.

12.1 Ohne Gerüstverbreiterung

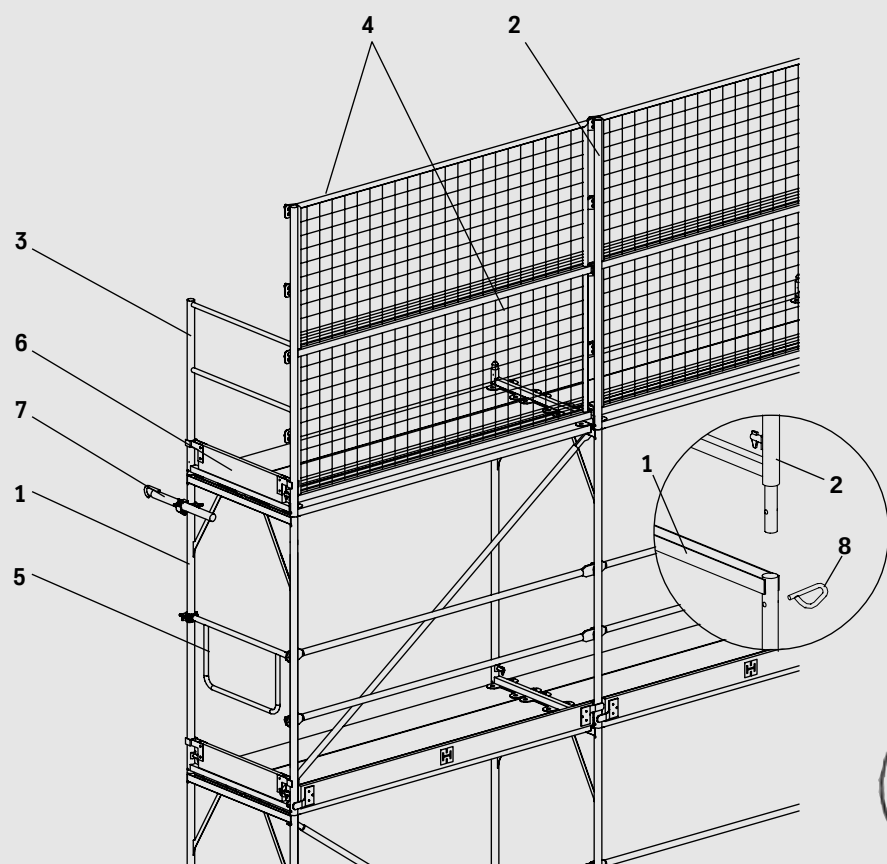
Auf der obersten Gerüstetage wird als Seitenschutz eine 2,00 m hohe Schutzwand montiert. Diese besteht aus dem Dachdeckerpfosten 100, an dem die 1,00 m hohen Schutzgitter (2 Stück in der Höhe) befestigt werden. Die Gerüstenden sind an den Kopfseiten durch den Dachdeckerpfosten 100 Q und einem Bordbrett quer 100 gesichert.

Das Gerüst ist in der obersten Lage durchgehend zu verankern.



Hinweis:

Allgemein ist zu darauf, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.



- 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen
- 2 Dachdeckerpfosten 100
- 3 Dachdeckerpfosten 100 Q
- 4 Schutzgitter
- 5 Doppelgeländer 100 quer
- 6 Bordbrett quer 100
- 7 Gerüstverankerung
- 8 Rahmenstecker $\varnothing 12$

12.0 Einsatz als Dachfanggerüst

12.2 Mit Verbreiterungskonsole 35 innen

Durch den Traufenüberstand ist es erforderlich, die oberste Belagebene zu verbreitern, um den Mindestabstand von ≥ 70 cm zwischen Traufkante und Schutzwand zu erreichen. Mit der Verbreiterungskonsole 35 wird die oberste Gerüstebene soweit vergrößert, dass Dachüberstände bis 97 cm möglich sind.

Mit der Verbreiterungskonsole, an der Gebäudeseite angeordnet, wird eine 137 cm breite Belagebene gebildet.

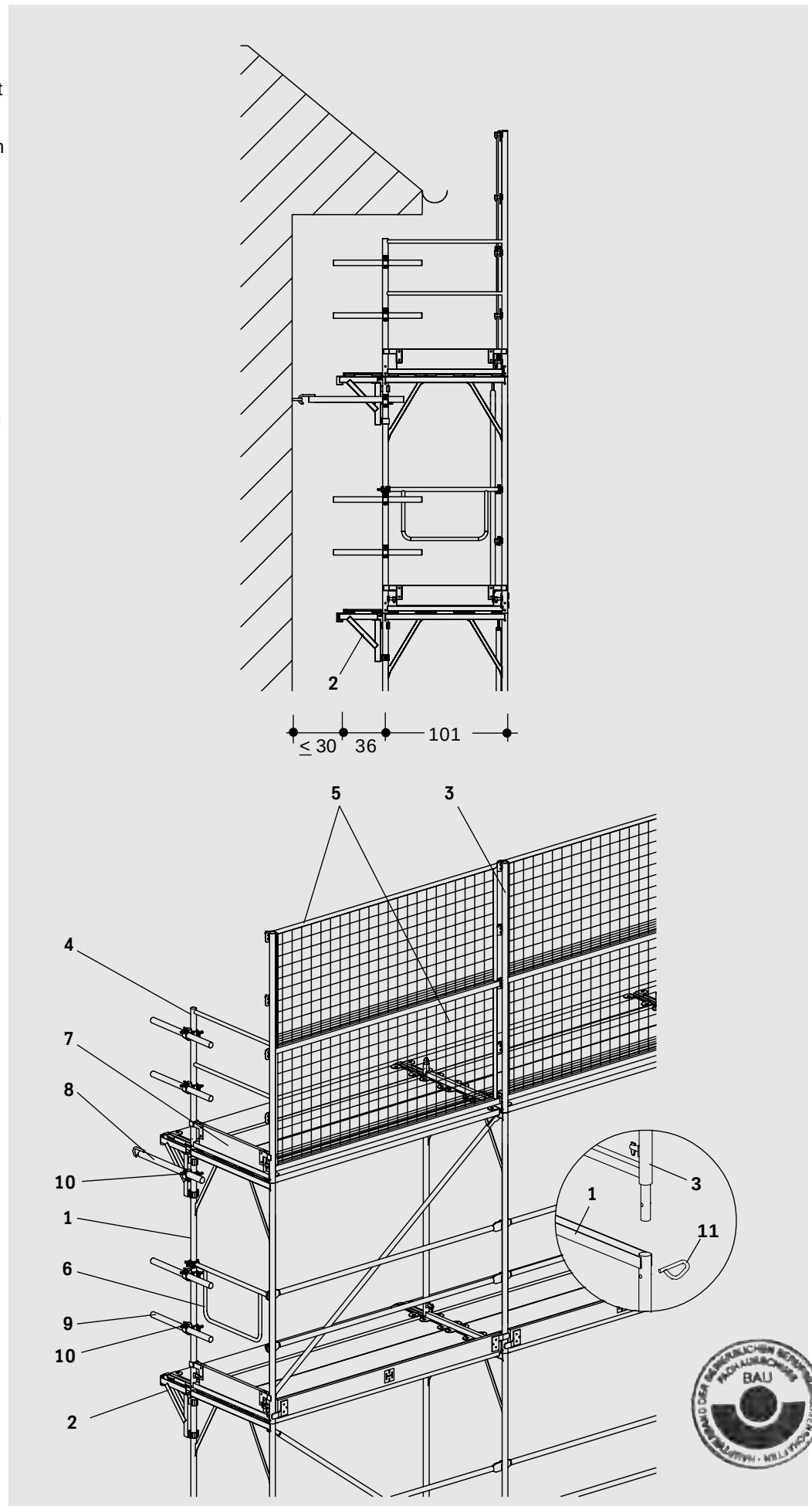
Der Dachdeckerpfosten 100 sichert die Beläge und trägt die zwei 1 m hohen Schutzgitter.

Die Gerüststirnseite ist durch den Dachdeckerpfosten 100 Q, einem Bordbrett quer 100 sowie 2 Gerüstrohren 50 mit je einer Kupplung¹⁾ gesichert.

Das Gerüst ist in der obersten Lage durchgehend zu verankern.

- 1 B100 Vertikalrahmen
- 2 Verbreiterungskonsole 35
- 3 Dachdeckerpfosten 100
- 4 Dachdeckerpfosten 100 Q
- 5 Schutzgitter
- 6 Doppelgeländer 100 quer
- 7 Bordbrett quer 100
- 8 Gerüstverankerung
- 9 Gerüstrohr
- 10 Normalkupplung 48/48¹⁾
- 11 Rahmenstecker Ø 12

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



12.3 Mit Verbreiterungskonsole 100

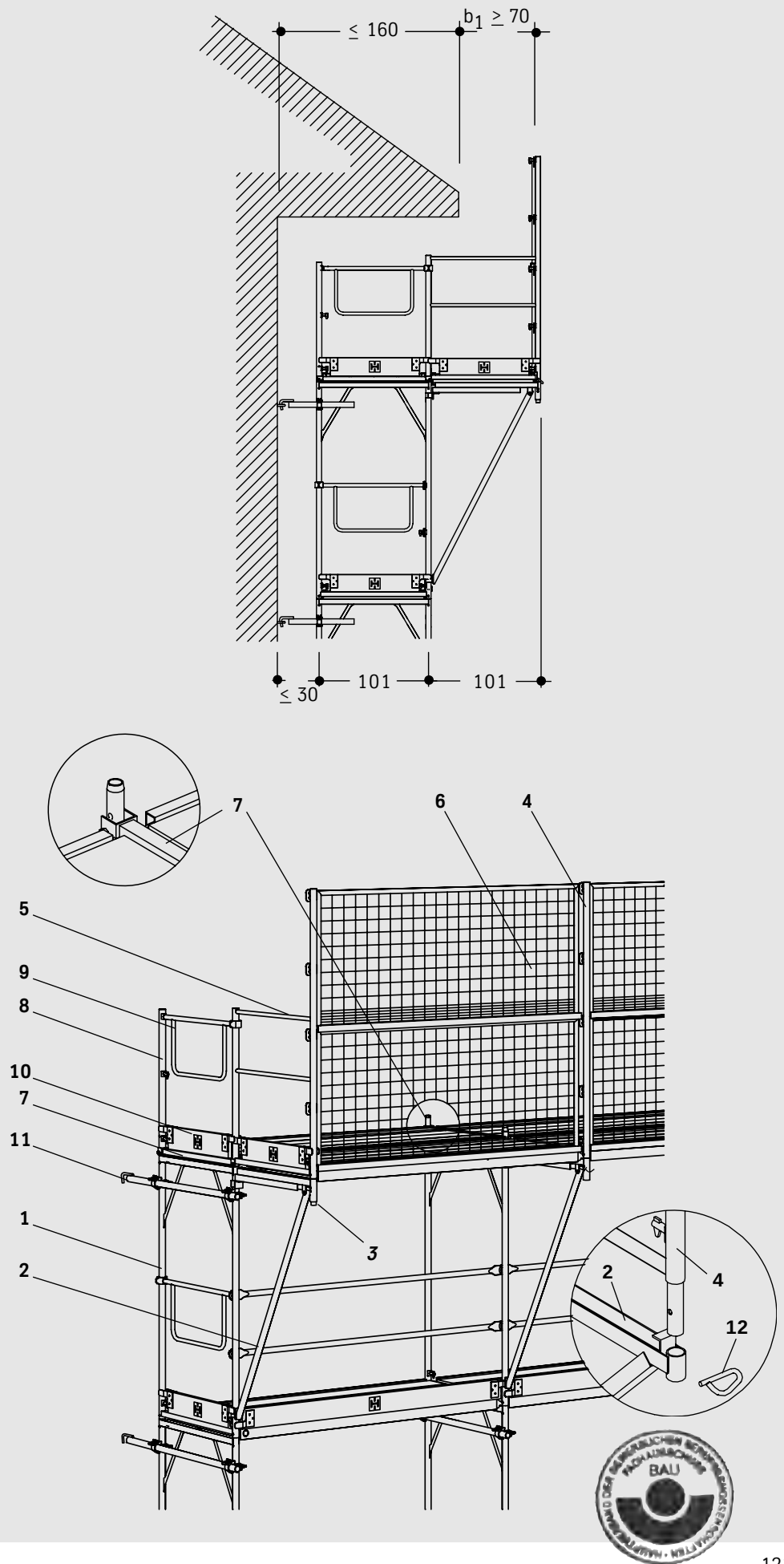
Bedingt durch große Dachüberstände (Traufe) kann eine Gerüstverbreiterung erforderlich werden, um das in der DIN 4420 verlangte Mindestüberstandsmaß von 70 cm zu gewährleisten. Mit der Verbreiterungskonsole 100 wird die oberste Gerüstebene soweit vergrößert, dass Dachüberstände bis 1,60 m möglich sind.

Der Aufbau der 2,00 m hohen Schutzwand wie bereits beschrieben. Die Beläge auf dem obersten V-Rahmen werden mit der Abhebesicherung 100 gehalten.

Am Gerüstende wird der Seitenschutz durch den Geländerpfosten, Doppelgeländer 100 quer und einem zusätzlichen Bordbrett quer 100 ergänzt.

Das Gerüst ist im Dachfangbereich an der Einhänge- und Abstützstelle der Konsole zu verankern.

- 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen
- 2 Verbreiterungskonsole 100
- 3 Einsteckling kpl.
- 4 Dachdeckerpfosten 100
- 5 Dachdeckerpfosten 100 Q
- 6 Schutzgitter
- 7 Abhebesicherung 100
- 8 Geländerpfosten
- 9 Doppelgeländer 100 quer
- 10 Bordbrett quer 100
- 11 Gerüstverankerung
- 12 Rahmenstecker Ø 12



12.0 Einsatz als Dachfanggerüst

12.4 Dachfanggerüst mit Schutznetzen

In einem Dachfanggerüst können anstelle der Schutzgitter auch Schutznetze verwendet werden.

Für die Befestigung der Schutznetze werden in jedem Gerüstfeld 3 Schutzgeländer am obersten, mittleren und untersten Kippfinger des Dachdeckerpfostens montiert. Der Spalt zwischen unterem Schutzgeländer und Gerüstbelag ist mit einem Bordbrett abzudecken.

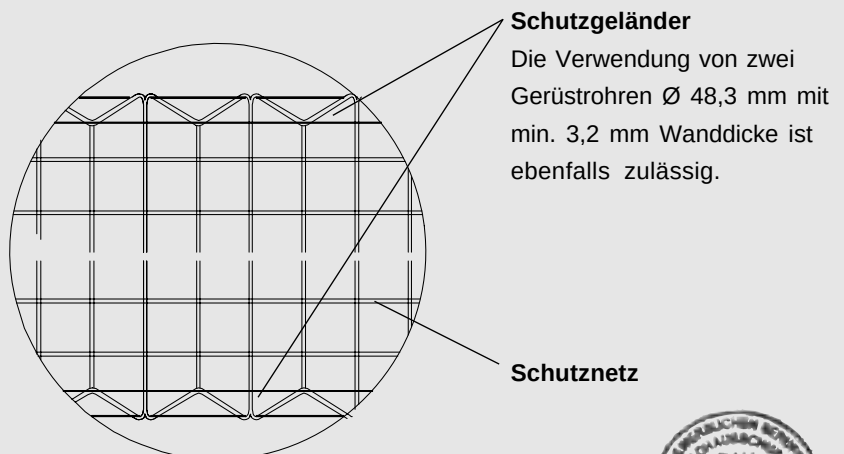
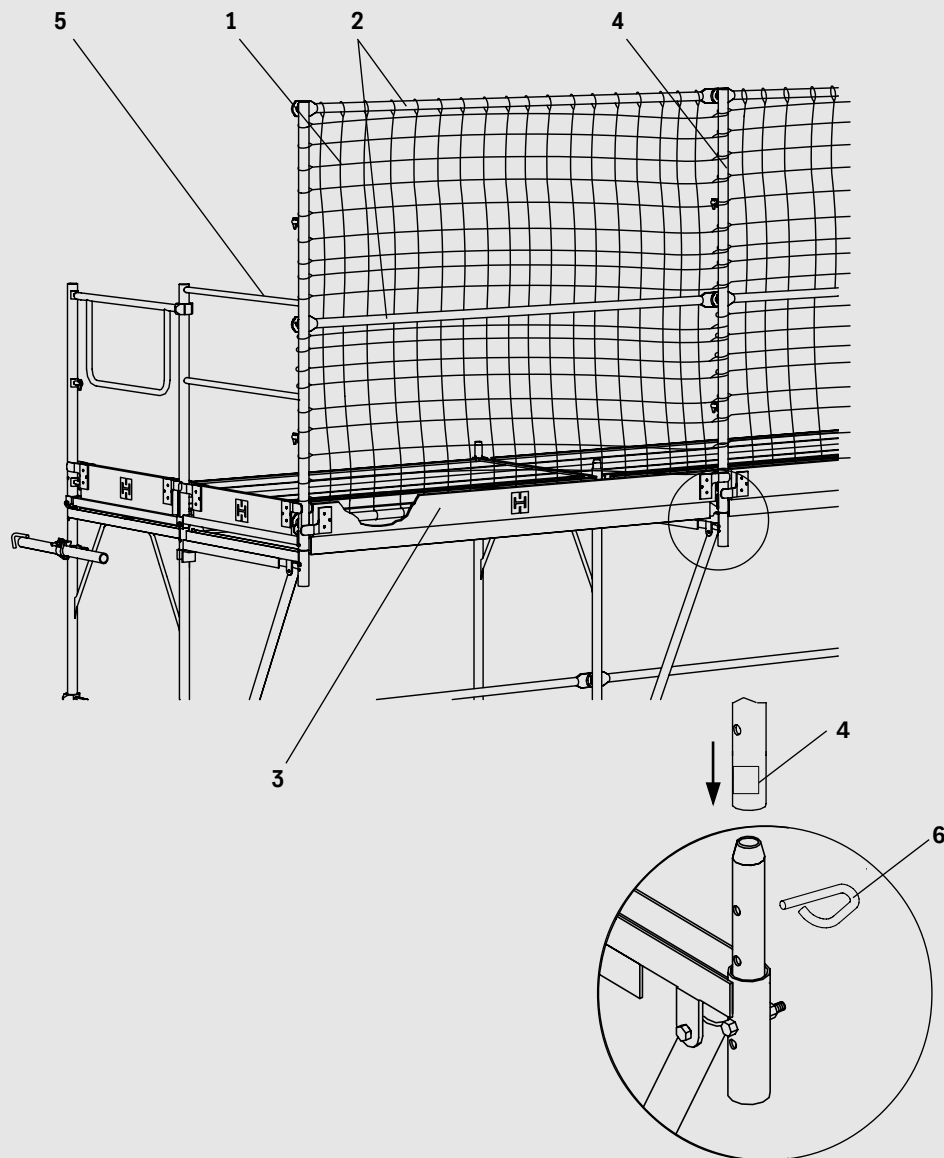
- 1 Schutznetz
- 2 Schutzgeländer
- 3 Bordbrett
- 4 Dachdeckerpfosten
- 5 Dachdeckerpfosten Q
- 6 Rahmenstecker Ø 12

Die Schutznetze mit einer max. Maschenweite von 100 mm müssen der DIN EN 1263 "Schutznetze" entsprechen. Sie sind Masche für Masche auf das obere und untere Schutzgeländer zu fädeln.

Der weitere Aufbau des Dachfanggerüsts erfolgt in der gleichen Weise wie bei den Schutzgittern (siehe Seite 119 bis 121).

Hinweis:

Allgemein ist darauf zu achten, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Fallriegel immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.



Zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände kann in entsprechender Höhe ein Schutzdach am BOSTA 100 Gerüst montiert werden. Dieses Schutzdach ist keine Arbeitsebene und ist vom eigentlichen Gerüst durch zwei Schutzgeländer zu trennen.

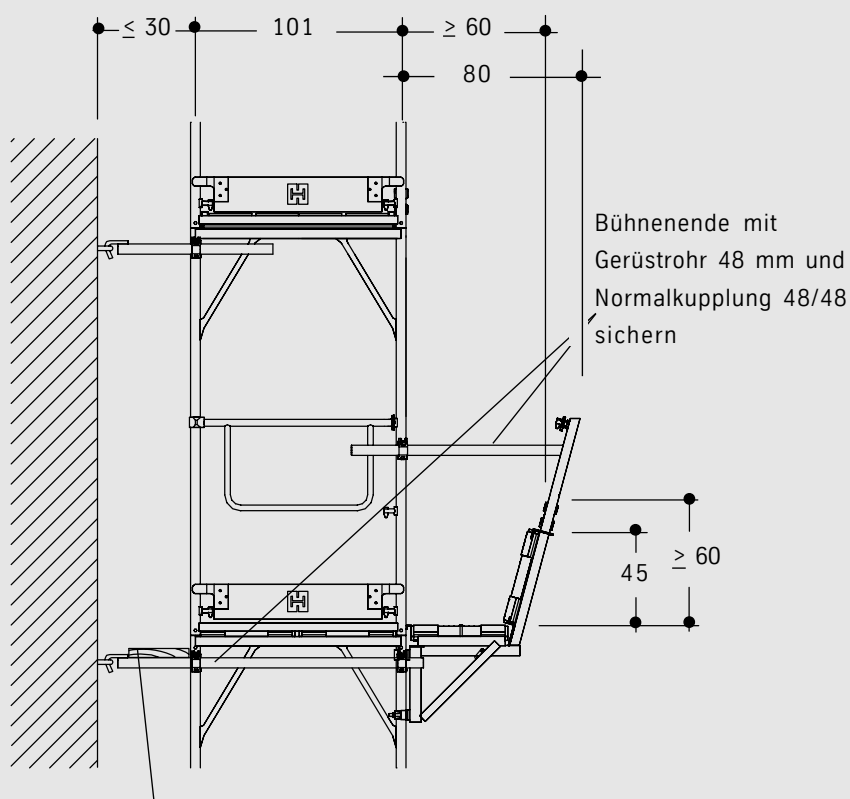
Der Konsolpfosten lässt sich sowohl an der Verbreiterungskonsole 50 als auch an der Bühnenkonsole 1,8 m mit einem Rahmenstecker Ø 12 mm montieren. Damit stehen zwei Schutzdachbreiten (0,95 m und 1,80 m) zur Verfügung. Bei einem Einsatz als Schutzdach sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit zu beachten.

13.1 Schutzdach 80 cm auskragend

Das Schutzdach ist mit einer mindestens 60 cm hohen Schutzwand auszustatten, die in den schräg gestellten Seitenschutz integriert wird. Sie setzt sich aus einem 50 cm breiten Aluboden und einem Bordbrett zusammen. Beide Bauteile sind am Konsolpfosten zu befestigen (alternativ ist auch die Verwendung der 70 cm breiten Alu-Rahmentafel aus dem BOSTA 70 Gerüst möglich).

Das Gerüst ist im Schutzdachbereich oberhalb und an der Abstützstelle des Schutzdachdaches zu verankern.

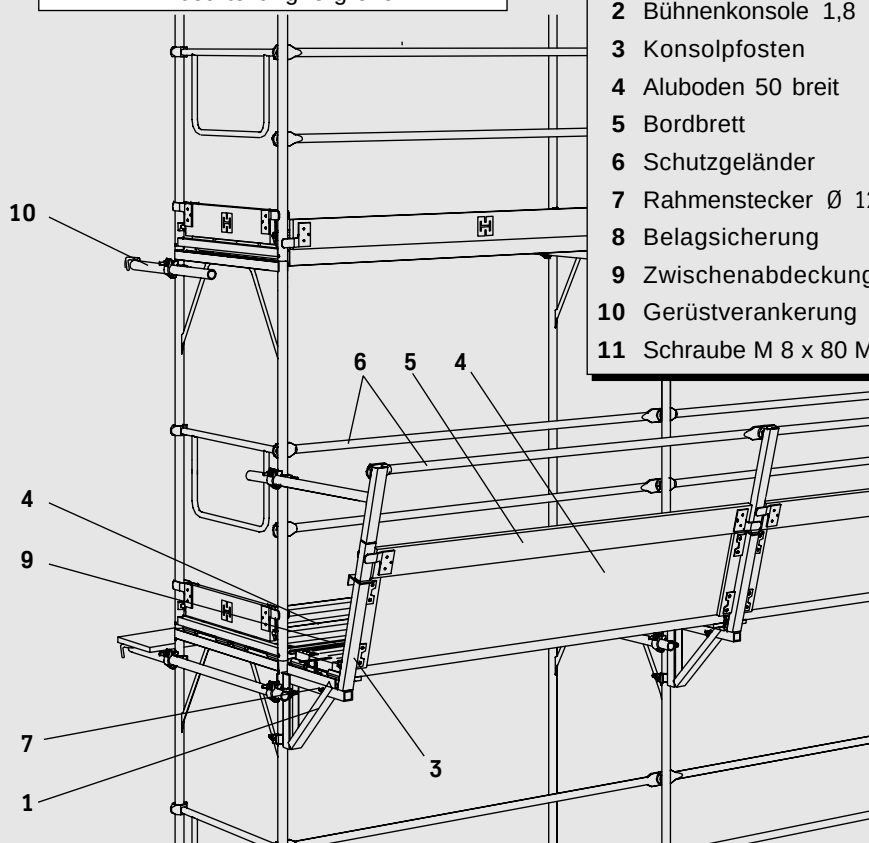
Verankerungskräfte siehe Seite 46 bis 106.



Zwischenraum zum Bauwerk mit Bohlen o. ä. abdecken.



Vorsicht: Absturzgefahr bei der Montage!
Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.



- 1 Verbreiterungskonsole 50
- 2 Bühnenkonsole 1,8 m
- 3 Konsolpfosten
- 4 Aluboden 50 breit
- 5 Bordbrett
- 6 Schutzgeländer
- 7 Rahmenstecker Ø 12
- 8 Belagsicherung
- 9 Zwischenabdeckung
- 10 Gerüstverankerung
- 11 Schraube M 8 x 80 MuZ



13.0 Schutzdach

13.2 Schutzdach 180 cm auskragend

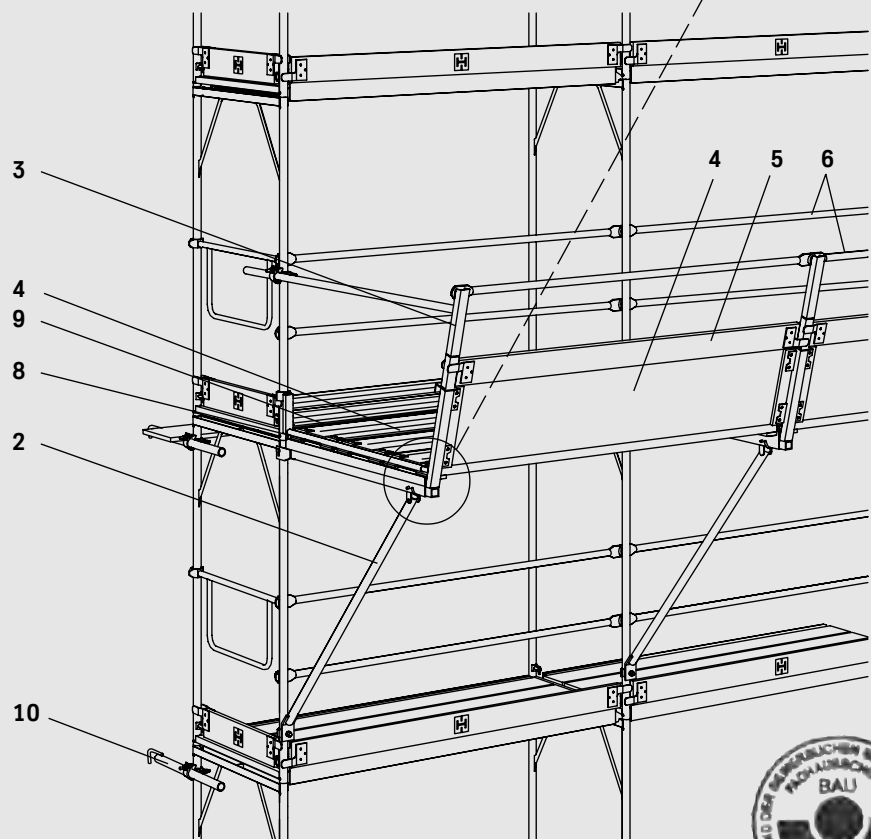
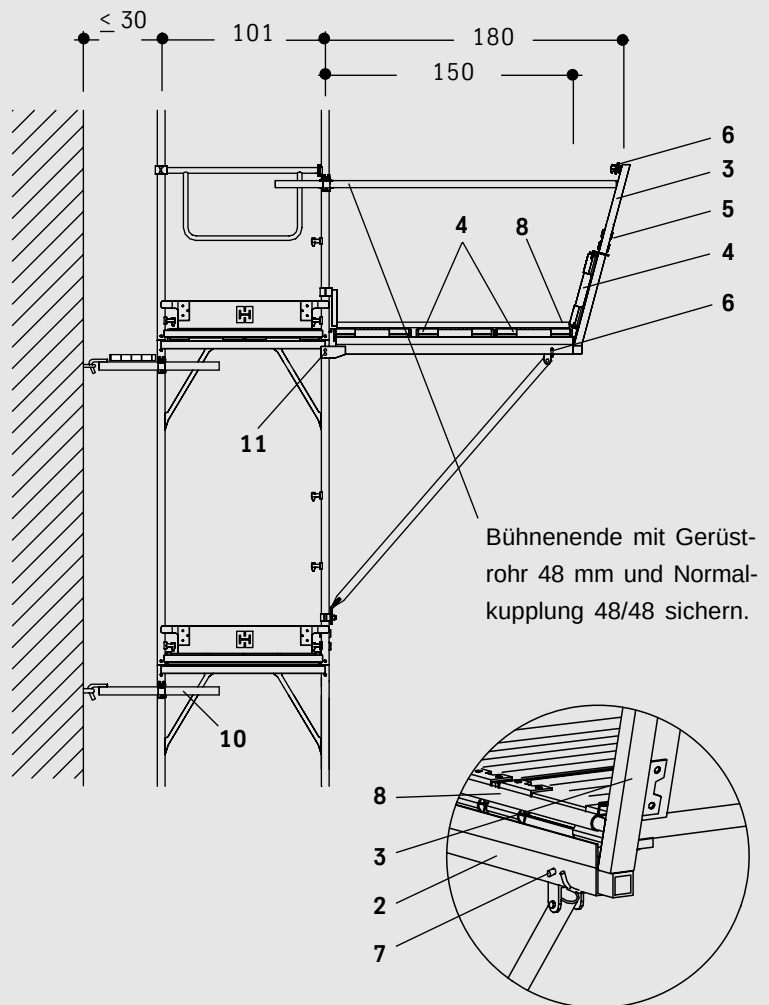
Mit der Schraube M8 x 80 MuZ (oben) und der angeschweißten Halbkupplung (unten) wird die Bühnenkonsole am Vertikalrahmenstiel montiert.

Die 50 cm breiten Aluböden (3 Stück) bilden den Belag.

Die zusätzliche Belagsicherung hält die Beläge auf der Bühnenkonsole.

Der Spalt zwischen den Belägen im Gerüst und auf den Konsolen ist mit einer Zwischenabdeckung zu schließen.

Das Gerüst ist im Schutzbereich an der Einhänge- und Abstützstelle der Konsole zu verankern.



- 1 Verbreiterungskonsole 50
- 2 Bühnenkonsole 1,8 m
- 3 Konsolpfosten
- 4 Aluboden 50 breit
- 5 Bordbrett
- 6 Schutzgeländer
- 7 Rahmenstecker Ø 12
- 8 Belagsicherung
- 9 Zwischenabdeckung
- 10 Gerüstverankerung
- 11 M8 x 80 MuZ



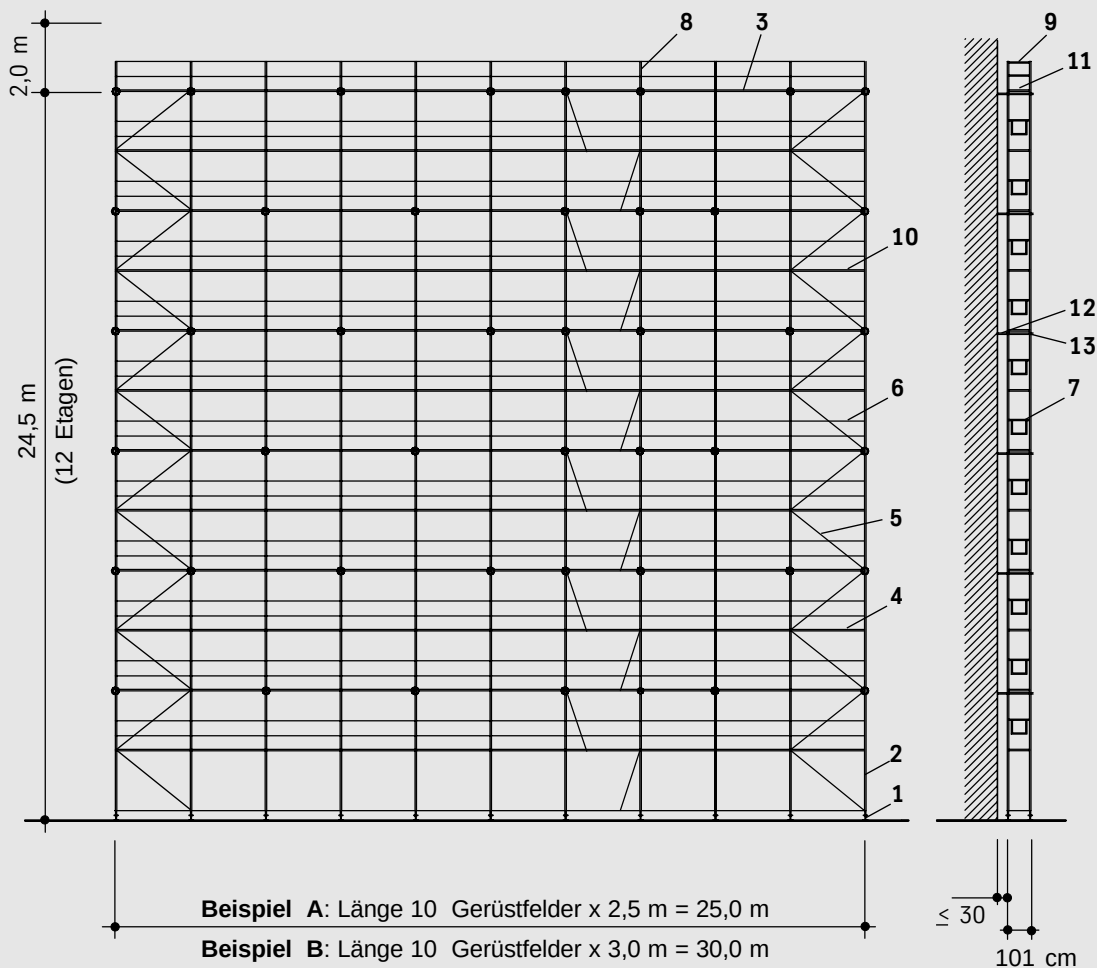
Ermittlung des Gerüstmaterialbedarfs anhand von zwei Beispielen.

Beispiel A:

Länge 25,0 m x Höhe 26,5 m = Arbeitsfläche 662,5 m²

Beispiel B:

Länge 30,0 m x Höhe 26,5 m = Arbeitsfläche 795,0 m²



Beispiel A:

Pos.	Stück	Bezeichnung
1	22	Spindelfuß
2	132	Vertikalrahmen 200/100
3	120	Horizontalrahmen 250/100-6
4	228	Horizontalrahmenbelag 250
5	12	Leitgangsbelaag mit Leiter 200 A
6	24	Diagonale 200
7	250	Schutzgeländer 250
8	22	Doppelgeländer 100 quer
9	9	Geländerpfosten 100
10	2	Doppelpfosten 100 Q
11	120	Bordbrett 250
12	24	Bordbrett quer 100
13	45	Gerüsthalter 110
14	90	Kupplungen ¹⁾

Beispiel B:

Pos.	Stück	Bezeichnung
1	22	Spindelfuß
2	132	Vertikalrahmen 200/100
3	120	Horizontalrahmen 300/1005
4	228	Horizontalrahmenbelag 300
5	12	Leitgangsbelaag mit Leiter 200 A
6	24	Diagonale 300
7	250	Schutzgeländer 300
8	22	Doppelgeländer 100 quer
9	9	Geländerpfosten 100
10	2	Doppelpfosten 100 Q
11	120	Bordbrett 300
12	24	Bordbrett quer 100
13	45	Gerüsthalter 110
14	90	Kupplungen ¹⁾



¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

14.0 Materialermittlung

Stückliste Gerüsttreppe-einläufig

62,5	62	4	12	31	60	2	31	1	31	30	31	1	2	2	18	9	63	3.662,0
60,5	60	4	11	30	58	2	30	1	30	29	30	1	2	2	16	8	50	3.513,8
58,5	58	4	11	29	56	2	29	1	29	28	29	1	2	2	16	8	56	3.411,0
56,5	56	4	11	28	54	2	28	1	28	27	28	1	2	2	16	8	56	3.308,2
54,5	54	4	11	27	52	2	27	1	27	26	27	1	2	2	16	8	56	3.205,4
52,5	52	4	10	26	50	2	26	1	26	25	26	1	2	2	14	7	49	3.057,2
50,5	50	4	10	25	48	2	25	1	25	24	25	1	2	2	14	7	49	2.954,4
48,5	48	4	10	24	46	2	24	1	24	23	24	1	2	2	14	7	49	2.851,6
46,5	46	4	10	23	44	2	23	1	23	22	23	1	2	2	14	7	49	2.748,8
44,5	44	4	9	22	42	2	22	1	22	21	22	1	2	2	12	6	42	2.600,6
42,5	42	4	9	21	40	2	21	1	21	20	21	1	2	2	12	6	42	2.497,8
40,5	40	4	9	20	38	2	20	1	20	19	20	1	2	2	12	6	42	2.395,0
38,5	38	4	9	19	36	2	19	1	19	18	19	1	2	2	12	6	42	2.292,2
36,5	36	4	8	18	34	2	18	1	18	17	18	1	2	2	10	5	35	2.144,0
34,5	34	4	8	17	32	2	17	1	17	16	17	1	2	2	10	5	35	2.041,2
32,5	32	4	8	16	30	2	16	1	16	15	16	1	2	2	10	5	35	1.938,4
30,5	30	4	8	15	28	2	15	1	15	14	15	1	2	2	10	5	35	1.835,6
28,5	28	4	7	14	26	2	14	1	14	13	14	1	2	2	8	4	28	1.687,4
26,5	26	4	7	13	24	2	13	1	13	12	13	1	2	2	8	4	28	1.584,6
24,5	24	4	7	12	22	2	12	1	12	11	12	1	2	2	8	4	28	1.481,8
22,5	22	4	7	11	20	2	11	1	11	10	11	1	2	2	8	4	28	1.379,0
20,5	20	4	6	10	18	2	10	1	10	9	10	1	2	2	6	3	21	1.230,8
18,5	18	4	6	9	16	2	9	1	9	8	9	1	2	2	6	3	21	1.128,0
16,5	16	4	6	8	14	2	8	1	8	7	8	1	2	2	6	3	21	1.025,0
14,5	14	4	6	7	12	2	7	1	7	6	7	1	2	2	6	3	21	922,4
12,5	12	4	5	6	10	2	6	1	6	5	6	1	2	2	4	2	14	774,2
10,5	10	4	5	5	8	2	5	1	5	4	5	1	2	2	4	2	14	671,4
8,5	8	4	5	4	6	2	4	1	4	3	4	1	2	2	4	2	14	568,6
6,5	6	4	5	3	4	2	3	1	3	2	3	1	2	2	4	2	14	465,8
4,5	4	4	4	2	2	2	2	1	2	1	2	1	2	2	2	1	7	317,6
2,5	2	4	4	1	-	2	1	1	1	-	1	1	2	2	2	1	7	214,8
Aufbauhöhe (m)	Bezeichnung	Gewicht kg																
119 000	V-Rahmen 200x70																	
144 131	B-Spindelröhre 50x73																	
002 113	Schutzgelenker 250																	
110 020	Diagonale 200																	
534 419	Doppelgelenker 70 quer																	
452 970	Doppelkloss 70 Q																	
464 633	AL-Treppe 250																	
553 656	Treppenzugang																	
464 655	Außergelenker																	
467 626	Zwischenabdeckung v.																	
467 670	Zwischenabdeckung o.																	
547 669	Treppenhaken																	
547 658	Schutzgelenker 190																	
116 370	B-Halbkuappe 48 G																	
467 041	Gerüsthalter 250																	
467 063	Gerüsthalter 350																	
002 514	Normalkupplung 48x48																	



Stückliste Gerüsttreppe-gegenläufig

403	124	8	23	12	52	1	1	51	1	51	1	33	50	50	2	8	5052,6
403	124	1	21	63	13	2	1	30	1	91	1	24	32	20	2	8	5532,7
403	111	6	21	15	59	3	1	26	1	39	1	35	32	40	2	8	5305,1
403	111	6	21	15	54	4	1	28	1	39	1	27	32	30	2	8	5290,5
403	106	2	21	14	52	3	1	27	1	37	1	21	32	40	2	8	5034,0
403	104	8	19	87	17	5	1	26	1	26	1	21	38	70	2	8	4813,0
403	100	2	19	60	36	4	1	25	1	35	1	24	36	70	2	8	4646,2
403	96	2	19	46	45	3	1	24	1	24	1	21	34	70	2	8	4483,0
403	92	3	14	36	44	5	1	23	1	23	1	22	34	70	2	8	4312,0
403	88	4	17	44	43	4	1	22	1	22	1	21	34	60	2	8	4090,0
403	44	8	17	42	41	4	1	21	1	21	1	20	34	60	2	8	3931,1
403	30	6	17	40	35	4	1	20	1	20	1	19	34	60	2	8	3766,0
403	26	2	17	38	35	4	1	19	1	19	1	18	34	60	2	8	3600,0
403	22	8	15	36	31	1	1	18	1	18	1	17	30	50	2	8	3379,0
403	68	8	11	32	37	4	1	17	1	17	1	16	30	50	2	8	3213,8
403	64	8	15	32	35	4	1	16	1	16	1	15	30	50	2	8	3048,7
403	60	8	15	30	28	4	1	15	1	15	1	14	32	50	2	8	2883,6
403	56	8	13	28	26	4	1	14	1	14	1	13	30	50	2	8	2761,7
403	52	8	13	26	24	4	1	13	1	13	1	12	30	40	2	8	2596,6
403	48	8	12	24	20	4	1	12	1	12	1	11	30	50	2	8	2445,5
403	44	6	15	22	20	4	1	11	1	11	1	10	26	40	2	8	2166,4
403	40	6	11	20	18	4	1	10	1	10	1	9	32	50	2	8	1944,5
403	36	8	11	16	16	4	1	9	1	9	1	8	32	50	2	8	1729,4
403	32	8	11	16	14	4	1	8	1	8	1	7	32	30	2	8	1614,2
403	28	6	11	14	12	4	1	7	1	7	1	6	32	30	2	8	1449,0
403	24	6	9	12	10	4	1	6	1	6	1	5	8	20	2	8	1229,0
403	20	6	9	12	8	4	1	5	1	5	1	4	8	20	2	8	1062,0
403	16	6	9	8	6	4	1	4	1	4	1	3	8	20	2	8	902,0
403	12	6	9	8	4	4	1	3	1	3	1	2	8	20	2	8	731,9
403	8	8	7	4	2	4	1	2	1	2	1	1	4	10	1	8	510,0
403	4	6	7	2	2	4	1	1	1	1	1	1	4	10	2	8	342,0
403	124	8	23	12	52	1	1	51	1	51	1	33	50	50	2	8	5052,6
403	124	1	21	63	13	2	1	30	1	91	1	24	32	20	2	8	5532,7
403	111	6	21	15	59	3	1	26	1	39	1	35	32	40	2	8	5305,1
403	111	6	21	15	54	4	1	28	1	39	1	27	32	30	2	8	5290,5
403	106	2	21	14	52	3	1	27	1	37	1	21	32	40	2	8	5034,0
403	104	8	19	87	17	5	1	26	1	26	1	21	38	70	2	8	4813,0
403	100	2	19	60	36	4	1	25	1	35	1	24	36	70	2	8	4646,2
403	96	2	19	46	45	3	1	24	1	24	1	21	34	70	2	8	4483,0
403	92	3	14	36	44	5	1	23	1	23	1	22	34	70	2	8	4312,0
403	88	4	17	44	43	4	1	22	1	22	1	21	34	60	2	8	4090,0
403	44	8	17	42	41	4	1	21	1	21	1	20	34	60	2	8	3931,1
403	30	6	17	40	35	4	1	20	1	20	1	19	34	60	2	8	3766,0
403	26	2	17	38	35	4	1	19	1	19	1	18	34	60	2	8	3600,0
403	22	8	15	36	31	1	1	18	1	18	1	17	30	50	2	8	3379,0
403	68	8	11	32	37	4	1	17	1	17	1	16	30	50	2	8	3213,8
403	64	8	15	32	35	4	1	16	1	16	1	15	30	50	2	8	3048,7
403	60	8	15	30	28	4	1	15	1	15	1	14	32	50	2	8	2883,6
403	56	8	13	28	26	4	1	14	1	14	1	13	30	50	2	8	2761,7
403	52	8	13	26	24	4	1	13	1	13	1	12	30	40	2	8	2596,6
403	48	8	12	24	20	4	1	12	1	12	1	11	30	50	2	8	2445,5
403	44	6	15	22	20	4	1	11	1	11	1	10	26	40	2	8	2166,4
403	40	6	11	20	18	4	1	10	1	10	1	9	32	50	2	8	1944,5
403	36	8	11	16	16	4	1	9	1	9	1	8	32	50	2	8	1729,4
403	32	8	11	16	14	4	1	8	1	8	1	7	32	30	2	8	1614,2
403	28	6	11	14	12	4	1	7	1	7	1	6	32	30	2	8	1449,0
403	24	6	9	12	10	4	1	6	1	6	1	5	8	20	2	8	1229,0
403	20	6	9	12	8	4	1	5	1	5	1	4	8	20	2	8	1062,0
403	16	6	9	8	6	4	1	4	1	4	1	3	8	20	2	8	902,0
403	12	6	9	8	4	4	1	3	1	3	1	2	8	20	2	8	731,9
403	8	8	7	4	2	4	1	2	1	2	1	1	4	10	1	8	510,0
403	4	6	7	2	2	4	1	1	1	1	1	1	4	10	2	8	342,0

403	124	8	23	12	52	1	1	51	1	51	1	33	50	50	2	8	5052,6
403	124	1	21	63	13	2	1	30	1	91	1	24	32	20	2	8	5532,7
403	111	6	21	15	59	3	1	26	1	39	1	35	32	40	2	8	5305,1
403	111	6	21	15	54	4	1	28	1	39	1	27	32	30	2	8	5290,5
403	106	2	21	14	52	3	1	27	1	37	1	21	32	40	2	8	5034,0
403	104	8	19	87	17	5	1	26	1	26	1	21	38	70	2	8	4813,0
403	100	2	19	60	36	4	1	25	1	35	1	24	36	70	2	8	4646,2
403	96	2	19	46	45	3	1	24	1	24	1	21	34	70	2	8	4483,0
403	92	3	14	36	44	5	1	23	1	23	1	22	34	70	2	8	4312,0
403	88	4	17	44	43	4	1	22	1	22	1	21	34	60	2	8	4090,0
403	44	8	17	42	41	4	1	21	1	21	1	20	34	60	2	8	3931,1
403	30	6	17	40	35	4	1	20	1	20	1	19	34	60	2	8	3766,0
403	26	2	17	38	35	4	1	19	1	19	1	18	34	60	2	8	3600,0
403	22	8	15	36	31	1	1	18	1	18	1	17	30	50	2	8	3379,0
403	68	8	11	32	37	4	1	17	1	17	1	16	30	50	2	8	3213,8
403	64	8	15	32	35	4	1	16	1	16	1	15	30	50	2	8	3048,7
403	60	8	15	30	28	4	1	15	1	15	1	14	32	50	2	8	2883,6
403	56	8	13	28	26	4	1	14	1	14	1	13	30	50	2	8	2761,7
403	52	8	13	26	24	4	1	13	1	13	1	12	30	40	2	8	2596,6
403	48	8	12	24	20	4	1	12	1	12	1	11	30	50	2	8	2445,5
403	44	6	15	22	20	4	1	11	1	11	1	10	26	40	2	8	2166,4
403	40	6	11	20	18	4	1	10	1	10	1	9	32	50	2	8	1944,5
403	36	8	11	16	16	4	1	9	1	9	1	8	32	50	2	8	1729,4
403	32	8	11	16	14	4	1	8	1	8	1	7	32	30	2	8	1614,2
403	28	6	11	14	12	4	1	7	1	7	1	6	32	30	2	8	1449,0
403	24	6	9	12	10	4	1	6	1	6	1	5	8	20	2	8	1229,0
403	20	6	9	12	8	4	1	5	1	5	1	4	8	20	2	8	1062,0
403	16	6	9	8	6	4	1	4	1	4	1	3	8	20	2	8	902,0
403	12	6	9	8	4	4	1	3	1	3	1	2	8	20	2	8	731,9
403	8	8	7	4	2	4	1	2	1	2	1	1	4	10	1	8	510,0
403	4	6	7	2	2	4	1	1	1	1	1	1	4	10	2	8	342,0



15.0 Sicherheitshinweise

15.1 Allgemeine Bestimmungen

Die hier zusammengestellten sicherheitstechnischen Hinweise sollen das Augenmerk des Gerüstbauers auf die Problematik bei Errichtung und Umgang mit Gerüsten richten. Diese Liste beinhaltet nur die wichtigsten Anweisungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll auch eine professionelle Auseinandersetzung mit der Arbeitssicherheit beim Gerüstbau nicht ersetzen.

- Vor dem Einbau der Gerüstbauteile sind diese durch Sichtkontrollen auf Beschädigungen zu prüfen.
- Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nur vom Hersteller instandgesetzt werden.
- Das Abladen von Gewichten auf das Gerüst bis GG 3 / LK 3 ist mit einem Hebezeug nicht erlaubt.
- Für alle Gerüstgruppen / Lastklassen gilt grundsätzlich, daß in der Regelausführung innerhalb eines Gerüstfeldes (also im Bereich zwischen zwei Ständern und über die gesamte Gerüsthöhe) nur eine Belagfläche mit dem gesamten Nutzgewicht belastet werden darf.
- Ständer sind immer mit Fußplatten oder Gerüstspindeln zu versehen.
- Werden Gerüste auf tragfähigem Erdreich gegründet, so müssen unter den Gerüstspindeln oder Fußplatten lastverteilende Unterlagen angeordnet werden.
- Die Art der Aussteifung ist der Aufbau- und Verwendungsanleitung zu entnehmen.
- Einer senkrechten Aussteifung durch Diagonalen dürfen höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.
- Bei vorzeitigem Lösen von Verstrebungen ist vorher für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.
- Beim Lösen von Verankerungen ist vorher für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.
- Auf Belagteile abzuspringen oder etwas auf sie zu werfen ist unzulässig.
- Belagteile sind dicht aneinander zu verlegen. Sie dürfen weder wippen noch ausweichen.
- Für die Gerüstmontage ist der Belag in einer Breite von mindestens 50,0 cm auszulegen.
- Bei Materiallagerung auf der Belagfläche muß die freie Durchgangsbreite mindestens 20,0 cm betragen.
- Belagflächen müssen mit einem dreiteiligen Seitenschutz umwehrt sein.
- Auf Fanglagen von Schutzgerüsten darf weder Material noch Werkzeug gelagert werden.
- Bei Gerüstbauarbeiten, deren Durchführung zeitlich und örtlich mit Aufträgen anderer Unternehmer zusammenfällt, ist eine Absprache und Abstimmung der Arbeiten erforderlich, damit eine gegenseitige Gefährdung ausgeschlossen wird.
- Bereits während der technischen Bearbeitung des Projekts muß der zum Einsatz kommende Montageablauf festgelegt werden. Er ist so zu planen, daß Tätigkeiten, bei denen Absturzgefahr besteht, ausgeschlossen werden oder wenn es nicht anders möglich ist, so gering wie möglich zu halten sind.
- Gerüstbauarbeiten sind so zu planen, daß sie nicht unter Zeitdruck erfolgen.
- Das vor Ort benötigte Material muß in ausreichender Menge, im einwandfreien Zustand und frei zugänglich vorhanden sein.
- Beim vertikalen Materialtransport von Hand muß in jeder Gerüstlage, mit der Aufstellebene beginnend, ein Gerüstbauer stehen.
- Gerüstbauteile dürfen nicht abgeworfen werden.
- Das Gerüstmaterial muss wettergeschützt gelagert werden.
- Bei der Lagerung muss ein schonender Umgang mit dem Gerüstmaterial gewährleistet werden.

Das sichere Auf-, Um- und Abbauen von Gerüsten liegt in der Verantwortung des Unternehmers, der die Gerüstbauarbeiten ausführt. Er muß seine Mitarbeiter über die auszuführenden Arbeiten unterweisen. Auch sicherheitsrelevante Neuentwicklungen im Gerüstbereich müssen vom Unternehmer an Mitarbeiter weitergegeben werden. Zur Unterweisung gehört auch das wiederholte Anhalten der Mitarbeiter zur einer sicheren Arbeitsweise. Für das bestimmungsgemäße Verwenden und Erhalten der Betriebssicherheit ist jeder Unternehmer, der die Gerüste benutzt, verantwortlich. Für den Arbeitsschutz im Gerüstbau sind folgende Gesetze und Verordnungen von Bedeutung:

- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) vom 12.12.1973,
- Rahmenrichtlinie 89/319/EWG vom 12.06.1989,
- Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie 89/655/EWG vom 30.11.1989 und Richtlinie 2001/45/EG vom 27.06.2001,
- Baustellenrichtlinie 92/57/EWG vom 24.06.1992,
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) vom 07.08.1996
- VII Sozialgesetzbuch (SGB) vom 07.08.1996,



- Baustellenverordnung (BaustellV) vom 10.06.1998,
- Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) vom 06.01.2004,
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) vom 27.09.2002,
- Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten.

Darüber hinaus werden zwischenzeitlich wesentliche Inhalte der Gerüstbauregeln durch die Gerüstbau-Normen

- DIN 4420, Teil 1 (März 2004)
 - DIN EN 12810, Teil 1 (März 2004), Teil 2 (März 2004)
 - DIN EN 12811, Teil 1 (März 2004), Teil 2 (April 2004), Teil 3 (Februar 2003)
- abgedeckt.

Für den praktischen Gebrauch werden auf den folgenden Seiten vorbereitete Anlagen zur Verfügung gestellt, um die Anforderungen der oben aufgeführten Gesetze und Verordnungen zu erfüllen:

- Gefährdungsbeurteilung
- Übertragung von Unternehmerpflichten
- Prüfdiagramm
- Nachweis der Brauchbarkeit
- Prüfprotokoll
- Verankerungsprotokoll
- Kennzeichnung eines nicht fertiggestellten Gerüsts
- Benutzungsanweisung (für den Gerüst-Nutzer).

				Mängel bzgl.		
--	--	--	--	--------------	--	--

Übertragung von Unternehmerpflichten

Bestätigung der Übertragung von Unternehmerpflichten

(§ 9 Abs. 2 Nr. 2 OWiG, § 15 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII, § 3 Abs. 1 und 2 ArbSchG)

Herrn / Frau _____
werden für den Betrieb / die Abteilung^{*)} _____

der Firma _____

(Name und Anschrift der Firma)

die dem Unternehmen hinsichtlich des Arbeitsschutzes und der Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren obliegenden Pflichten übertragen, in eigener Verantwortung

- Einrichtungen zu schaffen und zu erhalten^{*)}
- Anordnungen und sonstige Maßnahmen zu treffen^{*)}
- eine wirksame Erste Hilfe sicherzustellen^{*)}
- arbeitsmedizinische Untersuchungen oder sonstige arbeitsmedizinische Maßnahmen zu veranlassen,^{*)}

soweit der Betrag von _____ € nicht überschritten wird.

Dazu gehören insbesondere:

Ort

Datum

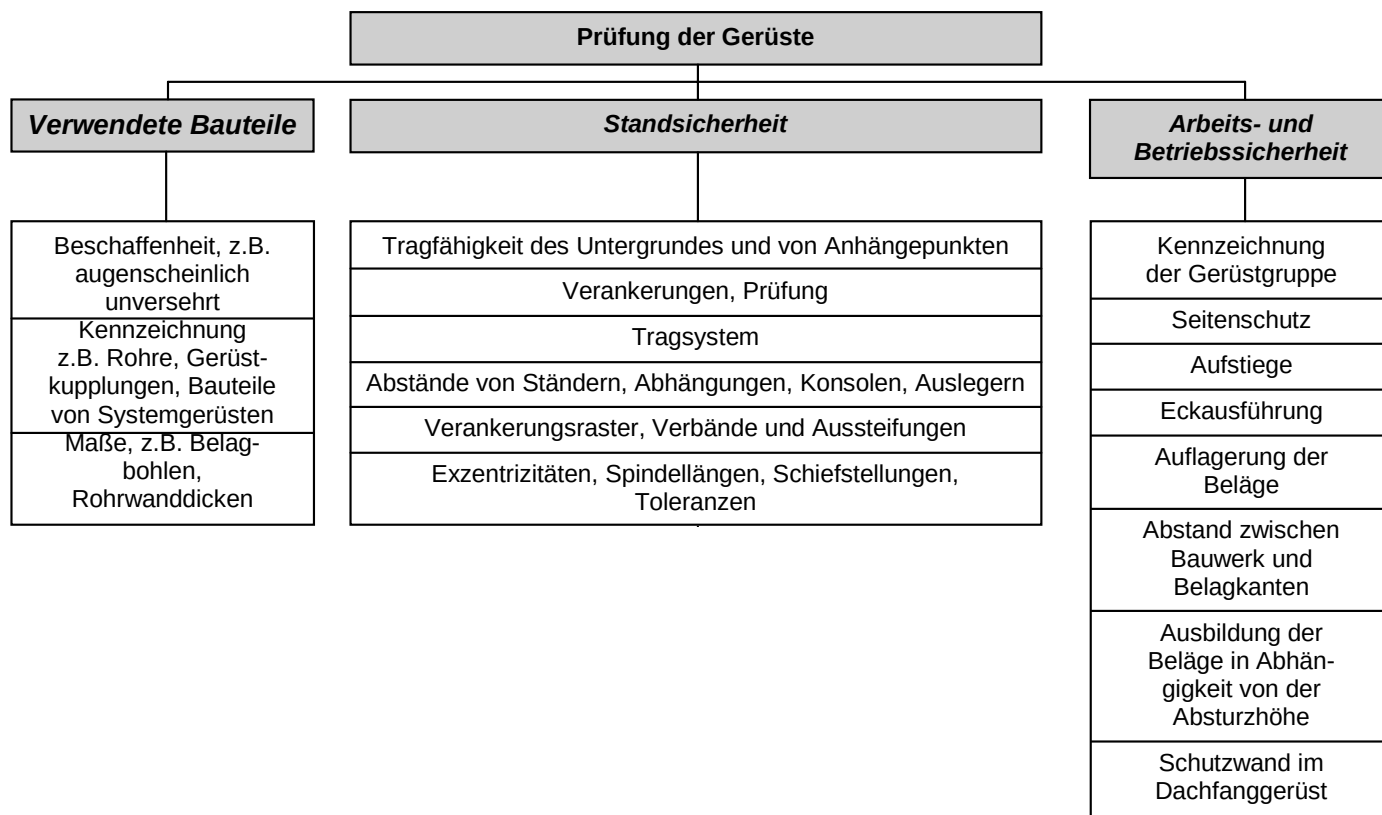
Unterschrift des Unternehmers

Unterschrift des Verpflichteten

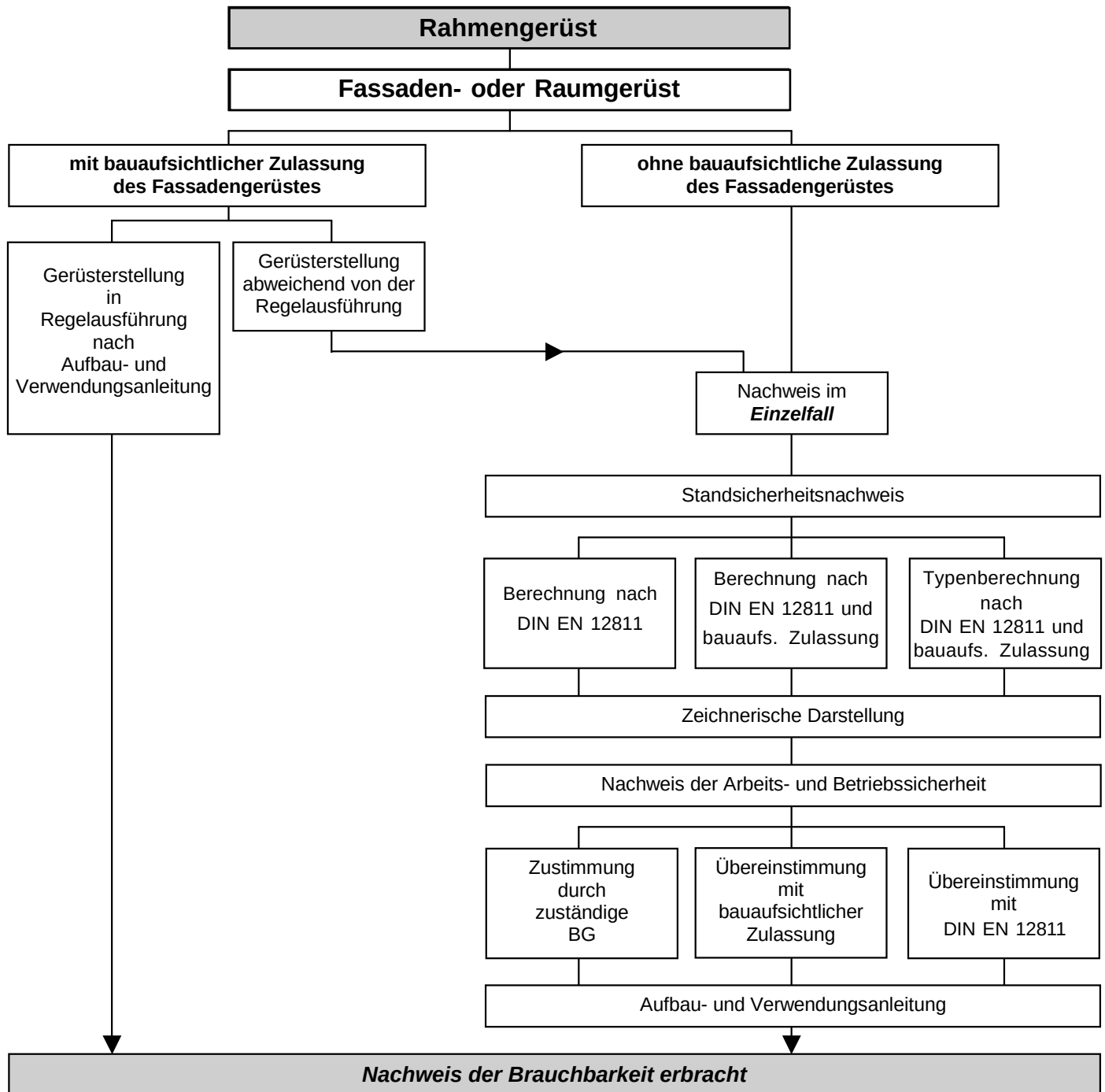
^{*)} Nichtzutreffendes streichen

15.0 Sicherheitshinweise

Prüfdiagramm



Nachweis der Brauchbarkeit



Benutzungsanweisung

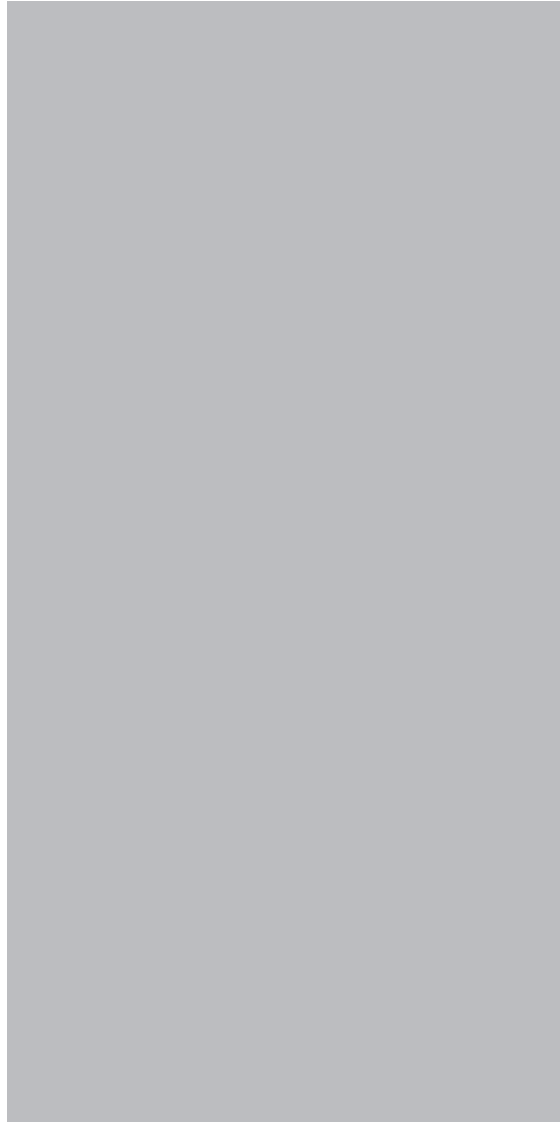
Benutzungsanweisung

(An den Gerüstnutzer zu übergeben)

Die hier zusammengestellten Anweisungen sollen das Augenmerk des Gerüstnutzers auf die Bedingungen beim und Umgang mit Gerüsten richten. Diese Liste beinhaltet nur die wichtigsten Anweisungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll auch eine professionelle Auseinandersetzung mit der Arbeitssicherheit beim Gerüstunterzug nicht ersetzen.

- Vor dem Betreten des Gerüsts ist diese durch Sichtkontrollen auf Beschädigungen zu prüfen.
- Das Gerüst darf nur auf den dafür vorgesehenen Zugängen (Innenleitengang, Gerüsttreppe) betreten werden.
- Beschädigtes Gerüst darf nicht verwendet werden.
- Das Abladen von Gewichten auf das Gerüst bis GG 3 / LK 3 ist mit einem Hebezeug nicht erlaubt.
- Für alle Gerüstgruppen / Lastklassen gilt grundsätzlich, daß in der Regelausführung innerhalb eines Gerüstfeldes (also im Bereich zwischen zwei Ständern und über die gesamte Gerüsthöhe) nur eine Belagfläche mit dem gesamten Nutzgewicht belastet werden darf.
- Der Gerüstaufbau darf nicht nachträglich vom Nutzer verändert werden.
- Auf Belagteile abzuspringen oder etwas auf sie zu werfen ist unzulässig.
- Belagteile müssen dicht aneinander liegen. Sie dürfen weder wippen noch ausweichen.
- Bei Materiallagerung auf der Belagfläche muß die freie Durchgangsbreite mindestens 20,0 cm betragen.
- Belagflächen müssen mit einem dreiteiligen Seitenschutz umwehrt sein.
- Auf Fanglagen von Schutzgerüsten darf weder Material noch Werkzeug gelagert werden.
- Bei der Benutzung von Gerüsten muss ein schonender Umgang mit dem Gerüstmaterial gewährleistet werden.





Hünnebeck GmbH

Postfach 10 44 61, 40855 Ratingen

Telefon (0 21 02) 9 37-1, Telefax (0 21 02) 3 76 51

info@huennebeck.com, www.huennebeck.de

Harsco Access Services Group